IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2

Benutzerhandbuch

Version 5.1.0

SC12-3140-00

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2

Benutzerhandbuch

Version 5.1.0

SC12-3140-00

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter Anhang G, „Bemerkungen", auf Seite 201 gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business-Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation.
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Erste Ausgabe (November 2002)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, User's Guide, Version 5.1.0,
IBM Form SC23-4726-00,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2002
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2002

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
November 2002

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis v

Tabellen vii

Informationen zu diesem Handbuch . . ix

Zielgruppe ix
Inhalt dieses Handbuchs ix
Veröffentlichungen x
Bibliothek von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 x
Vorausgesetzte Literatur xi
Referenzliteratur xi
Zugriff auf Softcopy-Veröffentlichungen xii
Handbuch online verwenden xii
Onlinehilfefunktion anzeigen xiii
Veröffentlichungen bestellen xiii
Rückmeldung zu Veröffentlichungen. xiii
Accessibility (Bedienung) xiii
Kundenunterstützung xiii
In diesem Handbuch verwendete Konventionen xiv
Schriftbildkonventionen xiv
Tivoli-Befehlssyntax xiv
Betriebssystemabhängige Variablen und Pfade. . xv

Kapitel 1. Übersicht. 1

Grundlagen zu IBM Tivoli Monitoring. 2
IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Administratoren 9
Berechtigungsklassen 9
DB2-verwaltete Ressourcen und Endpunkte . . . 10
Optionen der Benutzerschnittstelle. 11

Kapitel 2. Kurzübersicht mit einführenden Informationen. 13

Kapitel 3. Konfigurieren von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 17

Die Tivoli-Umgebung starten 18
Berechtigungsklassen definieren 20
Einen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich erstellen 24
Monitoring for DB2-Objekte versetzen 25
Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen 27
Eine db2ecc-Benutzer-ID erstellen und eine Administratorgruppe zuordnen. 29
DB2-Instanzobjekte erstellen. 31
DB2-Datenbankobjekte erstellen 34
DB2-Gatewayobjekte erstellen 37
Partitionsobjekte erstellen. 40
Partitionsgruppenobjekte erstellen. 43
DB2-Erfassungsobjekte erstellen 45
DB2-Instanzen erfassen 47
DB2-Datenbanken erfassen 50
Member von Partitionsgruppen hinzufügen oder entfernen 51
Hinweisgruppen subskribieren 52

Kapitel 4. IBM Tivoli Monitoring einrichten 55

Empfohlene Richtlinien zum Definieren von Ressourcenmodellen 55
Profilmanager und Profile erstellen 56
Ressourcen für Profilmanager subskribieren . . . 59
Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen 60
Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen . . 61
Profile mit MDist2 verteilen 64
Fehlgeschlagene Profilverteilungen wiederholen . . 66

Kapitel 5. Funktionsweise von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 . 69

Einen DB2-Instanzendpunkt öffnen 69
Objektmerkmale von DB2 anzeigen 70
Den Status eines Servers aktualisieren 73
Starten und Stoppen einer Datenbankinstanz, eines Partitionsservers oder eines Partitionsgruppenknotens. 74
Einen Datenbankendpunkt öffnen 76
Informationen zu Clientverbindungen anzeigen . . 77
DB2-Befehle über den Befehlszeilenprozessor ausführen 79
DB2-Java-Steuerzentrale öffnen 80

Kapitel 6. Mit Tasks und Jobs arbeiten 83

Eine Task ausführen 84
Eine Task anpassen. 89
Einen Job erstellen 93
Einen Job ausführen 98
Einen Job planen 99

Kapitel 7. Ressourcenmodellergebnisse mit IBM Tivoli Monitoring Web Health Console anzeigen 107

Übersicht. 107
Informationen zum Zustand (Health) von Ressourcen 107
Eine Verbindung für die IBM Tivoli Monitoring Web Health Console herstellen 108

Kapitel 8. Ressourcenmodelle anpassen. 109

Übersicht über IBM Tivoli Monitoring 109
Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen 110
Meldungen anpassen 111
Integrierte Aktionen hinzufügen oder entfernen 114
Integrierte Aktion editieren. 117
Tasks für eine Meldung angeben 119

Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden 121
Parameter anpassen 123
Zeitplanregeln erstellen 124
Geplanten Überwachungszeitraum anpassen . . . 127
Datenprotokollierungsinformationen anpassen . . 129
Profile und Ressourcenmodelle auf Endpunkten verwalten 132
IBM Tivoli Monitoring auf Gateways verwalten 134
Bestimmen, welche Ressourcenmodelle an Endpunkte verteilt wurden 134
Bestimmen, welche Ressourcenmodelle auf Endpunkten aktiv sind 135

Kapitel 9. IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 für Tivoli Enterprise Data Warehouse aktivieren 137
Übersicht 137
Steuerungsserver 138
Das zentrale Data-Warehouse 138
Data-Marts 138
Berichtsschnittstelle 139
Berichte für Tivoli Enterprise Data Warehouse . . 139
Auf IBM Console zugreifen. 140
Einen IBM Console-Benutzer erstellen 141
Einem Benutzer Berechtigungsklassen zuordnen 141
Eine Benutzergruppe erstellen 142
Einer Benutzergruppe Benutzer zuordnen 143
Einem Data-Mart Benutzergruppen zuordnen . . 144
Berichte ausführen 144
Berichte durch zeitliche Planung automatisch ausführen lassen 145
Standardeinstellungen von Berichten ändern . . . 145
Berichte erstellen 147
Data-Marts und Berichte von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 147

Anhang A. Kurzübersicht über Berechtigungsklassen 149

Anhang B. Tivoli Enterprise Console einrichten 153
Übersicht über Tivoli Enterprise Console 153
Ereigniskonsole mithilfe einer Task konfigurieren 155
Die Ereigniskonsole mit den Befehlen von Tivoli Enterprise Console konfigurieren 158
Ereignisse in der Tivoli Enterprise Console anzeigen. 160

Anhang C. Integration mit Tivoli Business Systems Manager 161
Grundlagen zu Tivoli Business Systems Manager 161
Voraussetzungen 162
IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager integrieren 162
Den Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver konfigurieren 163
Ressourcen für Tivoli Business Systems Manager erfassen 164
Funktionsweise von Tivoli Business Systems Manager 165
Integration von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager deinstallieren 165

Anhang D. Fehlerbestimmung 167

Anhang E. Nachrichten 171

Anhang F. Accessibility (Bedienung) 199
Unterstützende Technologien verwenden 199
Die vergrößerte Darstellung des Anzeigeninhalts 199
Dokumentation in Formaten für Accessibility. . . 200
Alternativen Text verwenden 200

Anhang G. Bemerkungen 201
Marken 203

Index 205

Abbildungsverzeichnis

1. Dialogfenster **Administrators** (Administratoren) 21
2. Dialogfenster **Set Resource Roles** (Ressourcenberechtigungsklassen festlegen) 22
3. Dialogfenster **Navigator** 26
4. Dialogfenster **Verwaltete Ressourcen festlegen** 29
5. Dialogfenster **DB2InstanceManager: Neues Objekt erstellen** 33
6. Dialogfenster **Create DB2DatabaseManager** (DB2DatabaseManager erstellen) 36
7. Dialogfenster **Datenbanken erfassen** 37
8. Dialogfenster **Create DB2 Gateway** (DB2-Gateway erstellen) 39
9. Dialogfenster **Discover DCS Database** (DCS-Datenbank erfassen). 40
10. Dialogfenster **Create DB2PartitionManager** (DB2PartitionManager erstellen). 42
11. Dialogfenster **Create DB2PartitionGroupManager** (DB2PartitionGroupManager erstellen) . . . 45
12. Dialogfenster **Create a new DB2Discovery Object** (Neues DB2Discovery-Objekt erstellen) . 47
13. Dialogfenster **Edit Discovery Endpoints** (Erfassungsendpunkte editieren) 48
14. Dialogfenster **DB2-Instanzerfassung** 49
15. Dialogfenster **Datenbanken erfassen** 51
16. Dialogfenster **Hinweisgruppen festlegen** 53
17. Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) 58
18. Dialogfenster **DB2 Instance endpoint** (DB2-Instanzendpunkt) 70
19. Dialogfenster **DB2 Instance Properties** (Merkmale der DB2-Instanz) 73
20. Dialogfenster **Startup DB2 Instance** (DB2-Instanz starten) 75
21. Dialogfenster 'Database Endpoint' (Datenbankendpunkt) 76
22. Dialogfenster **Endpoint - Instance Client Connectivity Test** (Endpunkt - Clientkonnektivitätstest für die Instanz). 77
23. Dialogfenster **Client connectivity test endpoints** (Endpunkte für Clientkonnektivitätstest) 78
24. Dialogfenster **DB2 Command Line Processor** (DB2-Befehlszeilenprozessor) 80
25. Dialogfenster **Task Library** 85
26. Dialogfenster **Execute Task** (Task ausführen) 86
27. Dialogfenster **Destination for Task Output** (Ziel für Taskausgabe) 87
28. Dialogfenster 'Configuring Task Arguments' (Taskargumente konfigurieren) 89
29. Dialogfenster **Task-Bibliothek** 90
30. Dialogfenster **Execute Task** (Task ausführen) 91
31. Dialogfenster 'Configure Task Arguments' (Taskargumente konfigurieren) 92
32. Dialogfenster 'Saving Arguments' (Argumente speichern) 92
33. Dialogfenster **Create Job** (Job erstellen) 95
34. Dialogfenster **Destination for Task Output** (Zieladresse für Taskausgabe) 97
35. Dialogfenster **Add Scheduled Job** (Geplanten Job hinzufügen). 101
36. Dialogfenster **Set Retry/Cancel Restrictions Options** (Neuversuchs-/Abbruch-/Einschränkungsoptionen festlegen) 104

Tabellen

1. Prozentsatzangaben für 'High CPU Usage' (Hohe CPU-Nutzung) über 12 Zyklen: Zustand (Health) 6
2. Kurzübersicht über Installations- und Konfigurationsprozeduren 13
3. DB2-Konfigurationsrichtlinien 17
4. Verwaltete Ressourcenarten zu einem Richtlinienbereich hinzufügen oder daraus entfernen 27
5. Symbol für DB2InstanceManager 31
6. Symbol für DB2DatabaseManager 34
7. Symbol für DB2Gateway 38
8. Symbol für DB2PartitionManager 40
9. Symbol für DB2PartitionGroupManager 43
10. Symbol für DB2Discovery. 46
11. Richtlinien für die Überwachung von Ressourcen und Anwendungen 55
12. Richtlinien für die Arbeit mit IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 69
13. Merkmale der DB2-Instanz 71
14. Merkmale von DB2-Datenbanken 71
15. Symbole für inaktiven Status. 74
16. Mit Tasks und Jobs arbeiten 83
17. Beispiel für die Ermittlung des Zustands (Health) 107
18. Ziele und Abschnitte mit Prozeduren zur Aktivierung von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 für Tivoli Enterprise Data Warehouse 140
19. Namen und Werte von Standardzeitfiltern 146
20. Die Richtlinien von Tivoli Enterprise Console definieren. 153

Informationen zu diesem Handbuch

Im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Benutzerhandbuch* wird beschrieben, wie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 installiert und verwendet wird, um DB2-Ressourcen mit Tivoli Enterprise-Software zu verwalten.

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an Systemadministratoren und Datenbankadministratoren. In diesem Handbuch werden die Konzepte erläutert, mit denen Sie vertraut sein sollten, wenn Sie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwenden wollen. Es enthält Informationen darüber, wie eine Datenbankverwaltung mit diesem Produkt ausgeführt wird und wie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in die Tivoli-Umgebung integriert wird.

Der Leser sollte mit den folgenden Systemen vertraut sein:

- Betriebssystem Windows NT oder UNIX
- Tivoli-Umgebung
- DB2-Datenbankverwaltung

Inhalt dieses Handbuchs

Dieses Handbuch enthält die folgenden Kapitel:

- **Kapitel 1, „Übersicht", auf Seite 1**

  Enthält eine Übersicht über die Funktionen von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2.
- **Kapitel 2, „Kurzübersicht mit einführenden Informationen", auf Seite 13**

  Enthält eine tabellarische Kurzübersicht über die Installations- und Konfigurationsprozeduren, die ausgeführt werden müssen, bevor IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwendet werden kann.
- **Kapitel 3, „Konfigurieren von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2", auf Seite 17**

  Enthält Informationen zum Konfigurieren von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2.
- **Kapitel 4, „IBM Tivoli Monitoring einrichten", auf Seite 55**

  Enthält Informationen zum Konfigurieren von IBM Tivoli Monitoring.
- **Kapitel 5, „Funktionsweise von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2", auf Seite 69**

  Enthält Informationen zum Verwenden von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2.
- **Kapitel 6, „Mit Tasks und Jobs arbeiten", auf Seite 83**

  Enthält Informationen zum Verwalten von Tasks und Jobs.
- **Kapitel 7, „Ressourcenmodellergebnisse mit IBM Tivoli Monitoring Web Health Console anzeigen", auf Seite 107**

  Enthält eine Übersicht zur IBM Tivoli Monitoring Web Health Console.
- **Kapitel 8, „Ressourcenmodelle anpassen", auf Seite 109**

  Enthält Informationen dazu, wie mit IBM Tivoli Monitoring Ressourcenmodelle angepasst werden.

- **Kapitel 9, „IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 für Tivoli Enterprise Data Warehouse aktivieren", auf Seite 137**

  Enthält Informationen dazu, wie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 mit Tivoli Enterprise Data Warehouse aktiviert wird.

Dieses Handbuch enthält die folgenden Anhänge:

- **Anhang A, „Kurzübersicht über Berechtigungsklassen", auf Seite 149**

  Enthält eine Übersicht über die Berechtigungsklassen, die für einige Prozeduren erforderlich sind.
- **Anhang B, „Tivoli Enterprise Console einrichten", auf Seite 153**

  Enthält Informationen dazu, wie die Tivoli Enterprise Console für den Einsatz mit IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 konfiguriert wird.
- **Anhang C, „Integration mit Tivoli Business Systems Manager", auf Seite 161**

  Enthält Informationen dazu, wie mit Tivoli Business Systems Manager Ressourcen und Ereignisse von DB2 verwaltet werden.
- **Anhang D, „Fehlerbestimmung", auf Seite 167**

  Enthält eine Liste mit Lösungen für Probleme, die möglicherweise bei der Verwendung oder Installation von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 auftreten.
- **Anhang E, „Nachrichten", auf Seite 171**

  Enthält eine Liste von Nachrichten von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 sowie eine Erläuterung der jeweiligen Nachricht.
- **Anhang F, „Accessibility (Bedienung)", auf Seite 199**

  Enthält Informationen über die Accessibility Features in IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2.
- **Anhang G, „Bemerkungen", auf Seite 201**

  Enthält Bemerkungen, Copyright-Hinweise und Informationen zu Marken für den Benutzer.

Veröffentlichungen

In diesem Abschnitt sind die in der Bibliothek für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verfügbaren Veröffentlichungen und andere relevante Dokumente aufgelistet. Außerdem wird beschrieben, wie auf Tivoli-Veröffentlichungen online zugegriffen werden kann und wie Tivoli-Veröffentlichungen bestellt und Kommentare zu Tivoli-Veröffentlichungen verfasst werden können.

Bibliothek von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2

Die folgenden Dokumentationen sind in der *IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2*-Bibliothek verfügbar:

- *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Benutzerhandbuch*, SC12-3140

  Hier wird beschrieben, wie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 installiert und verwendet wird, um DB2-Datenbankressourcen mit Tivoli Enterprise-Software zu verwalten.
- *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*, SC23-4727

  Enthält Task- und Ressourcenmodellinformationen über Prozeduren, die im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Benutzerhandbuch* beschrieben sind.
- *IBM Tivoli Monitoring for Databases: Installation and Setup Guide*, GC23-4730

Enthält Informationen zum Installieren von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2.

- *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0 Release Notes*, GI11-0933

  Beschreibt die Features des Produkts und bietet Informationen über aktuelle Änderungen bei den Installationsanforderungen und -prozeduren. In den Release-Informationen werden die bekannten Einschränkungen bezüglich der Installation beschrieben und erläutert, wie diese Einschränkungen umgangen werden können.

- *IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 Limitations and Workarounds Supplement*, SC23-4786

  Enthält aktuelle Informationen über bekannte Einschränkungen des Produkts und entsprechende Problemumgehungen. Um sicherzustellen, dass diese Informationen immer auf dem aktuellsten Stand sind, wird diese Dokumentation nur im Web bereitgestellt, wo sie regelmäßig aktualisiert wird. Auf die Dokumentation 'Limitations and Workarounds' kann über den IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Link auf der Website des Tivoli-Informationszentrums (Tivoli Information Center) zugegriffen werden:

  http://www.tivoli.com/support/public/Prodman/public_manuals/td/TD_PROD_LIST.html

Vorausgesetzte Literatur

Um die Informationen in diesem Handbuch optimal nutzen zu können, sind bestimmte Kenntnisse erforderlich, die in den folgenden Handbüchern vermittelt werden:

- *Tivoli Management Framework User's Guide*

  Enthält Informationen zu Profilen und Profilverwaltung.

- *Tivoli Management Framework Planning and Installation Guide*

  Enthält Informationen zu Server- und Hardwareanforderungen.

- *Tivoli Management Framework Reference Guide*

  Enthält Informationen zu Befehlen der Befehlszeile, wie beispielsweise dem Befehl **winstall**.

- *IBM Tivoli Monitoring User's Guide*

  Enthält Informationen zu Distributed Monitoring.

- *Tivoli Enterprise Console User's Guide*

  Enthält Informationen zur Verwendung der Tivoli Enterprise Console.

- *Tivoli Software Installation Service User's Guide, Version 4.0*

  Enthält Informationen zur Installation von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 mithilfe der Software 'Tivoli Software Installation Service'.

Referenzliteratur

Darüber hinaus enthalten die folgenden Dokumentationen nützliche Informationen:

- *DB2 System Monitor Guide and Reference*

  Enthält Informationen über das Sammeln diverser Informationen über Datenbanken und den Datenbankmanager. Dieses Handbuch erläutert, wie sie anhand dieser Informationen Datenbankaktivitäten verstehen lernen, die Leistung verbessern und Ursachen von Fehlern bestimmen können.

- *DB2 Administration Guide: Planning*

  Enthält eine Übersicht über DB2-Datenbankkonzepte, Informationen über Themen des Datenbankdesigns (z. B. logisches und physisches Datenbankdesign) sowie einige Worte zur hohen Verfügbarkeit.

- *DB2 Administration Guide: Implementation*

  Enthält Informationen über Fragen der Implementierung von DB2 wie beispielsweise die Implementierung Ihres Datenbankdesigns, der Zugriff auf Datenbanken, Prüfungen (Auditing), die Erstellung einer Sicherungskopie und die Wiederherstellung.

Das *Tivoli-Glossar* enthält Definitionen zu zahlreichen Fachbegriffen von Tivoli. Das *Tivoli-Glossar* ist (nur in englischer Sprache) auf der folgenden Website verfügbar:

http://www.tivoli.com/support/documents/glossary/termsm03.htm

Zugriff auf Softcopy-Veröffentlichungen

Die Veröffentlichungen zu diesem Produkt sind über den folgenden Datenträger im PDF- und HTML-Format verfügbar:

- *IBM Tivoli Monitoring for Database, Version 5.1.0: Documentation CD*, LK3T-8517-00

  Die Dokumentations-CD enthält alle englischsprachigen Veröffentlichungen zu diesem Produkt mit Ausnahme der Ergänzungen zur Dokumentation 'Limitations and Workarounds' (nur im Internet verfügbar). Um auf die Veröffentlichungen zuzugreifen, öffnen Sie mithilfe eines Webbrowsers die Datei **start.html**, die sich im Stammverzeichnis der CD befindet.
- *IBM Tivoli Monitoring for Database, Version 5.1.0: NLS Documentation CD*, LK3T-8611-00

  Diese Dokumentations-CD bietet Unterstützung in der Landessprache. Sie enthält sowohl englischsprachige als auch nicht englischsprachige Veröffentlichungen zu diesem Produkt (mit Ausnahme der Ergänzungen zur Dokumentation 'Limitations and Workarounds', die nur im Internet verfügbar sind). Um auf die Veröffentlichungen zuzugreifen, öffnen Sie mithilfe eines Webbrowsers die Datei **start.html**, die sich im Stammverzeichnis der CD befindet.
- Tivoli-Informationszentrum (Tivoli Information Center)

  Sobald Veröffentlichungen bzw. eine aktualisierte Version hiervon für dieses Tivoli-Produkt bzw. für andere Tivoli-Produkte veröffentlicht werden, stellt IBM diese auf der Website des Tivoli Information Center zur Verfügung. Das Tivoli-Informationszentrum (Tivoli Information Center) finden Sie unter der folgenden Webadresse:

  http://www.tivoli.com/support/public/Prodman/public_manuals/td/TD_PROD_LIST.html

  Klicken Sie den IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Link an, um auf die Produktbibliothek zuzugreifen.

Handbuch online verwenden

Diese Dokumentation ist auf dem Datenträger *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: Documentation* CD, LK3T-8516–00 in PDF- und HTML-Format verfügbar. Auf der CD finden Sie in der Datei **readme.txt** Anweisungen zum Herunterladen des Acrobat Reader (Version 3.0 oder höher) sowie zum Anzeigen, Speichern und Drucken des Handbuchs.

Um auf die .html-Dateien der Dokumentation zuzugreifen, öffnen Sie mit Ihrem HTML-Browser die auf der CD vorhandene Datei **start.html**. Unten auf jeder Navigationsseite befindet sich ein Link zum Herunterladen des Acrobat Reader, mit dem die Dateien angezeigt, gespeichert und gedruckt werden können.

Onlinehilfefunktion anzeigen

Die Onlinehilfefunktion kann auf unterschiedliche Weisen aufgerufen werden:

- **Arbeitsoberfläche** — Greifen Sie auf die Onlinehilfefunktion zu, indem Sie in den Dialogfenstern die Schaltfläche **Help** (Hilfe) anklicken.
- **Befehle** — Sie können die Befehlssyntax und Parameterinformationen für die Befehle der Befehlszeilenschnittstelle anzeigen, indem Sie den Namen des Befehls bei der Eingabeaufforderung eingeben und die **Eingabetaste** drücken.
- **Management Console (Verwaltungskonsole)** — Greifen Sie auf die Hilfe zu, indem Sie in der Verwaltungskonsole die Taste **F1** drücken.

Veröffentlichungen bestellen

Hardcopy-Veröffentlichungen können Sie online über die Website des IBM Publications Center bestellen:

http://www.elink.ibmlink.ibm.com/public/applications/publications/cgibin/pbi.cgi

Sie können die Veröffentlichungen auch telefonisch unter einer der folgenden Rufnummern anfordern:

- In den USA: 800-879-2755
- In Kanada: 800-426-4968
- In anderen Ländern: Eine Liste mit Telefonnummern finden Sie auf der folgenden Website:

  http://www.tivoli.com/inside/store/lit_order.html

Rückmeldung zu Veröffentlichungen

Wenn Sie Kommentare oder Vorschläge zu den Produkten oder der Dokumentation von Tivoli haben, füllen Sie das Formular für Kundenrückmeldungen auf der folgenden Website aus:

http://www.tivoli.com/support/survey/

Accessibility (Bedienung)

Accessibility-Features (Bedienungseinrichtungen) unterstützen Benutzer mit physischen Behinderungen wie eingeschränkter Beweglichkeit oder Sehfähigkeit dabei, Softwareprodukte erfolgreich nutzen zu können. Bei diesem Produkt können Sie mithilfe von unterstützenden Technologien akustische Signale zur Schnittstelle erhalten und durch die Schnittstelle navigieren. Sämtliche Funktionen der grafischen Benutzerschnittstelle können auch mit der Tastatur anstelle per Maus bedient werden.

Weitere Informationen enthält der Anhang 'Accessibility (Bedienung)' im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Benutzerhandbuch*.

Kundenunterstützung

Falls Sie ein Problem mit einem Tivoli-Produkt haben, können Sie sich an die IBM Kundenunterstützung für Tivoli-Produkte wenden. Rufen Sie dazu auch das *Tivoli Customer Support Handbook* auf der folgenden Website auf:

http://www.tivoli.com/support/handbook/

In diesem Handbuch wird erläutert, wie Sie sich, je nachdem wie schwerwiegend Ihr Problem ist, mit der Kundenunterstützung in Verbindung setzen können. Außerdem enthält es die folgenden Informationen:

- Registrierung und Berechtigung
- Telefonnummern und E-Mail-Adressen, in Abhängigkeit von dem Land, in dem Sie sich befinden.
- Welche Informationen Sie parat haben sollten, bevor Sie sich an die Kundenunterstützung wenden.

In diesem Handbuch verwendete Konventionen

Im vorliegenden Handbuch werden eine Reihe von Konventionen für spezielle Begriffe und Aktionen, betriebssystemabhängige Befehle und Pfade sowie Randgrafiken verwendet.

Schriftbildkonventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden Schriftbildkonventionen verwendet:

Fettdruck Befehle in Kleinbuchstaben oder in Groß-/Kleinbuchstaben, Befehlsoptionen, Datei- und Pfadnamen und Markierungen im Text werden **fett** dargestellt.

Elemente der grafischen Benutzerschnittstelle und Tastenbezeichnungen werden ebenfalls **fett** dargestellt.

Kursiv Variablen, vom Benutzer einzugebende Werte, neue Begriffe sowie hervorgehobene Wörter und Sätze werden *kursiv* dargestellt.

`Monospace-Schrift`
Befehle, Befehlsoptionen und Markierungen, die auf einer separaten Zeile stehen, Codebeispiele, Ausgaben und Nachrichtentext werden in `Monospace-Schrift` dargestellt.

Im Text zitierte Namen von Zeichenfolgen (die vom Benutzer einzugeben sind), Namen von Java-Methoden und -Klassen sowie HTML- und XML-Tags werden ebenfalls in `Monospace-Schrift` dargestellt.

Tivoli-Befehlssyntax

Bei den Befehlen in diesem Handbuch werden die folgenden Sonderzeichen zur Definierung der Tivoli-Befehlssyntax verwendet:

< > Zeigt an, dass der in spitze Klammern gesetzte Text für eine von Ihnen einzugebende Variable steht.

[ ] Kennzeichnet optionale Elemente. Elemente, die nicht in eckigen Klammern stehen, sind erforderlich.

... Gibt an, dass Sie für das vorangehende Element mehrere Werte angeben können. Sofern in den Befehlsinformationen nicht anders angegeben, sind mehrere Werte jeweils durch ein Leerzeichen zu trennen.

Steht das Auslassungszeichen für ein Element nach einer rechten eckigen Klammer (]), ist zur Angabe mehrerer Werte die Syntax innerhalb der Klammer zu verwenden. Um beispielsweise zwei Administratoren für die Option **–a** *admin*]... anzugeben, verwenden Sie die folgende Syntax: **–a admin1 –a admin2**.

Steht das Auslassungszeichen für ein Element innerhalb der Klammern, ist zur Angabe mehrerer Werte die Syntax des letzten Elements zu verwenden. Um beispielsweise zwei Hosts für die Option **–h** *host*...] anzugeben, verwenden Sie die folgende Syntax: **–h host1 host2**.

| Kennzeichnet Informationen, die sich gegenseitig ausschließen. Dies bedeutet, es kann entweder das Element links oder das Element rechts des vertikalen Balkens verwendet werden (jedoch nicht beide Elemente).

{ } Grenzt eine Gruppe sich gegenseitig ausschließender Elemente ab, wenn für einen Befehl eines (aber nicht mehrere) dieser Elemente erforderlich ist. Wenn die Elemente optional sind, werden sie in eckige Klammern ([ ]) gesetzt.

\ Ein Backslash zeigt an, dass ein Befehl auf der nächsten Zeile fortgesetzt wird.

Zusätzlich zu den Sonderzeichen werden in der Tivoli-Befehlssyntax die im Vorwort dieses Handbuchs beschriebenen Schriftbildkonventionen verwendet.

In den folgenden Beispielen werden die Schriftbildkonventionen veranschaulicht, die in der Tivoli-Befehlssyntax verwendet werden:

- **wcrtpr** [**–a** *admin*]... [**–s** *bereich*] [**–m** *ressource*]... *name*

  Das Argument *name* ist das einzige erforderliche Element für den Befehl **wcrtpr**. Die eckigen Klammern um die Optionen zeigen an, dass diese optional sind. Das Auslassungszeichen nach der Option **–a** *admin* bedeutet, dass Sie mehrmals mehrere Administratoren angeben können. Das Auslassungszeichen nach der Option **–m** *ressource* bedeutet, dass Sie mehrmals mehrere Ressourcen angeben können.

- **wchkdb** [**–o** *ausgabedatei*] [**–u**] [**–x**] {**–f** *eingabedatei* | **–i** | *objekt*...}

  Die Elemente **–f**, **–i** und *objekt* schließen sich gegenseitig aus. Die geschweiften Klammern um die Elemente **–f**, **–i** und *objekt* kennzeichnen diese als erforderliche Elemente. Bei Angabe des Arguments *objekt* können Sie mehrere Objekte angeben.

Bei einem Verweis auf ein Objekt in einem Befehl, der über die Befehlszeile abgesetzt wurde, handelt es sich nicht um einen absoluten Objektverweis wie sie bei der Programmierung verwendet werden. Vielmehr handelt es sich um einen benutzerfreundlichen Namen. Dieser benutzerfreundliche Name wird von dem Namen abgeleitet, den der Anwendungsbenutzer dem Objekt zugewiesen hat (z. B. beim Erstellen eines Richtlinienbereichs).

Betriebssystemabhängige Variablen und Pfade

In diesem Handbuch wird die UNIX-Konvention zur Angabe von Umgebungsvariablen und Verzeichnissen verwendet.

Wenn mit der Windows-Befehlszeile gearbeitet wird, muss bei Umgebungsvariablen **$***variable* durch**%***variable***%** ersetzt werden, und bei Verzeichnispfaden muss jeder Schrägstrich (**/**) durch einen Backslash (\) ersetzt werden.

Anmerkung: Bei der Verwendung der Bash-Shell auf einem Windows-System können Sie die UNIX-Konventionen einsetzen.

Kapitel 1. Übersicht

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 ergänzt vorhandene Tools für DB2 und fügt Funktionen hinzu, durch die eine Vielzahl von DB2-Datenbanken in einer verteilten Umgebung verwaltet werden können. Diese Software konzentriert sich auf solche Tasks, die durch generische Methoden definiert und eingesetzt werden können. Es verringert die Komplexität der Verwaltung von großen verteilten Datenbankumgebungen und ermöglicht Administratoren, sich auf die spezifischen Fragen im Zusammenhang mit den einzelnen Datenbanken zu konzentrieren.

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 unterstützt die Produkte Enterprise-Extended Edition (EEE), Extended Edition (EE), DB2 Connect Extended Edition (EE) und Workgroup Edition von IBM DB2 Universal Database (UDB). Außerdem stellt es die Fähigkeit zur Verwaltung und Überwachung von DB2-Datenbanken durch Erweiterungen für Tivoli Management Framework, IBM Tivoli Monitoring, Tivoli Enterprise Console und Tivoli Business Systems Manager zur Verfügung. Darüber hinaus enthält das Produkt auch Taskbibliotheken und Ressourcenmodelle, mit denen verteilte DB2-Datenverarbeitungsressourcen effektiv verwaltet werden können.

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 bietet Ihnen die folgenden Möglichkeiten:

- Automatisierung wiederkehrender DBA-Operationen (DBA - Database Administrator) für alle Datenbankserver und Datenbanken, um einfache Tasks zu definieren und sie in einer einzigen Aktion auf mehreren Datenbanken und Servern auszuführen.
  - Sicherstellen der optimalen Leistung mithilfe der Überwachung.
  - Sicherstellen, dass Abfragepläne auf den korrekten Statistiken basieren.
  - Sicherstellen der Verfügbarkeit von Speicherplatz auf Protokoll- und Dateneinheiten.
  - Ausführen der Standardverwaltungsbefehle und Überprüfen auf Beschädigung.
  - Überprüfung von Datenbank- und Konfigurationseinstellungen.
  - Starten und Stoppen der Capture- und Apply-Programme von **IBM Replication**.
  - Bereitstellen allgemeiner Statistikdaten zu Datenbankobjekten.
  - Verwalten aktueller Wiederherstellungsinformationen.
  - Sichern von Datenbanken und Protokolldateien.
- Verwenden der Ressourcenmodelle für Einrichtungen für die globale DB2-Datenbankverfügbarkeit und die Leistungsüberwachung.
- Benachrichtigen von Administratoren über Leistungsprobleme oder schwerwiegende Fehler oder Ausfälle bei DB2.
- Integration mit IBM Tivoli Monitoring.
- Integration mit der Tivoli Enterprise Console, um Ereigniskorrelation zu ermöglichen. Sie können Regeln für automatische Antworten definieren, wie zum Beispiel das Ausführen einer Korrektur-Task.
- Integration von Tivoli Business Systems Manager.

Grundlagen zu IBM Tivoli Monitoring

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Konzepte beschrieben, die die Konfiguration und Einsatzmöglichkeiten von Ressourcenmodellen verdeutlichen. IBM Tivoli Monitoring verwendet Ressourcenmodelle, um auf verteilten Systemen Produkte zu überwachen und Ressourcen zu verwalten. Eine *verwaltete Ressource* ist ein Datenbankobjekt, das eine Hardware, Software oder Datenentität darstellt, die Sie gemäß den in einer Tivoli-Umgebung definierten Richtlinien verwalten. Verwaltete Ressourcen können physische und logische Platten, CPUs, Speicher, Drucker, Prozesse und Dienste sein. Ein *verteiltes System* ist der Dienst, der in einer Tivoli-Umgebung Ressourcen überwacht, Daten von überwachten Ressourcen mit konfigurierten Schwellenwerten vergleicht und automatisierte Antworten absetzt.

Anmerkung: Die Ressourcenmodelle und Meldungen, die in den folgenden Beschreibungen als Beispiele verwendet werden, werden automatisch mit IBM Tivoli Monitoring installiert.

Aktionen

Sie können einem bestimmten Ereignis eine oder mehrere Wiederherstellungsaktionen zuordnen. Diese Aktionen werden bei Auftreten des Ereignisses automatisch ausgelöst und in der Regel zur Wiederherstellung einer zufrieden stellenden Systemservicestufe eingesetzt. Bei jedem Auftreten eines Ereignisses meldet das System das Ereignis, löst eine Aktion zur Wiederherstellung zufrieden stellender Bedingungen aus und meldet im Falle einer erfolgreichen Aktion, dass die Aktion ausgeführt wurde. Aktionen sind der Ausführung einer CIM-Methode oder eines Programms zugeordnet. Ordnen Sie Aktionen Meldungen zu, wenn Sie ein vorhandenes Ressourcenmodell mittels dieser Software modifizieren oder ein neues Ressourcenmodell mit der IBM Tivoli Monitoring Workbench erstellen.

Attribute

Attribute können Zeichenfolgen oder numerische Werte sein. Bei der Erstellung eines Ressourcenmodells werden diesem Attribute zugeteilt. Attribute, die Bestandteil von Standardressourcenmodellen sind, werden in IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 nicht hinzugefügt, gelöscht oder modifiziert. Beim Erstellen eines neuen Ressourcenmodells in der IBM Tivoli Monitoring Workbench können Sie ein Ereignis qualifizieren, indem Sie in Abhängigkeit der Daten, die vom Ressourcenmodell überwacht werden sollen, relevante Attribute angeben. Zum Beispiel könnte ein Ereignis auf unzureichenden Plattenspeicherplatz hinweisen. Wenn Sie Attribute wie Plattenname oder verfügbaren Plattenspeicherplatz angeben, kann das Ressourcenmodell eine präzisere Meldung zum Fehler generieren. Für jedes Ressourcenmodell werden einigen der Attribute Tasten zugewiesen.

Zyklen

Wenn ein Ressourcenmodell auf einem Endpunkt ausgeführt wird, erfasst es Daten in regelmäßigen Abständen, so genannten *Zyklen*. Die Dauer eines Zyklus, die in Sekunden angezeigt wird, wird als *Zykluszeit* bezeichnet. Ein Ressourcenmodell mit einer Zykluszeit von 60 Sekunden führt alle 60 Sekunden eine Datenerfassung durch. Für alle bereitgestellten Ressourcenmodelle ist bereits eine Standardzykluszeit vorgegeben, die Sie jedoch beim Definieren des Ressourcenmodells ändern können. Innerhalb jedes Zyklus führt das Ressourcenmodell eine Datenerfassung durch, analysiert diese Daten, generiert die Ereignisse und löst angegebene Aktionen aus. Die erfassten Daten stellen eine Momentaufnahme des Status der im Ressourcenmodell angegebenen Ressourcen dar.

Komponente 'Gathering Historical Data'

Die Komponente 'Gathering Historical Data' überträgt die von bestimmten Ressourcenmodellen von IBM Tivoli Monitoring erfassten Daten in eine Datenbank auf dem Tivoli-Server, auf dem sie installiert ist. Die erfassten Daten werden alle 24 Stunden zusammengefasst und in die Datenbank von IBM Tivoli Monitoring geschrieben. Dort können sie bei Analysen verwendet werden, die zu einer besseren Planung von Netzerweiterungen mittels Systemschlüsseldaten beitragen.

Weitere Informationen zu Tivoli Enterprise Data Warehouse enthalten die folgenden Veröffentlichungen:

- *Tivoli Distributed Monitoring Warehouse Enablement Pack: Implementation Guide*
- *Enabling an Application for Tivoli Enterprise Data Warehouse*

Überwachungssignalfunktion

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Überwachungsprozessen arbeitet IBM Tivoli Monitoring mit einer Überwachungssignalfunktion, die den Basisstatus des Systems auf den Endpunkten überwacht, die an den Gateway, auf dem die Funktion aktiviert ist, angeschlossen sind. Gesendet werden können Ereignisse an den Tivoli Business Systems Manager (sofern die Komponente Tivoli Business Systems Manager Adapter auf dem Gateway installiert wurde), an die Tivoli Enterprise Console und die Hinweisgruppe *IBM Tivoli Monitoring*.

Meldungen und Ereignisse

Eine Meldung wird generiert, wenn der Status einer jeweiligen Ressource die definierten Kriterien erfüllt. Eine Meldung löst jedoch noch keine weitere Aktion aus. Erst beim Zusammenfassen von Meldungen wird vom Ressourcenmodell ein Ereignis generiert. Wenn Sie ein Ereignis definieren, müssen Sie angeben, unter welchen Bedingungen eine bestimmte Anzahl von Meldungen zu einem Ereignis zusammengefasst werden soll. Außerdem müssen Sie angeben, ob diese Meldungen aufeinander folgen müssen, oder ob die Reihenfolge durch einen oder mehrere Überwachungszyklen, innerhalb derer keine Meldung registriert wird, unterbrochen werden darf. Die Zyklen, innerhalb derer keine Meldung generiert wird, werden als 'Lücken' bezeichnet. Ein Ereignis kann über ein Problem im Ressourcenstatus informieren, kann eine Aktion auslösen und, wenn diese Möglichkeit aktiviert ist, einen Hinweis an den Tivoli Enterprise Console-Server oder den Tivoli Business Systems Manager senden.

Meldungen

Jedes Ressourcenmodell generiert innerhalb eines jeweiligen Zyklus eine *Meldung* auf der Grundlage der für sie definierten Einstellungen. Ein vereinzeltes Vorkommen einer Meldung muss nicht unbedingt ein Problem darstellen, wiederholende Vorkommen von Meldungen (Permanenz) jedoch möglicherweise schon. Das Ressourcenmodell misst die Permanenz der Meldungen und fasst diese entweder entsprechend den von Ihnen gemachten Angaben oder von Ihnen definierten Einstellungen für Vorkommen und Lücken zusammen. Wenn die Permanenz einer Meldung der angegebenen Anzahl an Vorkommen entspricht, generiert das Ressourcenmodell ein Ereignis. Meldungen können unter den folgenden Umständen generiert werden:

- Wenn ein einzelner Schwellenwert überschritten wurde. Beim Ressourcenmodell 'Process' (Prozess) unter Windows, wird beispielsweise die Nachricht 'Process High CPU' (Hohe CPU-Nut-

zung durch Prozess) generiert, wenn der Schwellenwert 'High CPU Usage' (Hohe CPU-Nutzung) überschritten wurde (bei jedem Prozess mit einer Prozess-ID ungleich Null).

- Wenn eine Kombination aus zwei oder mehr Schwellenwerten überschritten wurde. Beim Ressourcenmodell 'Logical Disk' (Logischer Datenträger) unter Windows wird beispielsweise die Meldung 'High Read Bytes per Second' (Große Anzahl gelesener Bytes pro Sekunde) generiert, wenn die beiden folgenden Schwellenwerte überschritten wurden:
  - Die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Bytes (geschrieben oder gelesen) überschreitet den Schwellenwert 'High Bytes per Second' (Große Anzahl Bytes pro Sekunde).
  - Der Prozentsatz der Zeit, den das ausgewählte Plattenlaufwerk zum Lesen oder Schreiben von Anforderungen benötigt, überschreitet den Schwellenwert 'High Percent Usage' (Hohe Nutzung in Prozent).
- Wenn sich eine Kombination aus anderen Faktoren ändert. Beim Ressourcenmodell 'Process' (Prozess) unter Windows wird die Meldung 'Process Handle Leak' (Prozesskennungsleck) generiert, wenn ein Prozess Speicher verliert. Für diese Meldung gibt es keinen Schwellenwert. Das Ressourcenmodell vergleicht die Anzahl der Kennungen (Handles) der fünf Prozesse mit der maximalen Anzahl von Kennungen in aufeinander folgenden Zyklen. Die Meldung wird generiert, wenn sich die Anzahl der Kennungen erhöht hat.

Vorkommen und Lücken

Vorkommen und Lücken zeichnen auf, ob für ein bestimmtes Ressourcenmodell eine Meldung innerhalb eines Zyklus auftritt. Ein *Vorkommen* ist ein Zyklus innerhalb dessen bestimmte Bedingungen, die für die Generierung einer Meldung für ein bestimmtes Ressourcenmodell erforderlich sind, erfüllt werden. Mit *Lücke* wird ein Zyklus bezeichnet, während dem *keine* Meldung für ein jeweiliges Ressourcenmodell auftritt. Eine Lücke bedeutet, dass keine der Bedingungen, unter denen eine Meldung generiert wird, erfüllt wurde. Dies bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass keine Schwellenwerte überschritten wurden.

Beim Ressourcenmodell 'Logical Disk' (Logischer Datenträger) unter Windows wird beispielsweise die Meldung **High Read Bytes per Second** (Große Anzahl gelesener Bytes pro Sekunde) *nicht* erstellt, wenn die Plattenzeit (in Prozent) höher ist als der Schwellenwert **High Percent Usage** (Hohe Nutzung, in Prozent), sofern der Schwellenwert **Low Disk Space** (ungenügend Plattenspeicherplatz) überschritten wurde.

Ereignisse

Mit einem *Ereignis* wird die Permanenz einer Meldung überprüft, wobei nicht repräsentative Höchst- und Tiefstwerte eliminiert werden. Ein Ereignis wird durch die Anzahl der Vorkommen und zulässigen Lücken einer Meldung definiert. Beispielsweise arbeitet ein Prozess, der innerhalb eines Zyklus zur Generierung der Meldung 'Process High CPU' ((Hohe CPU-Nutzung durch Prozess) führt, trotzdem einwandfrei und stellt keine Beeinträchtigung für

andere Prozesse dar, sofern sich die hohe CPU-Nutzung nicht wiederholt. Bleibt eine Meldung jedoch über mehrere Zyklen hinweg bestehen, liegt ein Problem vor.

Beim Definieren eines Ereignisses können Sie daher angeben, wie viele aufeinander folgende *Lücken* in einer Reihe aufeinander folgender Vorkommen zulässig sind. Durch die Angabe, wie viele aufeinander folgende Lücken bei der Ansammlung der aufeinander folgenden Vorkommen zulässig sind, haben Sie die Möglichkeit, das Zählen der aufeinander folgenden Vorkommen fortzusetzen, wenn eine bestimmte Anzahl an Zyklen einen Schwellenwert unterschreitet.

Beim Definieren eines Ereignisses können Sie darüber hinaus angeben, ob das System den Tivoli Enterprise Console-Server oder den Tivoli Business Systems Manager über das Generieren eines Ereignisses benachrichtigen soll. Der Tivoli Monitoring-Bediener hat die Möglichkeit, diese ausgewählten Einstellungen nachträglich zu ändern, wenn das Ressourcenmodell zu einem Tivoli Monitoring-Profil hinzugefügt wird. Sie können auch den Grad der Wertigkeit des Ereignisses definieren.

Löschereignisse

Ein *Löschereignis* ist eine Ressourcenmodellfunktion, die (sofern aktiviert) es IBM Tivoli Monitoring ermöglicht, ein Ereignis zu schließen, wenn die das Ereignis verursachenden Umstände nicht länger vorliegen. Löschereignisse können vom Tivoli Enterprise Console-Server und von Tivoli Business Systems Manager verarbeitet werden. Löschereignisse haben unabhängig von der Wertigkeit des ursprünglichen Ereignisses die Wertigkeit *harmless* (unproblematisch). Sie haben jedoch dieselbe Ereignis-ID wie das ursprüngliche Ereignis.

Beispiel: Ein Dienst stoppt und und der Tivoli Enterprise Console-Server empfängt ein Ereignis, das ihn über dieses Problem benachrichtigt. Das Problem bleibt auf dem Endpunkt bestehen, bis der Dienst erneut gestartet wird. IBM Tivoli Monitoring sendet jedoch keine weiteren Ereignishinweise an den Tivoli Enterprise Console-Server. Wenn die Funktion 'Clearing Event' (Löschereignis) aktiviert ist, wird unmittelbar nach dem Neustarten des Dienstes ein Löschereignis an den Tivoli Enterprise Console-Server gesendet, wodurch das ursprüngliche Ereignis geschlossen wird. Das Löschereignis selbst wird auf dem Server in der Regel nicht angezeigt, da seine einzige Funktion darin besteht, das ursprüngliche Fehlerereignis zu löschen.

Anmerkung: Korrelierte Ereignisse können nicht gelöscht werden.

Überwachung von Ereignissen und Meldungen

Ereignisse können auch an den Tivoli Enterprise Console-Server, die Web Health Console und den Tivoli Business Systems Manager gesendet werden.

Tivoli Enterprise Console-Server

Ereignisse können von einem Tivoli Enterprise Console-Server angezeigt werden, vorausgesetzt, Sie haben die relevanten *BAROC*-Dateien (BAROC - Basic Recorder of Objects in C) kompiliert und auf den Server geladen. Das Ereignis umfasst eine Reihe von Merkmalen, die zur Identi-

fizierung des Problems beitragen können. Die Information im Ereignis 'ProcessHandleLeak' enthält beispielsweise Werte für die folgenden Angaben:

- Aktuelle Prozess-ID
- Anzahl der Kennungen (Handles), die dem Prozess zugeordnet sind
- Name des Prozesses

Löschereignisse können auch vom Tivoli Enterprise Console-Server verarbeitet werden. Wenn die Überwachung von Ereignissen per Standardprozedur aktiviert wird, verwendet der Tivoli Enterprise Console-Server das Löschereignis, um das zugehörige Fehlerereignis zu schließen. Wenn Sie jedoch die in der oben genannten Standardprozedur enthaltene Löschereignisregel nicht installieren wollen, wird das Löschereignis als eine separate Einheit mit derselben ID wie das ursprüngliche Fehlerereignis angezeigt.

Web Health Console

Die Web Health Console, eine optionale Komponente von IBM Tivoli Monitoring, ruft Ereignisse und Meldungen von Endpunkten ab. Die Web Health Console zeigt den Zustand (Health) der einzelnen potenziellen Probleme als numerischen Wert zwischen 100 (optimaler Zustand) und 0 (Bedingungen für das zugehörige Ereignis sind erfüllt) an.

Tabelle 1. Prozentsatzangaben für 'High CPU Usage' (Hohe CPU-Nutzung) über 12 Zyklen: Zustand (Health)

Zyklus	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
CPU%	55	**73**	54	**63**	**68**	42	50	**70**	**90**	55	**70**	**80**
Vorkommen oder Lücke	L	**V**	L	**V**	**V**	L	L	**V**	**V**	L	**V**	**V**
Anzahl Vorkommen	0	**1**	1	**2**	**3**	3	0	**1**	**2**	2	**3**	**4**
Zustand (%)	100	**75**	75	**50**	**25**	25	100	**75**	**50**	50	**25**	**0**

In diesem Beispiel ändert sich der Prozentsatz des Zustands in Schritten von 25 %, da zur Auslösung eines Ereignisses vier Vorkommen erforderlich sind. Wenn für eine Meldung 5 Vorkommen erforderlich wären, hätte sich der Prozentsatz des Zustands in Schritten von 20 % geändert.

Tivoli Business Systems Manager

Ereignisse können auch an Tivoli Business Systems Manager gesendet werden, sofern die Komponente 'Tivoli Business Systems Manager Adapter' auf den Gateways der zu überwachenden Endpunkte installiert wurde. Eine vollständige Beschreibung von Tivoli Business Systems Manager finden Sie in der Dokumentation 'Tivoli Business Systems Manager'.

Löschereignisse können auch von Tivoli Business Systems Manager verarbeitet werden, wobei das Löschereignis zum Schließen des zugehörigen Fehlerereignisses verwendet wird.

Protokollieren

Sie können für jeden Endpunkt die von einem Ressourcenmodell erfassten Daten protokollieren und in eine lokale Datenbank schreiben. Danach können Sie diese Daten in der 'History View' (Protokollsicht) der Web Health Console anzeigen. Sie können auswählen, ob Rohdaten oder zusammengefasste Daten gespeichert werden sollen.

Parameter

Während Schwellenwerte auf numerische Werte beschränkt sind, können Parameter auch aus Listen von Zahlen oder Zeichenfolgen bestehen. Durch die Verwendung von Parametern können Sie Ihr Ressourcenmodell anpassen. Je nach Bedarf können Sie verschiedene Parameter definieren. Für jeden Parameter können Sie einen Wert angeben, bei dem es sich um eine Liste von Zahlen oder von Zeichenfolgen handeln kann. Diese Liste kann die zu überwachenden Instanzen oder eine Begrenzung, die die Ressource nicht überschreiten soll, darstellen. Abhängig ist dies davon, wie Sie diese Einstellung in Ihrem Skript verwenden. Die Listen werden dann in den Dialogen von IBM Tivoli Monitoring angezeigt. Die Listen werden je nach Listenart, die Sie in der Workbench ausgewählt haben, in IBM Tivoli Monitoring unterschiedlich dargestellt. Sie können in der Workbench Standardwerte definieren und es dann dem Bediener ermöglichen, diese Einstellungen in IBM Tivoli Monitoring anzupassen. Bei der Angabe der Parameter kann eine der folgenden Listenarten ausgewählt werden:

- Boolean List (Boolesche Liste)
- Choice List (Auswahlliste)
- String List (Zeichenfolgeliste)
- Numeric List (Numerische Liste)

Einige Ressourcenmodelle haben einen oder mehrere Parameter. Das Ressourcenmodell 'Parametric TCP/IP Ports' (Parametrische TCP/IP-Anschlüsse) unter Windows nutzt beispielsweise Parameter, die eine Liste von Anschlüssen und Anschlussstatus enthalten, die Sie überwachen möchten.

Profile

IBM Tivoli Monitoring ist eine profilbasierte Anwendung, die in einer Tivoli-Umgebung ausgeführt wird. Es können verschiedene Profile definiert werden, die unterschiedliche Auswahlen von Ressourcenmodellen enthalten. Alle Aspekte vorhandener Profile können geändert werden, einschließlich das Hinzufügen, Löschen und Anpassen von Ressourcenmodellen. Sie können an jeden Endpunkt mehrere Profile verteilen.

Wiederherstellungsaktionen

Für jedes Ereignis können Wiederherstellungsaktionen automatisch ausgeführt werden, und zwar sowohl integrierte Aktionen (für Windows) als auch Tasks. Die Aktionen können entweder geeignete Schritte zur Korrektur der Situation umfassen oder sicherstellen, dass Informationen zu dem Ereignis an die entsprechenden Berechtigten oder Einheiten verteilt werden.

Integrierte Aktionen

Anmerkung: Die Meldungen in Ressourcenmodellen von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verfügen nicht über integrierte Aktionen.

Für bestimmte Ereignisse können eine oder mehrere *integrierte Aktionen* vordefiniert sein. Bei einer Aktion kann es sich um die Ausführung einer CIM-Klassenmethode oder eines Programms han-

deln. Beide Aktionsarten können nur über die IBM Tivoli Monitoring Workbench implementiert werden. Beispielsweise könnte die integrierte Aktion eines Ereignisses, das den Ausfall eines Dienstes feststellt, der Neustart des Dienstes sein. Damit würde IBM Tivoli Monitoring ohne weiteren Benutzereingriff den Ausfall eines Dienstes feststellen und diesen automatisch erneut starten. Integrierte Aktionen sind standardmäßig als Teil eines Ereignisses definiert, sie können jedoch entfernt werden. Die Aktionen haben dieselbe ID wie das Ereignis, das sie korrigieren sollen.

Tasks Für jedes Ereignis können Sie eine oder mehrere Tasks auswählen, die bei Auslösung des Ereignisses ausgeführt werden sollen. Die von einem Ereignis in IBM Tivoli Monitoring ausgelösten Tasks können über die Umgebungsvariablen auf den Namen und die Schwellenwerte des auslösenden Ereignisses zugreifen.

Ressourcenmodelle

IBM Tivoli Monitoring-Produkte stellen vordefinierte *Ressourcenmodelle* bereit, die auf spezifische Leistungsdaten vom System zur Laufzeit zugreifen. (Das Ressourcenmodell 'Prozess' (Process) erfasst beispielsweise Daten zu Prozessen, die auf dem System ausgeführt werden.) Die Ressourcenmodelle verarbeiten die von ihnen erfassten Daten mithilfe eines Algorithmus, der bestimmt, ob Leistung des Systems den Erwartungen entspricht. Sie können mit den Standardwerten eines Ressourcenmodells entweder Leistungsdaten erfassen oder die Ressourcenmodelle so anpassen, dass sie die spezifischen Anforderungen Ihrer Umgebung erfüllen. Das Verteilen von Ressourcenmodellen mithilfe von Standardwerten, erlaubt Ihnen sofort mit der Überwachung zu beginnen und damit nützliche Daten zu Ihrem Unternehmen zu erhalten. Wenn Sie mit dem Überwachungsprozess und -Feedback vertrauter geworden sind, können Sie ggf. die Ressourcenmodellinformationen anpassen.

Zeitplanung

IBM Tivoli Monitoring enthält eine Funktion zur Zeitplanung, mit der sie einen Zeitraum, innerhalb dessen die Überwachung ausgeführt werden soll, sowie bestimmte Regeln für die Zeitplanung festlegen können. Der Überwachungszeitraum wird durch Definieren eines *from* (Startdatums) und *to* (Enddatums) bestimmt.

Die Zeitplanregeln ermöglichen es, Zeiträume für bestimmte Wochentage festzulegen, in denen die Überwachung stattfinden soll. Es kann eine beliebige Anzahl von Regeln definiert werden, so dass Sie für ein Profil ein komplexes Ressourcenüberwachungsmuster definieren können, das alle für Sie wichtigen Zeiträume abdeckt.

Die geplanten Zeiträume werden immer als Ortszeit interpretiert. Dadurch können Sie durch Definieren von nur einer Regel auch in verschiedenen Zeitzonen immer denselben Zeitraum (laut Ortszeit) überwachen. Wenn Ihr Bereich beispielsweise mehrere Zeitzonen umfasst und Sie in jeder der Zeitzonen die Vormittagsaktivitäten überwachen wollen, wird eine einzige Regel, in der als Überwachungszeitraum die Zeit zwischen 08:00 und 13:00 Uhr definiert ist, in jeder Zeitzone als Ortszeit interpretiert, so dass jeweils derselbe relative Zeitraum überwacht wird.

Beachten Sie, dass auch alle von Endpunkten oder Gateways übermittelten Zeiten von Ereignissen oder Aktivitäten jeweils in der Ortszeit des Systems, von dem sie stammen, protokolliert werden.

Schwellenwerte

Jedes Ressourcenmodell definiert einen oder mehrere *Schwellenwerte*. Jeder Schwellenwert hat einen numerischen Standardwert, den Sie beim Definieren des Profils ändern können. Der ins Java-Skript geschriebene Überwachungsalgorithmus bestimmt, wie das Ressourcenmodell einen Schwellenwert verwendet. Im Folgenden wird anhand von Beispielen veranschaulicht, wie ein Ressourcenmodell Schwellenwerte verwenden kann:

- Ein Schwellenwert könnte eine Begrenzung darstellen, die, wenn sie nicht erfüllt wird, einen unzufrieden stellenden Ressourcenstatus anzeigt. Wenn Sie beispielsweise vom System benachrichtigt werden möchten, wenn der Plattenspeicherplatz unter 70 % fällt, setzen Sie den Schwellenwert auf 70. Damit wird jedes Mal, wenn Ihr Plattenspeicherplatz 70 % unterschreitet, eine Meldung generiert.
- Einige der Schwellenwerte steuern, in welchem Umfang Ressourcenmodell Überwachungsvorgänge ausführen. Das Ressourcenmodell 'Process' (Prozess) unter Windows verwendet beispielsweise den Schwellenwert **Maximum Processes** (Maximale Anzahl Prozesse), um die Anzahl der Prozesse einzuschränken, die auf höchste CPU-Nutzung überwacht werden. Das heißt, wenn Sie den Schwellenwert **Maximum Processes** (Maximale Anzahl Prozesse) auf 5 gesetzt haben, meldet das Ressourcenmodell nur die fünf Prozesse mit der höchsten CPU-Nutzung.

Sie können für jeden Schwellenwert im Dialog **Threshold** (Schwellenwert) eine Beschreibung hinzufügen, um zu erläutern, was jeder Messwert bedeutet und wie er im Überwachungsalgorithmus verwendet wird.

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Administratoren

Der Tivoli Management Framework-Administrator oder der Root-Administrator kann in einer oder mehreren Verwaltungsbereichen (Management Regions) Tasks ausführen und Richtlinienbereiche verwalten.

Bei IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 ist der ursprüngliche Administrator, der Verwaltungstasks für die DB2-Datenbank ausführen kann, der Tivoli Management Framework-Administrator oder der Root-Administrator. Nach der Installation von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 können Sie Berechtigungsklassen definieren und an Administratoren vergeben, die keine Root-Administratoren sind. (Es wird empfohlen, den DB2-Administrator zu wählen). Basierend auf diesen Berechtigungsklassen kann der IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Administrator zugeordnete Datenbank- und Systemverwaltungstasks ausführen.

Berechtigungsklassen

Mit Tivoli-Berechtigungsklassen wird der Umfang der Aktionen festgelegt, die ein Administrator im Tivoli Management Framework-Richtlinienbereich ausführen kann. Administratoren werden Berechtigungsklassen zugeordnet, so dass sie Prozeduren für die System- oder Datenbankverwaltung ausführen können. Eine Berechtigungsklasse kann den gesamten Tivoli-Verwaltungsbereich (Tivoli Management Region) oder eine bestimmte Ressourcengruppe, wie beispielsweise die Ressourcen in einem Richtlinienbereich, umfassen. Beispiele für Standardberechtigungsklassen bei Tivoli Management Framework sind **Super**, **senior**, **admin**, **policy** und **user**. Informationen zu den Berechtigungsklassen, die von Tivoli Management Framework zur Verfügung gestellt werden, finden Sie im Handbuch *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*.

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 bietet die folgenden Berechtigungsklassen:

db2_user
Mit dieser Berechtigungsklasse können verwaltete Ressourcen angezeigt sowie Datenbanken abgefragt werden.

db2_dba
Mit dieser Berechtigungsklasse können alle Operationen und Funktionen von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 für eine DB2-Datenbank oder eine DB2-Instanz ausgeführt werden.

DB2-verwaltete Ressourcen und Endpunkte

Eine *verwaltete Ressource* ist eine System- oder Netzressource, die mit Tivoli Management Framework verwaltet wird. Eine verwaltete Ressource ist eine spezifische Ressource, deren Standardwertegruppe im Richtlinienbereich definiert ist. Ein *Endpunkt* ist eine verwaltete Ressource, die das Ziel für die Verteilung eines Profils ist oder die Ressource, auf der eine Task oder ein Job ausgeführt wird.

Die folgende Liste enthält wichtige Merkmale von Tivoli-Endpunkten:

- Für die Softwareinstallation eines Endpunkts ist weniger als 1 MB an Plattenspeicherplatz erforderlich.
- Ein Endpunkt verfügt nicht über eine Objektdatenbank, wodurch die Anforderungen an den Plattenspeicherplatz weiter verringert werden.
- Ein Endpunkt verwendet den Methoden-Cache.
- Ein Endpunkt ist Zielort für eine Profilverteilung. *Endpunkt-Gateways* befinden sich auf verwalteten Knoten und steuern die gesamte Kommunikation und die Operationen der Endpunkte mit den verwalteten Knoten. Ein Gateway kann Tausende von Endpunkten unterstützen.

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 stellt die folgenden sechs Arten von verwalteten Ressourcen zur Verfügung:

- DB2InstanceManager
- DB2DatabaseManager
- DB2Gateway
- DB2PartitionManager
- DB2PartitionGroupManager
- DB2Discovery

Datenbank- und Instanzendpunkte können bei Profilen innerhalb von Profilmanagern auf die gleiche Weise subskribiert werden, wie jede andere verwaltete Ressource.

Optionen der Benutzerschnittstelle

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 stellt die folgenden Benutzerschnittstellen zur Verfügung:

- Tivoli-Arbeitsoberfläche als grafische Benutzerschnittstelle. Die Arbeitsoberfläche enthält den Navigator, ein Such-Tool, das den schnellen Zugriff auf Tivoli-Objekte im Verwaltungsbereich ohne Berücksichtigung der Objekthierarchien ermöglicht.
- Die Tivoli Command Line Interface (Befehlszeilenschnittstelle - CLI), über die Tivoli-Befehle und -Skripts eingegeben werden können.

  Tivoli-Befehle werden in einer Shell auf einem Endpunkt, einem verwalteten Knoten, einem Gateway oder einem Tivoli Management Region-Server ausgeführt. Eine *Shell* ist ein Befehls-Interpreter, der es dem Betriebssystem ermöglicht, Befehle zu verarbeiten. Befehle können über die Befehlszeile einer Shell ausgeführt werden oder unter den Betriebssystemen UNIX oder Windows in Shell-Skripts eingebunden werden. Bevor Tivoli-Befehle ausgeführt werden können, müssen die Tivoli-Umgebungsvariablen für die Shell festgelegt werden. Dieses Verfahren wird in Kapitel 1, “Overview”, des Handbuchs *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide* beschrieben.

Im vorliegenden Handbuch werden die Prozeduren für die Ausführung von Befehlen über die Arbeitsoberfläche oder die Befehlszeilenschnittstelle beschrieben.

Kapitel 2. Kurzübersicht mit einführenden Informationen

Dieses Kapitel enthält eine tabellarische Kurzübersicht über die Installations- und Konfigurationsprozeduren, die ausgeführt werden müssen, bevor IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwendet werden kann.

Tabelle 2. Kurzübersicht über Installations- und Konfigurationsprozeduren

Prozedur	Weitere Informationsquellen
1. Stellen Sie sicher, dass ausreichend Plattenspeicherplatz und Hauptspeicher für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verfügbar ist.	*IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Release Notes*
2. Installieren Sie die Software.	*IBM Tivoli Monitoring for Databases: Component Installation Guide*
3. Ordnen Sie einem DB2-Administrator die Berechtigungsklasse 'Administrator' für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 zu.	Informationen zum Zuordnen von Berechtigungsklassen zu Tivoli-Administratoren finden Sie im *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*.
4. Ordnen Sie dem IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Administrator die Berechtigungsklassen **db2_dba** und **policy** zu.	Informationen zum Zuordnen von Berechtigungsklassen zu Tivoli-Administratoren finden Sie im *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*.
5. Erstellen Sie einen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich.	„Einen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich erstellen" auf Seite 24
6. Definieren Sie die folgenden verwalteten Ressourcenarten für den IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich: • DB2InstanceManager • DB2DatabaseManager • DB2Gateway • DB2PartitionManager • DB2PartitionGroupManager • DB2Discovery	„Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27
7. Definieren Sie für den IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich die verwaltete Ressourcenart für TMw2kProfile, um Profile für DB2-Distributed Monitoring zu erstellen.	„Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27
8. Erstellen Sie eine Benutzer-ID **db2ecc** und ordnen Sie sie der DB2-SYSADM-Gruppe auf der Maschine zu, auf der sich DB2 befindet.	„Eine db2ecc-Benutzer-ID erstellen und eine Administratorgruppe zuordnen" auf Seite 29

Tabelle 2. Kurzübersicht über Installations- und Konfigurationsprozeduren (Forts.)

Prozedur	Weitere Informationsquellen
9. Erstellen Sie die DB2-Objekte, die Sie auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche verwalten möchten.	„DB2-Instanzobjekte erstellen" auf Seite 31 „DB2-Datenbankobjekte erstellen" auf Seite 34 „DB2-Gatewayobjekte erstellen" auf Seite 37 „Partitionsobjekte erstellen" auf Seite 40 „Partitionsgruppenobjekte erstellen" auf Seite 43 „DB2-Erfassungsobjekte erstellen" auf Seite 45
10. Definieren Sie Überwachungsprofile und Tasks für die Ressourcen und Anwendungen, die Sie überwachen möchten. Diese Prozedur enthält die folgenden untergeordneten Prozeduren: • Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil für die Monitore. • Subskribieren Sie Ressourcen bei Profilmanagern • Fügen Sie Standardressourcenmodelle und angepasste Ressourcenmodelle zu Profilen hinzu	„Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56 „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59 „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61 Kapitel 8, „Ressourcenmodelle anpassen", auf Seite 109
11. Führen Sie für jedes Ressourcenmodell in Ihrem Profil die folgenden Schritte aus: • Bestimmen Sie, wie das Ressourcenmodell ein Ereignis generiert, indem Sie Schwellenwerte für jede Meldung dieses Ressourcenmodells angeben. • Geben Sie an, ob bei Auftreten eines bestimmten Ereignisses eine Wiederherstellungsaktion erfolgen soll. • Geben Sie an, ob Korrektur- oder Berichtstasks für ein Ereignis vorgesehen sein sollen. • Geben Sie an, ob Sie mittels eines Hinweises über ein bestimmtes Ereignis informiert werden möchten. • Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses die Ressourcenmodellparameter anpassen möchten. • Geben Sie an, wann die Überwachung stattfinden soll. • Geben Sie an, ob die Überwachung zu bestimmten Zeiträumen an ausgewählten Tagen ausgeführt werden soll. • Geben Sie an, ob die erfassten Protokolldaten in eine lokale Datenbank geschrieben werden sollen.	„Meldungen anpassen" auf Seite 111 „Integrierte Aktion editieren" auf Seite 117 „Tasks für eine Meldung angeben" auf Seite 119 „Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden" auf Seite 121 „Parameter anpassen" auf Seite 123 „Zeitplanregeln erstellen" auf Seite 124 „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127 „Datenprotokollierungsinformationen anpassen" auf Seite 129
12. Subskribieren Sie Endpunkte beim Profilmanager.	„Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59
13. Speichern und verteilen Sie Profile.	„Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61 „Profile mit MDist2 verteilen" auf Seite 64
14. Definieren Sie angepasste Tasks.	„Eine Task anpassen" auf Seite 89

Tabelle 2. Kurzübersicht über Installations- und Konfigurationsprozeduren (Forts.)

Prozedur	**Weitere Informationsquellen**
15. Führen Sie einen Job über die Task-Bibliothek aus.	„Einen Job ausführen" auf Seite 98
16. Definieren Sie eine Job-Task in einem Zeitplan.	„Einen Job planen" auf Seite 99
17. *Optional*: Verbinden Sie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 mit Tivoli Enterprise Console.	Anhang B, „Tivoli Enterprise Console einrichten", auf Seite 153
18. *Optional*: Installieren Sie Tivoli Business Systems Manager, mit dem DB2-Ressourcen gesteuert werden können.	Anhang C, „Integration mit Tivoli Business Systems Manager", auf Seite 161
19. *Optional*: Installieren Sie Tivoli Enterprise Data Warehouse, mit dem DB2-Ressourcen gesteuert werden können.	Kapitel 9, „IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 für Tivoli Enterprise Data Warehouse aktivieren", auf Seite 137

Kapitel 3. Konfigurieren von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2

In diesem Kapitel werden die allgemeinen Konfigurationsprozeduren für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 Version 2.1.0 beschrieben.

Tabelle 3 enthält eine Übersicht über die in diesem Kapitel behandelten Themenbereiche.

Tabelle 3. DB2-Konfigurationsrichtlinien

Ziel		Weitere Informationsquellen
1.	Erstellen Sie einen DB2-Administrator für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2.	*Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*
2.	Erstellen Sie einen Richtlinienbereich für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, um die DB2-Ressourcen zu pflegen und zu verwalten.	„Einen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich erstellen" auf Seite 24
3.	Versetzen Sie die DB2Manager-DefaultPolicyRegion-Objekte in den Richtlinienbereich von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, um leichter darauf zugreifen zu können.	„Monitoring for DB2-Objekte versetzen" auf Seite 25
4.	Legen Sie die Arten der verwalteten DB2-Ressourcen für den Richtlinienbereich von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 fest. Hierdurch können Sie zu verwaltende DB2-Ressourcenobjekte erstellen.	„Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27
5.	Erstellen Sie eine Betriebssystembenutzer-ID **db2ecc** und ordnen Sie sie einer Administratorgruppe zu. Der Anmeldename des Benutzers ist der Name des Root-Administrators der Tivoli Management Region, in der Tivoli Manager for DB2 verwendet werden soll.	„Eine db2ecc-Benutzer-ID erstellen und eine Administratorgruppe zuordnen" auf Seite 29

Tabelle 3. DB2-Konfigurationsrichtlinien (Forts.)

Ziel		Weitere Informationsquellen
6.	Erstellen Sie zu verwaltende DB2-Ressourcenobjekte.	„DB2-Instanzobjekte erstellen" auf Seite 31 „DB2-Datenbankobjekte erstellen" auf Seite 34 „DB2-Gatewayobjekte erstellen" auf Seite 37 „Partitionsobjekte erstellen" auf Seite 40 „Partitionsgruppenobjekte erstellen" auf Seite 43 „DB2-Erfassungsobjekte erstellen" auf Seite 45
7.	Erstellen Sie automatisch mehrere DB2-Instanzobjekte in einem Richtlinienbereich.	„DB2-Instanzen erfassen" auf Seite 47
8.	Erstellen Sie automatisch mehrere Datenbankobjekte in einem Richtlinienbereich.	„DB2-Datenbanken erfassen" auf Seite 50
9.	Ändern Sie die Member der Partitionsgruppe.	„Member von Partitionsgruppen hinzufügen oder entfernen" auf Seite 51
10.	Ordnen Sie Administratoren zu, die Nachrichten von einer Hinweisgruppe empfangen.	„Hinweisgruppen subskribieren" auf Seite 52

Die Tivoli-Umgebung starten

Zielsetzung
Zugriff auf die Tivoli-Umgebung, um die Operationen und Funktionen von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 nutzen zu können.

Hintergrundinformationen
Über den Zugriff auf die Tivoli-Arbeitsoberfläche bzw. die Tivoli-Befehlszeilenschnittstelle können Sie die Operationen und Funktionen von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 nutzen.

Die Tivoli-Arbeitsoberfläche ist eine Benutzerschnittstelle, über die durch Anklicken auf Komponenten und Funktionen von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 zugegriffen werden kann. Die Tivoli-Arbeitsoberfläche bildet einen zentralen Steuerpunkt, von dem aus Sie Operationen zur Systemverwaltung organisieren, verwalten und delegieren können.

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verfügt darüber hinaus über eine Befehlszeilenschnittstelle zur Eingabe von Befehlen über die Tastatur. Diese Befehle können Sie in Shell-Skripts und mit Systemdienstprogrammen (z. B. mit dem UNIX-Dienstprogramm `cron`) verwenden. Weitere Informationen zur Verwendung von Befehlen finden Sie im *Tivoli Management Framework Reference Manual*.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte

Keine.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Wählen Sie, je nachdem, ob Sie das Betriebssystem Windows NT oder UNIX einsetzen, eine der folgenden Vorgehensweisen für den Zugriff auf die Befehlzeilenschnittstelle aus.

- **Windows NT**
  1. Melden Sie sich an einen per UNIX verwalteten Knoten oder Tivoli Management Region-Server an.
  2. Klicken Sie **Start** an, und wählen Sie in der Taskleiste von Windows die Option **Eingabeaufforderung** aus, um das Fenster mit der Eingabeaufforderung aufzurufen.
  3. Geben Sie den folgenden Befehl ein, um die Umgebungsinitialisierung und das Konfigurationsskript auszuführen:

     ```
     %SystemRoot%\system32\drivers\etc\Tivoli\setup_env.cmd
     ```

     Dieser Befehl ermöglicht Ihnen, alle IBM Tivoli Monitoring for Databases-Operationen auszuführen.
- **UNIX**
  1. Melden Sie sich an einen per UNIX verwalteten Knoten oder Tivoli Management Region-Server an.
  2. Führen Sie die Umgebungsinitialisierung und das Konfigurationsskript aus.
     - Wenn Sie in der Bourne-, Korn- oder Bash-Shell arbeiten, führen Sie den folgenden Befehl aus:

       ```
       . /etc/Tivoli/setup_env.sh
       ```
     - Wenn Sie in der C-Shell arbeiten, führen Sie den folgenden Befehl aus:

       ```
       source /etc/Tivoli/setup_env.csh
       ```

Windows NT-Arbeitsoberfläche:

1. Gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor, um auf die Anmeldeanzeige der Tivoli-Arbeitsoberfläche zuzugreifen:
   - Klicken Sie in der Taskleiste von Windows die Option **Start** an und wählen Sie **Programme** aus.
   - Wählen Sie **Tivoli** und anschließend nochmals **Tivoli** aus.

     — ODER —
   - Geben Sie bei einer DOS-Eingabeaufforderung den Befehl **tivoli** ein. Weitere Informationen zu diesem Befehl enthält das *Tivoli Management Framework Reference Manual*.
2. Geben Sie die folgenden Werte in die Felder der Anmeldeanzeige ein:
   - **Host Machine** (Hostmaschine) gibt den Tivoli-verwalteten Knoten einschließlich des Tivoli-Servers an, zu dem die Tivoli-Arbeitsoberfläche eine Verbindung herstellen soll.
   - **Log In As** (Anmelden als) gibt den Anmeldenamen für den verwalteten Knoten an.
   - **Password** (Kennwort) Gibt das Kennwort für den angegebenen Anmeldenamen an.
3. Klicken Sie **OK** an, um die Tivoli-Arbeitsoberfläche anzuzeigen.

Berechtigungsklassen definieren

Zielsetzung
Personen die Berechtigungsklassen zuteilen, die sie zum Verwalten von Ressourcen in IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 benötigen.

Hintergrundinformationen
Wenn Sie den Personen, die das Produkt verwenden, Berechtigungsklassen zuteilen, können diese Operationen ausführen und auf die Ressourcen zugreifen, die Sie für ihre Arbeit benötigen. Ein Administrator benötigt je nach Aufgabengebiet beispielsweise die folgenden Berechtigungsklassen:

- **db2_user** Ermöglicht das Anzeigen verwalteter Ressourcen und das Abfragen von Datenbanken.
- **db2_dba** Ermöglicht das Ausführen aller Operationen und Funktionen von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 für eine DB2-Instanz und -Datenbank.

Erforderliche Berechtigungsklasse
senior

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Sie können verwaltete Ressourcen (Objekte) zu einem Richtlinienbereich hinzufügen. Weitere Informationen über das Arbeiten mit verschiedenen Arten von verwalteten Ressourcen enthält der Abschnitt „Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen” auf Seite 27.

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wsetadmin**, um die Berechtigungsklassen für Ressourcen festzulegen oder zu ändern. Weitere Informationen finden Sie im *Tivoli Management Framework Reference Manual*.

Arbeitsoberfläche: Führen Sie die folgenden Schritte aus, um diese Prozedur von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus durchzuführen:

1. Klicken Sie das Symbol **Administratoren** doppelt an, um das Dialogfenster **Administrators** (Administratoren) anzuzeigen.

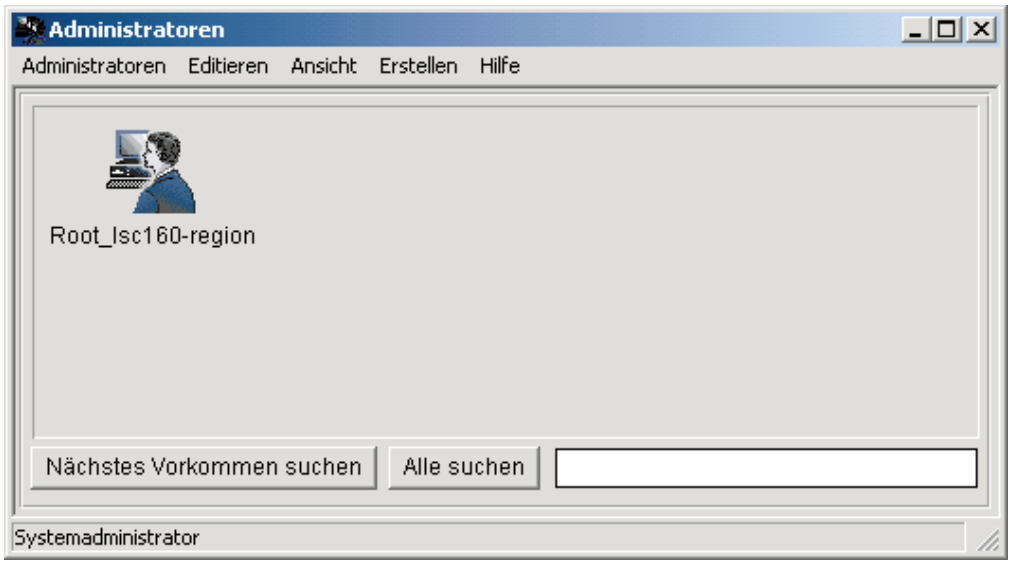

Abbildung 1. Dialogfenster **Administrators** *(Administratoren)*

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste den vorhandenen Administrator an, dessen Berechtigungsklasse Sie ändern wollen, um das Kontextmenü anzuzeigen.
3. Wählen Sie **Edit Resource Roles** (Ressourcenmodelle editieren) aus, um das Dialogfenster **Set Resource Roles** (Ressourcenberechtigungsklassen festlegen) anzuzeigen.

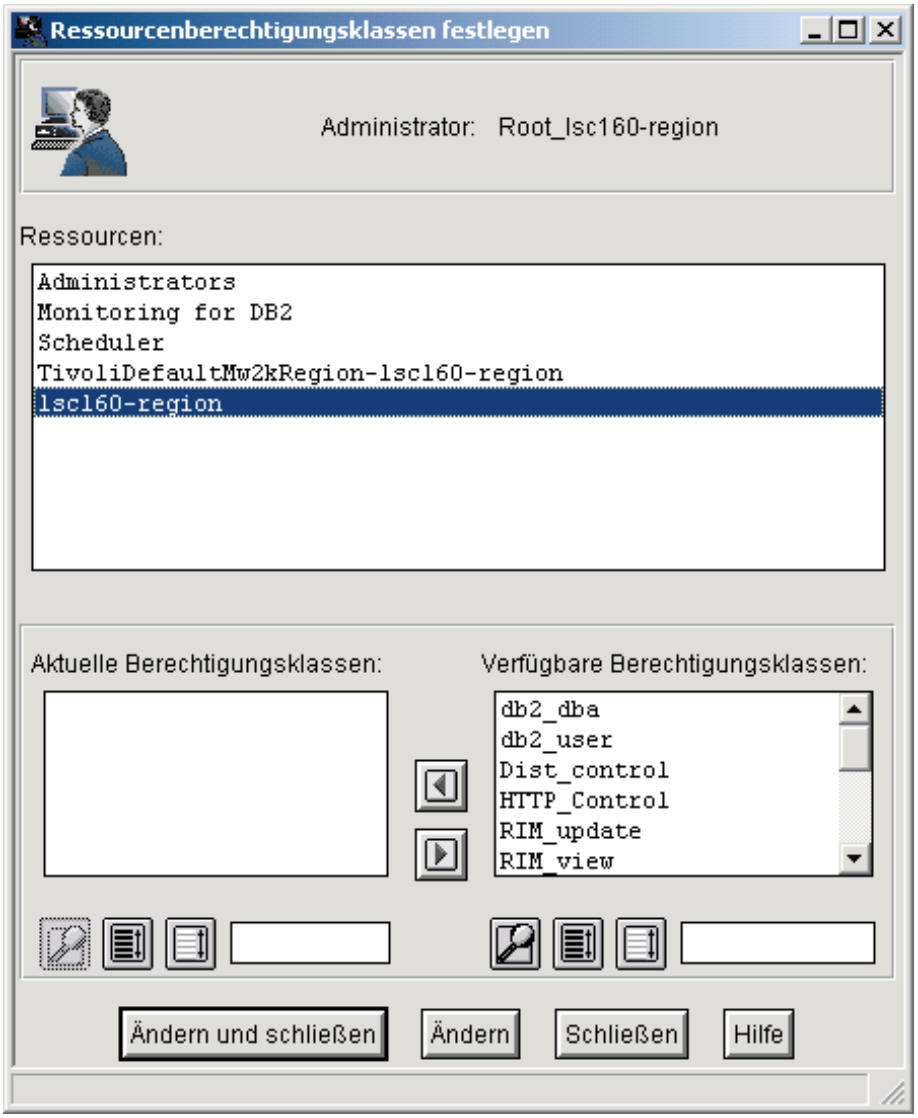

Abbildung 2. Dialogfenster **Set Resource Roles** *(Ressourcenberechtigungsklassen festlegen)*

4. Wählen Sie eine Ressource, für die Sie die Administratorberechtigung definieren wollen, aus der Liste **Resources** (Ressourcen) aus.

   Zusätzliche Informationen: Welche Berechtigungsklassen in den Listen **Available Roles** (Verfügbare Berechtigungsklassen) und **Current Roles** (Aktuelle Berechtigungsklassen) aufgeführt sind, hängt von den jeweils installierten Anwendungen ab.
5. Gehen Sie wie folgt vor, um eine oder mehrere Berechtigungsklassen für eine Ressource bzw. mehrere Ressourcen hinzufügen bzw. zu entfernen.
   - Berechtigungsklassen hinzufügen
     a. Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, um Berechtigungsklassen für Ressourcen hinzuzufügen:
        – Wählen Sie aus den in der Auswahlliste **Available Roles** (Verfügbare Berechtigungsklassen) angezeigten Berechtigungsklassen eine oder mehrere aus, und klicken Sie die Schaltfläche mit dem Linkspfeil an.

Die ausgewählten Berechtigungsklassen werden von der Auswahlliste **Available Roles** (Verfügbare Berechtigungsklassen) in die Auswahlliste **Current Roles** (Aktuelle Berechtigungsklassen) verschoben.

— ODER —

– Klicken Sie einen Eintrag in der Auswahlliste **Available Roles** (Verfügbare Berechtigungsklassen) doppelt an, um diesen automatisch in die Auswahlliste **Current Roles** (Aktuelle Berechtigungsklassen) zu verschieben.

Anmerkung: Beim Verschieben einer Berechtigungsklasse von einer Liste in eine andere werden die ausgewählten Berechtigungsklassen nur temporär in die Auswahlliste **Current Roles** (Aktuelle Berechtigungsklassen) bzw. **Available Roles** (Verfügbare Berechtigungsklassen) verschoben.

b. Klicken Sie nach jedem Verschieben einer Berechtigungsklasse bzw. mehrerer Berechtigungsklassen **Change** (Ändern) an.

Zusätzliche Informationen: Das Dialogfenster **Set Resource Roles** (Ressourcenberechtigungsklassen festlegen) bleibt geöffnet, bis Sie **Close** (Schließen) oder **Change** & **Close** (Ändern und schließen) anklicken.

c. Klicken Sie **Change** & **Close** (Ändern und schließen) an, um alle ausgewählten Berechtigungsklassen für den Administrator hinzuzufügen und zum Dialogfenster **Administrators** (Administratoren) zurückzukehren.

- Berechtigungsklassen entfernen

a. Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, um Berechtigungsklassen für Ressourcen zu entfernen:

– Wählen Sie aus den in der Auswahlliste **Current Roles** (Aktuelle Berechtigungsklassen) angezeigten Berechtigungsklassen eine oder mehrere aus und klicken Sie die Schaltfläche mit dem Rechtspfeil an.

Die ausgewählten Berechtigungsklassen werden von der Auswahlliste **Current Roles** (Aktuelle Berechtigungsklassen) in die Auswahlliste **Available Roles** (Verfügbare Berechtigungsklassen) verschoben.

— ODER —

– Klicken Sie einen Eintrag in der Auswahlliste **Current Roles** (Aktuelle Berechtigungsklassen) doppelt an, um diesen automatisch in die Auswahlliste **Available Roles** (Verfügbare Berechtigungsklassen) zu verschieben.

Anmerkung: Beim Verschieben einer Berechtigungsklasse von einer Liste in eine andere werden die ausgewählten Berechtigungsklassen nur temporär in die Auswahlliste **Current Roles** (Aktuelle Berechtigungsklassen) bzw. **Available Roles** (Verfügbare Berechtigungsklassen) verschoben.

b. Klicken Sie nach jedem Verschieben einer Berechtigungsklasse bzw. mehrerer Berechtigungsklassen **Change** (Ändern) an.

Zusätzliche Informationen: Das Dialogfenster **Set Resource Roles** (Ressourcenberechtigungsklassen festlegen) bleibt geöffnet, bis Sie **Close** (Schließen) oder **Change** & **Close** (Ändern und schließen) anklicken.

c. Klicken Sie **Change** & **Close** (Ändern und schließen) an, um alle ausgewählten Berechtigungsklassen für den Administrator zu entfernen und zum Dialogfenster **Administrators** (Administratoren) zurückzukehren.

6. Schließen Sie die Arbeitsoberfläche des Administrators und starten Sie diese neu, damit diese Änderungen wirksam werden.

Einen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich erstellen

Zielsetzung
Erstellen eines Richtlinienbereichs für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, in dem ähnliche verwaltete Ressourcen gespeichert werden, so dass eine oder mehrere gemeinsame Richtlinien gemeinsam benutzt werden können.

Hintergrundinformationen
Ein *Richtlinienbereich* ist eine Objektgruppe von DB2-Ressourcen, wie beispielsweise Datenbanken oder Servern, die eine oder mehrere gemeinsame Richtlinien gemeinsam benutzen. Durch das Zusammenfassen ähnlicher Ressourcen in Richtlinienhierarchien, die Ihre Struktur wiedergeben, können Sie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 anpassen, um die DB2-Ressourcen optimal zu pflegen und zu verwalten. So können Sie beispielsweise den Richtlinienbereich Nord_Amerika erstellen, in dem zwischen den Standorten, den Abteilungen oder den Gruppen der Ressourcen unterschieden wird.

Erforderliche Berechtigungsklasse
senior und policy

Vorbereitungen
Installieren Sie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2. Informationen hierzu enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases: Component Installation Guide*.

Abschließende Schritte
Versetzen Sie die DB2Manager-DefaultPolicyRegion-Objekte, die während der Installation erstellt wurden, in den Richtlinienbereich von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Monitoring for DB2-Objekte versetzen” auf Seite 25.

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wcrtpr** um einen Richtlinienbereich zu erstellen. Die Syntax für den Befehl ist je nach verwendeter Version von Tivoli Management Framework unterschiedlich. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*.

Um beispielsweise einen Richtlinienbereich mit dem Namen **TMfDB2** auf der Arbeitsoberfläche des Administrators 'Chris' zu erstellen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
wcrtpr -a chris TMfDB2
```

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie die Option **Create** (Erstellen) an und wählen Sie **Region** (Bereich) aus, um das Dialogfenster **Create Policy Region** (Richtlinienbereich erstellen) anzuzeigen.
2. Geben Sie im Textfenster **Name** einen Namen für den neuen Richtlinienbereich ein.

Weitere Informationen: Der Name für den Richtlinienbereich kann Buchstaben, Unterstreichstriche, Bindestriche, Punkte und Leerzeichen enthalten; er muss jedoch innerhalb der lokalen Tivoli Management Region eindeutig sein.

3. Klicken Sie **Create and Close** (Erstellen & Schließen) an, um den neuen Richtlinienbereich zu erstellen und zur Arbeitsoberfläche zurückzukehren.

Monitoring for DB2-Objekte versetzen

Zielsetzung
Versetzen der Monitoring for DB2-Objekte in den Bereich von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2.

Durch das Versetzen dieser Objekte und Tools in einen Richtlinienbereich von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 werden sie für die problemlose Verwendung und Wiederverwendung aus dem Richtlinienbereich verfügbar gemacht. Werden diese Objekte und Tools nicht versetzt, kann nur über den Tivoli Navigator auf sie zugegriffen werden.

Hintergrundinformationen
Der standardmäßige Richtlinienbereich enthält Instanzobjekte und Tools, die während des Installationsverfahrens für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 optional erstellt wurden. Zu den Tools gehören Task-Bibliotheken, standardmäßige Distributed Monitoring-Profile sowie das DB2Discovery-Objekt für die automatische Erstellung mehrerer Instanzobjekte.

Wenn es sich um Endpunkte in einem Richtlinienbereich handelt, kann auf alle DB2-Objekte zugegriffen werden, unabhängig davon, ob sich diese Objekte im selben Richtlinienbereich befinden. Die Objekte sind Teil der Tivoli Management Region und nicht eines spezifischen Richtlinienbereichs.

Anmerkung: Wenn Sie die Taskbibliotheken aus den Monitoring for DB2-Objekten versetzen, werden alle verfügbaren Tivoli-Endpunkte den Taskbibliotheken zugeordnet. Nur einige von den Taskbibliotheken sind für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 gültig.

Erforderliche Berechtigungsklasse
senior und policy

Vorbereitungen
Erstellen Sie einen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Bereich, in den Sie die Monitoring for DB2-Objekte und -Tools versetzen können. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Einen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich erstellen” auf Seite 24.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wmv**, um DB2-Instanzobjekte und Tools aus einem Richtlinienbereich in einen anderen zu versetzen. Die Syntax für den Befehl ist je nach verwendeter Version von Tivoli Management Framework unterschiedlich. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*.

Geben Sie beispielsweise den folgenden Befehl ein, um das Tool für Taskbibliotheken **DB2ManagerDatabaseTasks** in den Richtlinienbereich **TMfDB2** zu versetzen:

```
wmv /Library/TaskLibrary/DB2ManagerDatabaseTasks/Regions/TMfDB2
```

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie auf der Arbeitsoberfläche die Option **Desktop** (Arbeitsoberfläche) an und wählen Sie **Navigator** aus, um das Dialogfenster **Navigator** anzuzeigen.
2. Wählen Sie das Markierungsfeld **Policy Region** (Richtlinienbereich) aus, um die zur Verfügung stehenden Richtlinienbereiche in der Auswahlliste **Resourcen** (Ressourcen) anzuzeigen.

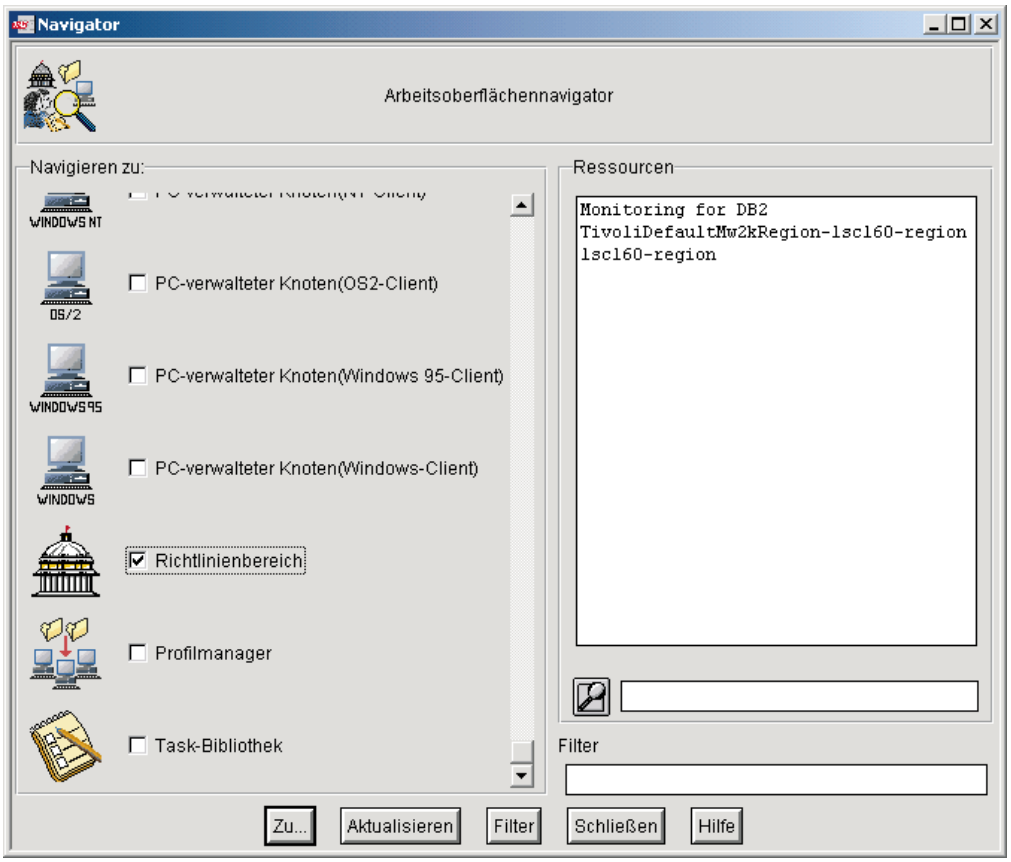

Abbildung 3. Dialogfenster **Navigator**

3. Wählen Sie **Monitoring for DB2** aus und klicken Sie **Go To** (Gehe zu) an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
4. Wählen Sie das Symbol für das DB2-Instanzobjekt oder das Tool aus.
5. Ziehen und übergeben Sie das Symbol an das Symbol des Richtlinienbereichs von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, um das Versetzen auszuführen.

   Zusätzliche Informationen: Bei Verwendung einer Anwendung mit Fernzugriff ist es möglicherweise notwendig, beim Ausführen von diesem Schritt die Umschalttaste gedrückt zu halten.

Anmerkung: *Nur für Solaris-Betriebsumgebungen*: Die Arbeitsoberfläche kann nicht verwendet werden, um die Symbole für das DB2-Instanzobjekt oder die Tools zu ziehen und zu übergeben, um sie aus **Monitoring for DB2** zu verschieben. Statt dessen muss die Befehlszeile verwendet werden.

Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen

Zielsetzung

Festlegen der verwalteten Ressourcenarten für den Richtlinienbereich von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 und Definieren der DB2-Ressourcenobjekte, die erstellt werden können.

Hintergrundinformationen

Die verwalteten Ressourcenarten müssen definiert werden, bevor Ressourcenobjekte auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche erstellt werden können. Um beispielsweise ein DB2-Instanzobjekt hinzufügen zu können, müssen Sie die Ressourcenart **DB2InstanceManager** hinzufügen.

Die folgenden Arten von verwalteten Ressourcen stehen mit IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 zur Verfügung:

- **DB2InstanceManager** – verwaltete Instanzen von DB2-Servern.
- **DB2DatabaseManager** – verwaltet DB2-Datenbankobjekte.
- **DB2Gateway** verwaltet DB2-Gatewayobjekte.
- **DB2PartitionManager** – verwaltete Instanzen von partitionierten DB2-Servern.
- **DB2PartitionGroupManager** – verwaltet Partitionsgruppenobjekte, die in IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 definiert sind.
- **DB2Discovery** verwaltet DB2-Erfassungsobjekte.

Erforderliche Berechtigung

senior und **policy**

Vorbereitungen

- Erstellen Sie einen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Einen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich erstellen” auf Seite 24.

Abschließende Schritte

Keine.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie die folgenden Befehle, um die verwalteten Ressourcenarten im Richtlinienbereich zu definieren.

Tabelle 4. Verwaltete Ressourcenarten zu einem Richtlinienbereich hinzufügen oder daraus entfernen

Befehl	Task
wgetpr <*bereich*> Hierbei gilt: *bereich* gibt den Zielrichtlinienbereich an.	Auflisten der installierten verwalteten Ressourcen in einem Richtlinienbereich.

Tabelle 4. Verwaltete Ressourcenarten zu einem Richtlinienbereich hinzufügen oder daraus entfernen (Forts.)

Befehl	Task
wsetpr [–d <*standardwertegr*>**] [–v** <*richtl_gültigkeitspr*>**] [–E | –e] <verwaltete_ressource<richtlinienbereich** Hierbei gilt: **–d** *standardwertegr* Gibt die Kennung der Standardwertegruppe an. **–v** *richtl_gültigkeitspr* Gibt die Kennung der Richtlinie für die Gültigkeitsprüfung an, die für die verwaltete Ressource verwendet werden soll. **–E** Zeigt die Gültigkeitsprüfung für die Richtlinie an. **–e** Aktiviert die Gültigkeitsprüfung für die Richtlinie. **verwaltete_ressource** Gibt die verwaltete Ressource an, die hinzugefügt werden soll. **richtlinienbereich** Gibt den Richtlinienbereich an, dem die verwaltete Ressource hinzugefügt werden soll.	Einrichten der verwalteten Ressourcen in einem Richtlinienbereich.
wsetpr –r <*verwaltete_ressource*> <*richtlinienbereich*> Hierbei gilt: **–r** *verwaltete_ressource richtlinienbereich* gibt die verwaltete Ressource an, die aus dem Richtlinienbereich entfernt werden soll.	Entfernen einer verwalteten Ressource aus einem Richtlinienbereich.

Im folgenden Beispiel wird die verwaltete Ressource **DB2DatabaseManager** zum Richtlinienbereich **TMfDB2** hinzugefügt:

```
wsetpr DB2DatabaseManager TMfDB2
```

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie die Option **Properties** (Merkmale) an und wählen Sie **Managed Resources** (Verwaltete Ressourcen) aus, um das Dialogfenster **Set Managed Resources** (Verwaltete Ressourcen festlegen) anzuzeigen.

Abbildung 4. Dialogfenster **Verwaltete Ressourcen festlegen**

Weitere Informationen: Die Liste **Current Resources** (Aktuelle Ressourcen) enthält die momentan verwalteten Ressourcen des Richtlinienbereichs; die Liste **Available Resources** (Verfügbare Ressourcen) enthält die verwalteten Ressourcen, die hinzugefügt werden können.

3. Wählen Sie aus der Liste **Available Resources** (Verfügbare Ressourcen) die Ressourcen aus, die hinzugefügt werden sollen.
4. Klicken Sie den Linkspfeil an, um den ausgewählten Eintrag in die Liste **Current Resources** (Aktuelle Ressourcen) zu versetzen.

   Weitere Informationen: Ein Eintrag kann auch von einer Liste in die andere versetzt werden, indem er doppelt angeklickt wird.
5. *Optional*: Wählen Sie eine oder mehrere verwaltete Ressourcen aus der Liste **Current Resources** (Aktuelle Ressourcen) aus und klicken Sie den Rechtspfeil an, um diese verwalteten Ressourcen zu entfernen.
6. Klicken Sie **Set & Close** (Festlegen & schließen) an, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfenster **Set Managed Resources** (Verwaltete Ressourcen festlegen) zu schließen.

Eine db2ecc-Benutzer-ID erstellen und eine Administratorgruppe zuordnen

Zielsetzung

Definieren der Betriebssystembenutzer-ID **db2ecc** und Zuordnen dieser ID zur DB2-Gruppe SYSADM, damit die DB2-Instanz von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwaltet werden kann.

Hintergrundinformationen

Sie müssen auf jedem DB2-Endpunkt eine Betriebssystembenutzer-ID **db2ecc** definieren und als primäre Gruppe die SYSADM-Gruppe festlegen, die für DB2 definiert wurde.

Erforderliche Berechtigungsklasse
Keine Berechtigungsklasse erforderlich.

Vorbereitungen
Nur für Solaris-Betriebsumgebungen und AIX: Sind mehrere DB2-Instanzen auf einem Endpunkt vorhanden, stellen Sie sicher, dass die SYSADM-Gruppenparametereinstellung für alle Instanzen identisch sind. Informationen zum Überprüfen und Ändern des Parameters für die SYSADM-Gruppe finden Sie in Schritt 2.

Abschließende Schritte
Erstellen Sie ein DB2-Instanzobjekt. Informationen hierzu finden Sie in Tabelle 5 auf Seite 31.

Prozedur
Sie müssen diese Prozedur auf AIX, Solaris-Betriebsumgebungen und Windows-Betriebssystemen ausführen.

Für AIX- und Solaris-Betriebsumgebungsinstallationen:

1. Definieren Sie eine Betriebssystembenutzer-ID **db2ecc** auf jedem Endpunkt in der Tivoli Management Region, in der von DB2 verwaltete Ressourcen verwaltet und überwacht werden sollen.
2. Die aktuelle Einstellung des Parameters **SYSADM** in der DB2InstanceManager-Konfigurationsdatei kann überprüft werden, indem der folgende Befehl in der Befehlszeile eingegeben wird:

   ```
   db2 get dbm config
   ```

   Weitere Informationen: Die Benutzer-ID **db2ecc** muss sich in der primären Betriebssystemgruppe befinden. Diese Gruppe wird für DB2InstanceManager als **SYSADM**-Gruppe für jede zu verwaltende Instanz definiert. Nachdem eine Betriebssystemgruppe für die Verwendung als Systemadministratorgruppe für DB2 ausgewählt wurde, muss sie als Wert des Parameters **SYSADM** in der DB2InstanceManager-Konfigurationsdatei definiert werden.

   Der Wert des Parameters **SYSADM** kann durch Eingabe des folgenden Befehls verändert werden:

   ```
   db2 update dbm config using sysadm_group <globaler_gruppenname>
   ```
3. Wenn Sie ausführbare Dateien auf Knoten in der Tivoli Management Region gemeinsam benutzen und hierfür NFS-Mounts auf dem fernen System verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die ganzzahligen Werte, die zum Darstellen der Betriebssystembenutzer-ID **db2ecc** und ihrer primären Gruppe verwendet werden, auf allen Gateways, die die ausführbaren Dateien in der Tivoli Management Region gemeinsam benutzen, identisch sind.

Für Windows-Installationen:

1. Definieren Sie auf jedem Endpunkt in der Tivoli Management Region, in der von DB2 verwaltete Ressourcen verwaltet und überwacht werden sollen, eine lokale oder domänenspezifische Benutzer-ID **db2ecc**. Diese Definition wird in der Betriebssystemsoftware ausgeführt.
2. Definieren Sie den Benutzer **db2ecc** als Mitglied der lokalen oder domänenspezifischen Gruppen **Administrators** und **Tivoli_Admin_Privileges**.
3. Erteilen Sie dem Benutzer **db2ecc** im Dialogfenster **User Rights Policy** (Richtlinien für Benutzerrechte) die Richtlinie **Log on as service** (Als Dienst anmelden).
4. *Nur für DB2 Extended-Enterprise Edition*: Verwenden Sie den Tivoli-Befehl **wlcftap**, um die Tivoli Remote Access Account-Services (TRAA-Services) auf

die ID **db2ecc** oder eine beliebige gültige ID festzulegen. Bei Eingabe des Befehls `wlcftap -r db2ecc` werden Sie aufgefordert, ein Kennwort einzugeben. Geben Sie den Befehl `wlcftap -a` ein, um den Benutzer zu aktivieren.

DB2-Instanzobjekte erstellen

Zielsetzung

Erstellen einer Instanz eines DB2-Datenbankservers auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche, damit Administratoren die Aktivitäten des Servers überwachen und redundante Aufgaben vermeiden können.

Hintergrundinformationen

Ein *Instanzobjekt* ist ein Vorkommen oder eine Sitzung eines partitionierten oder nicht partitionierten Datenbankservers. Bei einem partitionierten Datenbankserver müssen sich alle Partitionen, die zu der Instanz gehören, in derselben Tivoli Management Region befinden. Zum Darstellen eines partitionierten Datenbankservers wird nur ein Instanzobjekt benötigt. Dies gilt auch, wenn die Instanz sich auf mehreren verwalteten Knoten befindet.

Anmerkung: Wird eine DB2-Instanz gelöscht und anschließend neu erstellt, muss das entsprechende DB2InstanceManager-Objekt aus IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 gelöscht und ebenfalls neu erstellt werden. Wird ein DB2InstanceManager-Objekt gelöscht, muss auch die Subskription des Objekts bei allen Profilmanagern, bei denen es subskribiert ist, aufgehoben werden. Darüber hinaus müssen beim Löschen eines DB2InstanceManager-Objekts auch alle Kindobjekte gelöscht werden, die diesem Objekt zugeordnet sind.

Nach dem Erstellen der Instanz wird das Symbol für DB2InstanceManager auf der Arbeitsoberfläche angezeigt, wie in Tabelle 5 dargestellt. Bevor der Status in **Normal** geändert werden kann, muss der Status des Servers überprüft werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Den Status eines Servers aktualisieren" auf Seite 73.

Tabelle 5. Symbol für DB2InstanceManager

Symbol	Verwaltetes Ressourcenobjekt
	DB2InstanceManager
	DB2InstanceManager-Objekt für parallele Instanzen

Erforderliche Berechtigungsklasse

db2_dba

Vorbereitungen

- Legen Sie die verwaltete Ressourcenart DB2InstanceManager für den Richtlinienbereich fest. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27.
- Erstellen Sie eine Benutzer-ID **db2ecc** und ordnen Sie sie zu. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Eine db2ecc-Benutzer-ID erstellen und eine Administratorgruppe zuordnen" auf Seite 29.

Abschließende Schritte

Erstellen Sie manuell oder mithilfe der Funktion zur Datenbankerkennung ein DB2DatabaseManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Datenbanken erfassen" auf Seite 50 oder „DB2-Datenbankobjekte erstellen" auf Seite 34.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wcdb2inst**, um ein Instanzobjekt zu erstellen.

wcdb2inst –l <*instanzkennung*> **–e** <*endpunkt*> **–i** <*instanz*> **–p** <*richtlinienbereich*> [**–u** <*kennwort*>] [**–m** <*proxy_knoten*>]

Hierbei gilt:

-l *instanzkennung*
: Gibt eine eindeutige Kennung für den DB2-Server an.

-e *endpunkt*
: Gibt die Endpunktkennung des Computers an, der den DB2-Server enthält.

-i *instanz*
: Gibt den Namen des DB2-Servers auf dem angegebenen verwalteten Knoten an, für den der Endpunkt erstellt wird.

-p *richtlinienbereich*
: Gibt den Namen des Richtlinienbereichs an, zu dem die DB2-Instanz gehören soll.

- u *kennwort*
: *Nur bei Windows*. Gibt das Kennwort für **db2ecc** an, das zum Anmelden am Betriebssystem verwendet wird. Bei der Eingabe von Kennwörtern muss Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

-m *proxy_knoten*
: Dieses optionale Argument definiert, wo das DB2-Instanzobjekt gespeichert wird. Wird kein Proxy-Knoten angegeben, wird die Instanz auf dem Gateway gespeichert, mit dem der im Argument **-e** definierte Endpunkt verbunden ist.

  Anmerkung: Damit die Instanz auf einem Knoten gespeichert werden kann, muss IBM Tivoli Monitoring Component Services, Version 5.1.0 und IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, Version 5.1.0, auf dem Knoten installiert sein.

Um beispielsweise eine DB2-Instanz für den Server **db2inst1** mit der Kennung **db2inst1@catalina** auf dem Endpunkt **catalina** im Richtlinienbereich **TMfDB2** zu erstellen, müssen Sie den folgenden Befehl verwenden:

```
wcdb2inst -l "db2inst1@catalina" -e catalina -i db2inst1 -p TMfDB2
```

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie die Option **Create** (Erstellen) an und wählen Sie **DB2Instance-Manager** aus, um das Dialogfenster **Create DB2InstanceManager** (DB2Instance-Manager: Neues Objekt erstellen) anzuzeigen.

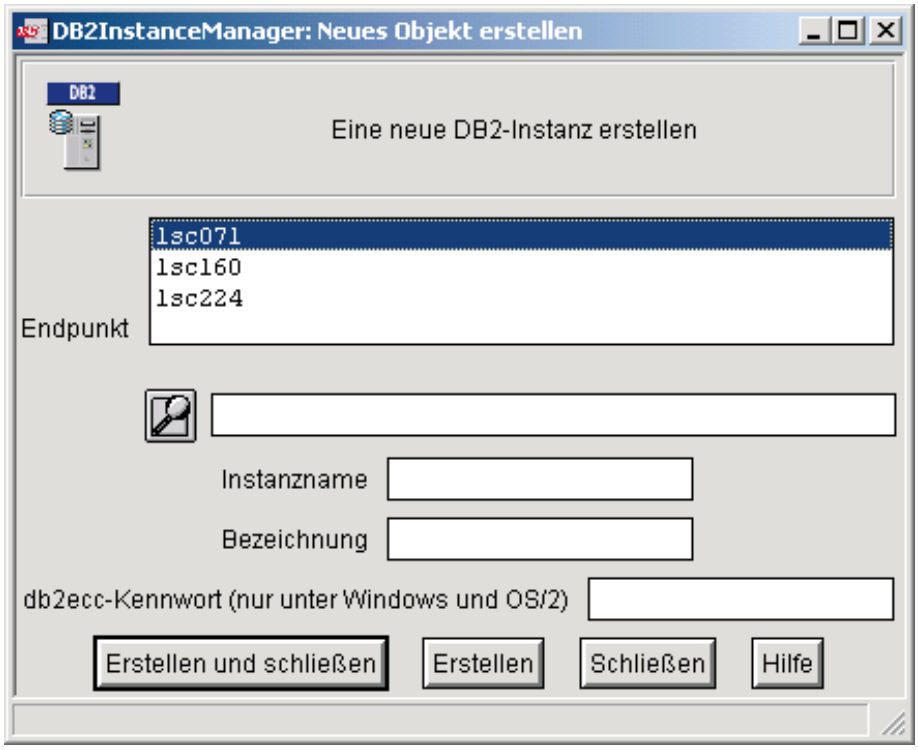

Abbildung 5. Dialogfenster **DB2InstanceManager: Neues Objekt erstellen**

3. Wählen Sie aus der Liste **Endpoint** (Endpunkt) den Host-Namen des Computers aus, auf dem sich der DB2-Server befindet.
4. Geben Sie im Textfeld **Instance Name** (Instanzname) den Namen des DB2-Servers auf dem Host ein.
5. Geben Sie im Textfeld **Bezeichnung** eine eindeutige Kennung für die Darstellung des Instanznamens als Symbol auf der Arbeitsoberfläche ein.
6. *Nur bei Windows*. Geben Sie das Kennwort für **db2ecc** ein, das zum Anmelden am Betriebssystem verwendet wird, wo sich der Endpunkt und der DB2-Server befinden.
7. Klicken Sie **Create & Use** (Erstellen und schließen) an, um das Instanzobjekt zu erstellen und das Dialogfenster zu schließen.

   Weitere Informationen: Klicken Sie das neue Instanzobjekt mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option **Check Status** (Status prüfen) aus, um das Objekt in den normalen Status zu versetzen.

DB2-Datenbankobjekte erstellen

Zielsetzung

Erstellen eines DB2DatabaseManager-Objekts, damit Administratoren Tasks für die DB2-Datenbank über die Tivoli-Arbeitsoberfläche verwalten und ausführen können.

Hintergrundinformationen

Um über die Tivoli-Arbeitsoberfläche auf eine DB2-Datenbank zugreifen und sie verwalten zu können, muss ein DB2DatabaseManager-Objekt erstellt werden. DB2DatabaseManager-Objekte referenzieren DB2 Extended Edition-Datenbanken (DB2 EE-Datenbanken).

Das Datenbankobjekt muss auf dem Host installiert werden, der ein Endpunkt in der Tivoli Management Region ist. Wenn Sie das Datenbankobjekt erstellen, wird es zu einem Datenbankendpunkt im Richtlinienbereich. Subskribieren Sie den Endpunkt bei Profilen in Profilmanagern auf die gleiche Weise wie jede andere verwaltete Ressource.

Anmerkung: Um ein DB2-Datenbankobjekt zu löschen, muss seine Subskription bei allen Profilmanagern aufgehoben werden.

Mithilfe der Funktion zum Erkennen von Datenbanken können mehrere DB2DatabaseManager-Objekte erstellt werden. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Datenbanken erfassen" auf Seite 50.

Nachdem das Datenbankobjekt erstellt wurde, wird das Symbol für DB2DatabaseManager auf der Arbeitsoberfläche angezeigt.

Anmerkung: Kindobjekte werden auf dem selben Knoten erstellt wie die Elternobjekte.

Tabelle 6. Symbol für DB2DatabaseManager

Symbol	Verwaltetes Ressourcenobjekt
	DB2DatabaseManager

Erforderliche Berechtigungsklasse

db2_dba

Vorbereitungen

- Legen Sie die verwaltete Ressourcenart **DB2DatabaseManager** für den Richtlinienbereich fest. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27.
- Erstellen Sie ein DB2InstanceManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Instanzobjekte erstellen" auf Seite 31.

Abschließende Schritte

Definieren Sie die Überwachungsprofile, mit denen DB2-Datenbanken überwacht werden sollen. Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 8, „Ressourcenmodelle anpassen”, auf Seite 109.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wcdb2dbs**, um ein Datenbankobjekt zu erstellen.

wcdb2dbs -l <*datenbankkennung*> **-i** <*instanzkennung*> **-d** <*datenbank*> **-p** <*richtlinienbereich*>

Hierbei gilt:

-l *datenbankkennung*
: Gibt eine eindeutige Kennung für die Symboldarstellung des DB2-Datenbankobjekts an.

-i *instanzkennung*
: Gibt die Kennung des Servers an, der die DB2-Partition enthält.

-d *datenbank*
: Gibt den Namen der vorhandenen Datenbank auf dem angegebenen Server an, für die ein Datenbankendpunkt erstellt wird.

-p *richtlinienbereich*
: Gibt den Namen des Richtlinienbereichs an, zu dem das DB2-Datenbankobjekt gehören soll.

Um beispielsweise ein DB2-Datenbankobjekt für eine Beispieldatenbank mit der Kennung **sample@db2inst1** auf dem Server **db2inst1@catalina** im Richtlinienbereich **westcoast** zu erstellen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
wcdb2dbs -l "sample@db2inst1" -i "db2inst1@catalina" -d sample -p westcoast
```

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie die Option **Create** (Erstellen) an und wählen Sie **DB2DatabaseManager** aus, um das Dialogfenster **Create DB2DatabaseManager** (DB2DatabaseManager erstellen) anzuzeigen.

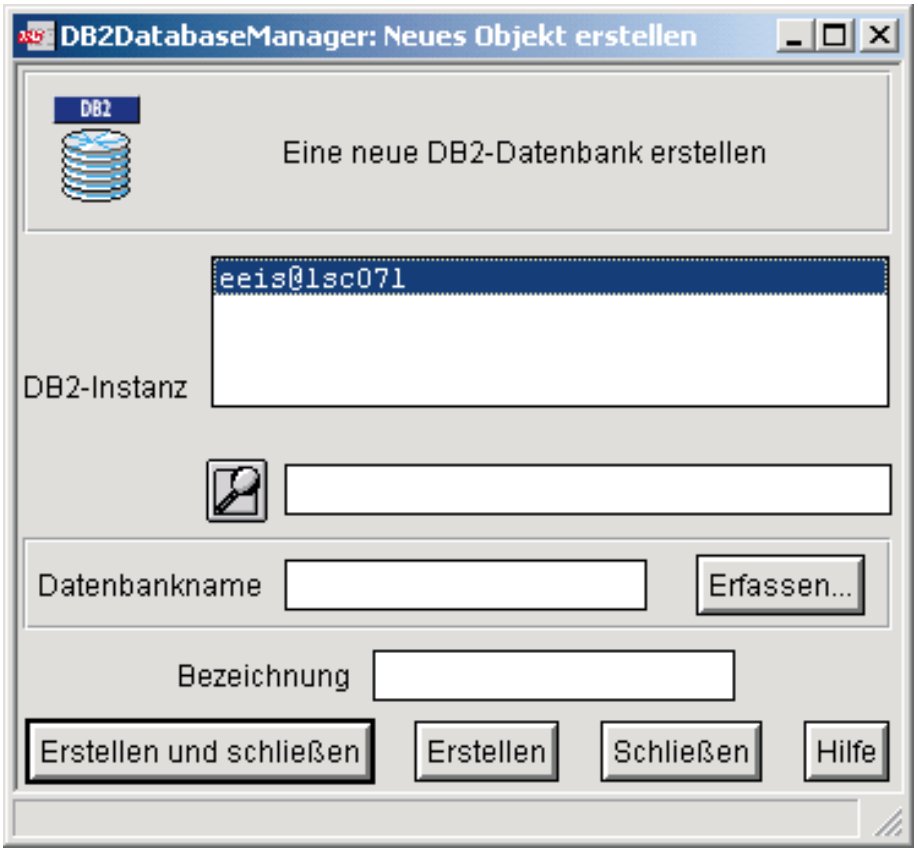

Abbildung 6. Dialogfenster **Create DB2DatabaseManager** *(DB2DatabaseManager erstellen)*

3. Wählen Sie aus der Liste **DB2-Instance** (DB2-Instanz) die DB2-Instanz aus, in dem sich die DB2-Datenbank befindet.
4. Geben Sie im Textfenster **Database Name** (Datenbankname) den Namen der zu verwaltenden DB2-Datenbank ein oder klicken Sie **Discover** (Erfassen) an, um mehrere Datenbanken zu erstellen.

   Weitere Informationen: Wenn Sie sich für die Erfassung von Datenbanken entscheiden, müssen Sie die Datenbanken im Dialogfenster **Discover Databases** (Datenbanken erfassen) auswählen und **OK** anklicken. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Datenbanken erfassen" auf Seite 50.

Abbildung 7. Dialogfenster **Datenbanken erfassen**

5. Geben Sie im Textfeld **Label** (Bezeichnung) eine eindeutige Kennung für die Symboldarstellung der DB2-Datenbank ein.
6. Klicken Sie **Create & Close** (Erstellen und schließen) an, um das DB2-Datenbankobjekt zu erstellen und das Dialogfenster zu schließen.

DB2-Gatewayobjekte erstellen

Zielsetzung

Erstellen eines DB2Gateway-Objekts, damit Administratoren Tasks auf dem DB2-Gateway über die Tivoli-Arbeitsoberfläche verwalten und ausführen können.

Hintergrundinformationen

Ein *DB2-Gatewayobjekt* stellt eine DCS-Datenkbankverbindung zu einem Host-DB2-System über DB2 Connect Enterprise Edition (EE) dar.

Um über die Tivoli-Arbeitsoberfläche auf ein DB2-Gateway zugreifen und es verwalten zu können, muss ein DB2Gateway-Objekt erstellt werden.

Das Gatewayobjekt muss auf dem Host installiert werden, der ein Endpunkt in der Tivoli Management Region ist. Wenn Sie das Gatewayobjekt erstellen, wird es zu einem Gatewayendpunkt im Richtlinienbereich. Subskribieren Sie den Endpunkt bei Profilen in Profilmanagern auf die gleiche Weise wie jede andere verwaltete Ressource.

Anmerkung: Um ein DB2-Gatewayobjekt zu löschen, muss seine Subskription bei allen Profilmanagern aufgehoben werden.

Mit der Funktion zum Erfassen von Datenbanken können Sie mehrere DB2Gateway-Objekte erstellen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Datenbanken erfassen” auf Seite 50.

Nachdem Sie das Gatewayobjekt erstellt haben, wird das Symbol für DB2Gateway auf der Arbeitsoberfläche angezeigt.

Anmerkung: Kindobjekte werden auf dem selben Knoten erstellt wie die Elternobjekte.

Tabelle 7. Symbol für DB2Gateway

Symbol	Verwaltetes Ressourcenobjekt
	DB2Gateway

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_dba

Vorbereitungen
- Legen Sie die verwaltete Ressourcenart DB2Gateway für den Richtlinienbereich fest. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27.
- Erstellen Sie ein DB2InstanceManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Instanzobjekte erstellen" auf Seite 31.

Abschließende Schritte
Definieren Sie die Überwachungsprofile, mit denen DB2-Gateways überwacht werden sollen. Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 8, „Ressourcenmodelle anpassen", auf Seite 109.

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wcdb2gateway**, um ein Gatewayobjekt zu erstellen.

wcdb2gateway -l <*gatewaykennung*> **-i** <*instanzenkennung*> **-d** <*DCSdatabase*> **-p** <*richtlinienbereich*>

Hierbei gilt:

-l *gatewaykennung*
: Gibt eine eindeutige Kennung für die Symboldarstellung des DB2-Gatewayobjekts an.

-i *instanzkennung*
: Gibt die Kennung des Servers an, der die DB2-Partition enthält.

-d *DCSdatabase*
: Gibt den Namen der vorhandenen Datenbank auf dem angegebenen Server an, für die ein Gatewayendpunkt erstellt wird.

-p *richtlinienbereich*
: Gibt den Namen des Richtlinienbereichs an, zu dem das DB2-Gatewayobjekt gehören soll.

Um beispielsweise ein DB2-Gatewayobjekt für die Datenbank **sample** auf dem Server **db2inst1@catalina** im Richtlinienbereich **westcoast** zu erstellen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
wcdb2gateway -l "sample@db2inst1" -i "db2inst1@catalina" -d sample -p westcoast
```

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie **Create** (Erstellen) an und wählen Sie **DB2Gateway** aus, um das Dialogfenster **Create DB2 Gateway** (DB2-Gateway erstellen) anzuzeigen.

Abbildung 8. Dialogfenster **Create DB2 Gateway** *(DB2-Gateway erstellen)*

3. Wählen Sie aus der Auswahlliste **DB2-Instanz** die DB2-Instanz aus, in dem sich das DB2-Gateway befindet.
4. Geben Sie im Textfenster **DCS Database Name** (DCS-Datenbankname) den Namen der zu verwaltenden DB2-Datenbank ein oder klicken Sie **Discover** (Erfassen) an, um mehrere Datenbanken zu erstellen.

   Weitere Informationen: Wenn Sie sich für die Erfassung von Datenbanken entscheiden, müssen Sie die Datenbanken im Dialogfenster **Discover DCS Databases** (DCS-Datenbanken erfassen) auswählen und **OK** anklicken. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Datenbanken erfassen" auf Seite 50.

Abbildung 9. Dialogfenster **Discover DCS Database** *(DCS-Datenbank erfassen)*

5. Geben Sie im Textfenster **Label** (Bezeichnung) eine eindeutige Kennung für die Symboldarstellung des DB2-Gateway ein.
6. Klicken Sie **Create & Close** (Erstellen und schließen) an, um das DB2-Gatewayobjekt zu erstellen und das Dialogfenster zu schließen.

Partitionsobjekte erstellen

Zielsetzung

Erstellen eines DB2PartitionManager-Objekts, damit Administratoren Tasks auf partitionierten DB2-Datenbanken über die Tivoli-Arbeitsoberfläche verwalten und ausführen können.

Hintergrundinformationen

Ein *DB2PartitionManager-Objekt* stellt die logische Aufteilung einer DB2 Extended-Enterprise Edition-Datenbank (DB2 EEE-Datenbank) auf einem angegebenen Knoten dar. Jeder Knoten kann über mehrere Partitionen verfügen, wenn im Datenbankinstanz mehrere Datenbanken definiert sind.

Anmerkung: Um ein DB2-Partitionsobjekt zu löschen, muss seine Subskription bei allen Profilmanagern aufgehoben werden.

Tabelle 8. Symbol für DB2PartitionManager

Symbol	Verwaltetes Ressourcenobjekt
	DB2PartitionManager

Erforderliche Berechtigungsklasse

db2_dba

Vorbereitungen

- Legen Sie die verwaltete Ressourcenart **DB2InstanceManager** für den Richtlinienbereich fest. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27.
- Erstellen Sie ein DB2InstanceManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Instanzobjekte erstellen" auf Seite 31.
- Stellen Sie sicher, dass sich alle Partitionen, die zu einem partitionierten Datenbankserver gehören, in der selben Tivoli Management Region befinden.

Abschließende Schritte

Definieren Sie Überwachungsprofile. Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 8, „Ressourcenmodelle anpassen", auf Seite 109.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wcdb2pt**, um ein DB2PartitionManager-Objekt zu erstellen.

wcdb2pt -l <*partitionskennung*> **-i** <*instanzkennung*> **-d** <*datenbank*> **-n** <*knotennummer*> **-p** <*richtlinienbereich*> [**-u** <*kennwort*]

Hierbei gilt:

-l *partitionskennung*
: Gibt eine eindeutige Kennung für die Symboldarstellung des DB2-Partitionsobjekts an.

-i *instanzkennung*
: Gibt die Kennung des Servers an, der die DB2-Partition enthält.

-d *datenbank*
: Gibt den Namen der vorhandenen partitionierten Datenbank auf dem angegebenen Server an, in der das Objekt erstellt wird.

-n *knotennummer*
: Gibt die Knotennummer der vorhandenen partitionierten Datenbank in der angegebenen Instanz an, in der das Objekt erstellt wird.

-p *richtlinienbereich*
: Gibt den Namen des Richtlinienbereichs an, zu dem das DB2-Partitionsobjekt gehören soll.

- u *kennwort*
: *Nur bei Windows*. Gibt das Kennwort für **db2ecc** an, das zum Anmelden am Betriebssystem verwendet wird, wo sich der Endpunkt und der DB2-Server befinden.

Um beispielsweise ein DB2-Partitionsobjekt für die partitionierte Datenbank **sample** mit der Knotennummer **0** in der Instanz mit der Kennung **db2pel@catalina** im Richtlinienbereich **westcoast** zu erstellen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
wcdb2pt -l "sample_0@db2pel" -i "db2pel@catalina" -d sample -n 0 -p westcoast
```

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.

2. Klicken Sie die Option **Create** (Erstellen) an und wählen Sie **DB2PartitionManager** aus, um das Dialogfenster **Create DB2PartitionManager** (DB2PartitionManager erstellen) anzuzeigen.

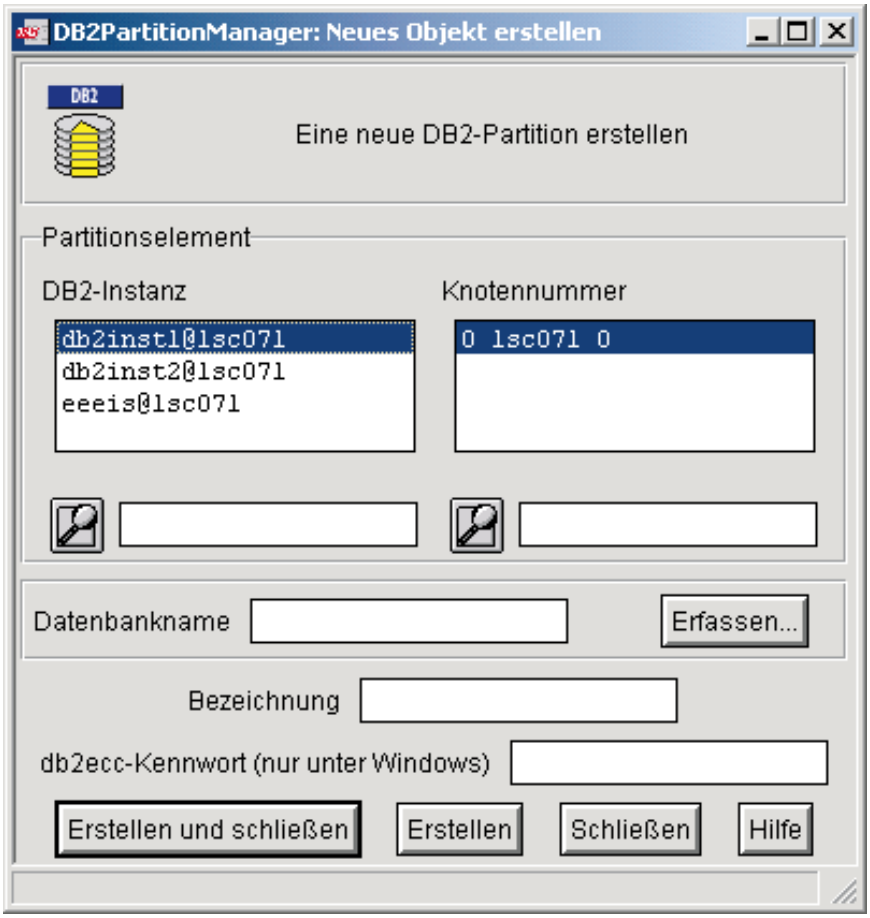

Abbildung 10. Dialogfenster **Create DB2PartitionManager** *(DB2PartitionManager erstellen)*

3. Wählen Sie die DB2-Instanz, die die Datenbank enthält, aus der Liste **DB2 Instance** (DB2-Instanz) aus.
4. Wählen Sie die Nummer des Knotens, der die Datenbank enthält, aus der Liste **Node number** (Knotennummer) aus.
5. Geben Sie im Textfeld **Database Name** (Datenbankname) den Namen der DB2-Datenbank ein.

   Weitere Informationen: Optional können Sie auch **Discover** (Erfassen) anklicken, um automatisch mehrere Datenbankobjekte zu erstellen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Datenbanken erfassen” auf Seite 50.
6. *Nur bei Windows*: Geben Sie das Kennwort für **db2ecc** ein, das zum Anmelden am Betriebssystem verwendet wird, wo sich der Endpunkt und der DB2-Server befinden.
7. Geben Sie im Textfeld **Label** (Bezeichnung) eine eindeutige Kennung für die Symboldarstellung des Objekts ein.
8. Klicken Sie **Create & Close** (Erstellen und schließen) an, um das DB2-Partitionsobjekt zu erstellen und das Dialogfenster zu schließen.

Partitionsgruppenobjekte erstellen

Zielsetzung

Erstellen eines DB2PartitionGroupManager-Objekts, damit Administratoren Tasks auf partitionierten DB2-Gruppen über die Tivoli-Arbeitsoberfläche verwalten und ausführen können.

Hintergrundinformationen

Ein *DB2PartitionGroupManager-Objekt* ist ein Objekt von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, das eine Objektgruppe von DB2-Partitionen darstellt. Es stellt kein DB2-Objekt dar und hat keine Beziehung zu einer DB2-Knotengruppe. Mit einem Partitionsgruppenobjekt können Monitore und Tasks von mehreren Partitionen aus ausgeführt werden, unabhängig davon, wo sich diese Partitionen befinden.

Anmerkung: Um ein DB2-Partitionsgruppenobjekt zu löschen, muss seine Subskription bei allen Profilmanagern aufgehoben werden.

Nachdem das Partitionsgruppenobjekt erstellt wurde, wird das Symbol für DB2PartitionGroupManager auf der Arbeitsoberfläche angezeigt.

Tabelle 9. Symbol für DB2PartitionGroupManager

Symbol	Verwaltetes Ressourcenobjekt
	DB2PartitionGroupManager

Erforderliche Berechtigungsklasse

db2_dba

Vorbereitungen

- Erstellen Sie ein paralleles DB2InstanceManager-Objekt in Ihrem Managementbereich. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Instanzobjekte erstellen" auf Seite 31.
- Erstellen Sie DB2-Partitionsobjekte, bevor Sie ein DB2-Partitionsgruppenobjekt erstellen, damit das DB2-Partitionsgruppenobjekt nicht leer ist. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Partitionsobjekte erstellen" auf Seite 40.

Abschließende Schritte

Definieren Sie Überwachungsprofile, um mit der Überwachung der Partitionsgruppen der DB2-Datenbank zu beginnen. Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 8, „Ressourcenmodelle anpassen", auf Seite 109.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wcdb2pg**, um ein DB2-Partitionsgruppenobjekt zu erstellen.

wcdb2pg –l <*partitionskennung*> **–i** <*instanzkennung*> **–d** <*datenbank*> **–n** <*knotennummer*> **–p** <*richtlinienbereich*>

Hierbei gilt:

-l *partitionskennung*
Gibt eine eindeutige Kennung für die Symboldarstellung des DB2-Partitionsgruppenobjekts an.

-i *instanzkennung*
Gibt die Kennung des Servers an, der die DB2-Gruppenpartition enthält.

-d *datenbank*
Gibt den Namen der vorhandenen partitionierten Datenbank auf dem angegebenen Server an, in der das Objekt erstellt wird.

-n *knotennummer*
Gibt die Knotennummern der vorhandenen partitionierten Datenbank in der angegebenen Instanz an, in der das Objekt erstellt wird.

-p *richtlinienbereich*
Gibt den Namen des Richtlinienbereichs an, zu dem das DB2-Partitionsgruppenobjekt gehören soll.

Um beispielsweise ein DB2-Partitionsgruppenobjekt für eine Partitionsgruppe mit der Kennung **sample_grp@db2pel** mit den Knotennummern 0, 1 und 2 in der Instanz mit der Kennung **db2pel@catalina** in der partitionierten Datenbank **sample** im Richtlinienbereich **westcoast** zu erstellen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
wcdb2pg -l "sample_grp@db2pel" -i "db2pel@catalina" -d sample
-n "0 1 2" -p westcoast
```

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie das Symbol des Richtlinienbereichs doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie **Create** (Erstellen) an und wählen Sie **DB2PartitionGroup** aus, um das Dialogfenster **Create DB2PartitionGroupManager** (DB2PartitionGroupManager erstellen) anzuzeigen.

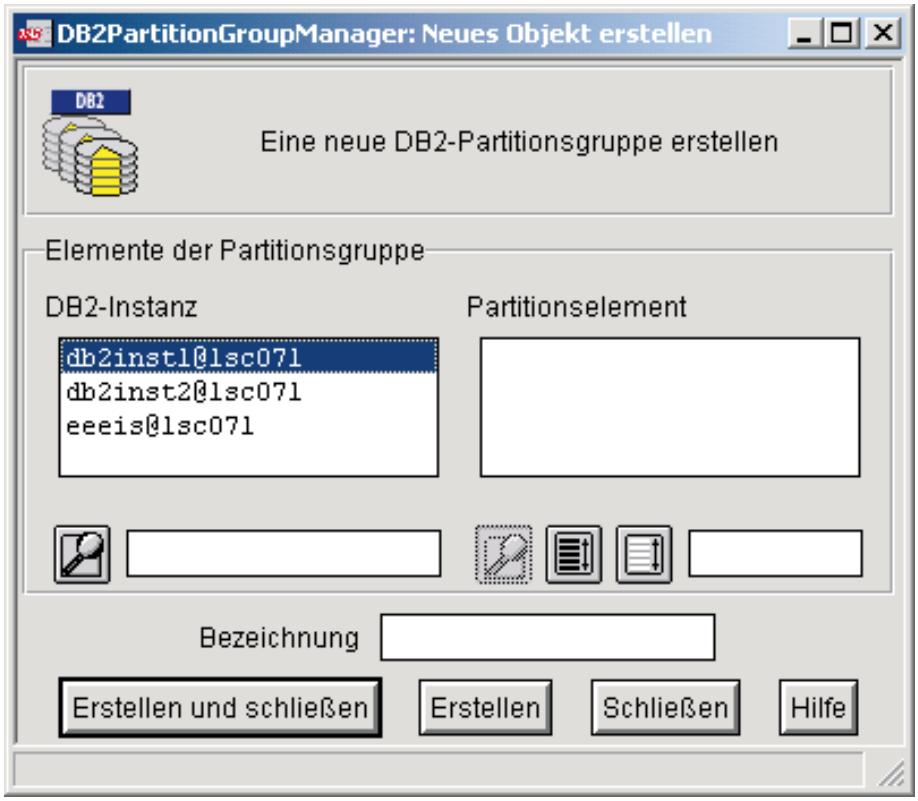

Abbildung 11. Dialogfenster **Create DB2PartitionGroupManager** *(DB2PartitionGroupManager erstellen)*

3. Wählen Sie aus der Liste **DB2 Instance** (DB2-Intanz) den Namen des partitionierten Datenbankservers aus.
4. Wählen Sie aus der Liste **Partitions Member** (Partitionselement) die Partitionen für die Gruppe aus.
5. Geben Sie im Textfeld **Label** (Bezeichnung) einen eindeutigen Namen für die Symboldarstellung des Partitionsgruppenobjekts ein.
6. Klicken Sie **Create & Close** (Erstellen und schließen) an, um das DB2-Partitionsgruppenobjekt zu erstellen und das Dialogfenster zu schließen.

DB2-Erfassungsobjekte erstellen

Zielsetzung

Erstellen eines DB2Discovery-Objekts, damit mehrere DB2InstanceManager-Objekte automatisch erstellt werden können. Auf diese Weise können Administratoren für alle DB2-Server gleichzeitig Instanzen erstellen.

Hintergrundinformationen

Die Erkennungsfunktion (Discovery) durchsucht angegebene Endpunkte nach DB2-Instanzen, die noch nicht verwaltet werden. Wird eine Instanz erkannt, erstellt die Erkennungsfunktion automatisch ein DB2InstanceManager-Objekt. Die Erkennungsfunktion wird von dem Richtlinienbereich aus ausgeführt, in den die Instanzobjekte aufgenommen werden.

Bei der Installation von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 wird ein standardmäßiges DB2Discovery-Objekt automatisch in **DB2Manager-DefaultPolicyRegion** gespeichert. Daher muss das DB2Discovery-Objekt in dem spezifischen Richtlinienbereich erstellt werden, in dem Server erkannt werden sollen.

Anmerkung: Um ein DB2Discovery-Objekt zu löschen, muss seine Subskription bei allen Profilmanagern aufgehoben werden.

Nachdem das Erfassungsobjekt erstellt wurde, wird das Symbol für DB2Discovery auf der Arbeitsoberfläche angezeigt.

Tabelle 10. Symbol für DB2Discovery

Symbol	Verwaltetes Ressourcenobjekt
	DB2Discovery

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_dba

Vorbereitungen
Legen Sie die verwaltete Ressourcenart **DB2Discovery** für den Richtlinienbereich fest. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27.

Abschließende Schritte
Führen Sie die Erkennung für DB2-Instanzen aus. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Instanzen erfassen" auf Seite 47.

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wcdb2dsc**, um ein DB2Discovery-Objekt zu erstellen.

wcdb2dsc –l <*kennung*> **–p** <*richtlinienbereich*> [**–u** <*db2ecc_kennwort*> **–m** <*proxy_knoten*>]

Hierbei gilt:

-l *kennung*
: Gibt eine eindeutige Kennung für die Symboldarstellung des DB2Discovery-Objekts an.

-p *richtlinienbereich*
: Gibt den Namen des Richtlinienbereichs an, zu dem das DB2Discovery-Objekt gehören soll.

- u *db2ecc_kennwort*
: *Nur bei Windows*. Gibt das Kennwort für **db2ecc** an, das zum Anmelden am Betriebssystem verwendet wird, wo sich der Endpunkt und der DB2-Server befinden.

-m *proxy_knoten*
: Dieses optionale Argument definiert den verwalteten Knoten, auf dem die von DB2Discovery erstellten Instanzobjekte gespeichert werden sollen.

Wird diese Option nicht angegeben, speichert DB2Discovery die Instanzobjekte auf dem Gateway. Damit die Instanz auf einem Knoten gespeichert werden kann, muss IBM Tivoli Monitoring Component Services, Version 5.1.0 und IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, Version 5.1.0, auf dem Knoten installiert sein.

Anmerkung: Da für **Proxy-Knoten** die Verwendung des **oserv** erforderlich ist, müssen sie sich auf verwalteten Knoten auf derselben Ebene wie der Tivoli Management Region-Server befinden. Vorhandene Proxy-Knoten dürfen nicht auf Endpunkt-Clients migriert werden.

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie **Create** (Erstellen) an und wählen Sie **DB2Discovery** aus, um das Dialogfenster **Create a new DB2Discovery Object** (Neues DB2Discovery-Objekt erstellen) anzuzeigen.

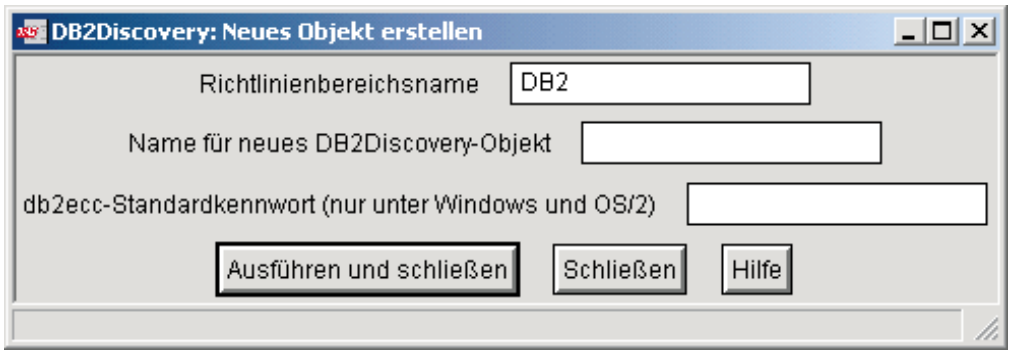

Abbildung 12. Dialogfenster **Create a new DB2Discovery Object** *(Neues DB2Discovery-Objekt erstellen)*

3. Geben Sie im Textfeld **Neuer DB2Discovery-Name** eine eindeutige Kennung für die Symboldarstellung des DB2Discovery-Objekts ein.
4. *Nur bei Windows*. Geben Sie im Textfenster **Default db2ecc password** (Standard-db2ecc-Kennwort) das standardmäßige Kennwort für **db2ecc** ein, das für das Betriebssystem definiert wurde.
5. Klicken Sie **Execute & Close** (Erstellen und schließen) an, um das DB2Discovery-Objekt zu erstellen und das Dialogfenster zu schließen.

DB2-Instanzen erfassen

Zielsetzung

Automatisches Erstellen mehrerer DB2-Instanzobjekte auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche.

Hintergrundinformationen

Die Erfassungsfunktion sucht nach DB2-Instanzen, die sich auf Endpunkten befinden. Wird eine DB2-Instanz gefunden, das noch nicht verwaltet wird, wird auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche automatisch ein DB2InstanceManager-Objekt erstellt.

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_user (um die Erfassung zu editieren) oder db2_dba (um die Erfassung auszuführen).

Vorbereitungen
Erstellen Sie im Richtlinienbereich ein DB2Discovery-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Erfassungsobjekte erstellen" auf Seite 45.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie das Symbol für das Erfassungsobjekt (Discovery-Objekt) mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie die Option **Edit Discovery Endpoints** (Erfassungsendpunkte editieren) aus, um das Dialogfenster **Edit Discovery Endpoints** (Erfassungsendpunkte editieren) anzuzeigen.

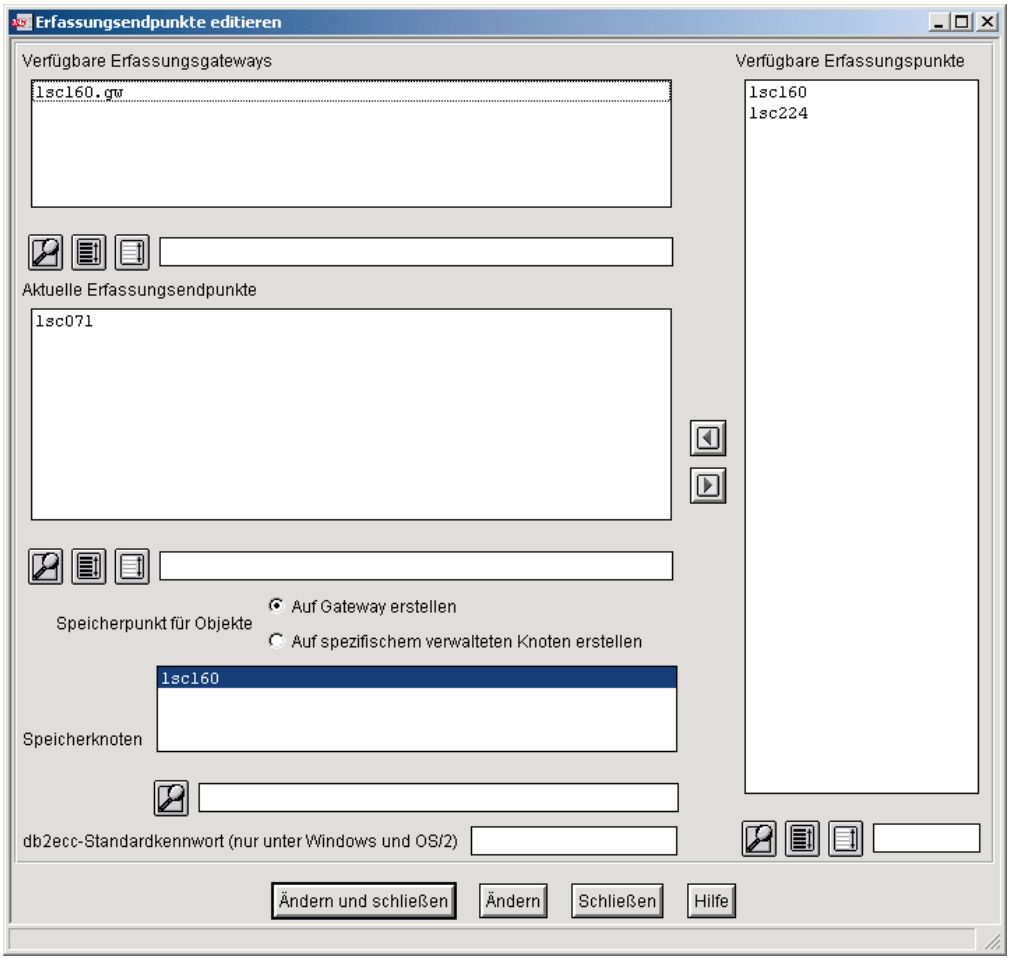

Abbildung 13. Dialogfenster **Edit Discovery Endpoints** *(Erfassungsendpunkte editieren)*

4. Wählen Sie aus der Liste **Available Discovery Gateway** (Verfügbare Erfassungs-Gateways) den Gateway aus, auf dem die Erfassung (Discovery) von DB2-Instanzen ausgeführt werden soll. Wird nur ein Gateway in der Liste angezeigt, ist dieser Gateway die Standardeinstellung.
5. Wählen Sie aus der Liste **Available Discovery Endpoints** (Verfügbare Erfassungsendpunkte) die Endpunkte aus, auf denen die Erfassung (Discovery) von DB2-Instanzen ausgeführt werden soll.
6. Klicken Sie den Linkspfeil an, um die Endpunkte in die Liste **Aktuelle Erfassungsendpunkte** zu versetzen.
7. Wählen Sie den Speicherpunkt für die Objekte auf der Basis der folgenden Beschreibung aus:

   Anmerkung: Da für **Proxy-Knoten** die Verwendung des **oserv** erforderlich ist, müssen sie sich auf verwalteten Knoten auf der selben Ebene wie der Tivoli Management Region-Server befinden. Proxy-Knoten dürfen nicht auf Endpunkte migriert werden.

   - **Auf Gateway erstellen** – Die Instanzobjekte werden auf dem Gateway gespeichert.
   - **Auf spezifischem verwalteten Knoten erstellen** – Die Instanzobjekte werden auf dem verwalteten Knoten gespeichert, der aus der Liste **Speicherknoten** ausgewählt wurde.

     Anmerkung: Damit die Instanz auf einem Knoten gespeichert werden kann, müssen auf dem Knoten Tivoli Application Services und IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, Version 5.1.0, installiert sein.
8. *Nur bei Windows*: Geben Sie das Kennwort für **db2ecc** an, das zum Anmelden am Betriebssystem verwendet wird.
9. Klicken Sie **Change & Close** (Ändern und schließen) an, um die Änderungen zu speichern und zum Richtlinienbereich zurückzukehren.
10. Klicken Sie das Symbol für das Erfassungsobjekt (Discovery-Objekt) mit der rechten Maustaste an.
11. Wählen Sie die Option **Run Discovery** (Erfassung ausführen) aus, um den Erfassungsprozess zu starten. Während die Erfassungsfunktion ausgeführt wird, wird der Status der Erfassung im Dialogfenster **DB2-Instanzerfassung** angezeigt.

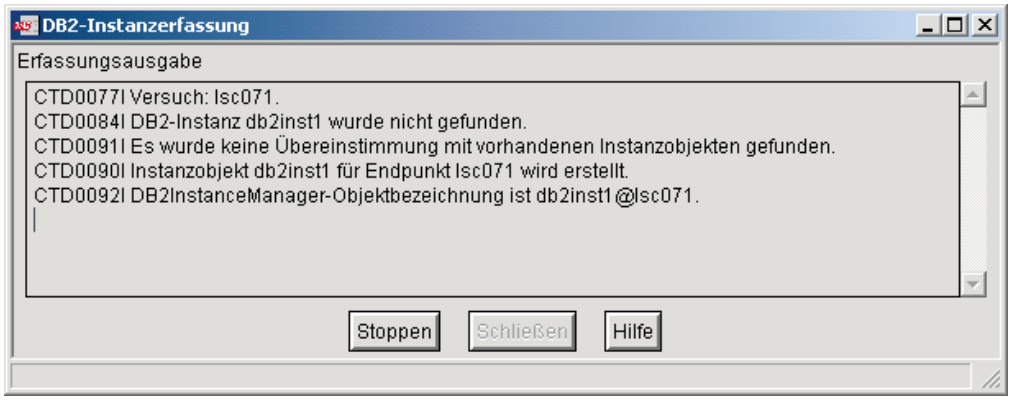

Abbildung 14. Dialogfenster **DB2-Instanzerfassung**

12. Klicken Sie das neu erstellte Instanzobjekt mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option **Check Status** (Status prüfen) aus, um das Objekt in den normalen Status zu versetzen.

DB2-Datenbanken erfassen

Zielsetzung
Automatische Auswahl der Datenbanken, die von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwaltet werden. Die Erfassungsfunktion für Datenbanken ermöglicht Ihnen, in einer einzelnen Operation mehrere DB2DatabaseManager-Objekte in einem Richtlinienbereich auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche zu erstellen.

Hintergrundinformationen
Die Erfassungsfunktion für Datenbanken sucht in der lokalen Tivoli Management Region nach DB2-Datenbanken. Wenn 'Discover Databases'(Datenbanken erfassen) eine DB2-Datenbank findet, die noch nicht verwaltet wird, wird auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche automatisch ein DB2DatabaseManager-Objekt erstellt.

Anmerkung: Die Erfassungsfunktion für Datenbanken sucht nur in lokalen Instanzen nach verwalteten oder nicht verwalteten Datenbanken.

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_dba

Vorbereitungen
- Die Erfassung von Datenbanken kann nicht mit parallelen Instanzen (DB2 Extended-Enterprise Edition) ausgeführt werden.
- Legen Sie die verwalteten Ressourcenarten **DB2DatabaseManager** und **DB2InstanceManager** für den Richtlinienbereich fest. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie das Symbol für Instanzobjekt mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie die Option **Discover Databases** (Datenbanken erfassen) aus, um das Dialogfenster **Discover Databases** (Datenbanken erfassen) anzuzeigen.
4. Wählen Sie aus der Liste **Available Databases** (Verfügbare Datenbanken) eine Datenbank aus.
5. Klicken Sie den Linkspfeil an, um die Datenbank in die Liste **Databases Managed by Tivoli Manager for DB2** (Von Tivoli Manager für DB2 verwaltete Datenbanken) zu versetzen.

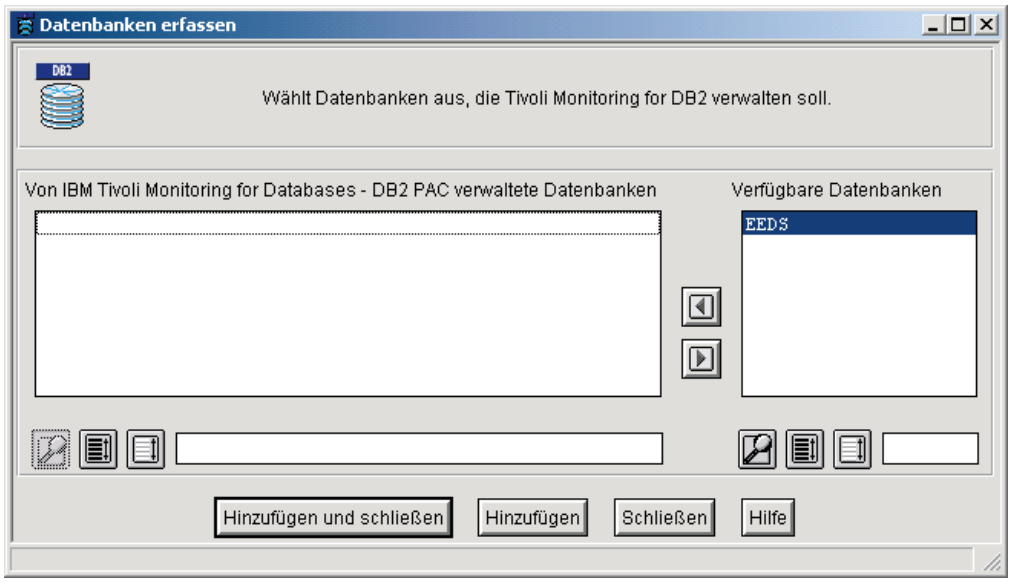

Abbildung 15. Dialogfenster **Datenbanken erfassen**

6. Klicken Sie **Add & Close** (Hinzufügen und schließen) an, um das DB2-Datenbankobjekt zum Richtlinienbereich hinzuzufügen und das Dialogfenster **Discover Databases** (Datenbanken erfassen) zu schließen.

Member von Partitionsgruppen hinzufügen oder entfernen

Zielsetzung
Hinzufügen oder Ändern der Member von Datenbankpartitionen, damit Benutzer die Anzahl der als Gruppe zu überwachenden Partitionen begrenzen oder erweitern können.

Hintergrundinformationen
Durch das Ändern der Member, die zu einer Partitionsgruppe gehören, können Sie die Überwachung oder Ausführung von Tasks auf einer Datenbankpartition schnell starten oder beenden.

Anmerkung: Damit die Änderungen der Überwachung wirksam werden, müssen Sie die Monitore, die der Partitionsgruppe zugeordnet sind, neu verteilen.

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_dba

Vorbereitungen
Legen Sie eine Partitionsgruppe fest. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Partitionsgruppenobjekte erstellen” auf Seite 43.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.

2. Wählen Sie das Symbol für das DB2-Partitionsgruppenobjekt aus.
3. Klicken Sie das Symbol mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option **Change** (Ändern) aus, um das Dialogfenster **Change DB2PartitionGroup Members** (Member von DB2PartitionGroupManager ändern) anzuzeigen.
4. Wählen Sie aus der Liste **Available Partitions** (Verfügbare Partitionen) die Partitionen aus, die zur Partitionsgruppe hinzugefügt werden sollen.
5. Klicken Sie den Linkspfeil an.
6. *Optional*: Wählen Sie aus der Liste **Existing Members** (Vorhandene Member) Partitionen aus, die entfernt werden sollen, und klicken Sie den Rechtspfeil an.
7. Klicken Sie **OK** an, um die Änderungen zu akzeptieren.

Hinweisgruppen subskribieren

Zielsetzung
Zuordnen, welche Administratoren Nachrichten empfangen sollen, indem die Administratoren zu Hinweisgruppen hinzugefügt werden.

Hintergrundinformationen
Bei der Installation von Tivoli Management Framework wird der Root-Administrator automatisch bei einer Reihe von speziell für die Tivoli-Verwaltungsumgebung konzipierten Hinweisgruppen subskribiert. Die Administratoren müssen auch bei den folgenden DB2-spezifischen Hinweisgruppen subskribiert werden.

- Die Hinweisgruppe **DB2Manager Tmw2k** enthält Nachrichten, die generiert werden, wenn durch eine Distributed Monitoring-Datensammlung von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 ein Schwellenwert erreicht wird.
- Die Hinweisgruppen **DB2Manager ECC Log** enthalten Nachrichten, die generiert werden, wenn Objekte von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 erstellt oder geändert werden.

Weitere Informationen über Subskriptionen bei Hinweisgruppen finden Sie im *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*.

Erforderliche Berechtigungsklasse
senior

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wsetadmin** mit der Option **–n**, um Administratoren über die Befehlszeile bei Hinweisgruppen zu subskribieren. Verwenden Sie die Option **–N**, um die Subskription von Administratoren aufzuheben.

Im folgenden Beispiel wird der Administrator Steve Callahan bei der Hinweisgruppe **DB2Manager Tmw2k** subskribiert:

```
wsetadmin -n "DB2Manager Tmw2k" "Steve Callahan"
```

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie das Symbol **Administrators** (Administratoren) auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche doppelt an.
2. Klicken Sie das Symbol für den Administrator mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie die Option **Edit Notice Group Subscriptions** (Subskriptionen für Hinweisgruppen editieren) aus, um das Dialogfenster **Set Notice Groups** (Hinweisgruppen festlegen) anzuzeigen.

Abbildung 16. Dialogfenster **Hinweisgruppen festlegen**

Weitere Informationen: In der Liste **Current Notice Groups** (Aktuelle Hinweisgruppen) werden die Hinweisgruppen angezeigt, bei denen der Administrator momentan subskribiert ist. In der Liste **Available Notice Groups** (Verfügbare Hinweisgruppen) werden die Hinweisgruppen angezeigt, bei denen der Administrator subskribiert werden kann.

4. Wählen Sie aus der Liste **Available Notice Groups** (Verfügbare Hinweisgruppen) eine oder mehrere Hinweisgruppen aus und klicken Sie den Linkspfeil an, um die ausgewählten Hinweisgruppen in die Liste **Current Notice Groups** (Aktuelle Hinweisgruppen) zu versetzen.

   Weitere Informationen: Eine Hinweisgruppe kann auch von einer Liste in die andere versetzt werden, indem sie doppelt angeklickt wird.
5. *Optional*: Wählen Sie eine oder mehrere Hinweisgruppen aus der Liste **Current Notice Groups** (Aktuelle Hinweisgruppen) aus und klicken Sie den Rechtspfeil an, um diese Hinweisgruppe zu entfernen.
6. Klicken Sie **Change & Close** (Ändern und schließen) an, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfenster **Set Notice Groups** (Hinweisgruppen festlegen) zu schließen.

Kapitel 4. IBM Tivoli Monitoring einrichten

Dieses Kapitel beschreibt die empfohlene Reihenfolge beim Einrichten von IBM Tivoli Monitoring und die dazu erforderlichen Prozeduren.

Empfohlene Richtlinien zum Definieren von Ressourcenmodellen

Tabelle 11 enthält Richtlinien zur Reihenfolge, in der Überwachungsinformationen definiert werden sollen, und beschreibt außerdem die Prozeduren, die zum Konfigurieren von IBM Tivoli Monitoring erforderlich sind. Wenn Sie vertrauter mit IBM Tivoli Monitoring geworden sind, werden Sie feststellen, dass es noch andere Vorgehensweisen beim Umgang mit Ressourcenmodellen gibt, die die Anforderungen Ihrer Umgebung erfüllen.

Anmerkung: Zusätzliche oder weiterführende Informationen zu IBM Tivoli Monitoring in der Tivoli-Umgebung finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring User's Guide*.

Tabelle 11. Richtlinien für die Überwachung von Ressourcen und Anwendungen

Ziel		Siehe
1.	Profilmanager und Profile zur Strukturierung Ihrer Ressourcenmodelle definieren. Damit kann eine effizientere Verteilung der Ressourcenmodelle erreicht werden. Möglicherweise müssen Sie, um den Anforderungen Ihrer Umgebung gerecht zu werden, mehrere Profilmanager und Profile innerhalb der Profilmanager definieren.	„Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56
2.	Subskribieren Sie Endpunkte beim Profilmanager. Dies bestimmt, welche Ressourcen ein Profil erhalten, wenn das Profil verteilt wird. Profile enthalten Ressourcenmodelle, die für die Endpunkte ausgeführt werden (siehe Schritt 3).	„Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59
3.	Fügen Sie jedem Profilmanager/Profil Ressourcenmodelle für die Ressource hinzu, die überwacht werden soll. Verwenden Sie dabei die Ressourcenmodelle mit den Standardwerten oder passen Sie die Standardwerte an die Anforderungen Ihrer Umgebung an.	„Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60

Tabelle 11. Richtlinien für die Überwachung von Ressourcen und Anwendungen (Forts.)

Ziel	Siehe
4. Führen Sie für jedes Profil in Ihrem Profilmanager die folgenden Schritte aus: • Geben Sie die Subskribenten an, an die Sie das Überwachungsprofil verteilen möchten und verteilen Sie das Profil. • Geben Sie während der Arbeit mit MDist2 die Subskribenten an, an die das Überwachungsprofil verteilt werden soll. • Stellen Sie fest, ob ggf. fehlgeschlagene Verteilungsvorgänge wiederholt werden müssen.	„Profile mit MDist2 verteilen" auf Seite 64 „Fehlgeschlagene Profilverteilungen wiederholen" auf Seite 66
5. Gehen Sie zum Verwalten Ihrer Profile und Ressourcenmodelle wie folgt vor: • Prüfen Sie, ob Sie die Wiederherstellungsaktionen eines Ereignisses löschen wollen. • Prüfen Sie, ob Sie die Wiederherstellungsaktionen eines Ereignisses wiederherstellen wollen. • Geben Sie an, ob Sie Profile und Ressourcenmodelle verwalten möchten, nachdem diese an Endpunkte verteilt wurden. • Geben Sie an, ob Sie IBM Tivoli Monitoring auf Gateways verwalten möchten. • Stellen Sie fest, welche Ressourcenmodelle an einen Endpunkt verteilt wurden. • Stellen Sie fest, welche Ressourcenmodelle derzeit auf den einzelnen Endpunkten aktiv sind. • Zeigen Sie die Daten, die von Ihren Ressourcenmodellen überwacht werden, über die IBM Tivoli Monitoring Web Health Console, die Tivoli Enterprise Console, das Tivoli Enterprise Data Warehouse oder den Tivoli Business Systems Manager an.	„Integrierte Aktionen hinzufügen oder entfernen" auf Seite 114 „Profile und Ressourcenmodelle auf Endpunkten verwalten" auf Seite 132 „IBM Tivoli Monitoring auf Gateways verwalten" auf Seite 134 „Bestimmen, welche Ressourcenmodelle an Endpunkte verteilt wurden" auf Seite 134 „Bestimmen, welche Ressourcenmodelle auf Endpunkten aktiv sind" auf Seite 135

Profilmanager und Profile erstellen

Zielsetzung

Das Erstellen von Profilmanagern und Profilen, damit Sie Ressourcenmodelle effizienter strukturieren und verteilen können.

Hintergrundinformationen

Ein *Überwachungsprofil* ist eine Gruppe definierter Ressourcenmodelle, die an eine subskribierte (für den Empfang ausgewählte) verwaltete Ressource innerhalb eines Profilmanagers verteilt (heruntergeladen oder weitergegeben) werden kann.

Neben dem Aktivieren von Standardressourcenmodellen können Profilmanager und Profile Ressourcen gruppieren, um die gleichzeitige Überwachung mehrerer Ressourcen zu ermöglichen. Die Profilmanager können hierarchisch strukturiert werden. Der Profilmanager bildet die höchste Ebene in dieser Struktur und umfasst spezielle Profile, die wiederum spezielle Ressourcenmodelle enthalten. Instanzen und Datenbanken werden dann bei den Profilmanagern subskribiert, wodurch die Überwachungsinformationen an diese Ressourcen weitergeleitet werden können.

Sie können eine uneingeschränkte Anzahl von Profilmanagern erstellen. Es ist jedoch empfehlenswert, diese nach Datenbankressourcen auf der Basis von logischen bzw. funktionsorientierten Kriterien oder nach der Organisationsstruktur des Unternehmens zu gruppieren. Profilmanager könnten beispielsweise 'Vertrieb und Marketing', 'Verwaltung und Finanzen' und 'Betriebsprozesse' genannt werden und so die Unternehmensstruktur widerspiegeln.

Sie können einen *datenlosen* Profilmanager erstellen, der unabhängig davon, ob eine Datenbank vorhanden ist, Profile an seine Subskribenten verteilt. Ein datenloser Profilmanager führt eine Verteilung an die Systemdateien auf Endpunkten und anderen verwalteten Ressourcen, die über eine Profildatenbank verfügen, durch. Er umgeht jedoch die Profildatenbank auf diesen Systemen. Daher stehen Profile nur mit Profilmanagern im Datenbankmodus zur Verfügung. Ein Profilmanager (im Datenbank- oder im datenlosen Modus) kann nicht bei einem datenlosen Profilmanager subskribiert werden. Umgekehrt können datenlose Profilmanager keine Profile an andere Profilmanager verteilen, da für sie erforderlich ist, dass Profile in eine Profildatenbank geschrieben werden.

Erforderliche Berechtigungsklasse

admin

Vorbereitungen

Konfigurieren Sie die **Tmw2kProfile**-verwalteten Ressourcenarten. Informationen hierzu enthält das *IBM Tivoli Monitoring User's Guide*.

Abschließende Schritte

Fügen Sie Ressourcenmodelle zu dem Profil hinzu. Siehe „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 oder „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile:

1. Verwenden Sie den Befehl **wcrtprfmgr**, um einen Profilmanager zu erstellen. Um beispielsweise einen Profilmanager mit dem Namen **ProfMgr2** im Richtlinienbereich **TestRegion** zu erstellen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

   ```
   wcrtprfmgr @PolicyRegion:TestRegion ProfMgr2
   ```

2. *Optional*: Verwenden Sie den Befehl **wsetpm**, um den Richtlinienmanager in einen datenlosen Modus zu versetzen. Um beispielsweise den Profilmanager **ProfMgr2** im datenlosen Modus auszuführen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

   ```
   wsetpm -d @ProfileManager:ProfMgr2
   ```

Hierbei gilt:

-d Gibt an, dass der Profilmanager im datenlosen Modus arbeiten soll.

3. Verwenden Sie den Befehl **wcrtprf**, um ein Profil zu erstellen. Um beispielsweise ein Profil mit dem Namen **MarketingProf2** im Profilmanager **ProfMgr2** zu erstellen, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
wcrtprf @ProfileManager:ProfMgr2
MarketingProfile MarketingProf2
```

Weitere Informationen zu diesen Befehlen enthält das *Tivoli Management Framework Reference Manual*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich), indem Sie wie folgt vorgehen:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich zu öffnen.
2. Klicken Sie **Create** (Erstellen) an und wählen Sie **Profile Manager** (Profilmanager) aus, um das Dialogfenster **Create Profile Manager** (Profilmanager erstellen) zu öffnen.
3. Geben Sie im Textfenster **Name/Icon Label** (Name/Symbolbezeichnung) einen eindeutigen Namen ein.
4. *Optional*: Wählen Sie das Markierungsfeld **Dataless Endpoint Mode** (Datenloser Endpunktmodus) aus, wenn der Profilmanager im datenlosen Modus erstellt werden soll.
5. Klicken Sie **Create & Close** (Erstellen und Schließen) an, um das Dialogfenster **Create Profile Manager** (Profilmanager erstellen) zu schließen.

   Zusätzliche Informationen: In dem folgenden Beispiel enthält der Richtlinienbereich Symbole für die beiden Profilmanager für Betrieb und Produktion. Der Profilmanager für Produktion ist als datenloser Profilmanager definiert (die Federn am unteren Rand des Profilmanagers für Produktion zeigen an, dass es sich um einen datenlosen Profilmanager handelt).

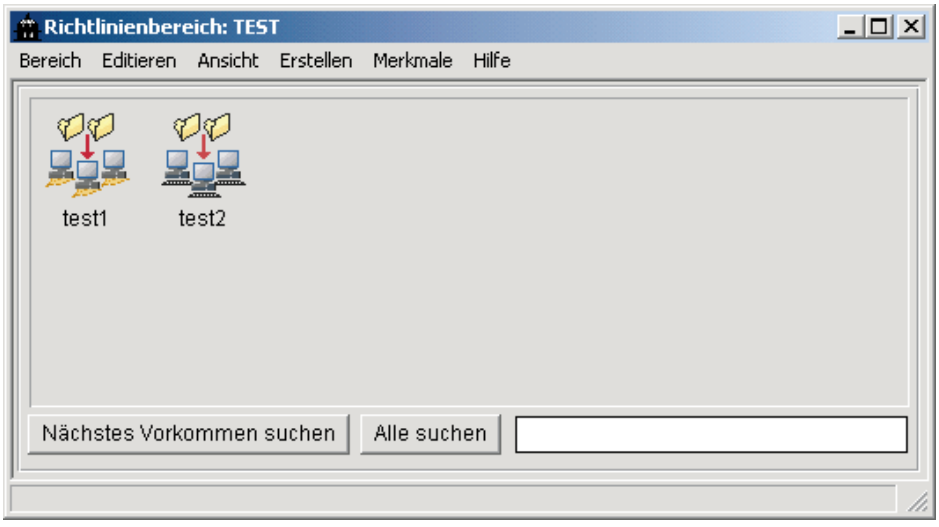

Abbildung 17. Dialogfenster **Policy Region** *(Richtlinienbereich)*

6. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um das Dialogfenster **Profile Manager** (Profilmanager) zu öffnen.
7. Klicken Sie **Create** (Erstellen) an und wählen Sie **Profile** (Profil) aus, um das Dialogfenster **Create Profile** (Profil erstellen) zu öffnen.
8. Geben Sie im Textfenster **Name/Icon** (Name/Symbol) einen eindeutigen Namen für das Profil ein.
9. Wählen Sie in der Liste **Type** (Typ) die Ressource **Tmw2kProfile** aus.
10. Klicken Sie **Create & Close** (Erstellen & schließen) an. Im Bereich **Profiles** (Profile) des Dialogfensters **Profile Manager** (Profilmanager) wird ein Symbol für das neue Profil angezeigt.

Ressourcen für Profilmanager subskribieren

Zielsetzung
Verwaltete Ressourcen zu einem Überwachungsprofil hinzufügen, damit Administratoren definieren können, welche Ressource überwacht werden soll.

Hintergrundinformationen
Durch Subskribieren von Ressourcen bei einem Profilmanager wird bestimmt, welche Ressourcen ein Profil erhalten, wenn das Profil verteilt wird. Anhand der Liste der Subskribenten ermittelt IBM Tivoli Monitoring, welche Systeme überwacht werden. Um einen Subskribenten zu einem Distributed Monitoring-Profil hinzuzufügen, muss der Subskribent zum Profilmanager hinzugefügt werden.

Anmerkung: Ressourcen können auch über den Dialog 'IBM Tivoli Monitoring Profile' (IBM Tivoli Monitoring-Profil) bei Profilen subskribiert werden. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
Erstellen Sie ein Überwachungsprofil mit Überwachungsquellen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.

Abschließende Schritte
Verteilen Sie das Überwachungsprofil an die subskribierte Ressource. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wsub**, um Subskribenten zum Profilmanager hinzuzufügen. Um beispielsweise eine Datenbank namens **Sample@bburns** als Subskribent zum Profilmanager **DatabaseMonitors** hinzuzufügen, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
wsub @ProfileManager:DatabaseMonitors @PolicyRegionName:Sample@bburns
```

Weitere Informationen zu diesen Befehlen enthält das *Tivoli Management Framework Reference Manual* .

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich), indem Sie wie folgt vorgehen:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
2. Klicken Sie das Symbol für einen Profilmanager doppelt an, um das Dialogfenster **Profile Manager** (Profilmanager) zu öffnen.
3. Klicken Sie **Profile Manager** (Profilmanager) an und wählen Sie **Subscribers** (Subskribenten) aus, um das Dialogfenster **Subscribers** (Subskribenten) zu öffnen.
4. Wählen Sie aus der Auswahlliste **Available to become Subscribers** (Mögliche Subskribenten) die Subskribenten aus, die das verteilte Profil empfangen sollen.
5. Klicken Sie den Linkspfeil an, um die ausgewählten Subskribenten in die Auswahlliste **Current Subscribers** (Aktuelle Subskribenten) zu versetzen.
6. Klicken Sie **Set Subscriptions & Close** (Subskriptionen festlegen & schließen) an, um die Subskribenten hinzuzufügen. Die Subskribenten werden im Feld **Subscribers** (Subskribenten) des Dialogfensters **Profile Manager** (Profilmanager) angezeigt.

Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen

Zielsetzung

Ein Ressourcenmodell mit seinen Standardwerten einem Profil hinzufügen, sodass das Ressourcenmodell sofort ausgeführt werden kann.

Hintergrundinformationen

Ein Ressourcenmodell zeichnet Informationen über eine Ressource oder eine Anwendung auf und gibt diese zurück. Ressourcenmodelle werden konfiguriert und an Endpunkte verteilt. Jedes Ressourcenmodell kann mehrere Ressourcen überwachen. Wählen Sie die Ressourcenmodelle aus, die auf der Grundlage der zu überwachenden Ressourcen zu einem Profil hinzugefügt werden sollen. Durch Hinzufügen eines oder mehrerer dieser Ressourcenmodelle zu einem Profil, kann unmittelbar mit der Überwachung von Ressourcen begonnen werden.

Wir empfehlen, alle Ressourcenmodelle, die Sie an denselben Endpunkt verteilen werden, in ein und dasselbe Profil zu stellen, da die Verteilung jeweils auf der Basis eines bestimmten Profils erfolgt.

Sie können auch Ressourcenmodelle verwenden, die Sie angepasst haben, indem Sie entweder ein bereits vorhandenes Ressourcenmodell angepasst oder indem Sie ein neues Ressourcenmodell hinzugefügt und dieses dann angepasst haben. Informationen über das Anpassen von Ressourcenmodellen finden Sie im Abschnitt Kapitel 8, „Ressourcenmodelle anpassen”, auf Seite 109.

Erforderliche Berechtigungsklasse

admin

Vorbereitungen

- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen” auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren” auf Seite 59.
- Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte
Verteilen Sie das Profil. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen".

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein angepasstes Ressourcenmodell zu einem Profil hinzuzufügen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich zu öffnen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um den Profilmanager zu öffnen.
   d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, zu dem Sie ein angepasstes Ressourcenmodell hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie **Add With Defaults** (Mit Standardwerten hinzufügen) an, um das Dialogfenster **Add Resource Models to Profile** (Ressourcenmodell zu Profil hinzufügen) zu öffnen.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Category** (Kategorie) die Kategorie des Ressourcenmodells aus.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Resource Model** (Ressourcenmodell) das gewünschte Ressourcenmodell aus.
5. Klicken Sie **Add & Close** (Hinzufügen & schließen) an. Das Ressourcenmodell wird zu dem **IBM Tivoli Monitoring-Profil** hinzugefügt.

Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen

Zielsetzung
Verteilungsoptionen für ein Profil festlegen, damit Profile an angegebene Subskribenten verteilt werden können.

Hintergrundinformationen
Profile können an die folgenden Gruppen verteilt werden:

Next level of subscribers (Nächste Subskribentenebene)
Verteilt das Profil nur an die Subskribenten, die in der Auswahlliste **Distribute to These Subscribers:** (An diese Subskribenten verteilen:) des Dialogfensters **Distribute Profile** (Profil verteilen) aufgeführt sind. Bei dieser Option wird keine Verteilung an Subskribenten einer niedrigeren hierarchischen Ebene vorgenommen. Wenn sich ein Profilmanager mit Subskribenten auf der nächstniedrigen Ebene befindet, müssen Sie den Verteilungsprozess auf mehr als einer Ebene von Profilmanagern ausführen, um alle Profilendpunkte zu erreichen.

All levels of subscribers (Alle Subskribentenebenen)
Verteilt das Profil an alle Subskribenten in der Hierarchie. Beispiel: Sie verfügen über ein Profil, in dem ein datenloser Profilmanager bei einem

Profilmanager subskribiert ist und der datenlose Profilmanager einen subskribierten Endpunkt hat. Wenn Sie eine Verteilung an die nächste Subskribentenebene vornehmen, verteilt der Profilmanager das Profil nur an den datenlosen Profilmanager. Wenn Sie eine Verteilung an alle Subskribentenebenen durchführen, verteilt der Profilmanager das Profil an den datenlosen Profilmanager und an den Endpunkt.

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie ein Profil verteilen wollen, in dem Ihre Ressource der einzige Subskribent ist.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich zu öffnen.
   c. Klicken Sie das Symbol des gewünschten Profilmanagers doppelt an, um das Dialogfenster **Profile Manager** (Profilmanager) zu öffnen.
   d. Klicken Sie das zu verteilende Profil doppelt an, um das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) zu öffnen.
2. Klicken Sie **Profile** (Profil) an und wählen Sie **Distribute** (Verteilen) aus. Das Dialogfenster **Distribute Profile** (Profil verteilen) wird geöffnet.
3. Wählen Sie auf der Basis der folgenden Beschreibungen eine der Optionen im Bereich **Distribute to** (Verteilen an) aus:

   Next level of subscribers (Nächste Subskribentenebene)
   Verteilt das Profil nur an die Subskribenten, die in der Auswahlliste **Distribute to These Subscribers:** (An diese Subskribenten verteilen:) des Dialogfensters **Distribute Profile** (Profil verteilen) aufgeführt sind. Bei dieser Auswahl wird keine Verteilung an Subskribenten einer niedrigeren hierarchischen Ebene vorgenommen. Wenn sich ein Profilmanager mit Subskribenten auf der nächstniedrigen Ebene befindet, müssen Sie den Verteilungsprozess auf mehr als einer Ebene von Profilmanagern ausführen, um alle Profilendpunkte zu erreichen.

All levels of subscribers (Alle Subskribentenebenen)
Verteilt das Profil an alle Subskribenten in der Hierarchie. Beispiel: Sie verfügen über ein Profil, in dem ein datenloser Profilmanager bei einem Profilmanager subskribiert ist und der datenlose Profilmanager einen subskribierten Endpunkt hat. Wenn Sie eine Verteilung an die nächste Subskribentenebene vornehmen, verteilt der Profilmanager das Profil nur an den datenlosen Profilmanager. Wenn Sie eine Verteilung an alle Subskribentenebenen durchführen, verteilt der Profilmanager das Profil an den datenlosen Profilmanager und an den Endpunkt.

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie ein Profil verteilen wollen, in dem Ihre Ressource der einzige Subskribent ist.

4. Wählen Sie aus den Optionen für **Distribution Will** (Verteilungsplan) die Option **Make each subscriber's profile an EXACT COPY of this profile** (Profil der Subskribenten EXAKT mit diesem Profil abgleichen) aus.

   Zusätzliche Informationen: Diese Option überschreibt das Profil der Subskribenten mit einer exakten Kopie des Profils, das von Ihnen verteilt wird.

   Anmerkung: Wenn Sie ein Profil an einen Tivoli Enterprise Console-Endpunkt verteilen, muss die Option **Make each subscriber's profile an EXACT COPY of this profile** (Profil der Subskribenten EXAKT mit diesem Profil abgleichen) ausgewählt werden. Die Option **Preserve modifications in subscriber's copies of the profile** (Änderungen in der Profilkopie der Subskribenten erhalten) darf nicht aktiviert sein.

5. Wählen Sie die Subskribenten, die das Profil erhalten sollen, durch Ausführen der folgenden Schritte aus:
   a. Wählen Sie in der Auswahlliste **Do Not Distribute to These Subscribers** (Nicht an diese Subskribenten verteilen) die Liste der Subskribenten aus, an die das Profil verteilt werden soll.
   b. Klicken Sie den Linkspfeil an, um die Subskribenten in die Auswahlliste **Distribute to These Subscribers** (An diese Subskribenten verteilen) zu verschieben.

   Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass jeder Subskribent in der Auswahlliste **Distribute to These Subscribers** (An diese Subskribenten verteilen) entweder ein Profilmanager oder ein unterstützter Tivoli-Verwaltungsagentendpunkt ist. IBM Tivoli Monitoring bietet keine Unterstützung für andere Endpunkttypen.

6. Klicken Sie eine der folgenden Optionen an:
   Distribute & Close (Verteilen & schließen)
   Verteilt das Profil sofort, schließt das Dialogfenster **Distribute Profile** (Profil verteilen), speichert die gemachten Einstellungen und kehrt zum Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) zurück.
   Distribute (Verteilen)
   Verteilt das Profil sofort, speichert die gemachten Einstellungen und lässt das Dialogfenster **Distribute Profile** (Profil verteilen) geöffnet.
   Schedule (Planen)
   Plant die Verteilung des Profils mit dem Tivoli Scheduler. Ausführlichere Informationen über den Tivoli Scheduler enthält das *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*.

Profile mit MDist2 verteilen

Zielsetzung

Kopien des Überwachungsprofils an Subskribenten weitergeben, während sie mit MDist2 arbeiten, damit Administratoren und Benutzer den Überwachungsprozess aktivieren können.

Hintergrundinformationen

IBM Tivoli Monitoring verwendet Multiplexed Distribution (MDist2), um asynchrone Profildatenübertragung über eine Hierarchie von Repeatern auszuführen. MDist2 gibt eine Folge von Antworten, die den Verteilungsstatus von allen Endpunkten enthält, an die Anwendung, die die Verteilung eingeleitet hat, zurück. Diese Antworten werden in einer Protokolldatei, über die MDist2-Befehlszeile oder über die MDist2-GUI an IBM Tivoli Monitoring zurückgesendet.

IBM Tivoli Monitoring nutzt die folgenden Funktionen von MDist2:

Asynchronous delivery (Asynchrone Zustellung)
IBM Tivoli Monitoring setzt eine Verteilungsanforderung ab und erhält umgehend eine Verteilungskennung sowie eine Bestätigung, dass die Verteilung im Gange ist. Nachdem MDist2 jede Endpunktverteilung beendet hat, wartet es nicht, bis alle Endpunkte verteilt sind, sondern übermittelt mithilfe der Rückruffunktion den endgültigen Verteilungsstatus für jeden Endpunkt.

Assured delivery (Gesicherte Zustellung)
Mit dieser Funktion wird sichergestellt, dass die verteilten Profile auch dann an die Endpunkte zugestellt werden, wenn es zu einem Ausfall des Netzes, einem Ausfall der Computer oder zu Verbindungsunterbrechungen mit den Endpunkten kommt. Darüber hinaus wird bei der gesicherten Zustellung so lange eine Wiederherstellung der Verbindungen versucht, bis dieser Vorgang erfolgreich durchgeführt werden konnte oder das Zeitlimit für die Verteilung überschritten wird. Die Verteilung wird wieder an der Stelle aufgenommen, an der sie unterbrochen wurde.

Check-point and restart (Prüfpunkt und Neustart)
Diese Funktion stellt sicher, dass ein unterbrochener Datenstrom vom letzten erfolgreichen Prüfpunkt ab wieder aufgenommen wird. Daher ist es nicht erforderlich, nach der Wiederaufnahme der Verteilung alle Profildaten von IBM Tivoli Monitoring erneut zu senden. Statt dessen müssen nur die Daten gesendet werden, die bei Auftreten der Unterbrechung noch nicht gesendet wurden.

Data depoting (Datenspeicherung)
Speichert Segmente des Profils in einem Depot in der Nähe des Endpunkts und erlaubt den Endpunkten so, die Daten aus dem Depot und nicht aus dem Quellenhost abzurufen. Dies führt zu einer Reduzierung des Datenaustauschs auf dem Netz und zu einer Beschleunigung der Verteilung.

Erforderliche Berechtigungsklasse

admin

Vorbereitungen

- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.

- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte

Keine.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmdistrib**, um das Profil an die Subskribenten des Profilmanagers zu verteilen. Um beispielsweise das Standardprofil **DBManager-DBMSMonProfile** an einen Instanzendpunkt namens **inst1@bburns** zu verteilen, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
wdmdistrib @Tmw2kProfile:DBManager-DBMSMonProfile \
@InstanceManager:inst1@bburns
```

Dieser Befehl aktualisiert die Datenbanken und Konfigurationsdateien der Subskribenten. Wird kein Subskribent angegeben, aktualisiert **wdistrib** alle Subskribenten. Die Syntax ist je nachdem, welche Version des Tivoli-Verwaltungsbereichs installiert ist, unterschiedlich. Weitere Informationen zum Befehl **wdistrib** finden Sie im *Tivoli Management Framework Reference Manual*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich zu öffnen.
   c. Klicken Sie das Symbol des gewünschten Profilmanagers doppelt an, um das Dialogfenster **Profile Manager** (Profilmanager) zu öffnen.
   d. Klicken Sie das zu verteilende Profil doppelt an, um das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) zu öffnen.
2. Klicken Sie **Profile** (Profil) an und wählen Sie **Distribute** (Verteilen) aus, um das Dialogfenster **Distribute Profile** (Profil verteilen) anzuzeigen.
3. Wählen Sie auf der Basis der folgenden Beschreibungen eine der Optionen im Bereich **Distribute to** (Verteilen an) aus:
   - **Next Level of Subscribers (Nächste Subskribentenebene)** Verteilt das Profil nur an die Subskribenten, die in der Auswahlliste **Distribute to These Subscribers:** (An diese Subskribenten verteilen:) des Dialogfensters **Distribute Profile** (Profil verteilen) aufgeführt sind. Bei dieser Auswahl wird keine Verteilung an Subskribenten einer niedrigeren hierarchischen Ebene vorgenommen. Wenn sich ein Profilmanager mit Subskribenten auf der nächstniedrigen Ebene befindet, müssen Sie den Verteilungsprozess auf mehr als einer Ebene von Profilmanagern ausführen, um alle Profilendpunkte zu erreichen.
   - **All Levels of Subscribers (Alle Subskribentenebenen)** Verteilt das Profil an alle Subskribenten in der Hierarchie. Beispiel: Sie verfügen über ein Profil, in dem ein datenloser Profilmanager bei einem Profilmanager subskribiert ist und der datenlose Profilmanager einen subskribierten Endpunkt hat. Wenn Sie eine Verteilung an die nächste Subskribentenebene vornehmen, verteilt der Profilmanager das Profil nur an den datenlosen Profilmanager. Wenn Sie

eine Verteilung an alle Subskribentenebenen durchführen, verteilt der Profilmanager das Profil an den datenlosen Profilmanager und an den Endpunkt.

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie ein Profil verteilen wollen, in dem Ihre Ressource der einzige Subskribent ist.

4. Wählen Sie auf der Basis der folgenden Beschreibungen eine der Optionen im Bereich **Distribute Will** (Plan für Verteilung) aus:
   - Die Option **Preserve modifications in subscribers' copy of the profile** (Änderungen in der Profilkopie der Subskribenten erhalten) sorgt dafür, dass die Änderungen an bestehenden Monitoren in jeder Kopie des Profils erhalten bleiben. Wenn Sie die Konfiguration eines Monitors in der Kopie des Subskribenten editieren, werden diese Änderungen in jede Kopie dieses Profils geschrieben.
   - Bei der Option **Make subscribers' profile an EXACT COPY of this profile** (Profil der Subskribenten EXAKT mit diesem Profil abgleichen) wird das Profil der Subskribenten mit einer exakten Kopie des Profils, das verteilt wird, überschrieben.
5. Stellen Sie sicher, dass die Liste **Distribute To These Subscribers** (Verteilung auf diese Subskribenten) nur die Subskribenten enthält, die das Profil empfangen sollen. Verwenden Sie die Links- und Rechtspfeile, um ausgewählte Subskribenten zwischen den Listen zu verschieben.
6. Klicken Sie **Distribute & Close** (Verteilen & schließen) an, um mit der Verteilung zu beginnen und das Dialogfenster **Distribute Profile** (Profil verteilen) zu schließen.
7. *Optional*: Planen Sie, wann die Verteilung erfolgen soll, indem Sie folgende Schritte ausführen:
   a. Klicken Sie **Schedule** (Planen) an, um das Dialogfenster **Add Scheduled Job** (Geplanten Job hinzufügen) anzuzeigen.
   b. Definieren Sie die Joboptionen nach Bedarf oder entnehmen Sie weitere Informationen dem Abschnitt „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127.
   c. Klicken Sie **Schedule Job & Close** (Job planen & schließen) an, um die Planung festzulegen.
8. Klicken Sie **Distribute & Close** (Verteilen & schließen) an, um mit der Verteilung zu beginnen und das Dialogfenster **Distribute Profile** (Profil verteilen) zu schließen.
9. Klicken Sie **Profile** (Profil) an und wählen Sie **Close** (Schließen) aus, um das Dialogfenster
   IBM Tivoli Monitoring Profile (IBM Tivoli Monitoring-Profil) zu schließen.

Fehlgeschlagene Profilverteilungen wiederholen

Zielsetzung

Prüfen, ob die Verteilung an einen Endpunkt fehlgeschlagen ist, damit Sie die Verteilung an den fehlgeschlagenen Endpunkt wiederholen können.

Hintergrundinformationen

Wenn eine Verteilung fehlschlägt, erstellt IBM Tivoli Monitoring einen *Profilmanager*, der die fehlgeschlagenen Endpunktsubskribenten enthält.

Wenn Sie Profile erfolgreich erneut verteilt haben, löscht die Software den Profilmanager, den sie für die fehlgeschlagene Verteilung erstellt hat. Bei einer vollständig oder teilweise erfolglos verlaufenen erneuten Verteilung bleibt der Profilmanager erhalten, enthält nun aber nur die Subskribenten, bei denen die erneute Verteilung erfolglos war. Setzen Sie den Prozess der Fehlerbehebung und Wiederholung der Verteilung so lange fort, bis das Profil erfolgreich an alle Endpunkte verteilt wurde.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich zu öffnen.
2. Klicken Sie **View** (Ansicht) an und wählen Sie **Refresh** (Aktualisieren) im Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) aus, um die neuen Profilmanager anzuzeigen.
3. Prüfen Sie die neuen Profilmanagernamen, um die Ursache für den Fehler zu ermitteln und zu beheben. Die folgenden Profilmanagernamen werden von einer fehlgeschlagenen Verteilung abgeleitet:
   - Die fehlgeschlagene Verteilung erstellt bei dem Fehler Bad_Interpreter den folgenden Profilmanagernamen:

     *OriginalProfileName*_Push_Failed_Bad_Interpreter

     Hierbei gilt:

     OriginalProfileName
     Steht für den Namen des Profils, das Sie gerade verteilt haben, als der Fehler auftrat.

     An dieser Stelle wird die Fehlernachricht **AMW089E** angezeigt, die darauf hinweist, dass die Art des Ressourcenmodells nicht mit dem Betriebssystem des Endpunkts kompatibel ist. Dies kann auftreten, wenn Sie beispielsweise ein Windows-Ressourcenmodell an einen UNIX-Endpunkt verteilt haben.
   - Wenn die Verteilung aufgrund eines anderen Fehlers fehlschlägt, wird der folgende Profilmanagername gebildet:

     *OriginalProfileName*_Distribution_Failed

     Hierbei gilt:

     OriginalProfileName
     Steht für den Namen des Profils, das Sie gerade verteilt haben, als der Fehler auftrat.

4. Subskribieren Sie die Profilmanager, die die fehlgeschlagenen Endpunkte enthalten, bei dem im ursprünglichen Profil enthaltenen Profilmanager.

   Anmerkung: Dies ist nur dann möglich, wenn der für die ursprüngliche Verteilung verwendete Profilmanager kein datenloser Endpunkt war.

5. Verteilen Sie das ursprüngliche Profil an die fehlgeschlagenen Endpunkte, indem Sie diese Profilmanager als Ziel für die Verteilung auswählen. Sie können die Profilmanager auch bearbeiten, um einen Endpunkt aus einer Gruppe fehlgeschlagener Endpunkte zu löschen, bevor Sie die Verteilung wiederholen.

Kapitel 5. Funktionsweise von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 ausgeführt und verwendet wird.

Tabelle 12 enthält eine Übersicht über die in diesem Kapitel behandelten Themenbereiche.

Tabelle 12. Richtlinien für die Arbeit mit IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2

Ziel	Weitere Informationsquellen
1. Einen Endpunkt des Datenbankservers öffnen, um die Distributed Monitoring-Profile und Datenbankendpunkte anzuzeigen.	„Einen DB2-Instanzendpunkt öffnen"
2. Die aktuellen Werte für die Merkmale der verwalteten Ressourcen (Datenbankserver, Datenbanken, Partitionen und Partitions-Member) anzeigen, oder das Attribut für die Kennung ändern.	„Objektmerkmale von DB2 anzeigen" auf Seite 70
3. Den Status eines Servers überprüfen, um zu ermitteln, ob er noch aktiv ist oder beendet wurde.	„Den Status eines Servers aktualisieren" auf Seite 73
4. IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwenden, um einen DB2-Datenbankserver, eine Partition oder eine Partitionsgruppe zu starten oder zu beenden.	„Starten und Stoppen einer Datenbankinstanz, eines Partitionsservers oder eines Partitionsgruppenknotens" auf Seite 74
5. Mehrere Datenbankendpunkte und verteilte Profile für einen DB2-Datenbankserver anzeigen.	„Einen Datenbankendpunkt öffnen" auf Seite 76
6. Die Verbindung zwischen DB2-Servern und -Clients testen.	„Informationen zu Clientverbindungen anzeigen" auf Seite 77
7. Den DB2-Befehlszeilenprozessor über die Tivoli-Arbeitsoberfläche öffnen, um DB2-Befehle auf Tivoli-verwalteten Ressourcen ausgeben.	„DB2-Befehle über den Befehlszeilenprozessor ausführen" auf Seite 79
8. Die DB2-Java-Steuerzentrale über die Tivoli-Arbeitsoberfläche öffnen, damit Sie auf alle DB2-Objekte, die Tivoli-Objekten zugeordnet sind, zugreifen und sie ändern können.	„DB2-Java-Steuerzentrale öffnen" auf Seite 80

Einen DB2-Instanzendpunkt öffnen

Zielsetzung

Die Distributed Monitoring-Profile und Datenbankendpunkte für eine Instanz des DB2-Servers anzeigen, damit Sie mehrere Datenbanken und Profile in einem einzigen Dialogfenster darstellen können.

Hintergrundinformationen

Wenn Sie den Endpunkt einer DB2-Instanz (im Folgenden Instanz genannt) öffnen, werden seine verwalteten Datenbanken und Ressourcenmodelle im Instanzdialogfenster wie abgebildet dargestellt.

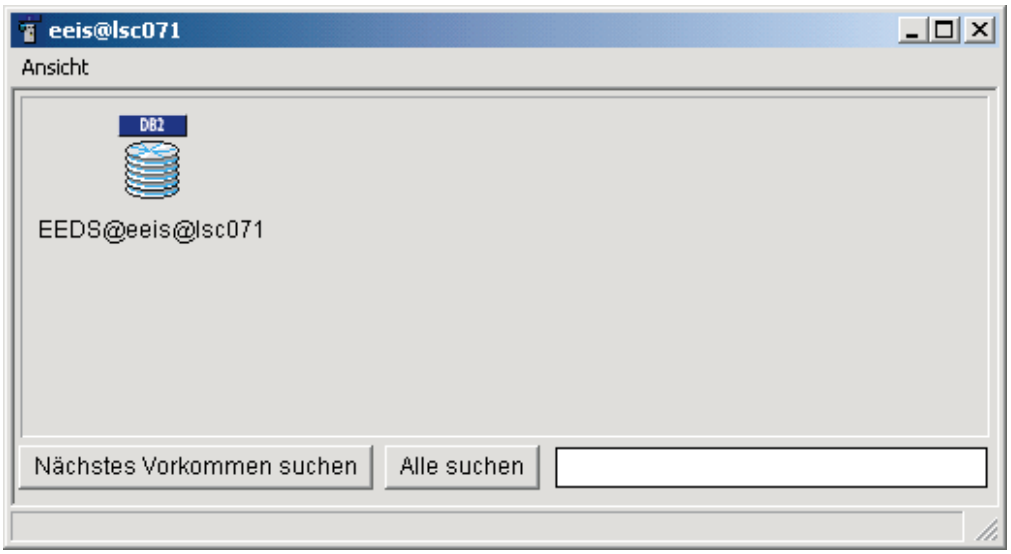

Abbildung 18. Dialogfenster **DB2 Instance endpoint** *(DB2-Instanzendpunkt)*

Neben dem Symbol, das die verwalteten Datenbanken und Ressourcenmodelle darstellt, zeigt dieses Dialogfenster die folgenden Informationen an:

- Die in der Titelleiste des Instanzdialogfensters im Format `servername_hostname` angezeigte DB2InstanceManager-Objektkennung.
- Die Datenbanken auf dem Server im Format `databasename@servername@hostname`
- Profile, die an die Datenbanken verteilt wurden, im Format `profilename@servername@hostname`

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_user

Vorbereitungen
Erstellen Sie ein DB2InstanceManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Instanzobjekte erstellen” auf Seite 31.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich, der den DB2InstanceManager-Endpunkt enthält, doppelt an.
2. Klicken Sie das Symbol für den **DB2InstanceManager**-Endpunkt mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie die Option **Open** (Öffnen) aus, um das Dialogfenster für die Objektgruppe der Instanz anzuzeigen.

Objektmerkmale von DB2 anzeigen

Zielsetzung
Die Werte für die Merkmale von verwalteten Ressourcen anzeigen, damit Sie eine Momentaufnahme der Instanz anzeigen und gegebenenfalls die Kennungsattribute aktualisieren können.

Hintergrundinformationen

Durch die Anzeige der Merkmale von DB2-Objekten (Instanzen, Datenbanken, Partitionen und Partitionsgruppen) können Sie den Status von Systemressourcen schnell überprüfen. In Tabelle 13 und Tabelle 14 sind die spezifischen Informationen aufgelistet, die für die einzelnen Objektarten angezeigt werden können.

Das Dialogfenster 'Merkmale der DB2-Instanz' enthält Informationen zum Standort und zur Konfiguration der DB2-Instanz.

Tabelle 13. Merkmale der DB2-Instanz

Endpunkt	Name des Endpunkts, auf dem die Instanz definiert ist.
Instanzname	Name der DB2-Instanz.
Knotenart	Art der DB2-Instanz. Dieser Parameter kann einen der folgenden Werte annehmen: • 1 - Datenbankserver mit lokalen und fernen Clients. • 2 - Partitionierter Datenbankserver mit lokalen und fernen Clients.
Standardmäßiger Datenbankpfad	Der standardmäßige Dateipfad, der verwendet wird, um eine Datenbank zu erstellen.
Releasestand der Datenbankmanager-konfiguration	Informationsparameter, der den Releasestand der Konfigurationsdaten angibt.
CPU-Geschwindigkeit (Millisekunden/Anweisung)	Geschätzte Maschinengeschwindigkeit des verwalteten Knotens. Das DB2-SQL-Optimierungsprogramm bestimmt, anhand dieses Werts, die Zugriffspfade. DB2 legt diesen konfigurierbaren Parameter automatisch während der Installation fest.
Standard-Clientübertragung	Übertragungsprotokolle, die Clientanwendungen in dieser Instanz für Fernverbindungen verwenden können. Dieser Parameter gilt nur für DCE (Default Client Communication).
IPX-Socket	Bekannte Socket-Nummer, die den Endpunkt der Instanzverbindung für einen DB2-Server darstellt. Dieser Parameter gilt nur für Instanzen, die zum Akzeptieren von IPX/SPX-Verbindungen konfiguriert wurden.
Servicename	Name des TCP/IP-Ports, den der Server verwendet, um auf Übertragungen von fernen Clientknoten zu warten. Dieser Parameter gilt nur für Server, die die zum Akzeptieren von TCP/IP-Verbindungen konfiguriert wurden.

Das Dialogfenster 'Merkmale der DB2-Datenbank' enthält Informationen zum Standort und Status der Datenbank.

Tabelle 14. Merkmale von DB2-Datenbanken

Endpunkt	Name des Endpunkts, auf dem die Datenbank definiert ist.
Instanzname	Name der DB2-Instanz.

Tabelle 14. Merkmale von DB2-Datenbanken (Forts.)

Datenbankname	Name der DB2-Datenbank.
Datenbank ist konsistent	Ein **No** (Nein) in diesem Feld zeigt an, dass die Datenbank über Transaktionen verfügt, für die keine Commit- oder Rollback-Operation vorliegt, was auf eine inkonsistente Datenbank hinweist.
Sicherung anstehend	Ein **Yes** (Ja) in diesem Feld zeigt an, dass eine Gesamtsicherung der Datenbank durchgeführt werden muss, bevor auf sie zugegriffen werden kann.
Aktualisierende Wiederherstellung anstehend	Wenn Sie diesen Parameter auf **DATABASE** setzen, müssen Sie eine aktualisierende Wiederherstellung ausführen, bevor Sie auf die Datenbank zugreifen können. Wenn Sie diesen Parameter auf **TABLESPACE** setzen, müssen Sie eine aktualisierende Wiederherstellung für einen oder zwei Tabellenbereiche ausführen, bevor Sie auf die Datenbank zugreifen können.
Datenbankgebiet	Dieser Parameter zeigt das Gebiet an, das von DB2 verwendet wird, um die Datenbank zu erstellen und die Landesparameterwerte zu bestimmen.
Codierter Zeichensatz der Datenbank	Dieser Parameter zeigt den codierten Zeichensatz an, der von DB2 zum Erstellen der Datenbank und zum Bestimmen der Parameterwerte für den codierten Zeichensatz verwendet wird.
Servicename	Name des TCP/IP-Ports, den der Server verwendet, um auf Übertragungen von fernen Clientknoten zu warten. Dieser Parameter gilt nur für Server, die die zum Akzeptieren von TCP/IP-Verbindungen konfiguriert wurden.

Das DB2PartitionManager-Objekt überschreibt die Merkmale des DB2Database-Manager-Objects und zeigt die folgenden Merkmale für jede DB2-Partition oder jedes Member einer Partitionsgruppe an:

- Endpunkt
- Instanzname
- Datenbankname
- Knotennummer
- Datenbank ist konsistent
- Sicherung anstehend
- Aktualisierende Wiederherstellung anstehend
- Datenbankgebiet
- Codierter Zeichensatz der Datenbank

Erforderliche Berechtigungsklasse

db2_user

Vorbereitungen
Erstellen Sie ein DB2InstanceManager-, DB2DatabaseManager-, DB2PartitionManager-, oder DB2PartitionGroupManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Kapitel 3, „Konfigurieren von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2", auf Seite 17.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie das Symbol für das Objekt mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie die Option **Properties** (Merkmale) aus, um das Dialogfenster **DB2 Instance Properties** (Merkmale der DB2-Instanz) anzuzeigen.

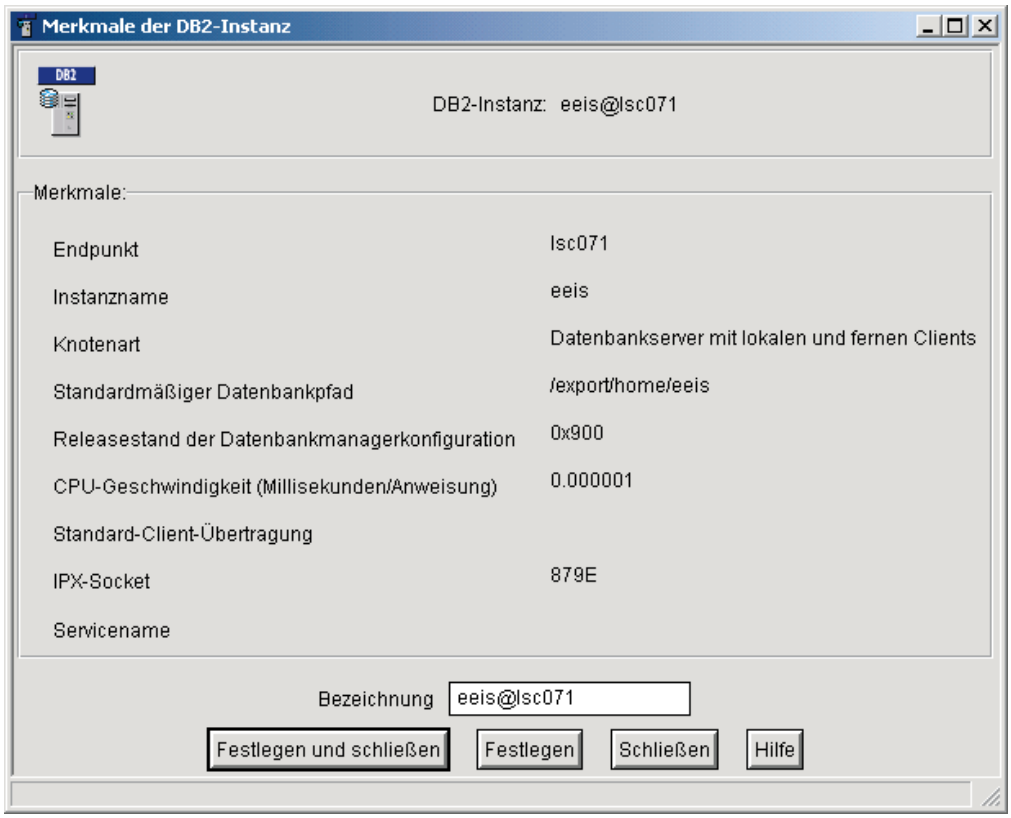

Abbildung 19. Dialogfenster **DB2 Instance Properties** *(Merkmale der DB2-Instanz)*

4. *Optional*: Geben Sie zum Ändern des Kennungsnamens von DB2InstanceManager einen neuen Namen im Textfenster **Label** (Bezeichnung) ein und klicken Sie **Set & Close** (Setzen und schließen) an.

Den Status eines Servers aktualisieren

Zielsetzung
Den momentanen Status eines DB2InstanceManager- oder DB2PartitionManager-Objekts aktualisieren, damit Sie feststellen können, ob der Server verfügbar ist.

Hintergrundinformationen
Wenn Sie einen Befehl zum Überprüfen des Status von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 aus absetzen, wird ein Instanzstatus-Ressourcenmodell auf dem Endpunkt ausgeführt. Das Ressourcenmodell gibt die Ergebnisse zurück und aktualisiert das Symbol des Objekts, um den Status darzustellen. Ein roter Kreis mit einem Minussymbol dient als Symbol für einen inaktiven Status.

Die Symbole für den inaktiven Status eines DB2InstanceManager- und DB2PartitionManager-Objekts sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 15. Symbole für inaktiven Status

DB2InstanceManager-Objekt im inaktiven Status	DB2PartitionManager-Objekt im inaktiven Status

Weitere Informationen: Verwenden Sie nach dem Erstellen eines Instanzobjekts diese Prozedur, um dessen Status zu überprüfen und es in einen normalen Status zu versetzen.

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_user

Vorbereitungen
Erstellen Sie ein DB2InstanceManager- oder DB2PartitionManager-Objekt. Informationen hierzu Sie im Abschnitt „DB2-Instanzobjekte erstellen” auf Seite 31 oder „Partitionsobjekte erstellen” auf Seite 40.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

1. Klicken Sie das Symbol des Richtlinienbereichs doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie das Symbol für das Objekt mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie die Option **Check Status** (Status prüfen) aus, um den Status des Objekts zu überprüfen.

Starten und Stoppen einer Datenbankinstanz, eines Partitionsservers oder eines Partitionsgruppenknotens

Zielsetzung
Starten oder Beenden eines Objekts für eine DB2-Instanz, eine DB2-Partition oder eine DB2-Partitionsgruppe über einen einzelnen Eingangspunkt auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche.

Hintergrundinformationen
Mit der Option *Starten* können ferne DB2-Instanzen, -Partitionsknoten oder -Partitionsgruppenknoten gestartet werden. Mit der Option *Schließen* können ferne DB2-Instanzen, -Partitionen oder -Partitionsgruppen gestoppt werden. Durch die Funktionen zum Starten oder Schließen werden die DB2-Befehle **db2start** bzw. **db2stop** auf dem Endpunkt, auf dem sich die Datenbankinstanzen oder -partitionen befinden, ausgeführt.

Für DB2-Partitionsobjekte und -Partitionsgruppenobjekte wird durch die Befehle zum Starten und Schließen die Instanz auf dem bzw. den Knoten gestartet oder gestoppt, die durch das Partitionsobjekt dargestellt werden.

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_dba

Vorbereitungen
Erstellen Sie ein DB2InstanceManager-, DB2PartitionManager- oder DB2PartitionGroupManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten „DB2-Instanzobjekte erstellen" auf Seite 31, „DB2-Datenbankobjekte erstellen" auf Seite 34, „Partitionsgruppenobjekte erstellen" auf Seite 43 und „Member von Partitionsgruppen hinzufügen oder entfernen" auf Seite 51.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie das Symbol für das DB2InstanceManager-, DB2PartitionManager- oder DB2PartitionGroupManager-Objekt mit der rechten Maustaste an.
3. Führen Sie einen der folgenden Befehle auf der Basis der folgenden Beschreibungen aus:
   - Wählen Sie die Option **Starten** aus, um das Dialogfenster **Startup DB2 Instance** (DB2-Instanz starten) anzuzeigen.

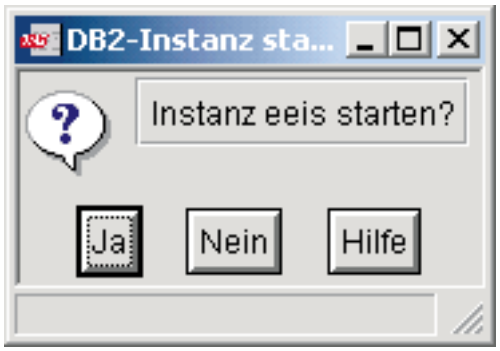

Abbildung 20. Dialogfenster **Startup DB2 Instance** *(DB2-Instanz starten)*

   - Wählen Sie die Option **Schließen** aus, um das Dialogfenster zum Schließen des Objekts anzuzeigen.

     Anmerkung: Das Instanzobjekt wird nicht geschlossen, wenn Anwendungen mit dem Instanzobjekt verbunden sind oder das Instanzobjekt über aktive Datenbanken verfügt.
4. Klicken Sie zum Bestätigen der Operation die Schaltfläche **Ja** oder zum Abbrechen die Schaltfläche **Nein** an, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Hierdurch wird das Objekt gestartet bzw. geschlossen.

Einen Datenbankendpunkt öffnen

Zielsetzung
Anzeigen mehrerer Datenbankendpunkte auf einer DB2-Instanz von einem einzelnen Eingangspunkt aus, damit Sie die verteilten Profile eines Datenbankendpunkts anzeigen können.

Hintergrundinformationen
Wenn Sie den Datenbankendpunkt (im Folgenden als *Datenbank* bezeichnet) öffnen, werden die Profile, die an diesen Endpunkt verteilt werden, durch das Symbol des Profilmanagers im Dialogfenster für die Datenbank dargestellt.

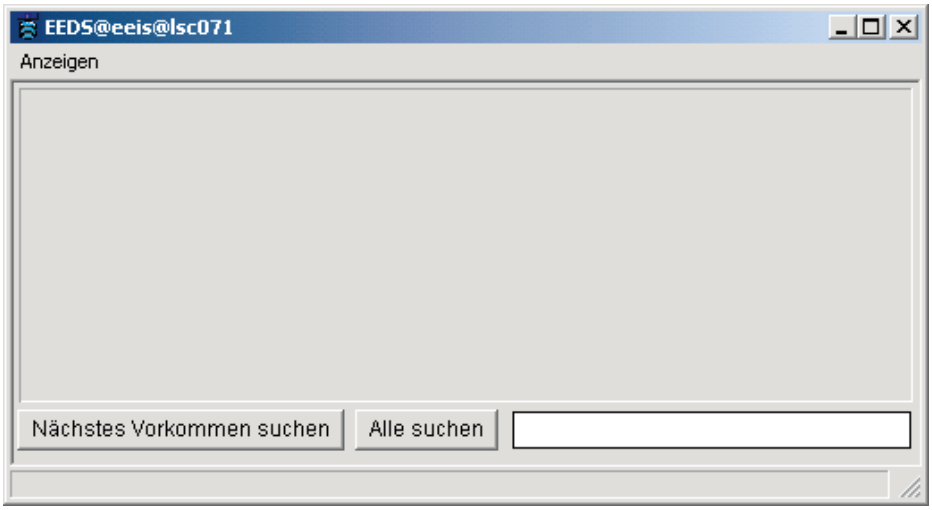

Abbildung 21. Dialogfenster 'Database Endpoint' (Datenbankendpunkt)

Neben dem Symbol, das den Profilmanager darstellt, zeigt dieses Dialogfenster die folgenden Informationen an:
- Die Titelleiste des Dialogfensters zeigt die DB2DatabaseManager-Objektkennung im Format `databasename_servername_hostname` an.
- Die Profile, die an die Datenbank verteilt wurden, werden im Format `profilname@datenbankname@servername@hostname` dargestellt.

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_user

Vorbereitungen
Erstellen Sie ein DB2DatabaseManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Datenbankobjekte erstellen” auf Seite 34.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.
1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie das DB2DatabaseManager-Symbol mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie die Option **Open** (Öffnen) aus, um die Datenbankinformationen anzuzeigen.

Informationen zu Clientverbindungen anzeigen

Zielsetzung
Testen der Verbindung zwischen DB2-Servern und -Clients, damit Sie erkennen können, ob ein Endpunkt auf eine DB2-Instanz zugreifen kann.

Hintergrundinformationen
Die Client-Konnektivität testet, ob ein Endpunkt eine Verbindung zu einer Instanz herstellen kann. Beim Ausführen des Tests der Client-Konnektivität durchsucht der Endpunkt den Client-Code der DB2-Instanz und ermittelt, ob es sich um eine ferne oder eine lokale Instanz handelt. Bei fernen Instanzen erstellt der Endpunkt einen Katalogeintrag als TCP/IP-Knoten und versucht, mithilfe des Katalogeintrags eine Verbindung zu der Instanz herzustellen. Wenn der Endpunkt eine Verbindung zur Instanz herstellt, wird auf der Arbeitsoberfläche der Katalogeintrag angezeigt, den der Endpunkt erstellt. Schlägt die Verbindung fehl, wird ein Fehlerhinweis an die Arbeitsoberfläche gesendet, und der Katalogeintrag wird entfernt. Bei lokalen Instanzen stellt der Endpunkt eine Verbindung her und verwendet dazu den Namen der gefundenen Instanz.

Diese Ergebnisse werden als Ausgabe im Fenster **Endpunkt - Client-Konnektivitätstest für die Instanz** angezeigt, wie im Folgenden dargestellt.

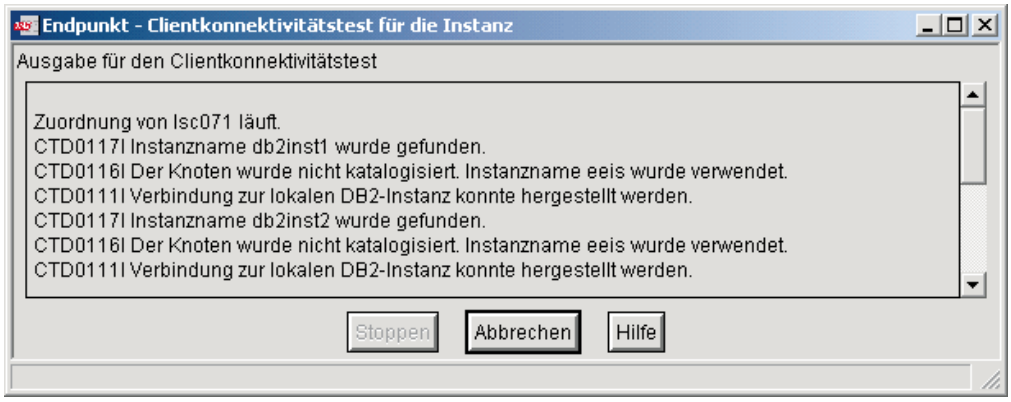
Endpunkt - Clientkonnektivitätstest für die Instanz
Ausgabe für den Clientkonnektivitätstest
Zuordnung von lsc071 läuft.
CTD0117I Instanzname db2inst1 wurde gefunden.
CTD0116I Der Knoten wurde nicht katalogisiert. Instanzname eeis wurde verwendet.
CTD0111I Verbindung zur lokalen DB2-Instanz konnte hergestellt werden.
CTD0117I Instanzname db2inst2 wurde gefunden.
CTD0116I Der Knoten wurde nicht katalogisiert. Instanzname eeis wurde verwendet.
CTD0111I Verbindung zur lokalen DB2-Instanz konnte hergestellt werden.
Stoppen
Abbrechen
Hilfe

Abbildung 22. Dialogfenster **Endpoint - Instance Client Connectivity Test** *(Endpunkt - Clientkonnektivitätstest für die Instanz)*

Im vorliegenden Beispiel wird ein erfolgreicher Endpunktkonnektivitätstest dargestellt. Die gefundene Instanz war eine lokale Instanz; daher wurde der Knoten nicht katalogisiert.

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_user

Vorbereitungen
Erstellen Sie ein DB2InstanceManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Instanzobjekte erstellen” auf Seite 31.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

1. Klicken Sie das Symbol des Richtlinienbereichs doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.

2. Klicken Sie das Symbol für **DB2InstanceManager** mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie die Option **Client connectivity** (Clientkonnektivität) aus, um das Dialogfenster **Client connectivity test endpoints** (Endpunkte für den Clientkonnektivitätstest) anzuzeigen.

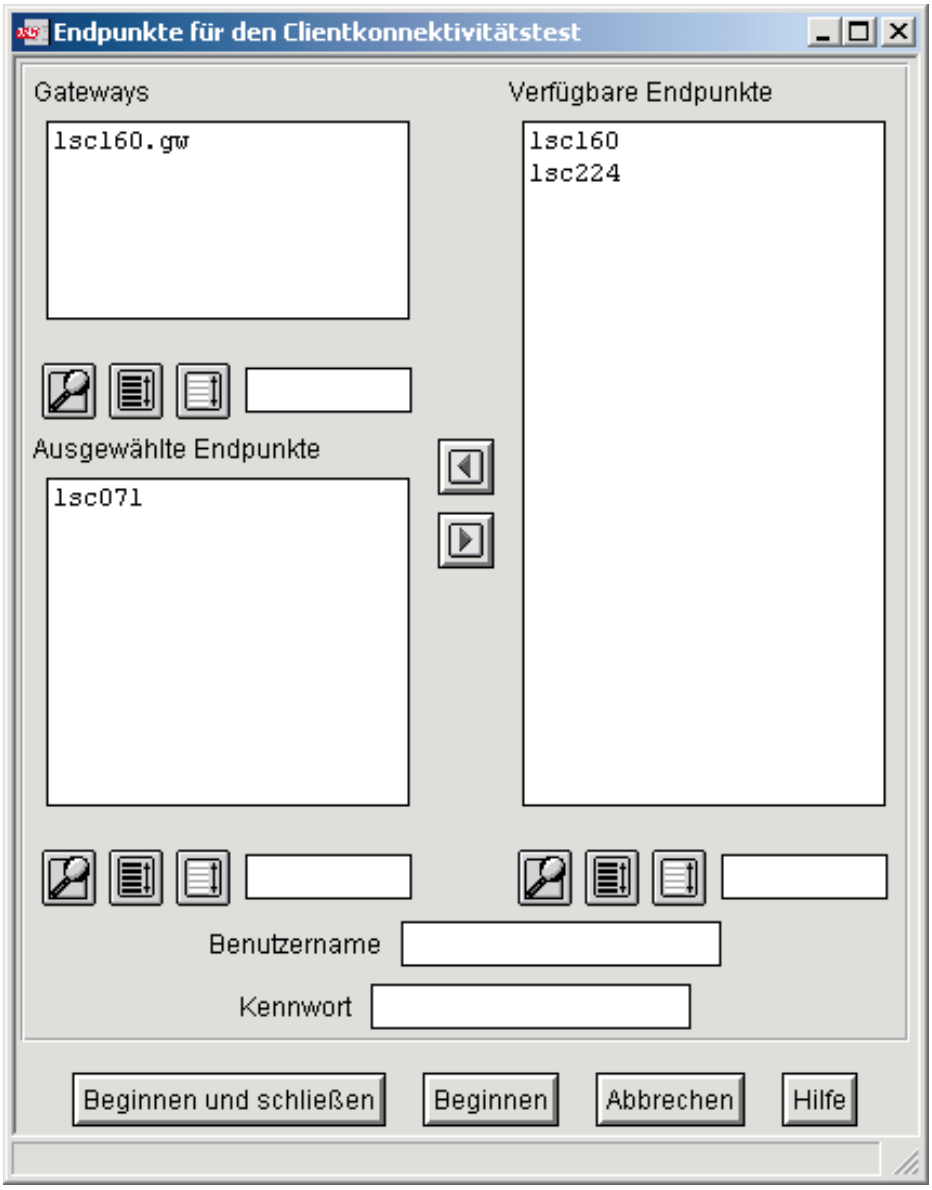

Abbildung 23. Dialogfenster **Client connectivity test endpoints** *(Endpunkte für Clientkonnektivitätstest)*

4. Wählen Sie aus der Liste **Gateways** den Gateway aus, der die zu testenden Endpunkte enthält.
5. Wählen Sie aus der Liste **Available Endpoints** (Verfügbare Endpunkte) die Endpunkte aus, die Instanz testen sollen.
6. Klicken Sie den Linkspfeil an, um die Endpunkte in die Liste **Selected Endpoints** (Ausgewählte Endpunkte) zu versetzen.

7. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die Tivoli Management Region ein, in der Sie regionsübergreifend testen. Lassen Sie diese Felder leer, wenn nicht regionsübergreifend getestet wird.

   Weitere Informationen: Standardmäßig wird als Benutzername und Kennwort die Identifikation und das Kennwort für **db2ecc** verwendet.
8. Klicken Sie **Begin & Close** (Beginnen und Schließen) an, um das Dialogfenster zu schließen und den Konnektivitätstest zu starten.
9. Das Dialogfenster **Endpoint – Instance Client Connectivity Test** (Endpunkt – Clientkonnektivitätstest für die Instanz) zeigt das Ausgabeergebnis an.
10. Klicken Sie**Cancel** (Abbrechen) an, um den Dialog zu schließen.

DB2-Befehle über den Befehlszeilenprozessor ausführen

Zielsetzung

Öffnen des DB2-Befehlszeilenprozessors über die Tivoli-Arbeitsoberfläche, damit Administratoren DB2-Befehle auf ausgewählten verwalteten Ressourcen absetzen können.

Hintergrundinformationen

Sie können das Dialogfenster **DB2 Command Line Processor** (DB2-Befehlszeilenprozessor) über DB2-Instanzobjekte, -Datenbankobjekte oder -Partitionsobjekte auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche starten. Mit dem **DB2 Command Line Processor** (DB2-Befehlszeilenprozessor) können Sie Befehle des Datenbankmanagers oder SQL-Anweisungen (SQL = Structured Query Language) interaktiv absetzen.

Der Befehlszeilenprozessor stellt eine Verbindung zu DB2 her und verwendet hierfür das Kennwort für **db2ecc** mit SYSADM-Berechtigung. Daher müssen Sie die Berechtigung **db2_dba** verwenden, um den Befehlszeilenprozessor zu starten.

Anmerkung: Der Befehlszeilenprozessor wird nach 10 Minuten automatisch geschlossen und beendet die DB2-Eingabeaufforderung. Der Dialog **DB2 Command Line Processor** (DB2-Befehlszeilenprozessor) bleibt jedoch auf der Arbeitsoberfläche geöffnet. Schließen Sie den Dialog **DB2 Command Line Processor** (DB2-Befehlszeilenprozessor) und öffnen Sie ihn erneut, um die Verbindung wiederherzustellen.

Eine vollständige Liste der möglichen Befehle finden Sie im Handbuch *DB2 Command Reference* für die Version von DB2, die Sie verwenden.

Erforderliche Berechtigungsklasse

db2_dba

Vorbereitungen

- Erstellen Sie ein DB2DatabaseManager-, DB2InstanceManager- oder DB2PartitionManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Instanzobjekte erstellen" auf Seite 31, „DB2-Datenbankobjekte erstellen" auf Seite 34 oder „Partitionsobjekte erstellen" auf Seite 40.

Abschließende Schritte

Keine.

Prozedur

Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie das Objekt für die verwaltete Ressource mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie die Option **Start DB2 CLP** (DB2-Befehlszeilenprozessor starten) aus, um das Dialogfenster **DB2 Command Line Processor** (DB2-Befehlszeilenprozessor) anzuzeigen.
4. Geben Sie den DB2-Befehl, der abgesetzt werden soll, im Textfeld **Command** (Befehl) ein. Es kann nur jeweils ein Befehl gleichzeitig verwendet werden.

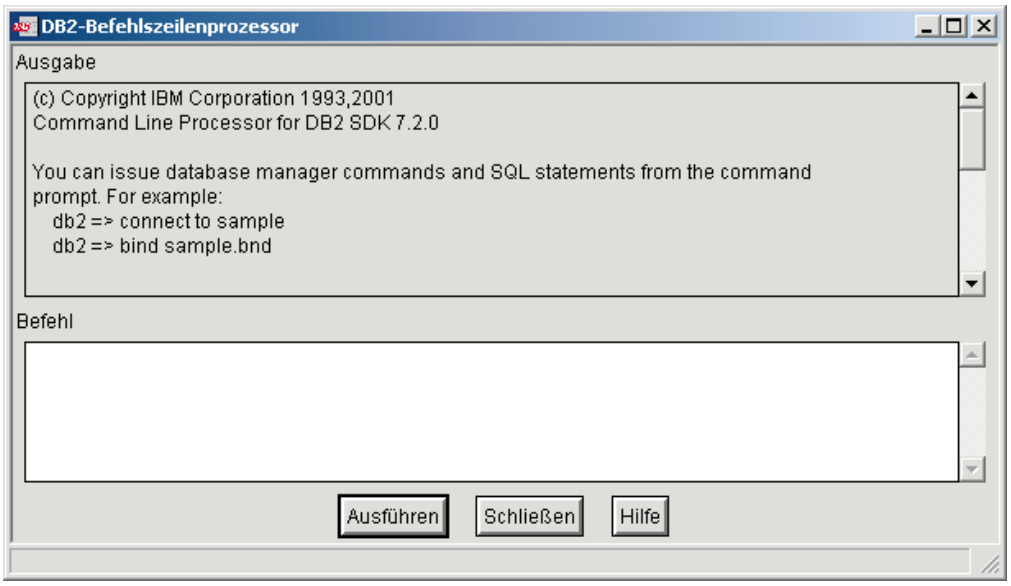

Abbildung 24. Dialogfenster **DB2 Command Line Processor** *(DB2-Befehlszeilenprozessor)*

5. Klicken Sie **Run** (Ausführen) an, um den Befehl auszuführen.
6. Blättern Sie durch den Bereich **Output** (Ausgabe), um die Ergebnisse zu überprüfen.
7. Geben Sie im Textfeld **Command** (Befehl) den Befehl **QUIT** ein, um die Verbindung zu DB2 zu beenden.
8. Klicken Sie **Close** (Schließen) an, um das Dialogfenster **DB2 Command Line Processor** (DB2-Befehlszeilenprozessor) zu schließen.

DB2-Java-Steuerzentrale öffnen

Zielsetzung

Öffnen der DB2-Java-Steuerzentrale über die Tivoli-Arbeitsoberfläche, damit Sie auf DB2-Objekte, wie beispielsweise Tabellen, Anzeigen, Indizes und Auslöser, die einem Tivoli-Objekt zugeordnet sind, zugreifen können und diese ändern können.

Hintergrundinformationen

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 unterstützt das Öffnen der Java-Steuerzentrale auf allen unterstützten Plattformen.

Anmerkung: Wenn Sie die Java-Steuerzentrale von einem Endpunktobjekt aus starten, müssen Sie über einen Endpunkt verfügen, der auch ein verwalteter Knoten ist. Außerdem müssen Sie sich beim verwalteten Knoten von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus anmelden.

Tivoli-Objekte starten die Java-Steuerzentrale. Zeigt zum Beispiel ein Ressourcenmodell an, dass ein Tabellenbereich für die Systemverwaltung fast voll ist, wird die DB2-Java-Steuerzentrale für diese Datenbank geöffnet und unnötige Tabellen entfernt.

Wird die Java-Steuerzentrale geöffnet, verwendet die DB2-Objektbaumstruktur das Objekt, von dem aus die Steuerzentrale gestartet wurde, als Ausgangspunkt. Dies wird als *Öffnen im Kontext* bezeichnet. Das Öffnen im Kontext wird nur von DB2, Version 7.1, unterstützt. Wenn Sie Windows oder UNIX verwenden, müssen Sie die Steuerzentrale von einem Endpunkt aus öffnen.

Erforderliche Berechtigungsklasse
db2_user

Vorbereitungen
- Installieren Sie die DB2-Java-Steuerzentrale auf dem Tivoli-Endpunkt, von dem aus sie geöffnet wird. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *DB2 Universal Database Administration Getting Started*.
- Erstellen Sie ein DB2DatabaseManager-, DB2InstanceManager-, DB2PartitionManager- oder DB2PartitionGroupManager-Objekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DB2-Instanzobjekte erstellen" auf Seite 31, „DB2-Datenbankobjekte erstellen" auf Seite 34, „Partitionsobjekte erstellen" auf Seite 40 oder „Partitionsgruppenobjekte erstellen" auf Seite 43.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

1. Klicken Sie den Richtlinienbereich doppelt an, um das Dialogfenster **Policy Region** (Richtlinienbereich) anzuzeigen.
2. Klicken Sie die Datenbankinstanz oder das Datenbankendpunktobjekt mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie die Option **DB2-Steuerzentrale starten** aus.

   Weitere Informationen: Wird die DB2-Java-Steuerzentrale geöffnet, verwendet die Objektbaumstruktur das Objekt, von dem aus die Steuerzentrale gestartet wurde, als als Ausgangspunkt. Wird die Steuerzentrale jedoch von einem Objekt aus geöffnet, das sich nicht auf dem lokalen Knoten befindet und das nicht bei DB2 katalogisiert ist, verwendet die Objektbaumstruktur den Eintrag **System** als Ausgangspunkt. Von dieser Position aus müssen Sie die Objektbaumstruktur zu dem entsprechenden Objekt navigieren, um die Tasks auszuführen, die von der DB2-Java-Steuerzentrale ermöglicht werden.

Kapitel 6. Mit Tasks und Jobs arbeiten

Eine *Task* ist eine Aktion, die routinemäßig auf ausgewählten verwalteten Knoten im gesamten Netz ausgeführt werden muss. Eine Task definiert die auszuführenden ausführbaren Dateien und die zur Durchführung der Task erforderliche Berechtigungsklasse sowie den Benutzer- oder Gruppennamen, unter dem die Task ausgeführt wird. IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 stellt Standardtasks in einer Taskbibliothek bereit. *Standardtasks* können auf jeder Maschine unabhängig von der Plattform ausgeführt werden.

Eine *angepasste Task* ist eine Standardtask mit definierten Argumenten, die in der Taskbibliothek mit einem eindeutigen Namen gespeichert wird. Sie können eine Task beispielsweise so anpassen, dass die Ergebnisse der Taskausgabe nach jeder Ausführung in einer Datei gespeichert werden. Da die Taskargumente angepasst werden können, zeigt die Tivoli-Umgebung beim Ausführen der Task von der Arbeitsoberfläche aus keine Argumentdialoge an. Wenn Sie eine angepasste Task jedoch über die Befehlszeile ausführen, müssen Sie die Taskargumente noch angeben. Bevor eine angepasste Task ausgeführt werden kann, sind zusätzliche Informationen erforderlich, wie z. B. das Ausführungsziel.

Ein *Job* ist eine Task mit definierten und gespeicherten Argumenten, die auf bestimmten verwalteten Ressourcen mehrmals ausgeführt werden kann. Jobs können Sie sowohl über Standardtasks als auch über angepasste Tasks in der Taskbibliothek von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 erstellen. Jobs können, wie Tasks, in Taskbibliotheken gespeichert werden, sodass sie wieder verwendet werden können. Nach dem Erstellen eines Jobs können Sie diesen unmittelbar, unter Anwendung der im Abschnitt „Einen Job ausführen" auf Seite 98 beschriebenen Prozedur, ausführen. Darüber hinaus können Sie Jobs im Scheduler, wie im Abschnitt „Einen Job planen" auf Seite 99 beschrieben, zeitlich planen, damit diese zu vorgesehenen Zeiten ausgeführt werden.

Tabelle 16 zeigt die Optionen für die Verwaltung von Tasks und Jobs.

Tabelle 16. Mit Tasks und Jobs arbeiten

Ziel	Weitere Informationsquellen
1. Ausführung einer Task zur Durchführung einer bestimmten Operation.	„Eine Task ausführen" auf Seite 84
2. Definition einer Standardtask mit bestimmten Argumenten, um die Task anzupassen.	„Eine Task anpassen" auf Seite 89
3. Erstellung eines Jobs auf der Basis einer Task, sodass dieser für die Ausführung zeitlich geplant werden kann.	„Einen Job erstellen" auf Seite 93
4. Ausführung eines Jobs mit vordefinierten Argumenten.	„Einen Job ausführen" auf Seite 98
5. Zeitliche Planung von Jobs, damit diese zu angegegebenen Zeiten ausgeführt werden.	„Einen Job planen" auf Seite 99

Im Rahmen des Installationsprozesses wird die Taskbibliothek im Richtlinienbereich von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 installiert. Wir empfehlen, die Taskbibliothek nicht aus diesem Richtlinienbereich zu entfernen. Die Taskbibliothek enthält Standardrichtlinien, die die Funktionsweise der Taskbibliothek beeinflussen.

Der Richtlinienbereich, der die Taskbibliothek enthält, definiert Task- und Jobrichtlinien. Standardrichtlinien definieren Profilmanageroptionen und Endpunkte für Tasks. Richtlinien für eine Gültigkeitsprüfung steuern die Erstellung und Ausführung von Tasks.

Eine Task ausführen

Zielsetzung
Führen Sie eine Routineaktion auf einem ausgewählten verwalteten Knoten durch.

Hintergrundinformationen
Eine *Task* ist eine Aktion, die routinemäßig auf ausgewählten verwalteten Knoten im gesamten Netz ausgeführt werden muss. Eine Task definiert die auszuführenden ausführbaren Dateien und die zur Durchführung der Task erforderliche Berechtigungsklasse sowie den Benutzer- oder Gruppennamen, unter dem die Task ausgeführt wird. Das Produkt stellt Standardtasks in einer Taskbibliothek bereit. *Standardtasks* können auf jeder Maschine unabhängig von der Plattform ausgeführt werden.

Weitere Informationen über Tasks finden Sie im einführenden Abschnitt in diesem Kapitel.

Erforderliche Berechtigungsklassen
db2_dba oder db2_user

Die für eine bestimmte Task erforderliche Berechtigungsklasse ist in der Beschreibung der Task im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide* aufgelistet.

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wruntask**, um eine Task auszuführen. Da nicht alle Benutzer die gleiche Taskbibliothek verwenden, sind in der Dokumentation zum Befehl **wruntask** keine Informationen zu bestimmten Tasks aufgeführt. Siehe auch die Abschnitte “CLI (Command Line Interface) Syntax” und “CLI Example” im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*. Im Abschnitt “CLI Example” wird anhand eines Beispiels veranschaulicht, wie der Befehl **wruntask** und die Taskargumente in die Befehlszeile eingegeben werden.

Weitere Informationen über den Befehl **wruntask** finden Sie im *Tivoli Management Framework Reference Manual*.

Im folgenden Beispiel wird die Task **ECC_Start_Monitoring_Agent** auf dem DB2-Serverendpunkt mit dem Klassennamen **DB2InstanceManager** und der Objektkennung **DB2@jlove** ausgeführt:

```
wruntask -t ECC_Start_Monitoring_Agent -l DB2ManagerAdminTasks \
-h @DB2InstanceManager: DB2@jlove
```

Die Abschnitte **CLI Synopsis** und **CLI Examples** im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide* enthalten spezifische Anweisungen zum Eingeben der Argumente für die Tasks.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster für die Taskbibliothek, indem Sie wie folgt vorgehen:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Tasksymbol von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 doppelt an, um das Dialogfenster **Task Library** (Taskbibliothek) von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 anzuzeigen.

Abbildung 25. Dialogfenster **Task Library**

2. Klicken Sie das Symbol der Task, die Sie ausführen möchten, doppelt an, um das Dialogfenster **Execute Task** (Task ausführen) anzuzeigen.

   Zusätzliche Informationen: Das Dialogfenster **Execute Task** (Task ausführen) ist ein generisches Dialogfenster mit Ausführungsparametern für alle Tasks.

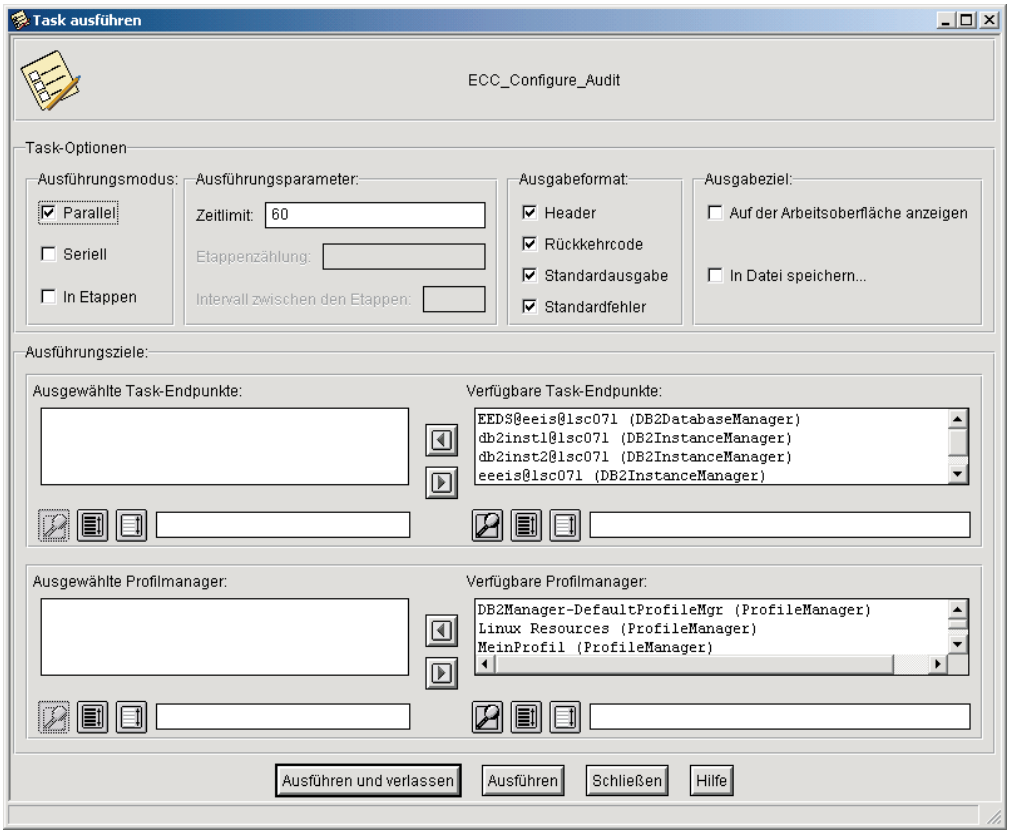

Abbildung 26. Dialogfenster **Execute Task** *(Task ausführen)*

3. Klicken Sie eine der folgenden Markierungsfelder in der Auswahlgruppe **Execution Mode** (Ausführungsmodus) an:
   - **Parallel** führt die Task auf allen Zielen gleichzeitig aus. Parallel ist in der Regel die schnellste Ausführungsmethode.

     — ODER —
   - **Serial** (Seriell) führt die Task auf allen Zielen sequenziell in alphabetischer Reihenfolge aus.

     — ODER —
   - **Staged** (In Etappen) führt die Task auf allen Zielen in alphabetischer Reihenfolge entsprechend eines von Ihnen festgelegten Plans aus. Die etappenweise Ausführung ist hilfreich, wenn Sie die Task auf einer großen Anzahl von Endpunkten ausführen. Geben Sie die **Staging Count** (Etappenzählung - Anzahl von Zielen pro Etappe) sowie das **Staging Interval** (Intervall zwischen den Etappen - Anzahl Sekunden zwischen den einzelnen Etappen) an.
4. Geben Sie in das Textfenster **Timeout** (Zeitlimit) einen Zeitlimitwert (in Sekunden) für die Task ein.

   Zusätzliche Informationen: Der Wert **Timeout** (Zeitlimit) führt nicht zu einem Stopp der Task. Dieser Wert gibt die Anzahl von Sekunden an, die die Arbeitsoberfläche auf das Beenden der Task wartet, bevor eine Fehlermeldung ausgegeben wird. Die Ausführung der Task auf dem Endpunkt wird ohne Anzeigen der Ausgabeergebnisse fortgesetzt. Durch Definieren eines kurzen Zeitlimits kann die Arbeitsoberfläche bei einer lang dauernden Taskausführung wieder früher zur Verfügung stehen. Der Standardwert ist 60 Sekunden. Falls das Beenden der Task länger als das angegebene **Timeout** (Zeitlimit) dauert und die

Task im Modus **Serial** (Seriell) oder **Staged** (In Etappen) ausgeführt wird, wechselt IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 nach Ablauf dieser Zeit zu anderen Endpunkten.

5. Klicken Sie eines oder mehrere der folgenden Markierungsfelder in der Auswahlgruppe **Output Format** (Ausgabeformat) an, um das Format der nach Beendigung der Task zurückzugebenden Ausgabe auszuwählen:

   Header (Kopfzeile)
   Enthält einen beschreibenden Header für jeden Datensatz (z. B. Taskname und Ziel).

   Return Code (Rückkehrcode)
   Enthält die beim Ausführen der Task produzierten Programmcodes.

   Standard Error (Standardfehler)
   Enthält alle bei der Taskausführung aufgetretenen Fehlernachrichten.

   Standard Output (Standardausgabe)
   Enthält alle aus der Taskausführung resultierenden Informationen.

6. Wählen Sie in der Auswahlgruppe **Output Destination** (Ausgabeziel) eine der folgenden Optionen aus, um ein Ausgabeziel auszuwählen:
   - Klicken Sie **Display on Desktop** (Auf der Arbeitsoberfläche anzeigen) an, um die Taskausgabe auf der Arbeitsoberfläche anzuzeigen.

     Zusätzliche Informationen: Wenn Sie die Option **Display on Desktop** (Auf der Arbeitsoberfläche anzeigen) auswählen, steht Ihnen innerhalb des Dialogfensters für die Ausgabeanzeige eine Option zur Verfügung, die es Ihnen ermöglicht, die Informationen in eine Datei zu speichern.

     — ODER —
   - Klicken Sie **Save to File** (In Datei speichern) an, um die Ausgabe in eine Datei zu speichern.

   Gehen Sie wie folgt vor, um die Taskausgabe in einer Datei zu speichern:

   a. Klicken Sie das Markierungsfeld **Save to File** (In Datei speichern) in der Auswahlgruppe **Output Destination** (Ausgabeziel) an, um das Dialogfenster **Destination for Task Output** (Ziel für Taskausgabe) anzuzeigen.

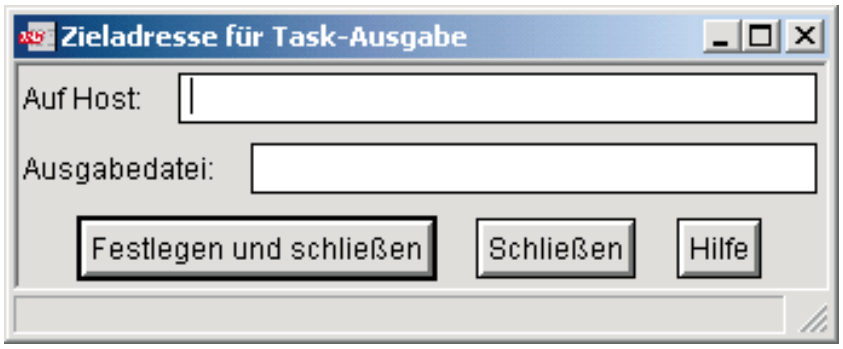

Abbildung 27. Dialogfenster **Destination for Task Output** *(Ziel für Taskausgabe)*

   b. Geben Sie in das Textfenster **On Host** (Auf Host) den Namen des Endpunkts ein, auf dem die Ausgabe gespeichert werden soll.

      Zusätzliche Informationen: Der Endpunkt muss ein Tivoli-Client sein.

   c. Geben Sie den absoluten Pfadnamen für die Ausgabedatei in das Textfenster **Output File** (Ausgabedatei) ein.

      Zusätzliche Informationen: Beispiel: **/tmp/mytask.out**

d. Klicken Sie **Set & Close** (Festlegen & schließen) an, um Ihre Auswahl festzulegen und zum Dialogfenster **Execute Task** (Task ausführen) zurückzukehren.

7. Wählen Sie die Endpunkte aus, auf denen Sie die Task ausführen möchten. Befolgen Sie dazu eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Führen Sie die Task auf bestimmten Endpunkten aus, indem Sie wie folgt vorgehen:
     a. Wählen Sie die Endpunkte in der Liste **Available Task Endpoints** (Verfügbare Taskendpunkte) aus.

        Anmerkung: Wenn Sie die Taskbibliotheken aus dem Richtlinienbereich **DB2Manager-DefaultPolicyRegion** entfernt haben, enthält die Auswahlliste **Available Task Endpoints** (Verfügbare Taskendpunkte) alle Tivoli-Endpunkte, von denen jedoch nur einige für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 zur Verfügung stehen.

     b. Klicken Sie die Schaltfläche mit dem Linkspfeil an, um die ausgewählten Endpunkte in die Liste **Selected Task Endpoints** (Ausgewählte Taskendpunkte) zu verschieben.

   — ODER —
   - Führen Sie die Task auf allen Subskribenten der angegebenen Profilmanager aus. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
     a. Wählen Sie in der Liste **Available Profile Managers** (Verfügbare Profilmanager) Profilmanager aus.
     b. Klicken Sie die Schaltfläche mit dem Linkspfeil an, um die ausgewählten Profilmanager in die Liste **Selected Profile Managers** (Ausgewählte Profilmanager) zu verschieben.
8. Klicken Sie **Execute** (Ausführen) an, um das Dialogfenster für die Taskargumente anzuzeigen.

   Zusätzliche Informationen: Informationen über das Ausfüllen des Dialogs für die Taskargumente enthält die Taskbeschreibung im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*, oder klicken Sie **Task Description** (Taskbeschreibung) an, um die Onlinehilfefunktion anzuzeigen.

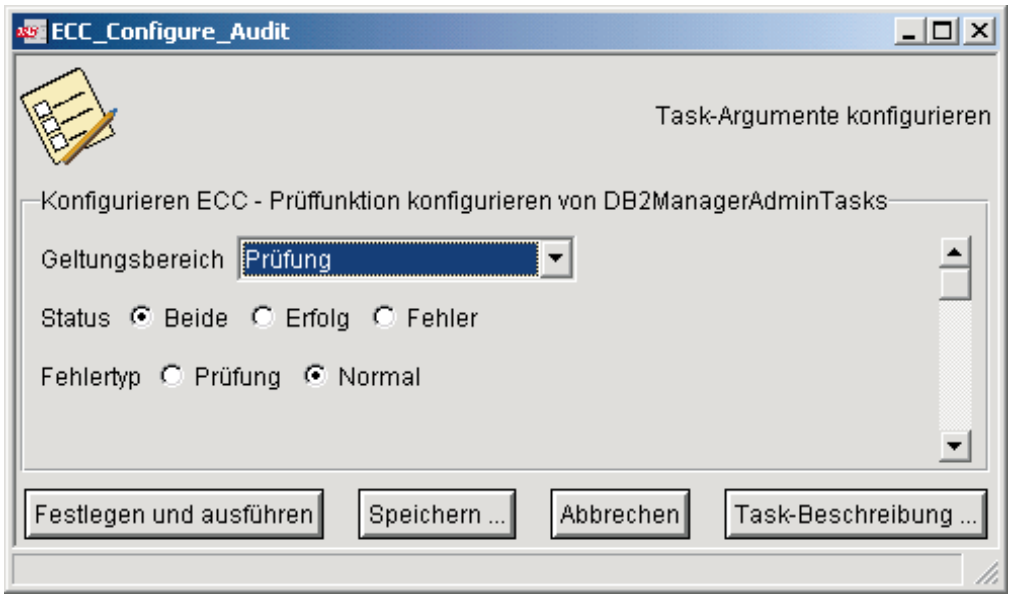

Abbildung 28. Dialogfenster 'Configuring Task Arguments' (Taskargumente konfigurieren)

9. Klicken Sie **Set & Execute** (Festlegen & ausführen) an, um die Task auszuführen.

Eine Task anpassen

Zielsetzung
Um eine der Standardtasks in der Taskbibliothek anzupassen, können Sie definierte Argumente für zukünftige Ausführungen speichern.

Hintergrundinformationen
Eine *angepasste Task* ist eine Standardtask mit definierten Argumenten, die in der Taskbibliothek mit einem eindeutigen Namen gespeichert wird. Sie können eine Task beispielsweise so anpassen, dass die Ergebnisse der Taskausgabe nach jeder Ausführung in einer Datei gespeichert werden. Da die Taskargumente angepasst werden können, zeigt die Tivoli-Umgebung beim Ausführen der Task von der Arbeitsoberfläche aus keine Argumentdialoge an. Wenn Sie eine angepasste Task jedoch über die Befehlszeile ausführen, müssen Sie die Taskargumente noch angeben. Bevor eine angepasste Task ausgeführt werden kann, sind zusätzliche Informationen erforderlich, wie z. B. das Ausführungsziel.

Erforderliche Berechtigungsklassen
admin

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Sie können die Task durch Befolgen der unter „Eine Task ausführen” auf Seite 84 beschriebenen Prozedur ausführen. Wenn Sie eine angepasste Task ausführen, wird auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche der Dialog für die Taskargumente nicht angezeigt.

Prozedur

Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

1. Öffnen Sie das Dialogfenster für die Taskbibliothek, indem Sie wie folgt vorgehen:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für die IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-**Task** doppelt an, um das Dialogfenster **Task Library** (Task-Bibliothek) anzuzeigen.

Abbildung 29. Dialogfenster **Task-Bibliothek**

2. Klicken Sie ein Tasksymbol doppelt an, um das Dialogfenster **Execute Task** (Task ausführen) für diese Task anzuzeigen.

   Zusätzliche Informationen: Das Dialogfenster **Execute Task** (Task ausführen) ist ein generisches Dialogfenster mit Ausführungsparametern für alle Tasks. Füllen Sie dieses Dialogfenster aus, um die unter „Eine Task ausführen” auf Seite 84 beschriebene Task auszuführen.

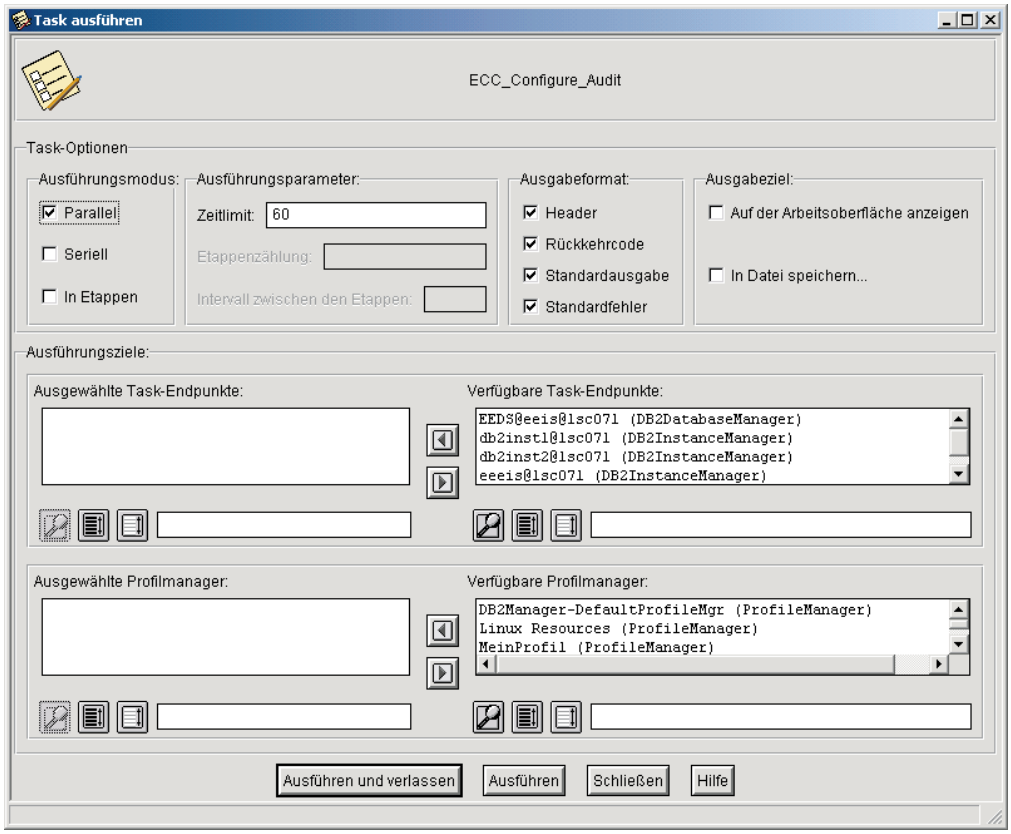

Abbildung 30. Dialogfenster **Execute Task** *(Task ausführen)*

3. Klicken Sie **Execute** (Ausführen) an, um das Dialogfenster für die Taskargumente anzuzeigen.

   Zusätzliche Informationen: Jede Standardtask hat ihr eigenes Dialogfenster für Taskargumente. Ein Beispiel für ein Dialogfenster für Taskargumente ist im Folgenden dargestellt.

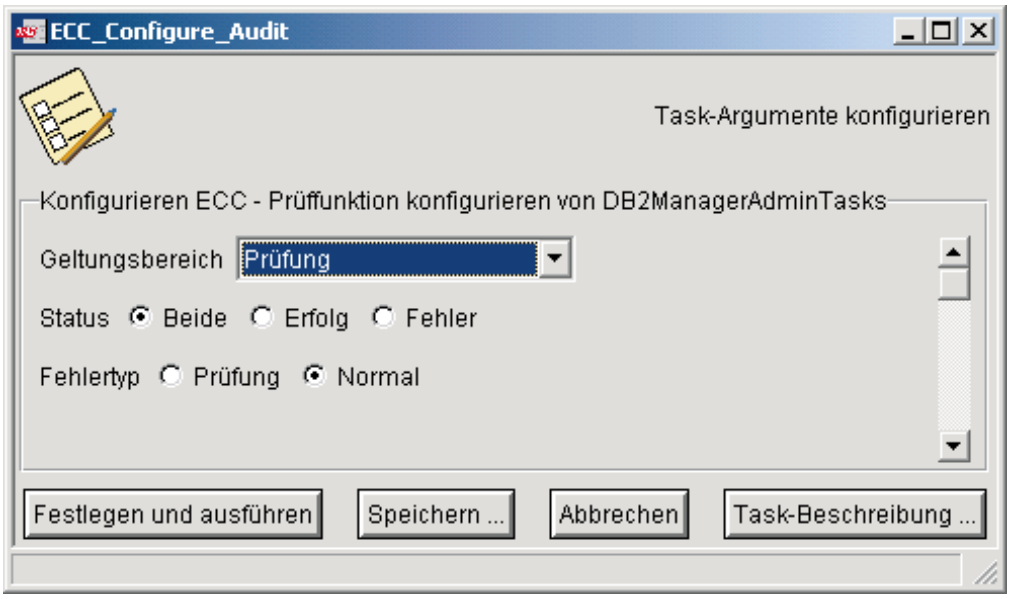

Abbildung 31. Dialogfenster 'Configure Task Arguments' (Taskargumente konfigurieren)

4. Geben Sie die entsprechenden Werte für diese angepasste Task ein.

   Zusätzliche Informationen: Informationen über die einzelnen Felder in diesen Dialogfenstern enthält die Taskbeschreibung im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide* oder klicken Sie **Task Description** (Taskbeschreibung) an, um die Onlinehilfefunktion anzuzeigen.
5. Klicken Sie **Save** (Speichern) an, um das Dialogfenster **Save Argument** (Argument speichern) anzuzeigen.

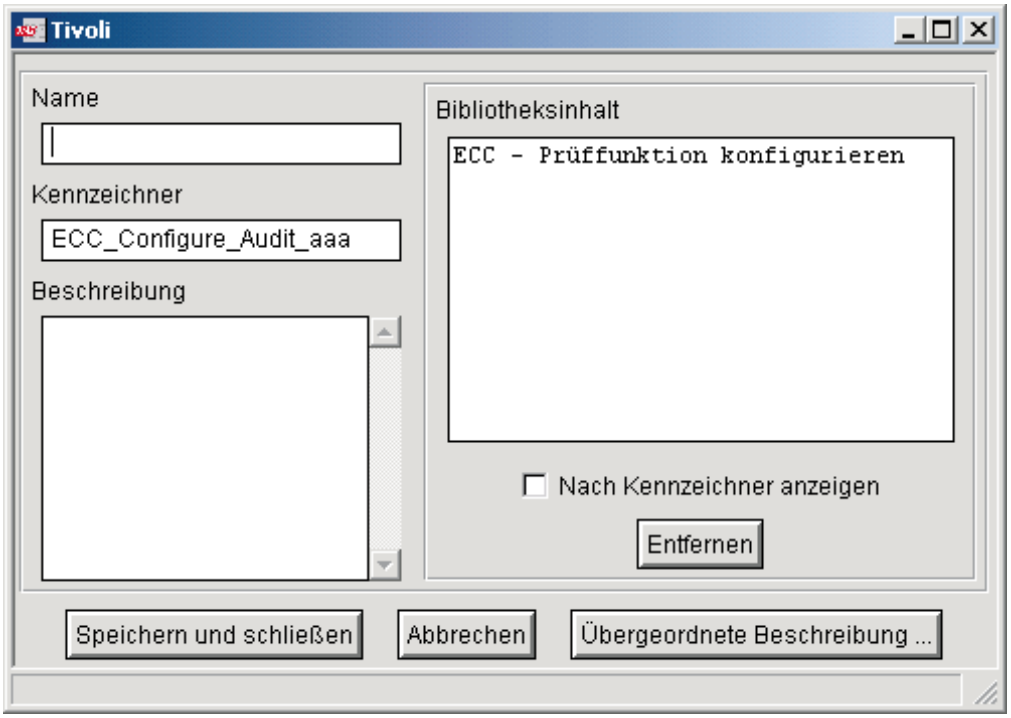

Abbildung 32. Dialogfenster 'Saving Arguments' (Argumente speichern)

6. Geben Sie die folgenden Angaben ein, um die angepasste Task zu definieren:
   a. Geben Sie im Textfenster **Name** einen Namen für die Task ein.

      Zusätzliche Informationen: Dieser Name erscheint im Feld **Library Contents** (Bibliotheksinhalt), damit Sie die angepassten Tasks, die auf der übergeordneten Task basieren, anzeigen können.
   b. Geben Sie eine Kennung für diese Task ein.

      Zusätzliche Informationen: Eine Kennung ist der Name des Tasksymbols im Dialogfenster **Task Library** (Taskbibliothek). Die Kennung einer angepassten Task besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil sollte dem Standardtasknamen entsprechen (wie beispielsweise **CurrentRunningSQL**). Der zweite Teil sollte aus beschreibenden Informationen bestehen, die aussagekräftig für Sie sind. Zum Beispiel könnten Sie **SYS** eingeben. Der hieraus resultierende Taskname wäre **CurrentRunningSQL_SYS.**

      Wenn keine Kennung eingegeben wird, generiert die Software einen eindeutigen Standardnamen (z.B. **CurrentRunningSQL_aaa**).

      Um ein Filtern für eine Kennung ohne den Standardtasknamen zu ermöglichen, editieren Sie die Richtlinienmethode **tl_def_man_nodes** im Taskbibliotheken-Richtlinienobjekt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Tivoli Management Framework Reference Manual*.
   c. Geben Sie im Textfenster **Description** (Beschreibung) eine Beschreibung dieser Task ein.

      Zusätzliche Informationen: Diese Beschreibung erscheint, wenn Sie im Dialogfenster, für die Taskargumente zu dieser angepassten Task, die Option **Task Description** (Taskbeschreibung) anklicken.
   d. *Optional:* Wählen Sie das Markierungsfeld **Nach Kennung anzeigen** aus, um die Liste **Bibliotheksinhalt** so zu ändern, dass die Taskkennung, anstelle des Tasknamens, verwendet wird.
   e. *Optional:* Klicken Sie **Parent Description** (Übergeordnete Beschreibung) an, um Informationen über die übergeordnete Task anzuzeigen, von der aus Sie eine angepasste Task erstellen.

      Zusätzliche Informationen: Die Taskinformationen erscheinen unter der Überschrift **Description** (Beschreibung).
   f. Klicken Sie **Save & Close** (Sichern & schließen) an, um zum Dialogfenster für die Taskargumente zurückzukehren.
7. Klicken Sie im Dialogfenster für die Taskargumente die Option **Abbrechen** an.
8. Klicken Sie **Close** (Schließen) im Dialog **Execute Task** (Task ausführen) an, um zum Dialogfenster **Task Library** (Taskbibliothek) zurückzukehren.
9. Klicken Sie **View** (Anzeigen) an, um das Dropdown-Menü **View** (Anzeigen) anzuzeigen.
10. Klicken Sie **Refresh** (Aktualisieren) im Dropdown-Menü **View** (Anzeigen) an, um die neue angepasste Task anzuzeigen.

Einen Job erstellen

Zielsetzung

Einen Job durch Definieren von Ausführungsparametern erstellen, damit Sie ein Ziel angeben und dadurch den Job im Scheduler zeitlich planen können, sodass dieser zu vorgesehenen Zeiten ausgeführt wird.

Hintergrundinformationen
Ein *Job* ist eine Task mit definierten und gespeicherten Argumenten, die auf bestimmten verwalteten Ressourcen mehrmals ausgeführt werden kann. Jobs können Sie sowohl über Standardtasks als auch über angepasste Tasks in der Taskbibliothek von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 erstellen. Jobs können wie Tasks in Taskbibliotheken gespeichert werden, sodass sie wieder verwendet werden können.

Erforderliche Berechtigungsklassen
admin

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Nach dem Erstellen eines Jobs können Sie diesen sofort mittels der im Abschnitt „Einen Job ausführen" auf Seite 98 beschriebenen Prozedur ausführen. Darüber hinaus können Sie Jobs im Scheduler wie im Abschnitt „Einen Job planen" auf Seite 99 beschrieben zeitlich planen, damit diese zu vorgesehenen Zeiten ausgeführt werden.

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wcrtjob**, um Jobs über die Befehlszeile zu erstellen. Die Syntax lautet wie folgt:

wcrtjob –j *jobname* **–l** *bibliotheksname* **–t** *taskname* **–M** *modus* [**–s** *intervall* **–n** *anzahl*] **–m** *zeitlimit* **–o** *ausgabeformat* [**–D** | **–d** *ver_knotenname* **–f** *dateiname*] [**–h** *ver_knotenname*] [**–p** *prof_managername*]

Hierbei gilt:

–j *jobname*
: Der Name des Jobs, der gerade erstellt wird. Jobnamen können beliebige alphanumerische Zeichen, eine Unterstreichung (_), einen Bindestrich (–), einen Punkt (.) und ein Leerzeichen enthalten.

–l *bibliotheksname*
: Gibt die Taskbibliothek an, die die Task enthält, die Bestandteil des Jobs sein soll.

–t *taskname*
: Gibt den Namen der Task an, die Bestandteil des Jobs sein soll.

–M *modus*
: Gibt den Modus an, in dem der Job ausgeführt wird. Die folgenden Optionen sind gültig:

  parallel (Parallel)
  : Führt den Job auf allen angegebenen Endpunkten und ggf. vorhandenen Subskribenten gleichzeitig aus.

  serial (Seriell)
  : Führt den Job nacheinander auf jeweils einem Endpunkt aus.

  staged (In Etappen)
  : Führt den Job auf einer festgelegten Anzahl von Endpunkten in angegebenen Intervallen aus.

Arbeitsoberfläche:

1. Greifen Sie auf das Dialogfenster für die Taskbibliothek zu, indem Sie wie folgt vorgehen:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für die Taskbibliothek doppelt an, um das Dialogfenster für die Taskbibliothek anzuzeigen.
2. Klicken Sie **Create** (Erstellen) an, um das Dropdown-Menü **Create** (Erstellen) anzuzeigen.
3. Klicken Sie **Job** im Dropdown-Menü **Create** (Erstellen) an, um das Dialogfenster **Create Job** (Job erstellen) anzuzeigen.

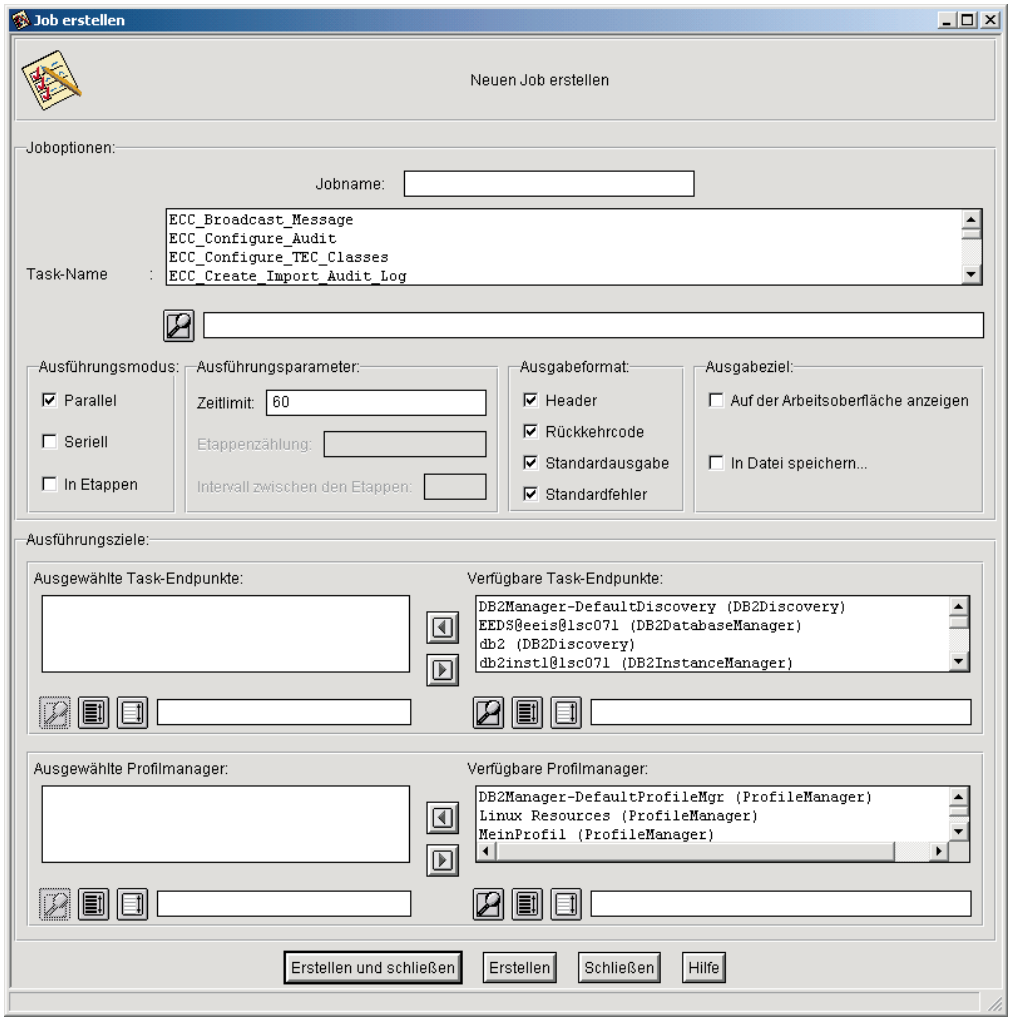

Abbildung 33. Dialogfenster **Create Job** *(Job erstellen)*

4. Geben Sie im Textfenster **Job Name** (Jobname) einen aussagekräftigen Jobnamen ein.

   Zusätzliche Informationen: Der Jobname identifiziert das Symbol auf der Arbeitsoberfläche. Der Name kann beliebige alphanumerischen Zeichen, eine Unterstreichung (_), einen Bindestrich (–), einen Punkt (.) oder ein Leerzeichen enthalten.

5. Wählen Sie die Task, auf der der Job basiert, aus der Liste **Task Name** (Taskname) aus.

6. Markieren Sie im Gruppenfeld **Execution Mode** (Ausführungsmodus) eines der folgenden Markierungsfelder:

   Parallel
   Führt die Task gleichzeitig auf allen Zielen aus. Parallel ist in der Regel die schnellste Ausführungsmethode.

   — ODER —

   Serial (Seriell)
   Führt die Task auf allen Zielen sequenziell in alphabetischer Reihenfolge aus.

   — ODER —

   Staged (In Etappen)
   Führt die Task auf allen Zielen in alphabetischer Reihenfolge gemäß eines von Ihnen festgelegten Plans aus. Die etappenweise Ausführung ist hilfreich, wenn Sie die Task auf einer großen Anzahl von Endpunkten ausführen. Führen Sie Schritt 8 aus, um die **Staging Count** (Etappenzählung), (Anzahl von pro Etappe auszuführenden Schritte) sowie das **Staging Interval** (Intervall zwischen den Etappen), (Anzahl Sekunden zwischen den einzelnen Etappen) an.

7. Geben Sie in das Gruppenfeld **Execution Parameters** (Ausführungsparameter) einen Zeitlimitwert (in Sekunden) für die Task in das Textfenster **Timeout** (Zeitlimit) ein.

   Zusätzliche Informationen: Dieser Wert gibt die Anzahl von Sekunden an, die IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 auf die Fertigstellung der Task oder des Jobs wartet, bevor ein Fehler ausgegeben wird. Der Standardwert ist 60 Sekunden. Falls die Fertigstellung der Task länger als das angegebene **Timeout** (Zeitlimit) dauert und die Task im Modus **Serial** (Seriell) oder **Staged** (In Etappen) ausgeführt wird, wechselt IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 nach Ablauf dieser Zeit zu anderen Endpunkten. Die Ausführung der Task auf dem Endpunkt wird fortgesetzt, obwohl IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 nicht mehr auf deren Beendigung wartet.

8. *Optional:* Wenn Sie **Staged** (In Etappen) in Schritt 6 ausgewählt haben, geben Sie in das Textfenster **Staging Count** (Etappenzählung) die Anzahl der Endpunkte pro Etappe, ein. Geben Sie außerdem die Anzahl der Sekunden zwischen der Startzeiten der einzelnen Etappen in das Textfenster **Staging Interval** (Intervall zwischen den Etappen) ein.

9. Klicken Sie eines oder mehrere der folgenden Markierungsfelder an, um die Art der Ausgabe in der Auswahlgruppe **Output Format** (Ausgabeformat) auszuwählen:

   Header (Kopfzeile)
   Enthält einen beschreibenden Header für jeden Datensatz.

   Return Code (Rückkehrcode)
   Enthält die beim Ausführen des Jobs produzierten Programmcodes.

Standard Error (Standardfehler)
Enthält alle bei der Jobausführung aufgetretenen Fehlernachrichten.

Standard Output (Standardausgabe)
Enthält alle aus der Jobausführung resultierenden Informationen.

10. Wählen Sie in der Auswahlgruppe **Output Destination** (Ausgabeziel) ein Ausgabeziel aus, indem Sie eine der folgenden Vorgehensweisen anwenden:
    - Klicken Sie **Display on Desktop** (Auf der Arbeitsoberfläche anzeigen) an, um die Jobausgabe auf der Arbeitsoberfläche anzuzeigen. Fahren Sie mit Schritt 12 fort.

      Zusätzliche Informationen: Wenn Sie **Display to Desktop** (Auf der Arbeitsoberfläche anzeigen) auswählen, steht Ihnen innerhalb des Dialogfensters für die Ausgabeanzeige eine Option zur Verfügung, die es Ihnen ermöglicht, die Informationen in eine Datei zu speichern.

      — ODER —
    - Klicken Sie **Save to File** (In Datei speichern) an, um die Ausgabe in eine Datei zu speichern, und das Dialogfenster **Destination for Task Output** (Zieladresse für Taskausgabe) anzuzeigen. Fahren Sie mit Schritt 11 fort.

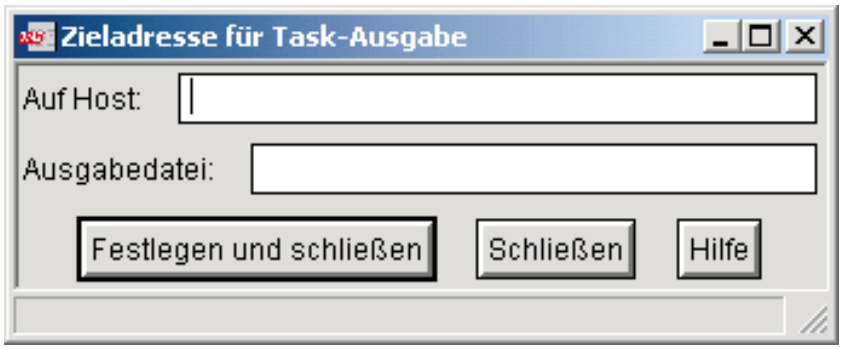

Abbildung 34. Dialogfenster **Destination for Task Output** *(Zieladresse für Taskausgabe)*

11. Gehen Sie im Dialogfenster **Destination for Task Output** (Zieladresse für Taskausgabe) wie folgt vor, um die Jobausgabe in eine Datei zu speichern:
    a. Geben Sie in das Textfenster **On Host** (Auf Host) den Namen eines Tivoli-Clientendpunkts ein, auf dem die Ausgabe gespeichert werden soll.
    b. Geben Sie den absoluten Pfadnamen für die Ausgabedatei in das Textfenster **Output File** (Ausgabedatei) ein.

       Zusätzliche Informationen: Beispiel: **/tmp/myjob.out**
    c. Klicken Sie **Set & Close** (Festlegen & schließen) an, um Ihre Auswahl festzulegen und zum Dialogfenster **Create Job** (Job erstellen) zurückzukehren.
12. Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, um die Endpunkte, auf denen der Job ausgeführt werden soll, auszuwählen:
    - Führen Sie den Job auf bestimmten Endpunkten aus, indem Sie wie folgt vorgehen:
      a. Wählen Sie die Endpunkte in der Liste **Available Task Endpoints** (Verfügbare Taskendpunkte) aus.
      b. Klicken Sie die Schaltfläche mit dem Linkspfeil an, um die ausgewählten Endpunkte in die Liste **Selected Task Endpoints** (Ausgewählte Taskendpunkte) zu verschieben.

         – ODER –

- Führen Sie den Job auf allen Subskribenten der angegebenen Profilmanager aus. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
  a. Wählen Sie in der Liste **Available Profile Managers** (Verfügbare Profilmanager) Profilmanager aus.
  b. Klicken Sie die Schaltfläche mit dem Linkspfeil an, um die ausgewählten Profilmanager in die Liste **Selected Profile Managers** (Ausgewählte Profilmanager) zu verschieben.

13. Klicken Sie **Create & Close** (Erstellen & schließen) an, um den Job zu erstellen und zum Dialogfenster **Task Library** (Taskbibliothek) zurückzukehren.

Zusätzliche Informationen: Das neue Jobsymbol erscheint im Dialogfenster **Task Library** (Taskbibliothek).

Einen Job ausführen

Zielsetzung
Einen Job sofort auf bestimmten Endpunkten ausführen, um eine Verwaltungsoperation ausführen zu können.

Hintergrundinformationen
Bevor Sie einen Job ausführen können, müssen Sie diesen zunächst, wie unter „Einen Job erstellen" auf Seite 93 beschrieben, erstellen.

Wenn Sie einen Job über eine Standardtask erstellt haben, wird auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche der Taskargumentendialog angezeigt, damit Sie die ggf. erforderlichen Informationen eingeben können.

Über angepasste Tasks erstellte Jobs können ohne weitere Eingabe ausgeführt werden, da alle erforderlichen Informationen bereits angegeben sind. (Informationen zum Erstellen einer angepassten Task finden Sie unter „Eine Task anpassen" auf Seite 89.)

Erforderliche Berechtigungsklassen
db2_dba oder db2_user

Informationen zu den Berechtigungsklassen für eine bestimmte Task finden Sie in der Beschreibung der Task im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Nach dem Erstellen eines Jobs können Sie diesen, wie in Abschnitt „Einen Job planen" auf Seite 99 beschrieben, durch eine entsprechende Konfiguration, nach einem regelmäßigen Zeitplan, ausführen lassen.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wrunjob**, um Jobs über die Befehlszeile auszuführen. Weitere Informationen zu diesem Befehl stehen im *Tivoli Management Framework Reference Manual.*

Im folgenden Beispiel wird der Befehl **wrunjob** verwendet, um den Job **Start Database** (Datenbank starten), der in der Taskbibliothek **DB2ManagerDatabaseTasks** (Datenbanktasks) gespeichert ist, auszuführen:

```
wrunjob Datenbank starten -l DB2ManagerDatabaseTasks
```

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster für die Taskbibliothek, indem Sie wie folgt vorgehen:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für die Task doppelt an, um das Dialogfenster für die Taskbibliothek anzuzeigen.
2. Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Klicken Sie das Symbol eines über eine angepasste Task erstellten Jobs doppelt an, um die Ausführung des Jobs zu starten.

     – ODER –
   - Klicken Sie das Symbol eines über eine Standardtask erstellten Jobs doppelt an. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.
3. Geben Sie die Werte in das Taskdialogfenster ein.

   Zusätzliche Informationen: Informationen über die einzelnen Felder erhalten Sie in der Taskbeschreibung im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide* oder indem Sie durch Anklicken von **Task Description** (Taskbeschreibung) die Onlinehilfefunktion aufrufen. IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 führt den Job aus und zeigt die Ausgabe auf der Arbeitsoberfläche an oder sendet sie an eine Datei (je nach für den Job vorgenommenen Angaben).

Einen Job planen

Zielsetzung

Die regelmäßige Ausführung von Jobs zeitlich planen, damit Sie Verwaltungsoperationen routinemäßig ausführen können.

Hintergrundinformationen

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwendet den **Scheduler** zum zeitlichen Planen von Jobs. Der Scheduler ist ein Dienst, mit dem sich Jobs eigenständig ausführen lassen. Ein Job kann für eine einmalige oder eine mehrmalige Ausführung geplant werden. Wenn ein Job beendet ist, benachrichtigt Sie der Scheduler entsprechend dem von Ihnen festgelegten Verfahren. Um einen Job planen zu können, muss dieser in der Taskbibliothek vorhanden sein. Ein Job wird durch Befolgen der unter „Einen Job erstellen” auf Seite 93 beschriebenen Prozedur erstellt.

Erforderliche Berechtigungsklassen
admin

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wschedjob**, um einen Job in der **Task Library** (Taskbibliothek) von der Befehlszeile aus zu planen. Sie können nur Jobs, die bereits in der Taskbibliothek vorhanden sind, über die Befehlszeile planen. Weitere Informationen enthält das *Tivoli Management Framework Reference Manual.*

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster für die Taskbibliothek von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, indem Sie wie folgt vorgehen:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für die Taskbibliothek von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 doppelt an, um das Dialogfenster für die Taskbibliothek anzuzeigen.
2. Ziehen Sie das Symbol für den Job, den Sie planen möchten, auf das Symbol des **Scheduler**, das sich auf der Arbeitsoberfläche von Tivoli befindet.
3. *Optional:* Gehen Sie wie folgt vor, wenn das Dialogfenster für das Taskargument angezeigt wird:
   a. Geben Sie die entsprechenden Informationen in die betreffenden Felder des Dialogs ein.

      Zusätzliche Informationen: Lesen Sie im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide* die Taskbeschreibung oder klicken Sie **Task Description** (Taskbeschreibung) an, um die Onlinehilfefunktion für diese Task aufzurufen.
   b. Klicken Sie **Set & Execute** (Festlegen & ausführen) an, um die Taskargumente festzulegen und das Dialogfenster **Add Scheduled Job** (Geplanten Job hinzufügen) zu öffnen.

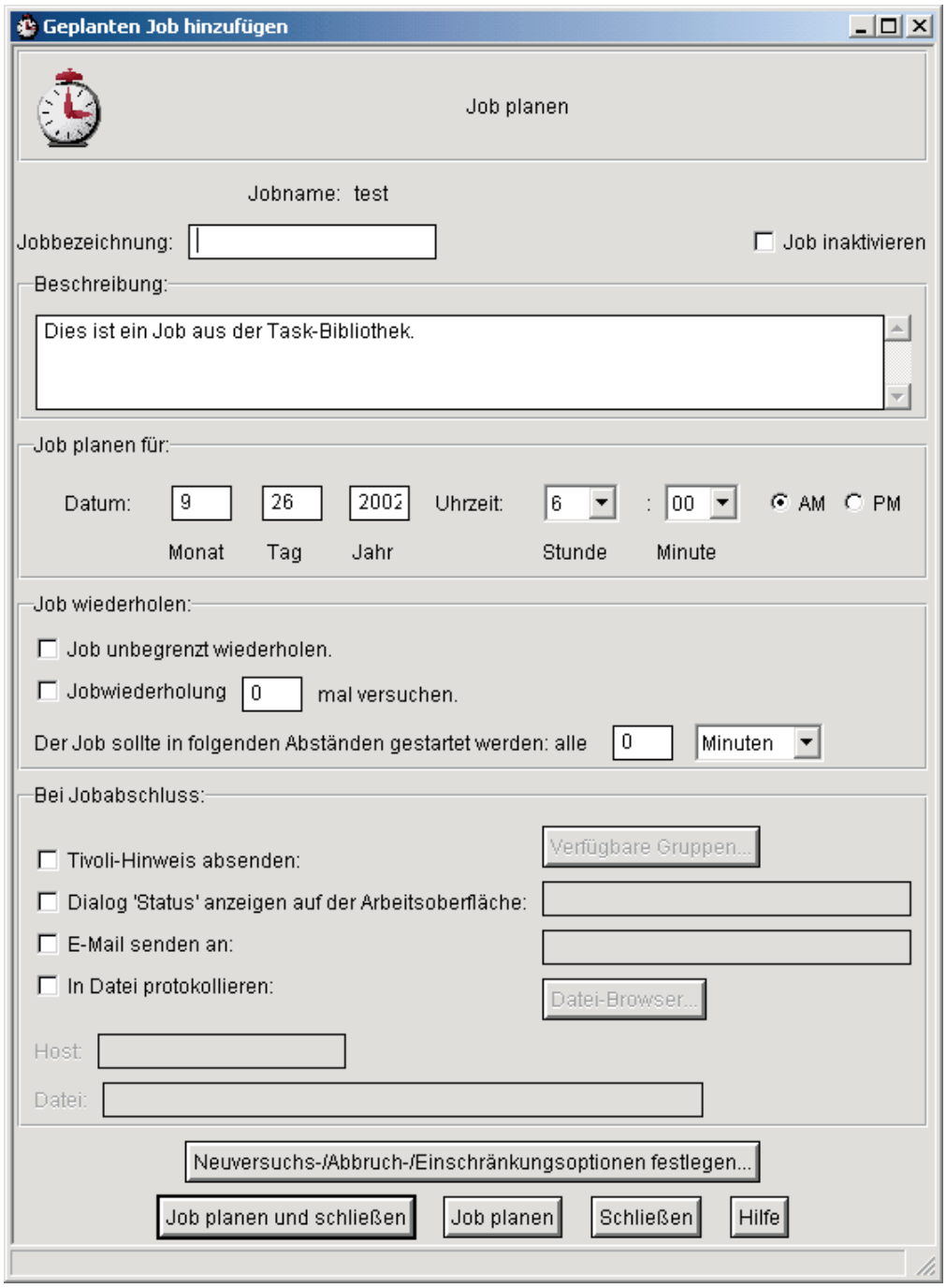

Abbildung 35. Dialogfenster **Add Scheduled Job** *(Geplanten Job hinzufügen)*

4. Geben Sie eine Bezeichnung für das Jobsymbol in das Textfenster **Job Label** (Jobbezeichnung) des Dialogfensters **Add Scheduled Job** (Geplanten Job hinzufügen) ein.

   Zusätzliche Informationen: Die Bezeichnung dient zum Identifizieren des Symbols auf der Arbeitsoberfläche. Die Jobbezeichnung kann alphanumerische Zeichen, Unterstreichungen (_), Bindestriche (–), Punkte oder Leerzeichen enthalten. Wenn Sie keine Bezeichnung angeben, wird der Jobname verwendet.

5. Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Aktivieren Sie das Markierungsfeld **Disable the Job** (Job inaktivieren), um die Ausführung eines geplanten Jobs zu stoppen.

     — ODER —
   - Inaktivieren Sie das Markierungsfeld **Disable the Job** (Job inaktivieren), um die Ausführung eines geplanten Jobs fortzusetzen.

   Zusätzliche Informationen: Weitere Informationen zum Inaktivieren von Jobs finden Sie im *Tivoli Management Framework User's Guide*.
6. *Optional:* Geben Sie eine Jobbeschreibung in das Feld **Description** (Beschreibung) ein, um den Job eindeutig zu identifizieren.
7. Legen Sie das Datum und die Uhrzeit für den Beginn der Planung in der Auswahlgruppe **Schedule Job For** (Job planen für) fest:
   a. Geben Sie ein Datum in den Textfenstern **Month** (Monat), **Day** (Tag) und **Year** (Jahr) ein.
   b. Geben Sie die Uhrzeit unter Verwendung der Dropdown-Listen **Hour** (Stunde) und **Minute** sowie der Radioknöpfe **AM** (Vormittags) und **PM** (Nachmittags) ein.
8. *Optional:* Wiederholen Sie den Job, indem Sie in der Auswahlgruppe **Repeat the Job** (Job wiederholen) wie folgt vorgehen:
   a. Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
      - Wenn der Job kontinuierlich wiederholt werden soll, aktivieren Sie das Markierungsfeld **Repeat the job indefinitely** (Job unbegrenzt wiederholen).

        – ODER –
      - Führen Sie eine begrenzte Anzahl von Jobwiederholungen durch, indem Sie wie folgt vorgehen:
        1) Markieren Sie das Markierungsfeld **Repeat the job** (Job wiederholen).
        2) Geben Sie die gewünschte Anzahl von Jobwiederholungen ein.
   b. Legen Sie den Zeitabstand, der zwischen den Startzeiten des Jobs liegen soll, im Feld **The job should start every** (Job sollte in den folgenden Abständen gestartet werden) fest.
9. Klicken Sie in der Auswahlgruppe **When Job Completes** (Bei Jobabschluss) eines der folgenden Markierungsfelder an, um einen Hinweis über die Beendigung des Jobs zu versenden:
   - Um einen Hinweis an eine bestimmte Gruppe zu senden, gehen Sie wie folgt vor:
     a. Klicken Sie das Markierungsfeld **Post Tivoli Notice** (Tivoli-Hinweis senden) an.
     b. Klicken Sie **Available Groups** (Verfügbare Gruppen) an, um das Dialogfenster **Available Groups** (Verfügbare Gruppen) anzuzeigen.
     c. Wählen Sie aus der Liste der Hinweisgruppen eine Gruppe aus.
     d. Klicken Sie **Set** (Festlegen) an, um die Gruppe festzulegen und zum Dialogfenster **Add Scheduled Job** (Geplanten Job hinzufügen) zurückzukehren.

     Zusätzliche Informationen: Hinweise können Sie von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus durch Anklicken des Symbols **Notices** (Hinweise) lesen.

- Um einen Hinweis an Ihre Arbeitsoberfläche zu senden, gehen Sie wie folgt vor:
  a. Klicken Sie das Markierungsfeld **Post Status Dialog on Desktop** (Dialog 'Status' auf der Arbeitsoberfläche anzeigen) an.
  b. Geben Sie die anzuzeigende Nachricht in das Textfenster neben dem Markierungsfeld ein.
- Um eine E-Mail an einen angegebenen Benutzer zu senden, gehen Sie wie folgt vor:
  a. Klicken Sie das Markierungsfeld **Send e-mail to** (E-Mail senden an) an.
  b. Geben Sie die vollständige E-Mail-Adresse in das Textfenster neben dem Markierungsfeld ein.
- Um den Status der Jobbeendigung in einer Datei zu protokollieren, gehen Sie wie folgt vor:
  a. Klicken Sie das Markierungsfeld **Log to File** (In Datei protokollieren) an.
  b. Legen Sie die Zielangabe für die Datei fest, indem Sie wie folgt vorgehen:
     – Legen Sie die Zielangabe für die Datei in den Textfenstern **Host** und **File** (Datei) fest.

       – ODER –

     – Suchen Sie nach der Zielangabe für die Datei, indem Sie wie folgt vorgehen:
       1) Klicken Sie **File Browser** (Dateibrowser) an, um den Dialog **File Browser** (Dateibrowser) anzuzeigen.
       2) Klicken Sie einen Hostnamen doppelt an, um die Verzeichnisse und Dateien für diesen Host anzuzeigen.
       3) Wählen Sie in den Listen **Directories** (Verzeichnisse) und **Files** (Dateien) ein Verzeichnis und eine Datei aus.
       4) Klicken Sie **Set File & Close** (Datei festlegen & schließen) an, um zum Dialogfenster **Add Scheduled Job** (Geplanten Job hinzufügen) zurückzukehren.

10. *Optional:* Legen Sie die Neuversuchs-, Abbruch- oder Einschränkungsoptionen fest, indem Sie wie folgt vorgehen:
    a. Klicken Sie **Set Retry/Cancel/Restriction Options** (Neuversuchs-/Abbruch-/Einschränkungsoptionen festlegen) an, um das Dialogfenster **Set Retry/Cancel/Restriction Options** (Neuversuchs-/Abbruch-/Einschränkungsoptionen festlegen) anzuzeigen.

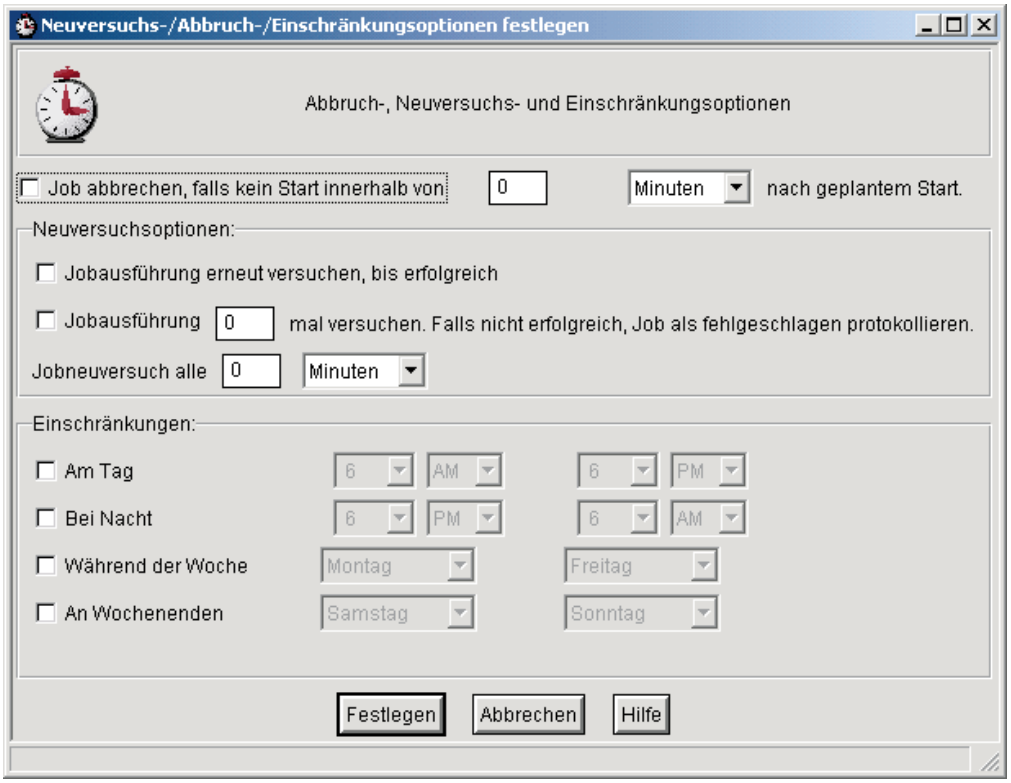

Abbildung 36. Dialogfenster **Set Retry/Cancel Restrictions Options** *(Neuversuchs-/Abbruch-/Einschränkungsoptionen festlegen)*

b. Wählen Sie eine der folgenden Jobabbruchoptionen aus:
   - Wählen Sie das Markierungsfeld **Cancel job** (Job abbrechen) ab, wenn der Scheduler die Jobausführungsversuche unbegrenzt oft fortsetzen soll.

     — ODER —
   - Legen Sie fest, dass der Scheduler einen Job nach einer angegebenen Zeitspanne abbrechen soll. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
     1) Aktivieren Sie das Markierungsfeld **Cancel job** (Job abbrechen).
     2) Geben Sie die Zeitspanne ein, die der Scheduler verstreichen lassen soll, bis ein Job, der nicht gestartet wurde, abgebrochen wird.

c. Klicken Sie eine der folgenden Neuversuchsoptionen an:
   - Klicken Sie **Retry the job until success** (Jobausführung erneut versuchen, bis erfolgreich) an, um den Job so lange zu wiederholen, bis er erfolgreich ausgeführt wurde.

     — ODER —
   - Geben Sie die gewünschte Anzahl an Jobausführungsversuchen an. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
     1) Klicken Sie das Markierungsfeld **Retry the job** (Jobausführung wiederholen) an.
     2) Geben Sie die Anzahl der Versuche, die zum Starten des Jobs unternommen werden sollen, in das Textfenster ein.
     3) Geben Sie die Zeitspanne, die der Scheduler warten soll, bevor ein Neuversuch ausgeführt wird, in das Feld **The job should retry every** (Jobneuversuch alle) ein.

d. Klicken Sie eine der folgenden Markierungsfelder in der Auswahlgruppe **Restrictions** (Einschränkungen) an, um die Jobausführungszeiten festzulegen:

   During the day (Am Tag)
   Legen Sie fest, zu welcher Stunde des Tages die Ausführung des Jobs beginnen und enden soll.

   At night (Bei Nacht)
   Legen Sie fest, zu welcher Stunde in der Nacht die Ausführung des Jobs beginnen und enden soll.

   During the week (Während der Woche)
   Legen Sie fest, an welchem Wochentag die Ausführung des Jobs beginnen und enden soll.

   On weekends (An Wochenenden)
   Legen Sie fest, an welchem Tag des Wochenendes die Ausführung des Jobs beginnen und enden soll.

e. Klicken Sie **Set** (Festlegen) an, um die Optionen festzulegen und zum Dialogfenster **Add Scheduled Job** (Geplanten Job hinzufügen) zurückzukehren.

11. Klicken Sie **Schedule Job & Close** (Job planen & schließen) an, um den Job zu planen und zur Tivoli-Arbeitsoberfläche zurückzukehren.

Kapitel 7. Ressourcenmodellergebnisse mit IBM Tivoli Monitoring Web Health Console anzeigen

Dieses Kapitel bietet eine Übersicht über IBM Tivoli Monitoring Web Health Console. Ausführliche Informationen zum Installieren und Arbeiten mit IBM Tivoli Monitoring Web Health Console finden Sie in der aktuellen Version des *IBM Tivoli Monitoring User's Guide*. IBM Tivoli Monitoring Web Health Console läuft auf Netscape 6.x und Internet Explorer 6.x. Für die folgenden Aufgaben kann IBM Tivoli Monitoring Web Health Console eingesetzt werden:

- Status und den Zustand (Health) von Endpunkten mit verteilten Ressourcenmonitoren überprüfen, anzeigen und analysieren
- Echtzeit- und Protokolldaten eines Endpunktes anzeigen, der an der Tivoli Monitoring-Datenbank von IBM angemeldet ist
- Online- und Protokolldaten auf Endpunkten als Kontrollmaßnahme nach bestimmten Problemen anzeigen
- Steuerkomponente für IBM Tivoli Monitoring und einzelne Ressourcenmodelle auf ausgewähltem Endpunkt starten und stoppen
- Profil aus dem ausgewählten Endpunkt entfernen

Übersicht

Mit IBM Tivoli Monitoring Web Health Console haben Sie die Möglichkeit, den Status und den Zustand (Health) jedes Endpunkts mit Profilen und Ressourcenmodellen zu überprüfen, anzuzeigen und zu analysieren. Der Status gibt den Zustand des in der IBM Tivoli Monitoring Web Health Console angezeigten Endpunkts wieder, wie z. B. ob dieser aktiv oder gestoppt ist. Der Zustand (Health) wird als numerischer Wert dargestellt, der durch die Einstellungen für das Ressourcenmodell bestimmt wird. Sie können die Web Health Console auch verwenden, um mit Echtzeitdaten bzw. Protokolldaten von einem Endpunkt, der an die Datenbank von IBM Tivoli Monitoring angemeldet ist, zu arbeiten.

Mit den Diagnose- und Überwachungsfunktionen von IBM Tivoli Monitoring Web Health Console können Sie zielgerichtete Analysen von Problemen, die auf einzelnen Endpunkten auftreten, ausführen, wenn ein Ereignis an die Tivoli Enterprise Console gesendet wird. Verwenden Sie die Online- und Protokolldaten, um spezifische Probleme mit einzelnen Endpunkten nachzuprüfen.

Informationen zum Zustand (Health) von Ressourcen

Die IBM Tivoli Monitoring Web Health Console enthält Ereignisse und Meldungen von Endpunkten. Der Zustand (Health) eines potenziellen Problems wird von IBM Tivoli Monitoring Web Health Console als numerischer Wert zwischen 100 (optimaler Zustand) und 0 (Bedingungen für das zugehörige Ereignis werden erfüllt) angezeigt. Siehe Tabelle 17

Tabelle 17. Beispiel für die Ermittlung des Zustands (Health)

Zyklus	1	2	3	4	5
CPU %	55	73	54	63	68
Vorkommen oder Lücken	L	V	L	V	V
Anzahl Vorkommen	0	1	1	2	3

Tabelle 17. Beispiel für die Ermittlung des Zustands (Health) (Forts.)

Zustand (Health) %	100	75	75	50	25

Tabelle 17 auf Seite 107 zeigt die Zustandsänderungen (Angaben in Prozent) jeweils in Schritten von 25% an, da zur Auslösung eines Ereignisses 4 Vorkommen erforderlich sind. Wenn 5 Vorkommen für eine Meldung erforderlich wären, hätten sich die den Zustand wiedergebenden Prozentsätze in Schritten von 20% geändert. Der Zustand (Health) der Ressource wird auf der Meldungsebene bestimmt und an den Endpunkt übergeben. Als Zustand eines Ressourcenmodells wird der niedrigste Zustand einer Meldung in diesem Ressourcenmodell angezeigt. Als Zustand eines Endpunkts wird der niedrigste Zustand eines der auf diesem Endpunkt installierten Ressourcenmodelle angezeigt. Wenn beispielsweise eine der Meldungen auf einem Ressourcenmodell, das auf einem Endpunkt installiert ist, einen Zustand (Health) gleich Null aufweist, wird der Zustand des Endpunkts mit Null angezeigt. Die erforderlichen Vorkommen, Zykluszeiten, Schwellenwerte und Parameter für Meldungen werden während der Erstellung des Ressourcenmodells in IBM Tivoli Monitoring Workbench definiert.

Eine Verbindung für die IBM Tivoli Monitoring Web Health Console herstellen

Die IBM Tivoli Monitoring Web Health Console kann mit jedem Server oder verwalteten Knoten der Tivoli Management Region (Tivoli-Verwaltungsbereich) verbunden werden und kann für die Überwachung einiger oder aller in dieser Region lokalisierten Endpunkte konfiguriert werden. Die IBM Tivoli Monitoring Web Health Console selbst muss sich nicht, kann sich aber in dieser Region befinden. Um eine Verbindung zur IBM Tivoli Monitoring Web Health Console herzustellen, müssen Sie einen Zugriff auf den Server, auf dem der IBM Tivoli Monitoring Web Health Console-Server installiert ist, sowie auf IBM Tivoli Managed Region ausführen, wo der Zustand (Health) überwacht werden soll. Die gesamte Benutzerverwaltung und -sicherheit wird über die IBM Tivoli-Verwaltungsumgebung ausgeführt. Dies umfasst auch das Erstellen von Benutzern und Kennwörtern und die Zuordnung von Berechtigungen.

Kapitel 8. Ressourcenmodelle anpassen

Dieses Kapitel gibt eine Übersicht über Prozeduren von IBM Tivoli Monitoring, die Sie beim Anpassen von Ressourcenmodellen befolgen müssen.

Übersicht über IBM Tivoli Monitoring

IBM Tivoli Monitoring 5.1.1 ermöglicht den Einsatz von vorkonfigurierten, bewährten Ressourcenmodellen sowie von Standardressourcenmodellen und angepassten Ressourcenmodellen für das Automatisieren der Überwachung wichtiger *Ressourcen*. In diesem Kontext wird unter Ressource ein beliebiges Element verstanden, das mit dem Betrieb eines Computersystems im Zusammenhang steht. Beispiele sind physische und logische Datenträger, CPUs, Speicher, Drucker sowie aktive Prozesse, Dienste wie LanMan, das Windows-Ereignisprotokoll, der UNIX-Dämon syslogd (Dämon zur Systemprotokollierung) und TCP/IP. Dies ermöglicht das Erkennen von Engpässen sowie von anderen potenziellen Problemen und erlaubt das Definieren der automatischen Wiederherstellung nach kritischen Situationen. Diese Funktion erspart Systemadministratoren das manuelle Durchsuchen umfangreicher Leistungsdaten. Die Überwachungssoftware kann in andere Tivoli-Verfügbarkeitslösungen integriert werden, wie beispielsweise Tivoli Business Systems Manager und Tivoli Enterprise Console.

Ein Ressourcenmodell zeichnet Informationen (z.B. Datenbankstatus oder Serververfügbarkeit) über eine Ressource oder Softwareanwendung in der Tivoli-Verwaltungsumgebung auf und gibt diese wieder zurück. Bevor mit einem Ressourcenmodell gearbeitet werden kann, muss dieses zuvor definiert und an einen Endpunkt verteilt werden.

Tivoli stellt Tools bereit, mit denen die Systemressourcen auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche zusammengefasst werden können. Ein *Profilmanager* bildet die höchste Ebene in dieser Struktur. Server werden bei Profilmanagern subskribiert. Diese Subskriptionen bilden den Kanal, über den Ressourcenmodelle an Server verteilt werden. Ein Profilmanager kann auch *Profile* enthalten, die Behälter für anwendungsspezifische Informationen über eine bestimmte Ressourcenart darstellen. Jedes Profil enthält ein oder mehrere Ressourcenmodelle. Ressourcen können bei einem vordefinierten Profilmanager subskribiert werden. Einzelne Profile im Profilmanager können an Subskribenten des Profilmanagers verteilt werden. Profilmanager können entsprechend Ihren Anforderungen gruppiert werden. Profilmanager können die funktionsorientierte Gruppierung von Ressourcen bzw. von Ressourcenmodellen oder auch eine andere Art der Gruppierung widerspiegeln. Ein Profil kann ebenfalls eine beliebige Kombination von Ressourcenmodellen enthalten.

Profile müssen nach Ressourcen unterteilt werden: so sind für Webserver Webserverressourcenmodelle und für Datenbankserver sind Datenbankserverressourcenmodelle notwendig. Bei der Definition von Ressourcenmodellen können Sie Informationen angeben, so beispielsweise wie häufig der Status der Serverressourcen überprüft und wie vorgegangen werden soll, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt werden. Einige Ressourcenmodelle verfügen über vordefinierte Einstellungen und Antwortaktionen, die Sie anpassen können. Bei anderen Ressourcenmodellen müssen Sie alle Einstellungen selbst definieren. Eine Beschreibung der einzelnen Einstellungen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Vor dem Ausführen eines Ressourcenmodells müssen Sie die Serverressourcen bei dem Profilmanager subskribieren, der das Profil enthält, in dem das Ressourcenmodell gespeichert ist. Sie können das Profil an die Ressource verteilen. Standardmäßig sind Ressourcenmodelle so konfiguriert, dass sie aktiv werden, wenn Sie sie an Subskribenten verteilen. Eine Aktivierung und Inaktivierung von Ressourcenmodellen ist auch nach der Verteilung möglich.

Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen

Zielsetzung

Angabe der Plattform, Zykluszeit und Schwellenwerte, die ein Ressourcenmodell an die Anforderungen Ihrer Umgebung anpassen und Hinzufügen eines Profils zu einem Ressourcenmodell.

Hintergrundinformationen

Ein Ressourcenmodell zeichnet Informationen über eine Ressource oder eine Anwendung auf und gibt diese zurück. Ressourcenmodelle werden konfiguriert und an Endpunkte verteilt. Mit dem Produkt werden mehrere vordefinierte Ressourcenmodelle installiert. Um Grundeinstellungen eines Ressourcenmodells anzupassen, geben Sie den für Ihre Umgebung geeigneten Plattformtyp, die Zykluszeit und die Schwellenwerte an. Wählen Sie die Ressourcenmodelle aus, die auf der Grundlage der zu überwachenden Ressourcen zu einem Profil hinzugefügt werden sollen. Durch Hinzufügen eines Ressourcenmodells bzw. mehrerer dieser Ressourcenmodelle zu einem Profil, kann umgehend mit der Überwachung von Ressourcen begonnen werden.

Erforderliche Berechtigungsklasse

admin

Vorbereitungen

- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Ausführliche Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte

Verteilen Sie das Profil. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein angepasstes Ressourcenmodell zu einem Profil hinzuzufügen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.

b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich zu öffnen.
c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um das Dialogfenster **Profile Manager** (Profilmanager) zu öffnen.
d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, zu dem Sie ein angepasstes Ressourcenmodell hinzufügen möchten.

2. Klicken Sie **Add** (Hinzufügen) an, um das Dialogfenster **Add Resource Models to Profile** (Ressourcenmodelle zu Profil hinzufügen) zu öffnen.
3. Wählen Sie die in der Dropdown-Liste **Category** (Kategorie) die Kategorie des Ressourcenmodells aus.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Resource Model** (Ressourcenmodell) das gewünschte Ressourcenmodell aus.
5. Legen Sie im Textfenster **Cycle Time** (Zykluszeit) die Frequenz fest, mit der das Ressourcenmodell eine Datenüberwachung ausführen soll. Geben Sie einen Zeitwert in Sekunden ein.
6. Führen Sie zum Ändern eines der Schwellenwerte die folgenden Schritte aus:
   a. Wählen Sie den **Schwellenwertnamen** aus, der geändert werden soll.

      Zusätzliche Informationen: Im Beschreibungsfenster wird eine Beschreibung des ausgewählten Schwellenwerts angezeigt. Ein oberhalb der Beschreibung dargestelltes Dialogfenster zeigt den derzeit zugeordneten Schwellenwert an. Informationen zu den Standardschwellenwerten enthält das IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide.
   b. Ändern Sie den derzeit zugeordneten Schwellenwert zu einem Ihren Anforderungen entsprechenden Wert.
   c. Klicken Sie **Apply** (Anwenden) an, um den neuen Wert im Dialogfenster **Threshold Value** (Schwellenwert) festzulegen und anzuzeigen.
7. *Optional:* Klicken Sie **Indications** (Meldungen) oder **Parameter** an, um die erforderlichen Änderungen an Meldungen und Parametern vorzunehmen. Klicken Sie dann zunächst **Schedule** (Planen) an, um die Planungsdaten hinzufügen, und anschließend **Logging** (Protokollieren) an, um die Protokollierungsdaten hinzuzufügen.

   Zusätzliche Informationen: Wenn Sie diesen Schritt nicht ausführen, arbeiten die Meldungen und Parameter mit den Standardwerten, die mit den Ressourcenmodellen bereitgestellt werden. Informationen hierzu enthalten die Abschnitte „Meldungen anpassen", „Parameter anpassen" auf Seite 123, und „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127.
8. Klicken Sie **Add & Close** (Hinzufügen & schließen) an, um die Änderungen zu speichern. Das angepasste Ressourcenmodell wird nun im Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) angezeigt.

Meldungen anpassen

Zielsetzung

Das Anpassen von Meldungsregeln mit dem Ziel, eine für Ihre Umgebung am besten geeignete Überwachung von Ressourcen und Generierung von Ereignissen zu realisieren.

Hintergrundinformationen

Jedes Ressourcenmodell löst eine *Meldung* aus, wenn bestimmte, von den Schwellenwerten des Ressourcenmodells definierte, Bedingungen während des Überwachungszyklus nicht erfüllt werden. Jedes Ressourcenmodell verfügt über vordefinierte Schwellenwerte, die für die Geschäftsanforderungen der meisten

Kunden geeignet sind. Um jedoch auch möglichen speziellen Anforderungen, für die sich diese Schwellenwerte als ungeeignet erweisen, gerecht zu werden, können diese Werte nach Bedarf angepasst werden.

Mit einem *Ereignis* wird die Permanenz einer Meldung überprüft, wobei nicht repräsentative Höchst- und Tiefstwerte der Meldung eliminiert werden. Ein Ereignis wird durch die Anzahl der Vorkommen und zulässigen Lücken einer Meldung definiert. Beispielsweise arbeitet ein Prozess, der während eines Zyklus zur Generierung der Meldung 'Process High CPU' (Hohe CPU-Nutzung durch Prozesse) führt, trotzdem einwandfrei und stellt keine Beeinträchtigung für andere Prozesse dar, sofern sich die hohe CPU-Nutzung nicht wiederholt. Bleibt eine Meldung jedoch über mehrere Zyklen hinweg bestehen, liegt ein Problem vor.

Ein *Vorkommen* ist ein Zyklus innerhalb dessen bestimmte Bedingungen, die für die Generierung einer Meldung für ein bestimmtes Ressourcenmodell erforderlich sind, erfüllt werden.

Mit *Lücke* wird ein Zyklus bezeichnet, während dem *keine* Meldung für ein jeweiliges Ressourcenmodell ausgegeben wird. Oder in anderen Worten, keine der für die Generierung einer Meldung angegebenen Bedingungen wurde erfüllt. Dieses bedeutet jedoch nicht, dass keiner der Schwellenwerte überschritten wurde.

Erforderliche Berechtigungsklasse

admin

Vorbereitungen

- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Ausführliche Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte

Verteilen Sie das Profil, zu dem das Ressourcenmodell gehört. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Optional: Fahren Sie mit dem Anpassen des Ressourcenmodells fort:

- Geben Sie an, ob bei Auftreten eines bestimmten Ereignisses eine Wiederherstellungsaktion erfolgen soll. Siehe „Integrierte Aktion editieren" auf Seite 117
- Geben Sie an, ob Korrektur- oder Berichtstasks für ein Ereignis vorgesehen sein sollen. Siehe „Tasks für eine Meldung angeben" auf Seite 119
- Geben Sie an, ob Sie mittels eines Hinweises über ein bestimmtes Ereignis informiert werden möchten. Siehe „Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden" auf Seite 121
- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Parameter anpassen möchten. Siehe „Parameter anpassen" auf Seite 123

- Geben Sie an, ob die Überwachung von Ressourcenmodellen während eines bestimmten Zeitraums an bestimmten Tagen stattfinden soll. Siehe „Zeitplanregeln erstellen" auf Seite 124
- Legen Sie fest, wann die Überwachung von Ressourcenmodellen erfolgen soll. Siehe „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127
- Geben Sie an, ob die von einem Ressourcenmodell erfassten Protokolldaten in eine lokale Datenbank geschrieben werden sollen. Siehe „Datenprotokollierungsinformationen anpassen" auf Seite 129

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein Ressourcenmodell für ein Profil anzupassen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um den Profilmanager anzuzeigen.
   d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, in dem Sie ein Ressourcenmodell anpassen möchten.
2. Wählen Sie im Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) das Ressourcenmodell aus, das Sie anpassen möchten.
3. Klicken Sie **Edit** (Editieren) an, um den Dialog **Edit Resource Model** (Ressourcenmodell editieren) zu öffnen.
4. Klicken Sie **Indications** (Meldungen) an. Das Dialogfenster **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) wird geöffnet und zeigt die für das ausgewählte Ressourcenmodell relevanten Meldungen an.
5. Wählen Sie die Meldung aus, für die Sie die Werte des Ereignisses, das dieser Meldung zugeordnet ist, anpassen wollen.
6. Wenden Sie die Änderungen auf die Werte an, die Ihren Anforderungen entsprechen. Informationen zu Standardeinstellungen von Ressourcenmodellen enthält das IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide. Nachfolgend finden Sie eine Erläuterung der Werte, die Sie anpassen können:

   Number of Occurrences (Anzahl der Vorkommen)
   Gibt an, wie oft das Problem aufeinander folgend auftreten muss, bevor die Software eine Meldung generiert. Sie können diesen Wert ändern und damit angeben, wie viele Male ein Problem auftreten muss, bevor eine Meldung generiert wird.

   Number of Holes (Anzahl der Lücken)
   Gibt an, wie viele Zyklen, in denen es zu keiner Ausgabe einer Meldung kommt, zwischen Zyklen auftreten dürfen, in denen eine Meldung ausgegeben wird. Damit wird festgelegt, ob die Vorkommen einer

Meldung als 'aufeinander folgend' betrachtet werden sollen. Jeder Zyklus ohne erfolgte Meldung wird als *Lücke* bezeichnet. Wenn beispielsweise für ein Ereignis ein Wert von 2 Lücken angegeben ist, bedeutet dies, dass bis zu 2 Zyklen ohne Meldung zwischen zwei Zyklen mit Meldung vorkommen können und die Zyklen mit Meldung dennoch als 'aufeinander folgend' betrachtet werden.

Verwenden Sie den Wert für die **Number of Holes** (Anzahl der Lücken) in Verbindung mit dem Parameter **Number of Occurrences** (Anzahl der Vorkommen) und der **Cycle Time** (Zykluszeit), um ein Zeitrahmenfenster für die Generierung eines Ereignisses zu definieren. Wenn Sie beispielsweise für die **Cycle Time** (Zykluszeit) 10 Sekunden definieren und die **Number of Occurrences** (Anzahl der Vorkommen) auf 5 und die **Number of Holes** (Anzahl der Lücken) auf 2 setzen, beträgt die Zeit, die vor der Ausgabe eines Ereignisses ablaufen muss, zwischen 50 und 130 Sekunden. Die abgelaufene Zeit beträgt mindestens die Anzahl der Vorkommen multipliziert mit der Zykluszeit. Beim maximalen Zeitrahmenfenster, das anhand der folgenden Gleichung ermittelt wird, wird angenommen, dass jeweils zwischen zwei Vorkommen die maximal mögliche Anzahl Lücken vorkommt:

```
ZRF=ZZ x (Vk + (L x (Vk - 1))
```

Hierbei gilt:

ZRF Gibt das berechnete Zeitrahmenfenster an.

ZZ Gibt die Zykluszeit an.

VK Gibt die Anzahl der Vorkommen an.

L Gibt die Anzahl der Lücken an.

Send TEC Events (TEC-Ereignisse senden)
Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, um ein Ereignis an die Tivoli Enterprise Console zu senden. Dafür muss Tivoli Enterprise Console installiert und konfiguriert sein.

Send to TBSM (Send to TBSM)
Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, um ein Ereignis an den Common Listener von Tivoli Business Systems Manager zu senden. Dafür muss Tivoli Business Systems Manager installiert und konfiguriert sein.

7. Klicken Sie **Apply Changes & Close (Änderungen übernehmen & schließen)** an, um Ihre Änderungen an der Meldung zu speichern.

Integrierte Aktionen hinzufügen oder entfernen

Zielsetzung

Das Hinzufügen einer integrierten Aktion, damit Administratoren und Benutzer die Möglichkeit haben, die Wiederherstellungsaktionen eines Ereignisses wiederherzustellen oder das Entfernen einer integrierten Aktion, damit Administratoren und Benutzer die Wiederherstellungsaktionen eines Ereignisses löschen können.

Hintergrundinformationen

Eine integrierte Aktion ist eine Wiederherstellungsaktion für ein Ereignis. Die Aktionen umfassen entweder geeignete Schritte zur Korrektur der Situation oder stellen sicher, dass Informationen zu dem Ereignis an die entsprechenden Berechtigten oder Einheiten verteilt werden.

Die Tivoli-Software verfügt über vordefinierte Aktionen für bestimmte Ereignisse. Eine Aktion ist entweder die Ausführung einer CIM-Klassenmethode (CIM - Common Information Model) oder die Ausführung eines Programms. Beispielsweise besteht die integrierte Aktion eines Ereignisses, das den Ausfall eines Dienstes feststellt, in dem Neustart des Dienstes. IBM Tivoli Monitoring erkennt den Ausfall eines Dienstes und startet diesen automatisch erneut. Integrierte Aktionen sind standardmäßig als Teil eines Ereignisses definiert, wenn das Ressourcenmodell in IBM Tivoli Monitoring Workbench erstellt wird. Weitere Informationen enthält die Dokumentation zu IBM Tivoli Monitoring.

Erforderliche Berechtigungsklasse

admin

Vorbereitungen

- Damit **Built-In** (Integriert) zum Hinzufügen einer integrierten Aktion aktiviert wird, muss zuvor eine integrierte Aktion entfernt worden sein. Mit dieser Prozedur können Sie die zuvor entfernte integrierte Aktion wiederherstellen.
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte

Verteilen Sie das Profil, zu dem das Ressourcenmodell gehört. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Optional: Fahren Sie mit dem Anpassen des Ressourcenmodells fort:

- Geben Sie an, ob bei Auftreten eines bestimmten Ereignisses eine Wiederherstellungsaktion erfolgen soll. Siehe „Integrierte Aktion editieren" auf Seite 117
- Geben Sie an, ob Korrektur- oder Berichtstasks für ein Ereignis vorgesehen sein sollen. Siehe „Tasks für eine Meldung angeben" auf Seite 119
- Geben Sie an, ob Sie mittels eines Hinweises über ein bestimmtes Ereignis informiert werden möchten. Siehe „Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden" auf Seite 121
- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Parameter anpassen möchten. Siehe „Parameter anpassen" auf Seite 123
- Geben Sie an, ob die Überwachung von Ressourcenmodellen während eines bestimmten Zeitraums an bestimmten Tagen stattfinden soll. Siehe „Zeitplanregeln erstellen" auf Seite 124
- Legen Sie fest, wann die Überwachung von Ressourcenmodellen erfolgen soll. Siehe „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127
- Geben Sie an, ob die von einem Ressourcenmodell erfassten Protokolldaten in eine lokale Datenbank geschrieben werden sollen. Siehe „Datenprotokollierungsinformationen anpassen" auf Seite 129

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein Ressourcenmodell für ein Profil anzupassen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um den Profilmanager anzuzeigen.
   d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, in dem Sie ein Ressourcenmodell anpassen möchten.
2. Wählen Sie im Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) ein Ressourcenmodell aus.
3. Klicken Sie **Edit** (Editieren) an, um das Dialogfenster **Edit Resource Model** (Ressourcenmodell editieren) zu öffnen.
4. Klicken Sie **Indications** (Meldungen) an. Das Dialogfenster **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) wird geöffnet und zeigt die für das ausgewählte Ressourcenmodell relevanten Meldungen an.
5. Wählen Sie die Meldung aus, der die Ereignisse, die Sie hinzufügen oder entfernen wollen, zugeordnet sind.
6. Wählen Sie in der Anzeige **Action List** (Aktionsliste) des Dialogfensters **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) die entsprechende Aktion aus.
7. Klicken Sie **Remove** (Entfernen) an, um die Aktion aus der Liste zu entfernen.

   — oder —

   Klicken Sie die Schaltfläche **Built-in** (Integriert) an, um das Dialogfenster **Add Action** (Aktion hinzufügen) zu öffnen.
   a. Wählen Sie die Aktion aus, die beim Auftreten eines Ereignisses ausgeführt werden soll.
   b. Geben Sie im Feld **Retry** (Wiederholen) an, wie oft die Aktion ausgeführt werden soll, wenn eine Meldung ein Ereignis generiert.

      Zusätzliche Informationen: Wenn Sie das Feld **Retry** (Wiederholen) auf Null setzen, versucht das Produkt kontinuierlich, die Aktion auszuführen, bis sie erfolgreich durchgeführt werden konnte.
   c. Klicken Sie eine der folgenden Optionen an, um eine Aktion hinzuzufügen:

      Add (Hinzufügen)
      Fügt die ausgewählte Aktion mit den angegebenen Werten hinzu und lässt das Dialogfenster **Add Action** (Aktion hinzufügen) geöffnet.

      Add & Close (Hinzufügen & schließen)
      Fügt die ausgewählte Aktion hinzu und schließt das Dialogfenster **Add Action** (Aktion hinzufügen).

8. Klicken Sie eine der folgenden Optionen an, um die Änderungen anzuwenden:

   Apply Changes (Änderungen anwenden)
   Speichert die an den integrierten Aktionen vorgenommenen Änderungen und lässt das Dialogfenster **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) geöffnet.

   Apply Changes and Close (Änderungen anwenden und schließen)
   Schließt das Dialogfenster **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) und speichert die an den integrierten Aktionen vorgenommenen Änderungen.

Integrierte Aktion editieren

Zielsetzung
Gibt an, wie häufig die Software versucht, die integrierte Aktion auszuführen, wenn ein Ereignis generiert wird.

Hintergrundinformationen
Eine integrierte Aktion ist eine Wiederherstellungsaktion für ein Ereignis. Die Aktionen umfassen entweder geeignete Schritte zur Korrektur der Situation oder stellen sicher, dass Informationen zu dem Ereignis an die entsprechenden Berechtigten oder Einheiten verteilt werden.

Die Tivoli-Software verfügt über vordefinierte Aktionen für bestimmte Ereignisse. Eine Aktion ist entweder die Ausführung einer CIM-Klassenmethode (CIM - Common Information Model) oder die Ausführung eines Programms. Beispielsweise besteht die integrierte Aktion eines Ereignisses, das den Ausfall eines Dienstes feststellt, in dem Neustart des Dienstes. IBM Tivoli Monitoring erkennt den Ausfall eines Dienstes und startet diesen automatisch erneut. Integrierte Aktionen sind standardmäßig als Teil eines Ereignisses definiert, wenn das Ressourcenmodell in IBM Tivoli Monitoring Workbench erstellt wird. Weitere Informationen enthält die Dokumentation zu IBM Tivoli Monitoring. Integrierte Aktionen können über die Tivoli-Arbeitsoberfläche aus einem Ressourcenmodell entfernt werden. Siehe „Integrierte Aktionen hinzufügen oder entfernen" auf Seite 114.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte
Verteilen Sie das Profil, zu dem das Ressourcenmodell gehört. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Optional: Fahren Sie mit dem Anpassen des Ressourcenmodells fort:

- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Schwellenwerte und Ereignisse anpassen möchten. Siehe „Meldungen anpassen" auf Seite 111
- Geben Sie an, ob Korrektur- oder Berichtstasks für ein Ereignis vorgesehen sein sollen. Siehe „Tasks für eine Meldung angeben" auf Seite 119
- Geben Sie an, ob Sie mittels eines Hinweises über ein bestimmtes Ereignis informiert werden möchten. Siehe „Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden" auf Seite 121
- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Parameter anpassen möchten. Siehe „Parameter anpassen" auf Seite 123
- Geben Sie an, ob die Überwachung von Ressourcenmodellen während eines bestimmten Zeitraums an bestimmten Tagen stattfinden soll. Siehe „Zeitplanregeln erstellen" auf Seite 124
- Legen Sie fest, wann die Überwachung von Ressourcenmodellen erfolgen soll. Siehe „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127
- Geben Sie an, ob die von einem Ressourcenmodell erfassten Protokolldaten in eine lokale Datenbank geschrieben werden sollen. Siehe „Datenprotokollierungsinformationen anpassen" auf Seite 129

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein Ressourcenmodell für ein Profil anzupassen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um den Profilmanager anzuzeigen.
   d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, in dem Sie ein Ressourcenmodell anpassen möchten.
2. Wählen Sie im Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) ein Ressourcenmodell aus.
3. Klicken Sie **Edit** (Editieren) an, um das Dialogfenster **Edit Resource Model** (Ressourcenmodell editieren) zu öffnen.
4. Klicken Sie **Indications** (Meldungen) an. Das Dialogfenster **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) wird geöffnet und zeigt die für das ausgewählte Ressourcenmodell relevanten Meldungen an.
5. Wählen Sie die Meldung aus, der die Ereignisse, die Sie anpassen wollen, zugeordnet sind.
6. Wählen Sie in der Anzeige **Action List** (Aktionsliste) des Dialogfensters **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) die zu editierende Aktion aus.

7. Klicken Sie **Edit** (Editieren) an, um das Dialogfenster **Edit Current Action** (Aktuelle Aktion editieren) zu öffnen.
8. Geben Sie im Feld **Retry** (Wiederholen) an, wie oft die Aktion ausgeführt werden soll, wenn eine Meldung ein Ereignis generiert.

   Zusätzliche Informationen: Wenn Sie das Feld **Retry** (Wiederholen) auf Null setzen, versucht das Produkt kontinuierlich, die Aktion auszuführen, bis sie erfolgreich durchgeführt werden konnte.
9. Klicken Sie die Option **Apply** (Anwenden) neben dem Feld **Retry** (Wiederholen) an, um die Änderungen anzuwenden.
10. Klicken Sie eine der folgenden Optionen an, um das Dialogfenster **Edit Current Action** (Aktuelle Aktion editieren) zu schließen:

    Close (Schließen)
    Schließt das Dialogfenster **Edit Current Action** (Aktuelle Aktion editieren) und speichert den ursprünglichen Wert für Wiederholen.

    Modify & Close (Ändern & schließen)
    Schließt das Dialogfenster **Edit Current Action** (Aktuelle Aktion editieren) und speichert den geänderten Wert für Wiederholen.

Tasks für eine Meldung angeben

Zielsetzung
Die Angabe einer Task, damit Administratoren und Benutzer Korrektur- oder Berichtstasks für eine Meldung festlegen können.

Hintergrundinformationen
Es besteht die Möglichkeit, eine oder mehrere Tasks auszuwählen, die ausgeführt werden soll(en), wenn eine Meldung ein Ereignis generiert. Für jedes Ereignis kann eine Task bzw. können mehrere Tasks ausgewählt werden. Diese Tasks können per Zugriff auf die Umgebungsvariablen auf den Namen und die Schwellenwerte des Ereignisses von IBM Tivoli Monitoring zugreifen.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte
Verteilen Sie das Profil, zu dem das Ressourcenmodell gehört. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Optional: Fahren Sie mit dem Anpassen des Ressourcenmodells fort:

- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Schwellenwerte und Ereignisse anpassen möchten. Siehe „Meldungen anpassen" auf Seite 111
- Geben Sie an, ob bei Auftreten eines bestimmten Ereignisses eine Wiederherstellungsaktion erfolgen soll. Siehe „Integrierte Aktion editieren" auf Seite 117
- Geben Sie an, ob Sie mittels eines Hinweises über ein bestimmtes Ereignis informiert werden möchten. Siehe „Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden" auf Seite 121
- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Parameter anpassen möchten. Siehe „Parameter anpassen" auf Seite 123
- Geben Sie an, ob die Überwachung von Ressourcenmodellen während eines bestimmten Zeitraums an bestimmten Tagen stattfinden soll. Siehe „Zeitplanregeln erstellen" auf Seite 124
- Legen Sie fest, wann die Überwachung von Ressourcenmodellen erfolgen soll. Siehe „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127
- Geben Sie an, ob die von einem Ressourcenmodell erfassten Protokolldaten in eine lokale Datenbank geschrieben werden sollen. Siehe „Datenprotokollierungsinformationen anpassen" auf Seite 129

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein Ressourcenmodell für ein Profil anzupassen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um den Profilmanager anzuzeigen.
   d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, in dem Sie ein Ressourcenmodell anpassen möchten.
2. Wählen Sie das anzupassende Ressourcenmodell aus.
3. Klicken Sie **Edit** (Editieren) an, um das Dialogfenster **Edit Resource Model** (Ressourcenmodell editieren) zu öffnen.
4. Klicken Sie **Indications** (Meldungen) an. Das Dialogfenster **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) wird geöffnet und zeigt die für das ausgewählte Ressourcenmodell relevanten Meldungen an.
5. Wählen Sie im Dialogfenster **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) die Meldung aus, über die eine Task generiert werden soll.
6. Klicken Sie im Dialogfenster **Action List** (Aktionsliste) die Schaltfläche **Tasks** an. Das Dialogfenster **Tasks** wird geöffnet.

7. Klicken Sie in der Auswahlliste der Anzeige **Libraries** (Bibliotheken) die gewünschte Taskbibliothek doppelt an. Die in der Bibliothek enthaltenen Tasks werden in der Anzeige **Tasks** dargestellt.
8. Klicken Sie die gewünschte Task in der Anzeige **Tasks** doppelt an.
9. Legen Sie im Dialogfenster **Configure Task** (Task konfigurieren) die relevanten Parameter fest.

   Zusätzliche Informationen: Um die verfügbaren Hinweisgruppen anzuzeigen, führen Sie den Befehl **wlsnotif -g** aus.
10. Klicken Sie **Change & Close** (Ändern & schließen) an, um die Task zur Anzeige **Action List** (Aktionsliste) des Dialogfensters **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) hinzuzufügen.

Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden

Zielsetzung
Dient dazu, nach Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis zu versenden, damit Administratoren geeignete Aktionen bzw. Interventionen einleiten können.

Hintergrundinformationen
Hinweise infolge eines Ereignisses können durch Auswahl der Task 'IBM Tivoli Monitoring Utility' (Dienstprogramm von IBM Tivoli Monitoring) gesendet werden.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte
Verteilen Sie das Profil, zu dem das Ressourcenmodell gehört. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Optional: Fahren Sie mit dem Anpassen des Ressourcenmodells fort:
- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Schwellenwerte und Ereignisse anpassen möchten. Siehe „Meldungen anpassen" auf Seite 111
- Geben Sie an, ob bei Auftreten eines bestimmten Ereignisses eine Wiederherstellungsaktion erfolgen soll. Siehe „Integrierte Aktion editieren" auf Seite 117
- Geben Sie an, ob Korrektur- oder Berichtstasks für ein Ereignis vorgesehen sein sollen. Siehe „Tasks für eine Meldung angeben" auf Seite 119
- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Parameter anpassen möchten. Siehe „Parameter anpassen" auf Seite 123

- Geben Sie an, ob die Überwachung von Ressourcenmodellen während eines bestimmten Zeitraums an bestimmten Tagen stattfinden soll. Siehe „Zeitplanregeln erstellen" auf Seite 124
- Legen Sie fest, wann die Überwachung von Ressourcenmodellen erfolgen soll. Siehe „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127
- Geben Sie an, ob die von einem Ressourcenmodell erfassten Protokolldaten in eine lokale Datenbank geschrieben werden sollen. Siehe „Datenprotokollierungsinformationen anpassen" auf Seite 129

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein Ressourcenmodell für ein Profil anzupassen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um den Profilmanager anzuzeigen.
   d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, in dem Sie ein Ressourcenmodell anpassen möchten.
2. Wählen Sie das anzupassende Ressourcenmodell aus.
3. Klicken Sie **Edit** (Editieren) an, um das Dialogfenster **Edit Resource Model** (Ressourcenmodell editieren) zu öffnen.
4. Klicken Sie **Indications** (Meldungen) an. Das Dialogfenster **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) wird geöffnet und zeigt die für das ausgewählte Ressourcenmodell relevanten Meldungen an.
5. Wählen Sie im Dialogfenster **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) die Meldung aus, über die eine Task generiert werden soll.
6. Klicken Sie im Dialogfenster **Action List** (Aktionsliste) die Schaltfläche **Tasks** an. Das Dialogfenster **Tasks** wird geöffnet.
7. Klicken Sie in der Auswahlliste der Anzeige **Libraries** (Bibliotheken) die Bibliothek **IBM Tivoli Monitoring Utility Tasks** (Dienstprogrammtasks für IBM Tivoli Monitoring) doppelt an. Die in der Bibliothek `IBM Tivoli Monitoring Utility Tasks` enthaltenen Tasks werden in der Anzeige **Tasks** dargestellt.
8. Klicken Sie **dm_mn_send_notice** in der Anzeige **Tasks** doppelt an. Das Dialogfenster **Configure Task** (Task konfigurieren) wird geöffnet.
9. Legen Sie im Dialogfenster **Configure Task** (Task konfigurieren) die relevanten Parameter fest.

   Zusätzliche Informationen: Um die verfügbaren Hinweisgruppen anzuzeigen, führen Sie den Befehl **wlsnotif -g** aus.
10. Klicken Sie **Change & close** (Ändern & schließen) an, um die Task zur Anzeige **Action List** (Aktionsliste) des Dialogfensters **Indications and Actions** (Meldungen und Aktionen) hinzufügen.

Parameter anpassen

Zielsetzung

Anpassen der Parameter eines Ressourcenmodells, um Administratoren und Benutzern die Optimierung des Überwachungsprozesses zu ermöglichen.

Hintergrundinformationen

Einige Ressourcenmodelle haben einen oder mehrere Parameter. Jeder Parameter kann die folgenden Formate annehmen: eine Liste von Zeichenfolgen, eine Liste numerischer Werte, eine Boolesche Liste vordefinierter Werte, aus denen eine beliebige Kombination ausgewählt werden kann, oder eine Auswahlliste mit sich gegenseitig ausschließenden Alternativen.

Anmerkung: Bestimmte Parameter für Ressourcenmodelle von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 beinhalten eine selektive Protokollierung. Die selektive Protokollierung ermöglicht Ihnen die Auswahl der Merkmale, die protokolliert werden sollen. Die Merkmale für das selektive Protokollieren sind im Dialogfenster **Parameters** (Parameter) aufgelistet. Weitere Informationen über das Aktivieren der selektiven Protokollierung finden Sie unter „Datenprotokollierungsinformationen anpassen" auf Seite 129.

Erforderliche Berechtigungsklasse

admin

Vorbereitungen

- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte

Verteilen Sie das Profil, zu dem das Ressourcenmodell gehört. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Optional: Fahren Sie mit dem Anpassen des Ressourcenmodells fort:

- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Schwellenwerte und Ereignisse anpassen möchten. Siehe „Meldungen anpassen" auf Seite 111
- Geben Sie an, ob bei Auftreten eines bestimmten Ereignisses eine Wiederherstellungsaktion erfolgen soll. Siehe „Integrierte Aktion editieren" auf Seite 117
- Geben Sie an, ob Korrektur- oder Berichtstasks für ein Ereignis vorgesehen sein sollen. Siehe „Tasks für eine Meldung angeben" auf Seite 119
- Geben Sie an, ob Sie mittels eines Hinweises über ein bestimmtes Ereignis informiert werden möchten. Siehe „Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden" auf Seite 121

- Geben Sie an, ob die Überwachung von Ressourcenmodellen während eines bestimmten Zeitraums an bestimmten Tagen stattfinden soll. Siehe „Zeitplanregeln erstellen"
- Legen Sie fest, wann die Überwachung von Ressourcenmodellen erfolgen soll. Siehe „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127
- Geben Sie an, ob die von einem Ressourcenmodell erfassten Protokolldaten in eine lokale Datenbank geschrieben werden sollen. Siehe „Datenprotokollierungsinformationen anpassen" auf Seite 129

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein Ressourcenmodell für ein Profil anzupassen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um den Profilmanager anzuzeigen.
   d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, in dem Sie ein Ressourcenmodell anpassen möchten.
2. Wählen Sie das anzupassende Ressourcenmodell aus.
3. Klicken Sie **Edit** (Editieren) an, um das Dialogfenster **Edit Resource Model** (Ressourcenmodell editieren) zu öffnen.
4. Klicken Sie **Parameters** (Parameter) an.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Name** des Dialogfensters **Parameters** (Parameter) den Parametertyp aus.
6. Fügen Sie nach Bedarf Parameterwerte hinzu oder löschen Sie diese, indem Sie die Markierungsfelder aktivieren bzw. inaktivieren.
7. Klicken Sie **Apply Changes and Close** (Änderungen übernehmen und schließen) an, um die Änderungen zu speichern.

Zeitplanregeln erstellen

Zielsetzung

Das Erstellen von Zeitplanregeln, damit Administratoren und Benutzer Zeiträume an bestimmten Tagen, zu denen die Überwachung stattfinden soll, festlegen können.

Hintergrundinformationen

IBM Tivoli Monitoring umfasst eine Zeitplanungsfunktion, mit der Sie einen Zeitraum, innerhalb dessen die Überwachung ausgeführt werden soll, sowie bestimmte Zeitplanregeln festlegen können. Der Gesamtdatenerfassungszeitraum kann durch Anwenden einer bzw. mehrerer Zeitplanregeln in aktive und inaktive Intervalle unterteilt werden.

Die Zeitplanregeln ermöglichen es, Zeiträume für bestimmte Wochentage festzulegen, in denen die Überwachung stattfinden soll. Sie können eine beliebige Anzahl von Regeln definieren, so dass Sie für ein Profil ein komplexes Ressourcenüberwachungsmuster definieren können, das alle Zeiträume abdeckt, die Sie überwachen möchten. Wenn das Profil mehr als eine Zeitplanregel enthält, werden alle Zeitintervalle berücksichtigt und die Regeln werden durch Addieren der Zeiträume, die sie definieren, kombiniert. Wenn Sie beispielsweise eine Regel angeben, die eine Überwachung zwischen 08:00 und 14:00 Uhr an jedem Tag anfordert und eine weitere Regel angeben, die eine ganztägige Überwachung an Freitagen anfordert, ergibt sich aus der Summe der beiden Regeln eine ganztägige Überwachung jeweils Freitags und eine Überwachung zwischen 08:00 und 14:00 Uhr an allen anderen Tagen. Wenn in der zweiten Regel stattdessen eine Überwachung zwischen 12:00 und 18:00 Uhr an Freitagen angefordert würde, ergäbe sich aus der Summe der beiden Regeln eine Überwachung zwischen 08:00 und 18:00 Uhr jeweils Freitags und zwischen 08:00 und 14:00 Uhr an allen anderen Tagen.

Die geplanten Zeiträume werden immer als Ortszeit interpretiert. Dadurch können Sie durch Definieren von nur einer Regel auch in verschiedenen Zeitzonen immer denselben Zeitraum (laut Ortszeit) überwachen. Alle von Endpunkten oder Gateways übermittelten Zeiten von Ereignissen oder Aktivitäten werden jeweils in der Ortszeit des Systems, von dem sie stammen, protokolliert.

Das Dialogfenster **Scheduling** (Planen) enthält die folgenden Auswahlgruppen:

Schedule (Planen)
: Zum Festlegen der Zeiträume für die Datenerfassung. Alle Ressourcenmodelle sind standardmäßig so eingestellt, dass immer Daten erfasst werden.

Schedule Rules (Regeln für die Planung)
: Zur Verwaltung der Zeitintervalle, innerhalb derer das Ressourcenmodell aktiv ist.

Rule Editor (Regeleditor)
: Zum Erstellen und Editieren von Zeitplanregeln.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte
Verteilen Sie das Profil, zu dem das Ressourcenmodell gehört. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Optional: Fahren Sie mit dem Anpassen des Ressourcenmodells fort:

- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Schwellenwerte und Ereignisse anpassen möchten. Siehe „Meldungen anpassen" auf Seite 111
- Geben Sie an, ob bei Auftreten eines bestimmten Ereignisses eine Wiederherstellungsaktion erfolgen soll. Siehe „Integrierte Aktion editieren" auf Seite 117
- Geben Sie an, ob Korrektur- oder Berichtstasks für ein Ereignis vorgesehen sein sollen. Siehe „Tasks für eine Meldung angeben" auf Seite 119
- Geben Sie an, ob Sie mittels eines Hinweises über ein bestimmtes Ereignis informiert werden möchten. Siehe „Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden" auf Seite 121
- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Parameter anpassen möchten. Siehe „Parameter anpassen" auf Seite 123
- Legen Sie fest, wann die Überwachung von Ressourcenmodellen erfolgen soll. Siehe „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127
- Geben Sie an, ob die von einem Ressourcenmodell erfassten Protokolldaten in eine lokale Datenbank geschrieben werden sollen. Siehe „Datenprotokollierungsinformationen anpassen" auf Seite 129

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein Ressourcenmodell für ein Profil anzupassen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um den Profilmanager anzuzeigen.
   d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, in dem Sie ein Ressourcenmodell anpassen möchten.
2. Wählen Sie das anzupassende Ressourcenmodell aus.
3. Klicken Sie **Edit** (Editieren) an, um das Dialogfenster **Edit Resource Model** (Ressourcenmodell editieren) zu öffnen.
4. Klicken Sie **Schedule** (Planen) an, um das Dialogfenster **Scheduling** (Planen) zu öffnen.
5. Löschen Sie die Markierung des Markierungsfelds **Always** (Immer) in der Anzeige **Schedule** (Planen).
6. Klicken Sie **New Rule** (Neue Regel) in der Anzeige **Schedule Rules**(Regeln für die Planung) an.
7. Geben Sie im Textfenster **Rule Name** (Regelname) der Anzeige **Rule Editor** (Regeleditor) einen Namen für die Regel ein.

8. Wählen Sie in der Liste der Wochentage einen oder mehrere Angaben aus, um den Tag bzw. die Tage festzulegen, an denen die Erfassung während des Erfassungszeitraums aktiv sein soll.

   Zusätzliche Informationen: Um mehrere Tage aus der Liste auszuwählen, verwenden Sie die *Umschalttaste* oder die *Steuertaste*.

9. Legen Sie die **Start Time** (Startzeit) und **Stop Time** (Stoppzeit) für die Erfassungsaktivität fest oder wählen Sie das Markierungsfeld **All Day** (Den ganzen Tag) aus.

   Zusätzliche Informationen: Die Zeitangaben werden immer als Ortszeit des Standorts interpretiert, an dem die Endpunktsteuerkomponente ausgeführt wird. Wenn als Zeitraum beispielsweise die Zeit von `08:00` bis `13:00` definiert wird, ist sichergestellt, dass die Überwachung in allen Zeitzonen, in die das Profil verteilt wird, genau zwischen diesen Zeitpunkten erfolgt.

10. Klicken Sie **Set Rule** (Regel definieren) an. Die neue Regel wird nun in der Liste **Schedule Rules** (Regeln für die Planung) angezeigt.

    Zusätzliche Informationen: Um die Details einer Regel anzuzeigen, wählen Sie die Regel in der Liste **Schedule Rules** (Regeln für die Planung) aus. Damit werden die betreffenden Einstellungen in der Auswahlgruppe **Rule Editor** (Regeleditor) angezeigt.

11. Um die Regel zu speichern und das Dialogfenster **Scheduling** (Planen) zu schließen, klicken Sie **Modify & Close** (Ändern & schließen) an.

Geplanten Überwachungszeitraum anpassen

Zielsetzung

Das Anpassen des geplanten Überwachungszeitraums eines Ressourcenmodells, damit Administratoren und Benutzer festlegen können, wann eine Überwachung durchgeführt werden soll.

Hintergrundinformationen

IBM Tivoli Monitoring umfasst eine Zeitplanungsfunktion, mit der Sie einen Zeitraum, innerhalb dessen die Überwachung ausgeführt werden soll, sowie bestimmte Zeitplanregeln festlegen können.

Die Zeitplanregeln ermöglichen es, Zeiträume für bestimmte Wochentage festzulegen, in denen die Überwachung stattfinden soll. Sie können eine beliebige Anzahl von Regeln definieren, so dass Sie für ein Profil ein komplexes Ressourcenüberwachungsmuster definieren können, das alle Zeiträume abdeckt, die Sie überwachen möchten. Wenn ein Profil mehr als eine Zeitplanregel enthält, werden alle Zeitintervalle berücksichtigt und die Regeln werden durch Addieren der Zeiträume, die sie definieren, kombiniert. Wenn Sie beispielsweise eine Regel angeben, die eine Überwachung zwischen 08:00 und 14:00 Uhr an jedem Tag anfordert und eine weitere Regel angeben, die eine ganztägige Überwachung an Freitagen anfordert, ergibt sich aus der Summe der beiden Regeln eine ganztägige Überwachung jeweils Freitags und eine Überwachung zwischen 08:00 und 14:00 Uhr an allen anderen Tagen. Wenn in der zweiten Regel stattdessen eine Überwachung zwischen 12:00 und 18:00 Uhr an Freitagen angefordert würde, ergäbe sich aus der Summe der beiden Regeln eine Überwachung zwischen 08:00 und 18:00 Uhr jeweils Freitags und zwischen 08:00 und 14:00 Uhr an allen anderen Tagen.

Die geplanten Zeiträume werden immer als Ortszeit interpretiert. Dadurch können Sie durch Definieren von nur einer Regel auch in verschiedenen Zeitzonen immer denselben Zeitraum (laut Ortszeit) überwachen. Alle von Endpunkten oder Gate-

ways übermittelten Zeiten von Ereignissen oder Aktivitäten werden jeweils in der Ortszeit des Systems, von dem sie stammen, protokolliert.

Das Dialogfenster **Scheduling** (Planen) enthält die folgenden Auswahlgruppen:

Schedule (Planen)
Zum Festlegen der Zeiträume für die Datenerfassung. Alle Ressourcenmodelle sind standardmäßig so eingestellt, dass immer Daten erfasst werden.

Schedule Rules (Regeln für die Planung)
Zur Verwaltung der Zeitintervalle, innerhalb derer das Ressourcenmodell aktiv ist.

Rule Editor (Regeleditor)
Zum Erstellen und Editieren von Zeitplanregeln.

Erforderliche Berechtigungsklasse

admin

Vorbereitungen

- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Erstellen Sie die Zeitplanregeln. Weitere Informationen enthält der Abschnitt „Zeitplanregeln erstellen" auf Seite 124.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte

Verteilen Sie das Profil, zu dem das Ressourcenmodell gehört. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Optional: Fahren Sie mit dem Anpassen des Ressourcenmodells fort:

- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Schwellenwerte und Ereignisse anpassen möchten. Siehe „Meldungen anpassen" auf Seite 111
- Geben Sie an, ob bei Auftreten eines bestimmten Ereignisses eine Wiederherstellungsaktion erfolgen soll. Siehe „Integrierte Aktion editieren" auf Seite 117
- Geben Sie an, ob Korrektur- oder Berichtstasks für ein Ereignis vorgesehen sein sollen. Siehe „Tasks für eine Meldung angeben" auf Seite 119
- Geben Sie an, ob Sie mittels eines Hinweises über ein bestimmtes Ereignis informiert werden möchten. Siehe „Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden" auf Seite 121
- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Parameter anpassen möchten. Siehe „Parameter anpassen" auf Seite 123
- Geben Sie an, ob die Überwachung von Ressourcenmodellen während eines bestimmten Zeitraums an bestimmten Tagen stattfinden soll. Siehe „Zeitplanregeln erstellen" auf Seite 124

- Geben Sie an, ob die von einem Ressourcenmodell erfassten Protokolldaten in eine lokale Datenbank geschrieben werden sollen. Siehe „Datenprotokollierungsinformationen anpassen"

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein Ressourcenmodell für ein Profil anzupassen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um den Profilmanager anzuzeigen.
   d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, in dem Sie ein Ressourcenmodell anpassen möchten.
2. Wählen Sie das anzupassende Ressourcenmodell aus.
3. Klicken Sie **Edit** (Editieren) an, um das Dialogfenster **Edit Resource Model** (Ressourcenmodell editieren) zu öffnen.
4. Klicken Sie **Schedule** (Planen) an, um das Dialogfenster **Scheduling** (Planen) zu öffnen.
5. Löschen Sie die Markierung des Markierungsfelds **Always** (Immer) in der Anzeige **Schedule** (Planen).
6. Definieren Sie den Überwachungszeitraum durch Angabe eines **Start Date** (Startdatums) und eines **Stop Date** (Enddatums).
7. *Optional*: Fügen Sie eine oder mehrere Zeitplanregeln hinzu, die festlegen, innerhalb welcher Zeiträume an den vorgegebenen Datumsangaben die Überwachung durchgeführt werden soll.
8. Klicken Sie **Modify & Close** (Ändern & schließen) an, um die Änderungen zu speichern.

Datenprotokollierungsinformationen anpassen

Zielsetzung

Datenprotokollierungsinformationen so anpassen, dass Administratoren und Benutzer die von einem Ressourcenmodell erfassten Daten protokollieren und diese in eine lokale Datenbank schreiben können.

Hintergrundinformationen

Anmerkung: Bestimmte Ressourcenmodelle von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 ermöglichen eine selektive Protokollierung. Die selektive Protokollierung ermöglicht Ihnen die Auswahl von Merkmalen, die protokolliert werden sollen. Die Merkmale für das selektive Protokol-

lieren sind im Dialogfenster **Parameters** (Parameter) aufgelistet. Ausführlichere Informationen über die selektive Protokollierung finden Sie in Schritt 132 der Prozedur.

Nach dem Schreiben der Protokolldaten in eine lokale Datenbank können Sie die Protokolldaten in der IBM Tivoli Monitoring Web Health Console anzeigen. In der Datenbank können Sie einen der folgenden Datentypen speichern:

Raw data (Rohdaten)
Die Daten werden in genau derselben Form, in der sie vom Ressourcenmodell erfasst werden, gespeichert. Dabei werden alle überwachten Werte erfasst und in die Datenbank kopiert.

Aggregated data (Zusammengefasste Daten)
Die Daten werden in festen, von Ihnen festgelegten Intervallen **Aggregation Period** - Sammelzeitraum) erfasst und zusammengefasst. In die Datenbank geschrieben werden nur die zusammengefassten Werte. Die Berechnung der zusammengefassten Daten erfolgt auf der Basis einer oder mehrerer der folgenden Optionen:

- Maximum
- Minimum
- Average (Mittel)

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte
Verteilen Sie das Profil, zu dem das Ressourcenmodell gehört. Siehe „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.

Optional: Fahren Sie mit dem Anpassen des Ressourcenmodells fort:

- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Schwellenwerte und Ereignisse anpassen möchten. Siehe „Meldungen anpassen" auf Seite 111
- Geben Sie an, ob bei Auftreten eines bestimmten Ereignisses eine Wiederherstellungsaktion erfolgen soll. Siehe „Integrierte Aktion editieren" auf Seite 117
- Geben Sie an, ob Korrektur- oder Berichtstasks für ein Ereignis vorgesehen sein sollen. Siehe „Tasks für eine Meldung angeben" auf Seite 119
- Geben Sie an, ob Sie mittels eines Hinweises über ein bestimmtes Ereignis informiert werden möchten. Siehe „Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden" auf Seite 121

- Geben Sie an, ob Sie zur Optimierung des Überwachungsprozesses Ihre Parameter anpassen möchten. Siehe „Parameter anpassen" auf Seite 123
- Geben Sie an, ob die Überwachung von Ressourcenmodellen während eines bestimmten Zeitraums an bestimmten Tagen stattfinden soll. Siehe „Zeitplanregeln erstellen" auf Seite 124
- Legen Sie fest, wann die Überwachung von Ressourcenmodellen erfolgen soll. Siehe „Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmeditprf**, um ein Ressourcenmodell für ein Profil anzupassen.

Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring, Version 5.1.0: User's Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um den Profilmanager anzuzeigen.
   d. Klicken Sie das Symbol des Profils doppelt an, in dem Sie ein Ressourcenmodell anpassen möchten.
2. Wählen Sie das anzupassende Ressourcenmodell aus.
3. Klicken Sie **Edit** (Editieren) an, um das Dialogfenster **Edit Resource Model** (Ressourcenmodell editieren) zu öffnen.
4. Klicken Sie **Logging** (Protokollieren) an, um das Dialogfenster **Logging** (Protokollieren) zu öffnen.
5. Aktivieren Sie in der Anzeige **Data Logging Settings** (Einstellungen für die Datenprotokollierung) das Markierungsfeld **Enable Data Logging** (Datenprotokollierung aktivieren). Damit wird die Protokollierung aller vom Ressourcenmodell erfassten Rohdaten in einer Datenbank aktiviert.

   Anmerkung: Standardmäßig führen Ressourcenmodelle keine Datenprotokollierung durch. Damit eine Datenprotokollierung erfolgt, muss das Markierungsfeld **Enable Data Logging** (Datenprotokollierung aktivieren) aktiviert werden. Wenn Sie dieses Markierungsfeld nicht markieren, gehen die Ressourcenmodelldaten verloren.
6. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Zusammenfassungsregel festzulegen, die auf die Daten angewendet werden soll, bevor diese in die Datenbank geschrieben werden:
   a. Legen Sie die Werte für **Hours** (Stunden) und **Minutes** (Minuten) des **Aggregation Period** (Sammelzeitraums) wie erforderlich fest.
   b. Wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Funktionen aus, die für die im Sammelzeitraum erfassten numerischen Daten ausgeführt werden sollen, bevor diese in die Datenbank geschrieben werden:

Maximum
Berechnet und protokolliert den Spitzenwert jedes Sammelzeitraums.

Minimum
Berechnet und protokolliert den niedrigsten Wert jedes Sammelzeitraums.

Average (Mittel)
Berechnet und protokolliert das Mittel sämtlicher Werte der einzelnen Sammelzeiträume. Die Standardeinstellung ist 'Average' (Mittel).

7. Wenn Sie Rohdaten anstelle von zusammengefassten Daten protokollieren wollen, gehen Sie wie folgt vor:
   a. Löschen Sie die Markierung im Markierungsfeld **Aggregate Data** (Daten zusammenfassen).
   b. Wählen Sie **Raw Data** (Rohdaten) aus.
   c. *Optional*: Wenn Tivoli Enterprise Data Warehouse installiert ist, können Sie die Option **TEDW Data** (TEDW-Daten) markieren, um die Rohdaten zur Verwendung in Tivoli Enterprise Data Warehouse zu speichern.
8. Legen Sie die Werte für **Hours** (Stunden) und **Minutes** (Minuten) für den **Historical Period** (Protokollierten Zeitraum) nach Bedarf fest.
9. Klicken Sie **Apply Changes and Close** (Änderungen übernehmen und schließen) an, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfenster **Logging** (Protokollieren) zu schließen.
10. *Optional*: Wenn Sie die selektive Protokollierung aktivieren wollen, gehen Sie wie folgt vor:
    a. Klicken Sie **Parameters** (Parameter) an, um das Dialogfenster **Parameters** (Parameter) zu öffnen.
    b. Wählen Sie den Parameter, der protokolliert werden soll, in der Dropdown-Liste **Name** aus.

       Anmerkung: Informationen über Parameter, die für die selektive Protokollierung zur Verfügung stehen, enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 Reference Guide*.
    c. Wählen Sie das Markierungsfeld im Feld **Value** (Wert) für jedes Metrik aus, das protokolliert werden soll.
    d. Klicken Sie **Apply Changes and Close** (Änderungen übernehmen und schließen) an, um die Änderungen zu speichern.

Profile und Ressourcenmodelle auf Endpunkten verwalten

Zielsetzung
Die Verwaltung von Profilen und Ressourcenmodellen nach deren Verteilung an Endpunkte. Damit soll Administratoren und Benutzern die Verwaltung von Überwachungsprozessen auf diesen Endpunkten ermöglicht werden.

Hintergrundinformationen
Keine.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Verteilen Sie das Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Befehlszeile ausgeführt werden.

Befehlszeile:

Anmerkung: Sie müssen die folgenden Befehle auf oder von einem verwalteten Knoten ausführen.

Verwenden Sie den Befehl **wdmcmd**, um IBM Tivoli Monitoring auf einem oder mehreren Endpunkten von einem Gateway oder Server aus zu stoppen oder erneut zu starten.

Verwenden Sie den Befehl **wdmdistrib**, um ein Profil an einen oder mehrere Subskribenten zu verteilen.

Verwenden Sie den Befehl **wdmeng**, um Profile oder Ressourcenmodelle auf Endpunkten zu stoppen oder erneut zu starten sowie um Profile auf Endpunkten zu löschen.

Verwenden Sie den Befehl **wdmlseng**, um eine Liste und den Status aller Ressourcenmodelle zurückzugeben, die auf einem angegebenen Endpunkt verteilt wurden.

Verwenden Sie den Befehl **wdmtrceng**, um die Traceparameter der Steuerkomponente von IBM Tivoli Monitoring auf dem Endpunkt zu definieren.

Weitere Informationen zu den **wdm**-Befehlen finden Sie in der Dokumentation zu IBM Tivoli Monitoring.

IBM Tivoli Monitoring auf Gateways verwalten

Zielsetzung
Die Verwaltung von IBM Tivoli Monitoring auf Gateways, um Administratoren und Benutzern die Ausführung von Überwachungsprozessen auf diesen Gateways zu ermöglichen.

Hintergrundinformationen
Keine.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Verteilen Sie das Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Befehlszeile ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmmn**, um ausgewählte Prozesse von IBM Tivoli Monitoringauf einem Gateway oder auf allen Gateways zu stoppen oder zu starten.

Bestimmen, welche Ressourcenmodelle an Endpunkte verteilt wurden

Zielsetzung
Die Ermittlung der Ressourcenmodelle, die an einen Endpunkt verteilt wurden.

Hintergrundinformationen
Öffnen Sie über die Arbeitsoberfläche ein Fenster für einen Endpunkt, um festzustellen, ob ein Ressourcenmodell an den Endpunkt verteilt wurde.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.

- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Verteilen Sie das Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Arbeitsoberfläche:

1. Öffnen Sie das Dialogfenster **Profile Manager** (Profilmanager) durch Ausführen der folgenden Schritte:
   a. Öffnen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche.
   b. Klicken Sie das Symbol für den Richtlinienbereich doppelt an, um den Richtlinienbereich anzuzeigen.
   c. Klicken Sie das Symbol für den Profilmanager doppelt an, um das Dialogfenster **Profile Manager** (Profilmanager) anzuzeigen.
2. Klicken Sie das Symbol für den Endpunkt im Bereich **Subscribers** (Subskribenten) doppelt an, um das Dialogfenster für den Endpunkt zu öffnen.
3. Klicken Sie das Symbol für das Überwachungsprofil doppelt an, um das Dialogfenster **IBM Tivoli Monitoring Profile** (IBM Tivoli Monitoring-Profil) anzuzeigen, in dem die an den Endpunkt verteilten Ressourcenmodelle angezeigt werden.

Bestimmen, welche Ressourcenmodelle auf Endpunkten aktiv sind

Zielsetzung
Die Ermittlung der Ressourcenmodelle, die auf einem Endpunkt aktiv sind.

Hintergrundinformationen
Verwenden Sie die Tivoli-Befehlszeile, um festzustellen, welche Ressourcenmodelle auf einem Endpunkt ausgeführt werden.

Erforderliche Berechtigungsklasse
admin

Vorbereitungen
- Erstellen Sie einen Profilmanager und ein Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56.
- Fügen Sie Subskribenten zu einem Profilmanager hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59.
- Fügen Sie ein Ressourcenmodell zu einem Profil hinzu. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60 und „Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110.
- Verteilen Sie das Profil. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Ressourcenmodellen enthält das *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Abschließende Schritte

Keine.

Prozedur

Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Befehlszeile ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wdmlseng**, um zu ermitteln, welche Ressourcenmodelle auf einem Endpunkt aktiv sind. Um beispielsweise die Liste der Ressourcenmodelle auf einem Endpunkt anzuzeigen, geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
wdmlseng -e <endpunkt
```

Weitere Informationen enthält das *IBM Tivoli Monitoring User's Guide*.

Kapitel 9. IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 für Tivoli Enterprise Data Warehouse aktivieren

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Aktivierung von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 für Tivoli Enterprise Data Warehouse.

Übersicht

Tivoli Enterprise Data Warehouse ermöglicht Ihnen von verschiedenen Tivoli- und Kundenanwendungen aus den Zugriff auf Anwendungsberichte. Die Infrastruktur stellt eine Reihe von ETL-Dienstprogramme (ETL - Extrahieren, Transformieren und Laden) zur Verfügung, mit denen Sie Daten aus Datenspeichern von Tivoli-Anwendungen extrahieren und in ein zentrales Data-Warehouse verschieben können.

Tivoli Enterprise Data Warehouse bietet das folgende Leistungsspektrum:

- Eine offene Architektur zum Speichern, Zusammenfassen und Korrelieren von Protokolldaten. Neben den durch IBM Tivoli-Software erfassten Daten, verfügt Tivoli Enterprise Data Warehouse über die notwendige Flexibilität und Erweiterbarkeit, die Ihnen das Integrieren Ihrer eigenen Anwendungsdaten erlaubt.
- Datenbankoptimierungen für effizientes Speichern großer Mengen von Protokolldaten und für schnellen Zugriff auf Daten zur Generierung von Analysen und Berichten.
- Die Infrastruktur und Tools, die zum Verwalten und Anzeigen der erfassten Daten erforderlich sind. Dazu gehört die Anwendung Tivoli Enterprise Data Warehouse, IBM DB2 Universal Database Enterprise Edition, Data Warehouse Center, DB2 Warehouse Manager sowie eine Benutzerschnittstelle zum Erstellen und Anzeigen von Berichten.
- Die Möglichkeit, Ihre Datenanalysetools zur Prüfung Ihrer Protokolldaten selbst zusammenzustellen. Zur Analyse Ihrer Daten können Sie neben der Berichtsschnittstelle auch andere Produkte verwenden, wie beispielsweise das Tool OLAP (Online Analytical Processing) sowie Planungs-, Trendermittlungs-, Analyse-, Buchführungs- und Datenfilterungstools.
- Die Möglichkeit, den Zugriff auf Ihre Protokolldaten zu steuern. Sie können Daten für mehrere Kunden und Datenzentren in einem einzigen zentralen Data-Warehouse speichern, den Zugriff jedoch so beschränken, dass Kunden Daten und Berichte nur auf der Grundlage ihrer eigenen Daten, nicht aber von Daten anderer Kunden, anzeigen bzw. mit ihnen arbeiten können. Außerdem können Sie auch den Zugriff einzelner Benutzer auf Daten beschränken.
- Ein Zero-Footprint-Kunde. Über einen Webbrowser haben Benutzer von jedem beliebigen System aus Zugriff auf Berichte von Tivoli Enterprise Data Warehouse. Eine spezielle Software auf dem System des Benutzers ist nicht erforderlich.
- Unterstützung für Internationalisierung. Es steht nicht nur eine lokalisierte Berichtsschnittstelle zur Verfügung, sondern Anwendungsprogrammierer haben auch die Möglichkeit, die im zentralen Data-Warehouse gespeicherten Daten zu lokalisieren.

Tivoli Enterprise Data Warehouse setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:
- Steuerungsserver
- Zentrales Data-Warehouse
- Data-Marts
- Berichtsschnittstelle

Steuerungsserver

Auf dem Steuerungsserver befindet sich die Steuerungsdatenbank für Tivoli Enterprise Data Warehouse, von wo aus Sie Ihr Data-Warehouse verwalten.

Der Steuerungsserver umfasst die folgenden Unterkomponenten:
- Einen Server, der die Kommunikation zwischen dem Steuerungsserver, dem zentralen Data-Warehouse-Server, dem Data-Mart-Server und dem Berichtsserver steuert.
- Die Steuerungsdatenbank, die Metadaten für Tivoli Enterprise Data Warehouse enthält.

Der Steuerungsserver arbeitet mit den folgenden Komponenten des Produkts IBM DB2. Diese Komponenten müssen manuell installiert werden, bevor Sie den Steuerungsserver installieren. Diese Komponenten werden automatisch installiert, wenn Sie IBM DB2 Universal Database Enterprise Edition auf einem Microsoft Windows-System installieren.
- DB2-Server
- Die Data-Warehouse-Zentrale, eine Komponente, die die Data-Warehouse-Verarbeitung automatisiert. Mit der Data-Warehouse-Zentrale können Sie die ETL-Prozesse definieren, die Daten in das zentrale Data-Warehouse verschieben und in das von den Data-Marts verwendete Sternschema umsetzen. Anschließend können Sie diese Prozesse mit der Data-Warehouse-Zentrale planen, verwalten und überwachen.
- Den Warehouse-Agenten, eine Komponente von DB2 Warehouse Manager.

Das zentrale Data-Warehouse

Das *zentrale Data-Warehouse* ist eine DB2-Datenbank, die die Protokolldaten Ihres Unternehmens enthält. Das System, auf dem sich das zentrale Data-Warehouse befindet, wird als *zentraler Data-Warehouse-Server* bezeichnet. Die zentrale Data-Warehouse-Komponente nutzt IBM DB2 Universal Database Enterprise Edition. Dieses Produkt muss manuell installiert werden, bevor Sie den Steuerungsserver installieren.

Data-Marts

Die Data-Marts Ihres Unternehmens befinden sich in einer separaten DB2-Datenbank. Jedes Data-Mart enthält eine Untermenge der Protokolldaten aus dem zentralen Data-Warehouse, um so den Analyse- und Berichtsanforderungen einer bestimmten Abteilung, eines Teams, eines Kundens oder einer Anwendung gerecht werden zu können. Das System, auf dem sich diese DB2-Datenbank befindet, wird als *Data-Mart-Server* bezeichnet. Sie können zwar viele Data-Marts, jedoch nur einen Data-Mart-Server verwenden.

Für die Data-Mart-Komponente ist das Produkt IBM DB2 Universal Database Enterprise Edition erforderlich. Dieses Produkt muss manuell installiert werden, bevor Sie den Steuerungsserver installieren.

Das Warehouse Pack für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 erstellt Data-Marts mit einer für die Berichtsschnittstelle geeigneten Struktur. Sie ermöglichen dies durch das Bereitstellen eines ETL-Prozesses (ETL - Extrahieren, Transformieren und Laden), ein so genanntes Data-Mart-ETL, der das Data-Mart erstellt und in dieses Daten aus dem zentralen Data-Warehouse lädt.

Sie können ein bereits bestehendes Data-Mart modifizieren oder neue Data-Marts, die leicht abgewandelte Daten enthalten, erstellen, um auf diese Weise Ihre individuellen Berichtsanforderungen zu erfüllen. Um ein Data-Mart zu modifizieren oder zu erstellen, müssen Sie mit ETL-Datenbankprozessen und mit der internen Darstellung eines Data-Marts in Form von Sternschemen in den Datenbanken von Tivoli Enterprise Data Warehouse vertraut sein. Informationen hierzu erhalten Sie in der Veröffentlichung *Enabling an Application for Tivoli Enterprise Data Warehouse Guide*.

Berichtsschnittstelle

Die Berichtsschnittstelle (RPI - Report Interface) von Tivoli Enterprise Data Warehouse (RPI) stellt Tools und eine grafische Benutzerschnittstelle zur Verfügung, die von anderen Tivoli-Softwareprodukten zum Erstellen und Anzeigen von Berichten verwendet werden. Mit Tivoli Enterprise Data Warehouse können Sie Berichte, die über andere Tivoli-Softwareprodukte bereitgestellt werden, anpassen sowie neue Berichte erstellen. Die Berichtsschnittstelle ermöglicht Ihnen auch den Zugriff auf Data-Marts und auf die zu einem Data-Mart gehörigen Berichte zu steuern. Das System, auf dem Sie die Berichtsschnittstelle installieren, wird als Berichtsserver bezeichnet.

Verwenden Sie die Taskgruppe 'Work with Reports' in der Berichtsschnittstelle, um Benutzer, Gruppen und Data-Marts für Tivoli Enterprise Data Warehouse zu verwalten oder um Berichte von Tivoli Enterprise Data Warehouse auszuführen, zu erstellen und anzuzeigen.

Berichte für Tivoli Enterprise Data Warehouse

Berichte von Tivoli Enterprise Data Warehouse zeigen eine statische Ansicht der Daten in einem Data-Mart an. Berichte werden vom Warehouse Pack für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 zusammen mit den Data-Marts, die zur Erfassung der im Bericht verwendeten Daten erforderlich sind, bereitgestellt.

Weitere Informationen zum Arbeiten mit Berichten finden Sie in der Onlinehilfefunktion von Tivoli Enterprise Data Warehouse.

Tivoli-Softwareprodukte, die mit Tivoli Enterprise Data Warehouse arbeiten, können Standardberichte bereitstellen, die Ihnen einen Zugriff auf spezielle Informationen über Ihre Geschäftsumgebung ermöglichen. Jeder dieser Berichte ist in der Task 'Manage Reports and Report Output' der Taskgruppe 'Work with Reports' in der IBM Konsole aufgelistet. Dies gilt auch für Berichte von sämtlichen Tivoli-Softwareprodukten, die die Berichtsschnittstelle von Tivoli Enterprise Data Warehouse nutzen. Tivoli-Softwareprodukte können auch eine andere Berichtsschnittstelle zur Verfügung stellen.

Ein Bericht von Tivoli Enterprise Data Warehouse verwendet Daten aus einem einzigen Data-Mart.

Wenn Sie über die erforderliche Berechtigungsklasse verfügen, können Sie auch weitere Berichte erstellen oder vorhandene Berichte modifizieren. Bevor Sie einen

neuen Bericht erstellen oder einen bestehenden Bericht modifizieren können, müssen Sie die Struktur der zugrunde liegenden Warehouse-Daten und -Betriebsdaten (die Quelle dieser Daten) kennen. Weitere Informationen zur Struktur der Daten im Data-Mart und im zentralen Data-Warehouse finden Sie in der Veröffentlichung *Enabling an Application for Tivoli Enterprise Data Warehouse Guide*.

Tabelle 18. Ziele und Abschnitte mit Prozeduren zur Aktivierung von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 für Tivoli Enterprise Data Warehouse

Ziel	**Abschnitte mit Informationen zu Prozeduren**
Mit Benutzern und Benutzergruppen arbeiten	„Auf IBM Console zugreifen" auf Seite 140 „Einen IBM Console-Benutzer erstellen" auf Seite 141 „Einem Benutzer Berechtigungsklassen zuordnen" auf Seite 141 „Eine Benutzergruppe erstellen" auf Seite 142 „Einer Benutzergruppe Benutzer zuordnen" auf Seite 143 „Einem Data-Mart Benutzergruppen zuordnen" auf Seite 144
Berichte von Tivoli Enterprise Data Warehouse verwalten	„Berichte ausführen" auf Seite 144 „Berichte durch zeitliche Planung automatisch ausführen lassen" auf Seite 145 „Standardeinstellungen von Berichten ändern" auf Seite 145 „Berichte erstellen" auf Seite 147 „Data-Marts und Berichte von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2" auf Seite 147

Auf IBM Console zugreifen

Zielsetzung
Die IBM Console anzeigen, um Tivoli Enterprise Data Warehouse nutzen zu können.

Hintergrundinformationen
Alle Funktionen von Tivoli Enterprise Data Warehouse werden über die IBM Console ausgeführt. Nutzen Sie für den Zugriff auf IBM Console einen Webbrowser, um eine Verbindung zum Tivoli Enterprise Data Warehouse-Server herzustellen.

Erforderliche Berechtigungsklasse
superadmin

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Keine.

Prozedur
Um auf die IBM Console zuzugreifen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie den Webbrowser.
2. Rufen Sie die folgende URL auf:

   http://<*hostname des TEDW-servers*>/IBMConsole
3. Geben Sie den Standardbenutzer ("superadmin") und das Standardkennwort ("password") ein. Nachdem Sie sich angemeldet haben, sollten Sie das Standardkennwort ändern. Klicken Sie zum Ändern des Kennworts **Administer Users and Role** (Benutzer und Berechtigungsklasse verwalten) an, und wählen Sie **Manage Users** (Benutzer verwalten) aus.

Einen IBM Console-Benutzer erstellen

Zielsetzung
Einen Benutzer der IBM Console erstellen.

Hintergrundinformationen
Tivoli Enterprise Data Warehouse wird mit der IBM Console angezeigt, die auch von anderen Tivoli-Softwareprodukten verwendet wird. Zugriff auf die Tasks in der IBM Console erhält ein Benutzer auf der Basis der Berechtigungsklassen, die diesem Benutzer zugeordnet sind. Ein Benutzer kann über Berechtigungsklassen für verschiedene Tasks verfügen, beispielsweise für die Tasks zum Verwalten von IBM Console-Benutzern, zum Verwalten der Benutzergruppen und Data-Marts von Tivoli Enterprise Data Warehouse, zum Ausführen und Anzeigen der Ausgabe der Berichte von Tivoli Enterprise Data Warehouse sowie zum Ausführen von Tasks, die mit anderen Tivoli-Softwareprodukten in Zusammenhang stehen.

Erforderliche Berechtigungsklasse
superadmin

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Die Onlinehilfefunktion von Tivoli Enterprise Data Warehouse führt Sie auch durch weitere Tasks zur Verwaltung von Benutzern, wie beispielsweise dem Aktualisieren oder Anzeigen der Merkmale eines Benutzers und dem Löschen eines Benutzers.

Prozedur
Um einen IBM Console-Benutzer zu erstellen, führen Sie die folgenden Schritte von der IBM Console aus durch:

1. Wählen Sie **Administer Users** (Benutzer verwalten) und dann **Create a User** (Benutzer erstellen) aus.
2. Öffnen Sie den Task Assistant (Taskassistenten) und folgen Sie den Anweisungen in der Onlinehilfefunktion zum Erstellen eines Benutzers.

Einem Benutzer Berechtigungsklassen zuordnen

Zielsetzung
Die Zuordnung von Berechtigungsklassen zu einem Benutzer.

Hintergrundinformationen
Die folgenden Berechtigungsklassen von Tivoli Enterprise Data Warehouse steuern den Zugriff auf die Tasks und Aktivitäten der Taskgruppe 'Work with Reports':

- Warehouse Security Administrator

Mit dieser Berechtigungsklasse kann ein Benutzer Gruppen und Data-Marts erstellen und verwalten. Den Zugriff auf Data-Marts steuert ein Benutzer mit dieser Berechtigungsklasse, indem er Benutzer Gruppen zuordnet und Gruppen Zugriff auf bestimmte Data-Marts erteilt. Tatsächlich steuert diese Berechtigungsklasse den Zugriff auf die Daten von Tivoli Enterprise Data Warehouse anhand von Benutzergruppen und Data-Marts.

- Bei Berichten steuern Berechtigungsklassen die Möglichkeiten eines Benutzers, Berichte für Data-Marts, auf die seine Benutzergruppe Zugriff hat, zu erstellen und zu modifizieren. Ordnen Sie jedem Benutzer nur jeweils eine der folgenden Berechtigungsklassen zu:
  - Advanced Report Author (Übergeordneter Berichtsersteller)

    Mit dieser Berechtigungsklasse kann ein Benutzer öffentliche und eigene private Berichte erstellen, modifizieren, ausführen und löschen sowie die Ausgabe von Berichten (von öffentlichen und privaten Berichte) speichern.
  - Report Author (Berichtsersteller)

    Mit dieser Berechtigungsklasse kann ein Benutzer Berichte ausführen und die Ausgabe in öffentlichen Berichten speichern sowie seine eigenen privaten Berichte modifizieren. Sie können öffentliche und private Berichte ausführen sowie private Berichte erstellen, modifizieren und löschen.
  - Report Reader (Berichtsnutzer)

    Mit dieser Berechtigungsklasse kann ein Benutzer öffentliche Berichte ausführen und die gespeicherte Ausgabe von öffentlichen Berichten anzeigen.

Erforderliche Berechtigungsklasse
superuser

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Die Onlinehilfefunktion von Tivoli Enterprise Data Warehouse führt Sie auch durch weitere Tasks zur Verwaltung von Benutzern, wie beispielsweise dem Aktualisieren oder Anzeigen der Merkmale eines Benutzers und dem Löschen eines Benutzers.

Prozedur
Um einem Benutzer eine Berechtigungsklasse zuzuordnen, führen Sie von der IBM Console aus die folgenden Schritte durch:

1. Wählen Sie **Administer Users and Roles** (Benutzer und Berechtigungsklassen verwalten) und dann **Manage Users** (Benutzer verwalten) aus.
2. Klicken Sie in der Tabelle mit Benutzern das Kontextmenüsymbol eines Benutzers an und wählen Sie **Properties** (Merkmale) aus.
3. Folgen Sie den Anweisungen im Task Assistant (Taskassistenten) zum Zuordnen von Berechtigungsklassen zu einem Benutzer.

Eine Benutzergruppe erstellen

Zielsetzung
Das Erstellen einer Benutzergruppe.

Hintergrundinformationen
Keine.

Erforderliche Berechtigungsklasse
Administrationsberechtigungen

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Die Onlinehilfefunktion von Tivoli Enterprise Data Warehouse führt Sie auch durch weitere Tasks zur Verwaltung von Benutzergruppen, wie beispielsweise dem Aktualisieren oder Anzeigen der Merkmale einer Benutzergruppe, dem Hinzufügen von Benutzern zu einer Benutzergruppe und dem Löschen einer Benutzergruppe.

Prozedur
Um eine Benutzergruppe zu erstellen, führen Sie die folgenden Schritte von der IBM Console aus durch:

1. Wählen Sie **Work with Reports** (Mit Berichten arbeiten) und dann **Manage User Groups** (Benutzergruppen verwalten) aus.
2. Klicken Sie im Fenster 'Manage User Groups' (Benutzergruppen verwalten) das Kontextmenü von 'Root' an und wählen Sie **Create** (Erstellen) aus.
3. Folgen Sie den Anweisungen im Task Assistant (Taskassistenten) zum Erstellen von Benutzergruppen.

Einer Benutzergruppe Benutzer zuordnen

Zielsetzung
Die Zuordnung von Benutzern zu Benutzergruppen.

Hintergrundinformationen
Den Zugriff auf Daten in Data-Marts von Tivoli Enterprise Data Warehouse können Sie steuern, indem Sie angeben, welche Benutzergruppen (mehrere in Gruppen zusammengefasste Benutzer) die Berichte, die auf die Daten in den einzelnen Data-Marts zugreifen, ausführen dürfen. Jeder Benutzer einer Benutzergruppe erhält Zugriff auf jeden Bericht, der auf die Daten in den Data-Marts, auf die diese Benutzergruppe Zugriff hat, zugreift.

Tivoli Enterprise Data Warehouse stellt standardmäßig die Benutzergruppe TWH-Admin zur Verfügung. Diese Benutzergruppe enthält nur einen Benutzer, den Benutzer superadmin. Die Benutzergruppe TWHAdmin ist an Ihre unternehmensspezifischen Anforderungen anpassbar.

Ein Benutzer kann mehreren Benutzergruppen zugeordnet werden.

Erforderliche Berechtigungsklasse
Administrationsberechtigungen

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Die Onlinehilfefunktion von Tivoli Enterprise Data Warehouse führt Sie auch durch weitere Tasks zur Verwaltung von Benutzergruppen, wie beispielsweise dem Aktualisieren oder Anzeigen der Merkmale einer Benutzergruppe, dem Hinzufügen oder Entfernen von Benutzern zu bzw. aus einer Benutzergruppe und dem Löschen einer Benutzergruppe.

Prozedur
Um einen oder mehrere Benutzer einer Benutzergruppe zuzuordnen, führen Sie die folgenden Schritte von der IBM Console aus durch:

1. Wählen Sie **Work with Reports** (Mit Berichten arbeiten) und dann **Manage User Groups** (Benutzergruppen verwalten) aus.
2. Klicken Sie im Fenster 'Manage User Groups' (Benutzergruppen verwalten) das Kontextmenüsymbol einer Gruppe an und wählen Sie dann **Properties** (Merkmale) aus.
3. Folgen Sie den Anweisungen im Task Assistant (Taskassistenten) zum Zuordnen von Benutzern zu Benutzergruppen.

Einem Data-Mart Benutzergruppen zuordnen

Zielsetzung
Die Zuordnung von Benutzergruppen zu einem Data-Mart.

Hintergrundinformationen
Zugriff nur den Benutzergruppen gewähren, deren Benutzer das Data-Mart zur Ausführung von Tasks benötigen.

Erforderliche Berechtigungsklasse
Administrationsberechtigungen

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Die Onlinehilfefunktion von Tivoli Enterprise Data Warehouse kann Sie durch weitere Tasks zur Verwaltung von Benutzergruppen führen, wie beispielsweise dem Aktualisieren oder Anzeigen der Merkmale einer Benutzergruppe, dem Entfernen von Benutzern aus einer Benutzergruppe und dem Löschen eines Data-Mart-Zugriffs aus einer Benutzergruppe.

Prozedur
Um einem Data-Mart Benutzergruppen zuzuordnen, führen Sie die folgenden Schritte von der IBM Console aus durch:

1. Wählen Sie **Work with Reports** (Mit Berichten arbeiten) und dann **Manage Data Marts** (Data-Marts verwalten) aus.
2. Klicken Sie in der Anzeige 'Data Mart' (Data-Mart) des Fensters 'Manage Data Marts' (Data-Marts verwalten) das Kontextmenüsymbol des Data-Marts an, das Sie ändern möchten und klicken Sie dann **Properties** (Merkmale) an.
3. Wählen Sie die Registerkarte **User Groups** (Benutzergruppen) aus.

Berichte ausführen

Zielsetzung
Das Ausführen eines Berichts mit der Berichtsschnittstelle.

Hintergrundinformationen
Keine.

Erforderliche Berechtigungsklasse
AdvRepAuthRole, RepAuthRole oder RepReaderRole

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Die Onlinehilfefunktion von Tivoli Enterprise Data Warehouse kann Sie auch durch weitere für Berichte relevante Tasks führen, wie beispielsweise dem Anzeigen der Merkmale eines Berichts und dem Löschen eines Berichts.

Prozedur
Um einen Bericht mithilfe der Berichtsschnittstelle auszuführen, führen Sie die folgenden Schritte von der IBM Console aus durch:

1. Wählen Sie **Work with Reports** (Mit Berichten arbeiten) und dann **Manage Reports and Report Output** (Berichte und Berichtsausgabe verwalten) aus.
2. Klicken Sie in der Anzeige 'Reports' (Berichte) des Fensters 'Manage Reports and Report Output' (Berichte und Berichtsausgabe verwalten), das Kontextmenüsymbol eines Berichts an und wählen Sie **Run** (Ausführen) aus.

Berichte durch zeitliche Planung automatisch ausführen lassen

Zielsetzung
Berichte automatisch ausführen lassen.

Hintergrundinformationen
Mit der Berichtsschnittstelle von Tivoli Enterprise Data Warehouse können Sie einen Bericht so planen, dass er automatisch ausgeführt wird, wenn das zugehörige Data-Mart aktualisiert wird. Damit wird sichergestellt, dass Ihnen beim Lesen der Berichtsausgabe die aktuellsten Warehouse-Daten angezeigt werden.

Erforderliche Berechtigungsklasse
AdvRepAuthRole

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Die Onlinehilfefunktion von Tivoli Enterprise Data Warehouse kann Sie auch durch weitere für Berichte relevante Tasks führen, wie beispielsweise dem Ändern oder Anzeigen der Merkmale eines Berichts und dem Löschen eines Berichts.

Prozedur
Um einen Bericht zeitlich zu planen, damit dieser automatisch ausgeführt wird, wenn das zugehörige Data-Mart aktualisiert wird, führen Sie die folgenden Schritte von der IBM Console aus durch:

1. Wählen Sie **Work with Reports** (Mit Berichten arbeiten) und dann **Manage Reports and Report Output** (Berichte und Berichtsausgabe verwalten) aus.
2. Klicken Sie in der Anzeige 'Reports' (Berichte) des Fensters 'Manage Reports and Report Output' (Berichte und Berichtsausgabe verwalten) die Option **Reports** (Berichte) an.
3. Klicken Sie das Kontextmenüsymbol eines Berichts an und wählen Sie **Properties** (Merkmale) aus.

Standardeinstellungen von Berichten ändern

Zielsetzung
Die Standardeinstellungen für die Berichtserstellung ändern.

Hintergrundinformationen
Wenn Sie einen Bericht erstellen oder modifizieren, wählen Sie für den Zeitrahmen des Berichts vorgegebene Werte aus. Die vorgegebenen Werte für 'Peak Hours'

(Spitzenzeiten) und 'Weekdays' (Wochentage), die unter 'Filtering' (Filtern) der Seite 'Time' (Zeit) der Berichtsmerkmale angegeben sind, können angepasst werden. Modifizieren Sie dazu die Daten in der Steuerungsdatenbank auf dem Steuerungsserver.

Der Standardwert für 'Peak Hours' (Spitzenzeiten) ist 9:00 am bis 5:00 PM bzw. 0900 bis 1700. Dieser Wert für 'Peak Hours' (Spitzenzeiten) kann nach Bedarf angepasst werden.

Der Standardwert für 'Weekdays' (Wochentage) ist 'Monday through Friday' (Montag bis Freitag). Dieser Wert kann ebenfalls angepasst werden.

Die Tabelle RPI.TimeFilters enthält die folgenden Filter und Standardfilterwerte:

Tabelle 19. Namen und Werte von Standardzeitfiltern

TIME_FILTER_NAME	TIME_FILTER_VALUES
Peak hours (Spitzenzeiten)	hour(meas_hour) in (9,10,11,12,13,14,15,16,17)
Weekdays (Wochentage)	dayofweek(meas_date) between 2 and 6

Erforderliche Berechtigungsklasse
AdvRepAuthRole

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte
Weitere Informationen über die Merkmale der Tabelle RPI.TimeFilters finden Sie im *Enabling an Application for Tivoli Enterprise Data Warehouse Guide*.

Prozedur
Um die in der Berichtsschnittstelle angezeigten Werte zu ändern, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Stellen Sie eine Verbindung zur Steuerungsdatenbank (TWH_MD) her.
2. Ändern Sie die Werte für 'Peak Hours' (Spitzenzeiten) oder 'Weekdays' (Wochentage) in der Tabelle RPI.TimeFilters mit einer SQL-Anweisung (ähnlich der folgenden Anweisung). Im folgenden Beispiel bedeutet der Filter 'Weekdays' (Wochentage) die Tage Sonntag bis Donnerstag:

```
Update RPI.TimeFilters set TIME_FILTER_VALUES =dayofweek(meas_date) between 1 and 5
where TIME_FILTER_NAME =Weekdays
```

Wenn ein Benutzer nach diesem Vorgang in der Berichtsschnittstelle den Filter 'Weekdays' (Wochentage) für einen Bericht auswählt, werden die Daten für Sonntag bis Donnerstag zurückgegeben.

Anmerkung: Die in die Tabellen für 'Peak Hours' (Spitzenzeiten) und für 'Weekdays' (Wochentage) eingetragenen Werte unterliegen keiner Fehlerprüfung. Vergewissern Sie sich daher, dass die in die Tabellen eingegebenen Daten korrekt sind. Denn ein Bericht, der falsche Werte für diese Parameter enthält, kann gespeichert werden, ohne dass eine Fehlernachricht ausgegeben wird. Die Fehlernachricht wird erst generiert, wenn der Bericht ausgeführt wird.

Berichte erstellen

Zielsetzung
Einen Bericht erstellen.

Hintergrundinformationen
Möglicherweise erhalten Sie eine Nachricht, die besagt, dass der von Ihnen angegebene Name bereits in Gebrauch ist, obwohl Sie keinen Zugriff auf den Bericht mit diesem Namen haben.

Erforderliche Berechtigungsklasse
AdvRepAuthRole oder RepAuthRole

Vorbereitungen
Verwenden Sie auf jeden Fall beschreibende und aussagekräftige Namen für die Berichte, die Sie erstellen. Die Namen von Berichten sind für alle Benutzer von Tivoli Enterprise Data Warehouse eindeutig.

Abschließende Schritte
Die Onlinehilfefunktion von Tivoli Enterprise Data Warehouse führt Sie auch durch weitere für Berichte relevante Tasks, wie beispielsweise dem Ändern oder Anzeigen der Merkmale eines Berichts und dem Löschen eines Berichts.

Prozedur
Führen Sie zum Erstellen eines Berichts die folgenden Schritte von der IBM Console aus durch:

1. Wählen Sie **Work with Reports** (Mit Berichten arbeiten) aus.
2. Wählen Sie **Create a Report** (Bericht erstellen) aus.

Data-Marts und Berichte von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2

In diesem Abschnitt werden die Data-Marts, Sternschemen und Berichte beschrieben, die bei IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwendet werden.

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 stellt das Data-Mart **TWH_MART** zur Verfügung. Dieses Data-Mart arbeitet mit den folgenden Starschemen:

- CTD Hourly Instance Star Schema
- CTD Hourly Database Star Schema

Das Data-Mart **TWH_MART** stellt die folgenden Standarduntersuchungsberichte bereit:

CTD Hourly Minimum Buffer Pool Hit Ratio
Zeigt das Minimalpufferpoolverhältnis auf der Datenbankebene an.

CTD Percent Catalog Cache Hits
Zeigt die Trefferquote für den Katalogcache als Prozentsatz an.

CTD Hourly Deadlocks Delta
Zeigt die Gesamtzahl der gegenseitigen Sperren für jede Stunde auf der Datenbankebene an.

CTD Hourly Maximum Percentage Used of Primary Log
Zeigt den maximal belegten Speicherbereich für das primäre Protokoll auf Stundenbasis an.

CTD Hourly Percentage of Connections Used
Zeigt den Mindestprozentsatz an verfügbaren Verbindungen an, die auf der DB2-Instanzebene pro Stunde verwendet wurden.

Anhang A. Kurzübersicht über Berechtigungsklassen

Jeder Prozedur in IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 ist eine erforderliche Berechtigungsklasse zugeordnet. In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Aktivitäten und die zugehörigen Berechtigungsklassen aufgelistet. Außerdem enthält die Tabelle Verweise auf weitere Informationen in diesem Handbuch.

Aktivität	**Kontext**	**Erforderliche Berechtigungsklassse**	**Quelle für zusätzliche Informationen**
Software installieren	Tivoli Management Region (TMR)	senior und db2_dba	*IBM Tivoli Monitoring for Databases: Component Installation Guide*
Richtlinienbereiche erstellen	Richtlinienbereich	senior und policy	„Einen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Richtlinienbereich erstellen" auf Seite 24
Objekte in einen untergeordneten Bereich versetzen	Richtlinienbereich	senior und policy	„Monitoring for DB2-Objekte versetzen" auf Seite 25
Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen	Richtlinienbereich	senior und policy	„Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27
Verwaltete Ressourcenarten entfernen	Richtlinienbereich	senior und policy	„Verwaltete Ressourcenarten hinzufügen oder entfernen" auf Seite 27
DB2-Instanzobjekte erstellen	Richtlinienbereich	db2_dba	„DB2-Instanzobjekte erstellen" auf Seite 31
DB2-Datenbankobjekte erstellen	Richtlinienbereich	db2_dba	„DB2-Datenbankobjekte erstellen" auf Seite 34
DB2-Gatewayobjekte erstellen	Richtlinienbereich	db2_dba	„DB2-Gatewayobjekte erstellen" auf Seite 37
Partitionsobjekte erstellen	Richtlinienbereich	db2_dba	„Partitionsobjekte erstellen" auf Seite 40
Partitionsgruppenobjekte erstellen	Richtlinienbereich	db2_dba	„Partitionsgruppenobjekte erstellen" auf Seite 43
Erfassungsobjekte erstellen	Richtlinienbereich	db2_dba	„DB2-Erfassungsobjekte erstellen" auf Seite 45
DB2-Server erkennen	Richtlinienbereich	db2_user oder db2_dba	„DB2-Instanzen erfassen" auf Seite 47
DB2-Datenbanken und -Gateways erkennen	Richtlinienbereich	db2_dba	„DB2-Datenbanken erfassen" auf Seite 50
Partitionsgruppen-Member erstellen oder entfernen	Richtlinienbereich	db2_dba	„Member von Partitionsgruppen hinzufügen oder entfernen" auf Seite 51
Hinweisgruppen subskribieren	Administratorobjektgruppe	senior	„Hinweisgruppen subskribieren" auf Seite 52

Aktivität	Kontext	Erforderliche Berechtigungsklassse	Quelle für zusätzliche Informationen
Einen Endpunkt auf dem Datenbankserver öffnen	Richtlinienbereich	db2_user	„Einen DB2-Instanzendpunkt öffnen" auf Seite 69
Merkmale von DB2-Objekten anzeigen	Richtlinienbereich	db2_user	„Objektmerkmale von DB2 anzeigen" auf Seite 70
Den Status eines Servers aktualisieren	Richtlinienbereich	db2_user	„Den Status eines Servers aktualisieren" auf Seite 73
Einen Datenbankserver, eine Partition oder eine Partitionsgruppe starten	Richtlinienbereich	db2_dba	„Starten und Stoppen einer Datenbankinstanz, eines Partitionsservers oder eines Partitionsgruppenknotens" auf Seite 74
Einen Datenbankserver, eine Partition oder eine Partitionsgruppe stoppen	Richtlinienbereich	db2_dba	„Starten und Stoppen einer Datenbankinstanz, eines Partitionsservers oder eines Partitionsgruppenknotens" auf Seite 74
Einen Datenbankendpunkt öffnen	Richtlinienbereich	db2_user	„Einen Datenbankendpunkt öffnen" auf Seite 76
Informationen zu Client-Verbindungen anzeigen	Richtlinienbereich	db2_user	„Informationen zu Clientverbindungen anzeigen" auf Seite 77
DB2-Befehle über den Befehlszeilenprozessor ausführen	Richtlinienbereich	db2_dba	„DB2-Befehle über den Befehlszeilenprozessor ausführen" auf Seite 79
Die DB2-Java-Steuerzentrale öffnen	Richtlinienbereich	db2_user	„DB2-Java-Steuerzentrale öffnen" auf Seite 80
Einen Profilmanager und ein Profil erstellen	Richtlinienbereich	senior	„Profilmanager und Profile erstellen" auf Seite 56
Ressourcen bei Profilmanagern subskribieren	Profilmanager	admin	„Ressourcen für Profilmanager subskribieren" auf Seite 59
Profilen Standardressourcenmodelle hinzufügen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Standardressourcenmodelle zu Profilen hinzufügen" auf Seite 60
Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Profilen angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen" auf Seite 110
Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Profile von der Arbeitsoberfläche aus verteilen" auf Seite 61
Profile mit MDist2 verteilen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Profile mit MDist2 verteilen" auf Seite 64

Aktivität	Kontext	Erforderliche Berechtigungsklassse	Quelle für zusätzliche Informationen
Fehlgeschlagene Profilverteilungen wiederholen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Fehlgeschlagene Profilverteilungen wiederholen" auf Seite 66
Schwellenwerte und Ereignisse anpassen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Meldungen anpassen" auf Seite 111
Integrierte Aktionen hinzufügen oder entfernen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Integrierte Aktionen hinzufügen oder entfernen" auf Seite 114
Integrierte Aktion editieren	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Integrierte Aktion editieren" auf Seite 117
Tasks für ein Ereignis angeben	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Tasks für eine Meldung angeben" auf Seite 119
Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Administratoren bei Auftreten eines Ereignisses einen Hinweis senden" auf Seite 121
Parameter anpassen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Parameter anpassen" auf Seite 123
Zeitplanregeln erstellen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Zeitplanregeln erstellen" auf Seite 124
Geplanten Überwachungszeitraum anpassen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Geplanten Überwachungszeitraum anpassen" auf Seite 127
Datenprotokollierungsinformationen anpassen	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Datenprotokollierungsinformationen anpassen" auf Seite 129
Profile und Ressourcenmodelle auf Endpunkten verwalten	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„Profile und Ressourcenmodelle auf Endpunkten verwalten" auf Seite 132
IBM Tivoli Monitoring-Gateways verwalten	Profile von IBM Tivoli Monitoring	admin	„IBM Tivoli Monitoring auf Gateways verwalten" auf Seite 134
Bestimmen, welche Ressourcenmodelle an Endpunkte verteilt wurden	Profilmanager	admin	„Bestimmen, welche Ressourcenmodelle an Endpunkte verteilt wurden" auf Seite 134
Bestimmen, welche Ressourcenmodelle auf Endpunkten aktiv sind	Profilmanager	admin	„Bestimmen, welche Ressourcenmodelle auf Endpunkten aktiv sind" auf Seite 135
Tasks ausführen	Taskbibliothek	db2_user oder db2_dba (abhängig von der Task)	„Eine Task ausführen" auf Seite 84

Aktivität	Kontext	Erforderliche Berechtigungsklassse	Quelle für zusätzliche Informationen
Tasks anpassen	Taskbibliothek	admin	„Eine Task anpassen" auf Seite 89
Einen Job erstellen	Taskbibliothek	admin	„Einen Job erstellen" auf Seite 93
Jobs ausführen	Taskbibliothek	db2_user oder db2_dba (abhängig von der Task)	„Einen Job ausführen" auf Seite 98
Jobs planen	Taskbibliothek	admin	„Einen Job planen" auf Seite 99
Tivoli Enterprise Console mithilfe einer Task konfigurieren	Taskbibliothek	senior und super (beide Berechtigungsklassen sind erforderlich)	„Ereigniskonsole mithilfe einer Task konfigurieren" auf Seite 155
Tivoli Enterprise Console mithilfe von TEC-Befehlen konfigurieren	Tivoli Enterprise Console	senior und super (beide Berechtigungsklassen sind erforderlich)	„Die Ereigniskonsole mit den Befehlen von Tivoli Enterprise Console konfigurieren" auf Seite 158
Ereignisse in TEC anzeigen	Tivoli Enterprise Console	user	„Ereignisse in der Tivoli Enterprise Console anzeigen" auf Seite 160
IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager integrieren	Tivoli Business Systems Manager	admin	„IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager integrieren" auf Seite 162
Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver konfigurieren	Tivoli Business Systems Manager	senior	„Den Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver konfigurieren" auf Seite 163
Ressourcen für Tivoli Business Systems Manager erkennen	Tivoli Business Systems Manager	websphereappsvr_admin	„Ressourcen für Tivoli Business Systems Manager erfassen" auf Seite 164
Integration von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager deinstallieren	Tivoli Business Systems Manager	admin	„Integration von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager deinstallieren" auf Seite 165

Anhang B. Tivoli Enterprise Console einrichten

Dieser Anhang enthält Informationen zum Einrichten von Tivoli Enterprise Console (TEC) für die Arbeit mit IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2. Diese Informationen sind für Sie nicht relevant, wenn Sie Tivoli Enterprise Console nicht verwenden oder keine Ereignisse von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 an Tivoli Enterprise Console senden lassen wollen.

Dieser Anhang enthält die folgenden Themenbereiche:

- Eine Übersicht zu Tivoli Enterprise Console
- Prozeduren zum Einrichten von Tivoli Enterprise Console zum Empfang von Überwachungs- und Task-Ereignissen
- Prozeduren zum Anzeigen von Ereignissen in Tivoli Enterprise Console
- Prozeduren zum Einrichten der automatischen Ausführung von Tasks als Antwort auf Ereignisse

Anmerkung: Wenn Sie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Objekte mittels Tivoli Business Systems Manager verfolgen möchten, müssen Sie zuvor Tivoli Enterprise Console so konfigurieren, dass Ereignisse an Tivoli Business Systems Manager weitergeleitet werden. Weitere Einzelheiten dazu, wie Tivoli Enterprise Console konfiguriert wird, um Ereignisse an Tivoli Business Systems Manager weiterzuleiten, finden Sie im Abschnitt „Den Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver konfigurieren" auf Seite 163

Tabelle 20. Die Richtlinien von Tivoli Enterprise Console definieren

Ziel	Weitere Informationsquellen
1. Informationen über Zweck und Leistungsspektrum von Tivoli Enterprise Console.	„Übersicht über Tivoli Enterprise Console" auf Seite 153
2. Konfiguration von Tivoli Enterprise Console für eine Zusammenarbeit mit IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2. Sie können Tivoli Enterprise Console mithilfe der Task **ECC_Configure_TEC_Classes** oder den Befehlen der Tivoli Enterprise Console konfigurieren.	„Ereigniskonsole mithilfe einer Task konfigurieren" auf Seite 155 „Die Ereigniskonsole mit den Befehlen von Tivoli Enterprise Console konfigurieren" auf Seite 158
3. Ereignisse in Tivoli Enterprise Console anzeigen, um die geeignete Maßnahme festzulegen.	„Ereignisse in der Tivoli Enterprise Console anzeigen" auf Seite 160

Übersicht über Tivoli Enterprise Console

In Umgebungen mit verteilter Datenverarbeitung ist es unbedingt erforderlich, dass auf Ereignisse und Bedingungen, die zu Problemen führen können, reagiert wird. Tivoli Enterprise Console stellt die Tools für die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Empfangen von Ereignissen von verschiedenen Quellen
- Verarbeiten von Ereignissen anhand von Regeln
- Zusammenfassen von Ereignissen und Weiterleiten einzelner Gruppen von Ereignissen an bestimmte Administratoren
- Automatisches Reagieren auf Ereignisse
- Anzeigen von Ereignissen auf einer Konsole

Weitere Informationen zu Tivoli Enterprise Console finden Sie im *Tivoli Enterprise Console User's Guide*. Eine Liste mit Ereignisklassen und Ereignissen enthält der Anhang über die Tivoli Enterprise Console-Klassen im *IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 Reference Guide*.

Ereignisse
In der Umgebung von Tivoli Enterprise Console ist ein *Ereignis* ein Objekt, das mithilfe von Daten erstellt wurde, die von einer durch einen Ereignisadapter überwachten Quelle empfangen wurden. Jedes Ereignis wird durch einen Klassennamen identifiziert. Klassennamen können unterschiedlich sein und werden durch die entsprechenden Ereignisadapter definiert.

Quellen für Ereignisse
Tivoli Enterprise Console akzeptiert Ereignisse aus einer Vielzahl von Quellen. Normalerweise wird Tivoli-Software so eingerichtet, dass Ereignisse als Reaktion auf Änderungen in einer Anwendung oder einer Systemressource gesendet werden. So können beispielsweise verteilte Monitore so konfiguriert werden, dass sie Ereignisse senden und außerdem andere Methoden der Berichtsausgabe verwenden. Tivoli-Tasks können Ereignisse senden.

Ereignisverarbeitung
Tivoli Enterprise Console verwendet Regeln, um Ereignisse zu verarbeiten. Eine *Regel* besteht aus einer Gruppe logischer Anweisungen. Die Regel trifft auf der Basis von Informationen, die mit dem Ereignis geliefert werden, Entscheidungen darüber, wie das Ereignis zu behandeln ist. Zu den verwendeten Informationen gehören die Ereignisklasse, der Ereignisname, die Prioritätsstufe, die Position und die Beschreibung.

Die Logik der Regel stellt eine oder mehrere Reaktionen auf das Ereignis zur Verfügung. Eine Regel kann beispielsweise unwichtige Ereignisse löschen, wichtige Ereignisse eskalieren, neue Ereignisse erstellen oder auf definierte Beziehungen zwischen mehreren Ereignissen (Ereigniskorrelation) reagieren. Sie kann auch ein altes Ereignis schließen, wenn ein neues Ereignis anzeigt, dass die ursprüngliche Fehlerbedingung behoben wurde.

Ereignisgruppierung
Tivoli Enterprise Console kann Ereignisse in bestimmte *Ereignisgruppen* filtern. Diese Ereignisgruppen werden normalerweise auf der Basis ihrer Funktionen organisiert; sie können jedoch auch anhand anderer Kriterien, wie beispielsweise ihrer örtlichen Position oder der Entscheidungsbefugnis innerhalb eines Unternehmens, konfiguriert werden.

Ereignisgruppen sind besonders hilfreich zum Aufteilen der gesamten Menge an Tivoli Enterprise Console-Ereignissen in überschaubare Blöcke. Den einzelnen Ereignisgruppen können anschließend Administratoren zugeordnet werden.

Anmerkung: Diese Option ist für Tivoli Enterprise Console Version 3.7 nicht verfügbar. Informationen zum Erstellen von Ereignisgruppen für diese Version finden Sie im *Tivoli Enterprise Console Version 3.7 Benutzerhandbuch*.

Anzeigen von Ereignissen
Tivoli Enterprise Console enthält eine Konsole, auf der Administratoren eingehende Ereignisse anzeigen und auf sie reagieren können. Die Ereigniskonsole ist ein hilfreiches Tool für die Verwaltung, die sich hauptsächlich auf Ausnahmebedingungen konzentriert. Tivoli Enterprise Console

kann normale Ereignisse herausfiltern, auf erwartete Probleme automatisch reagieren und nur solche Ereignisse weiterleiten, die den Eingriff eines Administrators erfordern.

Interventionen auf Ereignisse
Tivoli Enterprise Console stellt normalerweise automatische Antworten auf viele häufig auftretenden Ereignisse zur Verfügung, indem Interventionsprogramme oder Tivoli-Tasks ausgeführt werden. So kann beispielsweise ein Interventionsprogramm definiert werden, das auf das Ereignis reagiert, das empfangen wird, wenn eine Datenbank nicht mehr verfügbar ist. In diesem Fall kann die festgelegte Intervention darin bestehen, einen Administrator zu benachrichtigen, Versuche für den automatischen Neustart der Datenbank auszuführen oder eine Kombination dieser Antworten auszuführen.

Ereigniskonsole mithilfe einer Task konfigurieren

Zielsetzung
Tivoli Enterprise Console in einem einzigen Schritt mithilfe der Task **ECC_Configure_TEC_Classes** konfigurieren.

Hintergrundinformationen
Die Task **ECC_Configure_TEC_Classes** führt die folgenden Funktionen aus:

- Erstellt eine Regelbasis in dem Verzeichnis, in dem Sie Tivoli Enterprise Console installieren.
- Stellt eine Tivoli Enterprise Console-Konfiguration für die angegebenen Optionen bereit. Fügt für die Optionen Klassen- und Regelsatzdefinitionen zu einer gültigen Regelbasis hinzu, sofern diese nicht bereits in der angegebenen Regelbasis definiert sind.
- Kopiert eine angegebene Regelbasis in die neu erstellte Regelbasis.
- Erstellt Ereignisgruppen. (Diese Option ist nicht bei Tivoli Enterprise Console, Version 3.7 verfügbar).
- Lädt die Regelbasis.
- Startet den Ereignisserver neu.

Weitere Informationen zu dieser Task finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Es ist auch möglich, Tivoli Enterprise Console durch die Verwendung von Tivoli Enterprise Console-Befehlen in der Befehlszeile zu konfigurieren. Tivoli empfiehlt jedoch die Verwendung der Task **ECC_Configure_TEC_Classes**. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Tivoli Enterprise Console mithilfe von Tivoli Enterprise Console-Befehlen finden Sie im Abschnitt „Die Ereigniskonsole mit den Befehlen von Tivoli Enterprise Console konfigurieren” auf Seite 158.

Erforderliche Berechtigungsklasse
senior und super (beide Berechtigungsklassen sind erforderlich)

Vorbereitungen
Stellen Sie sicher, dass der Tivoli Enterprise Console-Server in derselben Tivoli Management Region installiert ist, in der IBM Tivoli Monitoring und IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 installiert sind. Wenn der Tivoli Enterprise Console-Server in einer anderen Tivoli Management Region installiert ist, haben Sie die Möglichkeit, eine Zweiwegeverbindung zwischen den Tivoli Management Regio-

nen herzustellen. Weitere Details über die ordnungsgemäße Verbindung zweier Tivoli Management Regionen enthält das *Tivoli Management Framework User's Guide*.

Stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Schritte unternommen haben, um die beiden Tivoli Management Regionen ordnungsgemäß miteinander zu verbinden:

- Führen Sie den Befehl **wconnect** als Zweiwegeverbindung aus.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Tivoli-verwalteten Ressourcen aktualisieren:
  - Registrieren Sie jeweils jede der Tivoli Management Regionen in dem Merkmal **ManagedNode** der anderen Tivoli Management Region.

    Anmerkung: Stellen Sie mithilfe des Befehls **wlookup** sicher, dass Ihre Registrierung gültig ist. Wenn Ihre Registrierung nicht korrekt ist, verwenden Sie den Befehl **wupdate**, um die Tivoli Management Region ordnungsgemäß bei einem verwalteten Knoten zu registrieren.
  - Registrieren Sie die Tivoli Management Region dort, wo sich die Tivoli Enterprise Console auf der durch den **Ereignisserver** verwalteten Ressource in der Tivoli Management Region befindet, wo das IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 vorhanden ist.

    Anmerkung: Verwenden Sie die Befehle **wlookup** und **wregister**, um sicherzustellen, dass Ihre Registrierung gültig ist. Wenn Ihre Registrierung nicht korrekt ist, verwenden Sie den Befehl **wupdate**, um die Tivoli Management Region ordnungsgemäß bei dem Ereignisserver zu registrieren.
  - Registrieren Sie die folgenden von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwalteten Ressourcen in der Tivoli Management Region, in der sich Tivoli Enterprise Console befindet:
    - DB2InstanceManager
    - DB2DatabaseManager
    - DB2Gateway
    - DB2PartitionManager
    - DB2PartitionGroupManager
    - DB2Discovery

    Anmerkung: Verwenden Sie die Befehle **wlookup** und **wregister**, um sicherzustellen, dass Ihre Registrierung gültig ist. Wenn Ihre Registrierung nicht korrekt ist, verwenden Sie den Befehl **wupdate**, um die von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwalteten Ressourcen ordnungsgemäß zu registrieren.

Im *Tivoli Management Framework Reference Manual* finden Sie weitere Details zu den Befehlen **wconnect**, **wlookup**, **wregister** und **wupdate**.

Wenn Sie sich dafür entscheiden, eine Zweiwegeverbindung zwischen der Tivoli Management Region, in der sich Tivoli Enterprise Console befindet, und der Tivoli Management Region herzustellen, in der sich IBM Tivoli Monitoring und IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 befinden, führen Sie die Task **ECC_Send_Files_To_TEC_TMR** aus, nachdem die Verbindung zwischen den beiden Tivoli Management Regionen hergestellt wurde, um die erforderlichen DB2-Dateien auf

die ferne Tivoli Management Region zu stellen. Das *IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 Reference Guide* enthält weitere Details zum Ausführen der Task **ECC_Send_Files_To_TEC_TMR**.

Abschließende Schritte

Keine.

Prozedur

Diese Prozedur kann über die Tivoli-Befehlszeile oder die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wruntask**, um die Task auszuführen.

Weitere Informationen zum Ausführen der Task **ECC_Configure_TEC_Classes** über die Befehlszeile finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2 Reference Guide*.

Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie das Symbol für die Task-Bibliothek **DB2ManagerAdminTasks** doppelt an.
2. Klicken Sie das Symbol für **ECC_Configure_TEC_Classes** doppelt an, um das Dialogfenster **Execute Task** (Task ausführen) anzuzeigen.
3. Ändern Sie den Wert im Textfeld **Timeout** (Zeitlimit) von **60** zu **600**.
4. Wählen Sie die Option **Display on Desktop** (Auf der Arbeitsoberfläche anzeigen) aus, um die Ausgabe anzuzeigen, wenn die Task ausgeführt wird.
5. Wählen Sie im Bereich **Execution Targets** (Ausführungsziele) eine verwaltete Ressource aus der Liste **Available Task Endpoints** (Verfügbare Task-Endpunkte) aus.
6. Klicken Sie den Linkspfeil an, um die ausgewählte verwaltete Ressource in die Liste **Selected Task Endpoints** (Ausgewählte Task-Endpunkte) zu versetzen.

   Weitere Informationen: In der Liste **Available Task Endpoints** (Verfügbare Task-Endpunkte) werden nur solche verwalteten Ressourcen angezeigt, die über Tivoli Enterprise Console-Server verfügen.
7. Klicken Sie **Execute & Dismiss** (Ausführen und verlassen) an, um das Dialogfenster für die Argumente der Task **ECC_Configure_TEC_Classes** anzuzeigen.
8. Wählen Sie die Konfiguration von Tivoli Enterprise Console auf der Basis der folgenden Beschreibungen aus:
   - **Rule Base Name**: Geben Sie den Namen einer zu konfigurierenden Regelbasis ein. Hierbei kann es sich um eine zu erstellende oder eine bereits vorhandene Regelbasis handeln. Wird eine bereits vorhandene Regelbasis angegeben, prüft die Task, ob die Klassen- und Regelsatzdateien der Regelbasis korrekt definiert sind.

     Anmerkung: Geben Sie nur den Namen ein. Geben Sie keinen vollständigen Pfad ein. Wenn Sie einen vollständigen Pfad eingeben, wird nur der Teil mit dem Namen verwendet.

     Beim Ändern einer vorhandenen Regelbasis muss der Befehl **wdelrb** auf dem Tivoli Enterprise Console-Server ausgeführt werden. Mit diesem Befehl wird die aktuelle Kopie der Regelbasis, die Sie gerade ersetzen, entfernt. Das *Tivoli Enterprise Console Reference Manual* enthält weitere Details zu dem Befehl **wdelrb**.

- **Rule Base to Copy**: Geben Sie den Namen der zu kopierenden Regelbasis ein. Wird kein Name eingeben, wird eine Regelbasis mit dem im vorigen Feld angegebenen Namen erstellt, jedoch keine Regelbasis in die erstellte Regelbasis kopiert.

  Anmerkung: Wenn eine andere als die standardmäßige Regelbasis **Default** verwendet werden soll, müssen Sie sicherstellen, dass diese Regelbasis gültig ist.
- **Event Group Name**: Geben Sie den Namen der Ereignisgruppe ein, die erstellt werden soll.

  Anmerkung: Diese Option ist für Tivoli Enterprise Console Version 3.7 nicht verfügbar.
- **Restart Event Server**: Wählen Sie dieses Feld aus, wenn der Ereignisserver durch die Task neu gestartet werden soll. Die neue (oder geänderte) Regelbasis wird erst wirksam, nachdem der Ereignisserver neu gestartet wurde.

  Anmerkung: Wenn Sie den Ereignisserver nicht durch die Task neu starten lassen, müssen Sie die Regelbasis laden und den Ereignisserver manuell neu starten.

9. Klicken Sie **Set & Execute** (Definieren & ausführen) an, um die Task auszuführen.

   Weitere Informationen: Wenn die Option **Restart Event Server** angegeben wurde, startet die Task den Server, wenn er nicht ausgeführt wurde, oder stoppt ihn und startet ihn neu, wenn er momentan ausgeführt wird. Wenn Sie die Option **Display on Desktop** (Auf der Arbeitsoberfläche anzeigen) ausgewählt haben (in Schritt 3), zeigt das System die Ergebnisse dieser Task in einem Dialogfenster an.

Die Ereigniskonsole mit den Befehlen von Tivoli Enterprise Console konfigurieren

Zielsetzung

Die Ereigniskonsole für die Arbeit mit IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 unter Verwendung der Tivoli Enterprise Console-Befehle konfigurieren.

Hintergrundinformationen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Erstellen und Laden einer Regelbasis, die die Ereignisklassendefinitionen und Regelsätze für IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 enthält. Das Verzeichnis für die Regelbasis ist **$BINDIR/TME/TEC/***regelbasisname*. Diese Angabe ist erforderlich, um die Ereigniskonsole zu konfigurieren.

Erforderliche Berechtigungsklasse

senior und super (beide Berechtigungsklassen sind erforderlich)

Vorbereitungen

- Stellen Sie sicher, dass Sie über die erforderlichen Berechtigungsklassen zum Erstellen von Ereignisserverobjekten verfügen.
- Installieren Sie den Tivoli Enterprise Console-Server auf dem gleichen Host, auf dem der Tivoli Management Region-Server installiert ist.
- Es darf nur ein Tivoli Management Region-Server vorhanden sein.
- Erstellen und konfigurieren Sie eine Regelbasis mit dem Namen **DB2Base**.

- Erstellen und konfigurieren Sie eine Ereignisgruppe mit dem Namen **DB2BaseEvent**.

Abschließende Schritte

Keine.

Prozedur

Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Befehlszeile ausgeführt werden.

1. Verwenden Sie den Befehl **wlookup** wie folgt, um zu überprüfen, ob der Tivoli Enterprise Console-Server installiert und registriert wurde.

   ```
   wlookup -ar EventServer
   ```

   Der Befehl **wlookup** gibt eine Zeile ähnlich der folgenden zurück, allerdings mit einer anderen Objekt-ID (OID):

   ```
   EventServer 1671340084.1.695#Tec::Server#
   ```

   Wenn Sie über eine vernetzte Tivoli Management Region verfügen, in der in jeder Tivoli Management Region ein Ereignisserver installiert ist, wird jeder Tivoli Enterprise Console-Server gemeldet.
2. Verwenden Sie den Befehl **wcrtrb**, um eine neue Regelbasis zu erstellen.

   ```
   wcrtrb -S @EventServer:EventServerName \
   -d $BINDIR/TME/TEC/DB2Base
   ```
3. Verwenden Sie den Befehl **wcprb**, um den Inhalt der Regelbasis **Default** in die neue Regelbasis zu kopieren.

   Anmerkung: Wenn Sie nicht **Default** als aktuelle Regelbasis verwenden, kopieren Sie statt dessen die aktuelle Regelbasis.

   ```
   wcprb -S @EventServer:EventServerName Default DB2Base
   ```
4. Importieren Sie die **.baroc**-Dateien der Regelbasisereignisklasse durch Eingabe des folgenden Befehls:

   Anmerkung: Jede **.baroc**-Datei muss separat geladen werden. Das Laden muss in derselben Reihenfolge ausgeführt werden, wie in der Auflistung im Anhang zu den Tivoli Enterprise Console-Klassen im *IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 Reference Guide*angegeben

   ```
   wimprbclass -S @EventServer:EventServerName <eventclass.baroc>
   ```
5. Importieren Sie die Regelsatzdatei für die Regelbasis durch Eingabe des folgenden Befehls:

   ```
   wimprbrules -S @EventServer:EventServerName
   <rulebase.rls>
   ```
6. Kompilieren Sie die Regelbasis durch Eingabe des folgenden Befehls:

   ```
   wcomprules -S @EventServer:EventServerName
   ```
7. Laden Sie die Regelbasis mit dem folgenden Befehl:

   ```
   wloadrb -S @EventServer:EventServerName DB2Base
   ```
8. Wählen Sie eine Methode zum Neustart des Ereignisservers auf der Basis der folgenden Beschreibungen aus:
   - Ist der Ereignisserver aktiv, geben Sie folgende Befehle ein:

     ```
     wstopesvr -S @EventServer:EventServer
     wstartesvr -S @EventServer:EventServer
     ```
   - Ist der Ereignisserver nicht aktiv, geben Sie folgenden Befehl ein:

     ```
     wstartesvr -S @EventServer:EventServer
     ```

Ereignisse in der Tivoli Enterprise Console anzeigen

Zielsetzung

Anzeigen von Ereignissen in Tivoli Enterprise Console, damit Sie eingehende Ereignisse sehen und sofort auf sie reagieren können.

Hintergrundinformationen

Tivoli Enterprise Console kann normale Ereignisse herausfiltern, auf erwartete Probleme automatisch reagieren und nur solche Ereignisse weiterleiten, die den Eingriff eines Administrators erfordern.

Erforderliche Berechtigungsklasse

user

Vorbereitungen

- Diese Prozedur wird von Tivoli Enterprise Console Version 3.7 nicht unterstützt. Sie müssen die Java-Benutzerschnittstelle von Tivoli Enterprise Console Version 3.7 verwenden, um nach den DB2-Monitorereignissen suchen zu können.
- Das für diese Prozedur verwendete Beispiel geht von den folgenden Annahmen aus:
  - Tivoli Enterprise Console wurde konfiguriert und ist zum Empfangen von DB2 Distributed Monitoring-Ereignissen bereit. (Tivoli Enterprise Console wird auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche durch ein Symbol **Event Server** (Ereignisserver) dargestellt.)
  - Bei der Konfiguration von Tivoli Enterprise Console wurde eine Ereignisgruppe mit dem Namen **DB2EventBase** erstellt.
  - Der Monitor **Status der DB2-Instanz** wurde so konfiguriert, dass er ein Ereignis mit der Prioritätsstufe **FATAL** an Tivoli Enterprise Console sendet, wenn er feststellt, dass die DB2-Instanz nicht verfügbar ist.
  - Der Monitor **Status der DB2-Instanz** hat diese Bedingung festgestellt und ein Ereignis gesendet.

Abschließende Schritte

Reagieren Sie selbst auf dieses Ereignis oder konfigurieren Sie Tivoli Enterprise Console so, dass das Programm automatisch auf Ereignisse reagiert. Weitere Informationen finden Sie im *Tivoli Enterprise Console Benutzerhandbuch*.

Prozedur

Diese Prozedur kann nur über die Tivoli-Arbeitsoberfläche ausgeführt werden.

1. Klicken Sie das Symbol **Event Server** (Ereignisserver) an, um Tivoli Enterprise Console zu öffnen. Auf der Konsole wird ein Symbol für jede Ereignisgruppe angezeigt, für deren Anzeige Sie berechtigt sind.
2. Klicken Sie das Symbol **DB2EventBase** doppelt an. Die Liste der Ereignisse für diese Ereignisgruppe wird im Fenster **DB2EventBase** angezeigt.
3. Klicken Sie das Symbol für das Ereignis doppelt an, um das Dialogfenster **Event Group Message Viewer** (Nachrichtenanzeige für Ereignisgruppe) anzuzeigen.

   Weitere Informationen: Das Dialogfenster **Event Group Message Viewer** (Nachrichtenanzeige für Ereignisgruppe) wird auch angezeigt, wenn Sie **View Message** (Nachricht anzeigen) anklicken.

Anhang C. Integration mit Tivoli Business Systems Manager

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwendung von Tivoli Business Systems Manager für die Verwaltung von DB2-Ressourcen und -Ereignissen.

Das Integrieren von DB2 in Tivoli Business Systems Manager umfasst die folgenden Schritte:

Ziel		Weitere Informationsquellen
1.	Installieren der Integration von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 auf dem Tivoli Business Systems Manager-Server.	„IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager integrieren" auf Seite 162
2.	Konfigurieren Ihres Tivoli Enterprise Console-Ereignisservers, sodass Ereignisse an Tivoli Business Systems Manager weitergeleitet werden.	„Den Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver konfigurieren" auf Seite 163
3.	Die spezifischen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Objekte mithilfe einer Discovery-Task für Tivoli Business Systems Manager definieren.	„Ressourcen für Tivoli Business Systems Manager erfassen" auf Seite 164

Dieses Kapitel enthält eine Liste der IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Tasks, die Sie von Tivoli Business Systems Manager aus ausführen können, sowie Informationen zum Deinstallieren der IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Integration von Tivoli Business Systems Manager.

Grundlagen zu Tivoli Business Systems Manager

Tivoli Business Systems Manager ist ein Tool für die Verwaltung von Geschäftsanwendungen, mit dem Sie verbundene Geschäftskomponenten und Betriebssystemressourcen grafisch überwachen und steuern können. Eine Geschäftsressource und die zugehörigen Ressourcen werden als *Geschäftsbereich* bezeichnet.

Tivoli Business Systems Manager setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

Verwaltungsserver von Tivoli Business Systems Manager

Der Verwaltungsserver von Tivoli Business Systems Manager verarbeitet alle Verfügbarkeitsdaten, die von verschiedenen Quellen erfasst werden. Verfügbarkeitsdaten werden in die Datenbank von Tivoli Business Systems Manager eingefügt, wo intelligente Agenten Alerts für überwachte Objekte bereitstellen und diese Alerts dann im Broadcastbetrieb an die Tivoli Business Systems Manager-Workstations weiterleiten. Der Verwaltungsserver verarbeitet alle Benutzeranforderungen, die von der Workstation stammen, und umfasst einen Datenbankserver, der um eine Microsoft SQL Server-Datenbank errichtet wird.

Tivoli Business Systems Manager-Workstation

Die Tivoli Business Systems Manager-Workstation zeigt Objekte in angepassten Ansichten an, den so genannten *Line of Business Views* (Geschäftsbereichsanzeigen). Die Objekte werden in einer hierarchischen Baumstruktursicht angezeigt, sodass

Benutzer die Beziehung zwischen den Objekten erkennen können. Wenn die Verfügbarkeit eines Objekts gefährdet ist, werden die Objekte durch Alerts überlagert dargestellt.

Tivoli-Ereignisaktivierung

Tivoli Event Enablement wird auf dem Ereignisserver der Tivoli Enterprise Console installiert und ermöglicht dem Ereignisserver Ereignisse an Tivoli Business Systems Manager weiterzuleiten. Tivoli Event Enablement definiert Ereignisklassen und -regeln für die Handhabung von Ereignissen, die in Zusammenhang mit Tivoli Business Systems Manager stehen.

Taskserver

Der Taskserver von Tivoli Business Systems Manager wird auf dem Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver mit dem Tivoli Event Enablement installiert. Er empfängt Taskanforderungen von der Tivoli Business Systems Manager-Workstation, führt die Tasks auf dem Tivoli-Server aus, auf dem er installiert ist, und gibt die Ausgabe an Tivoli Business Systems Manager zurück.

Voraussetzungen

Bevor Sie IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager integrieren, führen Sie zunächst die folgenden erforderlichen Schritte durch:

- Installieren Sie die Tivoli Business Systems Manager-Konfiguration wie im *Tivoli Business Systems Manager Installation and Configuration Guide* beschrieben. Sie müssen Tivoli Business Systems Manager Version 1.5 mit Programmkorrektur 29 installieren.
- Installieren und konfigurieren Sie Tivoli Event Enablement (mit Programmkorrektur 32) auf allen Tivoli Enterprise Console-Ereignisservern, die Ereignisse empfangen, die an Tivoli Business Systems Manager weitergeleitet werden sollen. Weitere Informationen finden Sie im *Tivoli Business Systems Manager Installation and Configuration Guide*.
- Konfigurieren Sie Tivoli Business Systems Manager für eine Kommunikation mit jedem Tivoli Event Enablement, das im vorherigen Schritt installiert wurde. Weitere Informationen enthält das *Tivoli Business Systems Manager Installation and Configuration Guide*.

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager integrieren

Zielsetzung

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 mit Tivoli Business Systems Manager integrieren, damit Sie DB2-Ereignisse auf dem Tivoli Business Systems Manager empfangen können.

Hintergrundinformationen

Um Tivoli Business Systems Manager für eine Verwaltung von DB2-Ereignissen zu aktivieren, müssen Sie ein IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Integrationsprogramm auf dem Tivoli Business Systems Manager-Server installieren. Dieses Integrationsprogramm führt die folgenden Schritte durch:

- Definiert die DB2-Objekte in Tivoli Business Systems Manager.
- Fügt IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Tasks zu den Objekttypen in Tivoli Business Systems Manager hinzu.
- Definiert einen Geschäftsbereich für DB2-Ressourcen.

Erforderliche Berechtigungsklasse
Sie müssen über Administratorberechtigung auf dem Tivoli Business Systems Manager-Server verfügen.

Vorbereitungen
Vergewissern Sie sich, dass Ihre Tivoli Business Systems Manager-Umgebung richtig konfiguriert ist und Tivoli Event Enablement auf jedem Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver installiert ist, der Ereignisse weiterleiten soll. Weitere Informationen enthält das *Tivoli Business Systems Manager Installation and Configuration Guide*.

Abschließende Schritte
Konfigurieren Sie den Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver so, dass Ereignisse an Tivoli Business Systems Manager weitergeleitet werden. Weitere Informationen enthält der Abschnitt „Den Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver konfigurieren".

Prozedur
Führen Sie zum Installieren der IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Integration die folgenden Schritte aus:

1. Legen Sie beim Tivoli Business Systems Manager-Server die IBM Tivoli Monitoring for Databases, Version 5.1.0: DB2-CD ein und navigieren Sie von einer Eingabeaufforderung aus zum Verzeichnis \TBSM.
2. Geben Sie `install` ein, um den Installationsassistenten zu starten.
3. Klicken Sie in der Willkommensanzeige die Option **Next** (Weiter) an.
4. Geben Sie für die Tivoli Business Systems Manager-Integration ein Installationsverzeichnis an. Die Standardspeicherposition ist: C:\tivoli\itmwas. Um einen anderen Standort für die Installation auszuwählen, klicken Sie **Browse** (Suchen) an.

   Klicken Sie **Next** (Weiter) an, um fortzufahren.

   Der Installationsstandort und die Gesamtgröße der Installation werden angezeigt.
5. Klicken Sie **Next** (Weiter) an, um fortzufahren.
6. Geben Sie die folgende Information zum Microsoft SQL Server an und klicken Sie **Next** (Weiter) an, um die Installation zu starten.

   SQL Server (SQL-Server)
   Der Name des SQL-Servers, dem dieser Tivoli Business Systems Manager-Server zugeordnet ist.

   SQL Userid (SQL-Benutzer-ID)
   Die SQL-Benutzer-ID.

   SQL Password (SQL-Kennwort)
   Das Kennwort für die oben definierte Benutzer-ID.

   Ein Fortschrittsbalken wird angezeigt, um den Fortschritt des Installationsvorgangs zu veranschaulichen. Wenn die Installation beendet ist, wird eine Nachricht angezeigt.
7. Klicken Sie **Finish** (Beenden) an, um den Installationsassistenten zu verlassen.

Den Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver konfigurieren

Zielsetzung
Den Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver so konfigurieren, dass Ereignisse an Tivoli Business Systems Manager weitergeleitet werden.

Hintergrundinformationen
Bevor Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver Ereignisse an Tivoli Business Systems Manager weiterleiten können, müssen Sie sie so konfigurieren, dass sie zum Weiterleiten der Ereignisse eine Regelbasis verwenden.

Erforderliche Berechtigungsklasse
Senior

Vorbereitungen
Installieren Sie Tivoli Event Enablement auf jedem Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver, der Ereignisse an Tivoli Business Systems Manager weiterleiten soll. Weitere Informationen enthält das *Tivoli Business Systems Manager Installation and Configuration Guide*.

Abschließende Schritte
Definieren Sie Ihre DB2-Objekte für Tivoli Business Systems Manager mit der Task **ECC_TBSM_Discovery** wie im Abschnitt „Ressourcen für Tivoli Business Systems Manager erfassen" beschrieben.

Prozedur
Konfigurieren (oder rekonfigurieren) Sie jeden Ereignisserver mittels der Task 'Configure Event Server'. Wenn Sie Tivoli Event Enablement auf dem Ereignisserver installiert haben, erkennt diese Task das und kompiliert die Regelbasis, die Ereignisse an Tivoli Business Systems Manager weiterleitet. Weitere Informationen zum Ausführen dieser Task enthält der Abschnitt „Ereigniskonsole mithilfe einer Task konfigurieren" auf Seite 155.

Ressourcen für Tivoli Business Systems Manager erfassen

Zielsetzung
Die spezifischen IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Objekte für Tivoli Business Systems Manager definieren.

Hintergrundinformationen
Durch die IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Integration, die Sie im Abschnitt „IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager integrieren" auf Seite 162 installiert haben, wurden die Objekttypen, die Tivoli Business Systems Manager verwalten soll, definiert. Nach dem Definieren der Objekttypen müssen die spezifischen Objekte definiert werden. Dies können Sie mit der Task **ECC_TBSM_Discovery** ausführen. Diese Task durchsucht einen verwalteten Knoten nach Objekten und sendet für jedes Objekt das Ereignis DISCOVER an Tivoli Business Systems Manager. Die Task **ECC_TBSM_Discovery** führt außerdem eine Liste der Objekte, die erfasst wurden und benachrichtigt Tivoli Business Systems Manager, wenn diese gelöscht wurden. Dazu sendet die Task für jedes Objekt, das nicht mehr auf dem verwalteten Knoten vorhanden ist, das Ereignis GONE an Tivoli Business Systems Manager.

Erforderliche Berechtigungsklasse
Sie müssen über Administratorberechtigung auf dem Tivoli Business Systems Manager-Server verfügen.

Vorbereitungen
Konfigurieren Sie Ihren Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver, wie im Abschnitt „Den Tivoli Enterprise Console-Ereignisserver konfigurieren" auf Seite 163 beschrieben.

Abschließende Schritte
Nutzen Sie Tivoli Business Systems Manager, um Ihre DB2-Objekte anzuzeigen und zu verwalten. Informationen zum Arbeiten mit Tivoli Business Systems Manager finden Sie im *Tivoli Business Systems Manager User's Guide*. Informationen über die Tasks von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, die Sie von Tivoli Business Systems Manager ausführen können, finden Sie im Abschnitt „Funktionsweise von Tivoli Business Systems Manager".

Prozedur
Sie können diese Prozedur von der Befehlszeile oder der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus durchführen.

Befehlszeile: Verwenden Sie den Befehl **wruntask**, um die Task **ECC_TBSM_Discovery** von der Befehlszeile aus auszuführen. Informationen zur CLI-Syntax für diese Task finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 Reference Guide*.

Arbeitsoberfläche: Führen Sie die folgenden Schritte aus, um diese Prozedur als Task auszuführen:

1. Klicken Sie in der Taskbibliothek 'DB2ManagerAdminTasks' die Task **ECC_TBSM_Discovery** doppelt an.
2. Wählen Sie den verwalteten Knoten aus, auf dem Sie nach Objekten suchen möchten und klicken Sie **Execute** (Ausführen) an.

Wenn die Task erfolgreich ausgeführt werden konnte, erhalten Sie eine Liste der Ereignisse DISCOVER und GONE, die an den Tivoli Business Systems Manager gesendet wurden.

Funktionsweise von Tivoli Business Systems Manager

Tivoli Business Systems Manager überwacht auch den Status von Ressourcenmodellen. Ereignisse, die vom Tivoli Enterprise Console-Adapter oder den Ressourcenmodellen generiert werden, werden von der Tivoli Enterprise Console an den Tivoli Business Systems Manager weitergeleitet.

Weitere Informationen über diese Tasks und Ressourcenmodelle entnehmen Sie dem *IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 Reference Guide.*

Integration von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 in Tivoli Business Systems Manager deinstallieren

Zielsetzung
Die Integration von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 aus Tivoli Business Systems Manager entfernen.

Hintergrundinformationen
Beim Deinstallieren der Integration von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 werden die DB2-Objektdefinitionen und -Objekte aus Tivoli Business Systems Manager entfernt.

Erforderliche Berechtigungsklasse
Sie müssen über Administratorberechtigung auf dem Tivoli Business Systems Manager-Server verfügen.

Vorbereitungen
Keine.

Abschließende Schritte

Keine.

Prozedur

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um diese Prozedur auszuführen:

1. Navigieren Sie auf dem Tivoli Business Systems Manager-Server von einer Eingabeaufforderung aus zu dem Verzeichnis, in dem die IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Integration installiert ist. Das Standardverzeichnis ist C:\tivoli\itmwas.
2. Geben Sie `uninstall`(deinstallieren) ein, um den Deinstallationsassistenten zu starten.
3. Klicken Sie in der Willkommensanzeige **Next** (Weiter) an.
4. Der Installationsstandort der Integration von Tivoli Business Systems Manager wird angezeigt. Klicken Sie **Next** (Weiter) an, um fortzufahren.
5. Geben Sie die folgenden Informationen zum Microsoft SQL Server an und klicken Sie **Next** (Weiter) an, um die Deinstallation zu starten.

   SQL Server (SQL-Server)
   Der Name des SQL-Servers, dem dieser Tivoli Business Systems Manager-Server zugeordnet ist.

   SQL Userid (SQL-Benutzer-ID)
   Die SQL-Benutzer-ID.

   SQL Password (SQL-Kennwort)
   Das Kennwort für die oben definierte Benutzer-ID.
6. Klicken Sie **Finish** (Beenden) an, um den Installationsassistenten zu verlassen.

Anhang D. Fehlerbestimmung

Dieser Anhang enthält Informationen über das Beheben von Fehlern, die beim Ausführen von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 auftreten können.

Anmerkung: Informationen zu Fragen der Installation und Deinstallation finden Sie im *IBM Tivoli Monitoring for Databases Installation and Setup Guide*.

Was macht die Funktion 'Discovery' (Erfassung)?

Mit der Erfassungsfunktion lassen sich mehrere DB2-Instanzen auf einem oder mehreren Endpunkten bequem mittels nur einer einzigen Operation registrieren. Weitere Informationen über die Erfassungsfunktion und wie mit dieser Funktion DB2-Instanzen registriert werden, finden Sie im Abschnitt „DB2-Erfassungsobjekte erstellen" auf Seite 45.

Um was geht es bei Tivoli Business Systems Manager Discovery?

Tivoli Business Systems Manager Discovery bietet die Möglichkeit, nach allen DB2-verwalteten Knotenobjekten zu suchen und Tivoli Business Systems Manager über deren Existenz zu informieren. Die Task **ECC_TBSM_Discovery** in der Bibliothek **DB2ManagerAdminTask** führt Tivoli Business Systems Manager Discovery-Operationen durch. Die Task **ECC_TBSM_Discovery** konfiguriert einen Tivoli Enterprise Console-Server für die Aktivierung von Ereignissen bei einem Tivoli Business Systems Manager-Server.

Welche Anforderungen gibt es für die Kommunikation hinsichtlich der Anschlüsse (Ports)?

Bei IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 gibt es keine spezielle Firewall-Aspekte zu berücksichtigen. IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 beruht auf der Fähigkeit von Tivoli Management Framework, mit dem LCF-Endpunkt zu kommunizieren und aufwärts gerichtete Aufrufe zu empfangen. Auf dem LCF-Endpunkt müssen die lokalen Anschlüsse (0.0.0) geöffnet sein, und sie dürfen keine Auswirkung auf die Firewall haben.

Warum überwachen die Ressourcenmodelle, die ich inaktiviere, jetzt die Datenbank? Wenn Sie für eine Maschine einen Warmstart ausführen, aktiviert IBM Tivoli Monitoring alle Ressourcenmodelle.

Was bedeutet 'Unable to start 40' (40 kann nicht gestartet werden)

Diese Nachricht erscheint in der Ausgabe von der CLI `wdmlseng –e <endpoint_name>`. Sie weist darauf hin, dass auf dem Endpunkt ein Ressourcenmodell nicht gestartet wurde, da das Ressourcenmodell an eine Ressourcenart verteilt wurde, die nicht unterstützt wird. Sie finden die folgende Nachricht auf Unix-Endpunkten in der Datei **trace_dmxengine.log** und auf NT/2000-Endpunkten in der Datei **Tmw2k.log**.

```
ERROR: <Resource Model Internal Name>
<Resource Model Internal Name> resource model not valid for resource
<ResourceType>.
```

Welche Data Provider (Datenbereitsteller) werden von den DB2-Ressourcenmodellen verwendet?

IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 verwendet ausschließlich den Data Provider Shell ILT.

Wo befindet sich das Traceprotokoll für IBM Tivoli Monitoring und wie lege ich die Traceprotokollstufe fest?

Das Traceprotokoll von IBM Tivoli Monitoring befindet sich bei Unix-Endpunkten im Verzeichnis **$LCF_DATDIR/LCFNEW/AMW/logs/trace_dmxengine.log** und bei NT/2000-Endpunkten im Verzeichnis **$LCF_DATDIR/LCFNEW /Tmw2k/Tmw2k.log**.

Nützliche Protokolle erhalten Sie dabei nur, wenn Sie die Traceprotokollstufe zuvor auf 3 gesetzt haben. Um die Tracestufe 3 festzulegen, geben Sie den folgenden Befehl bei der Eingabeaufforderung eines verwalteten Knotens ein:

```
# wdmtrceng -e <endpoint
name> "" 3 -1
```

Nach dem Ausführen dieses Befehls müssen Sie die Steuerkomponente von IBM Tivoli Monitoring stoppen und erneut starten. Geben Sie zum Stoppen der Steuerkomponente von IBM Tivoli Monitoring den folgenden CLI-Befehl von einem verwalteten Knoten (nicht dem Endpunkt) aus ein:

```
# wdmcmd -stop -e <endpoint name>
```

Geben Sie zum Starten der Steuerkomponente von IBM Tivoli Monitoring den folgenden CLI-Befehl von einem verwalteten Knoten (nicht dem Endpunkt) aus ein:

```
# wdmcmd -restart -e <endpoint name>
```

Wo befindet sich das Traceprotokoll für Shell ILT, und wie aktiviere ich die Traceprotokollierung für Shell ILT?

Das Traceprotokoll von Shell ILT befindet sich nach Dateiname geordnet (**trc_itmcs1.log**, **trc_itmcs2.log** und **trc_itmcs3.log**) im Verzeichnis **$LCF_DATDIR/LCFNEW/AMG/logs/**. In die Dateien **trc_itmcs2.log** und **trc_itmcs3.log** wird nur dann geschrieben, wenn ihr Vorgänger die maximale Größe erreicht hat. An diesem Punkt wechselt die Traceprotokollierung von der Datei **trc_itmcs3.log** zur Datei **trc_itmcs1.log** über und der Zyklus wird wiederholt.

Um die Traceprotokollierung von Shell ILT zu aktivieren müssen Sie die folgende Zeile in der Datei **$LCF_DATDIR/LCFNEW/AMG/logs/logging.properties** editieren:

Ändern Sie die Zeile

```
AMS.ShellTrace.isLogging=false
```

ab zu

```
AMS.ShellTrace.isLogging=true
```

Stoppen Sie nach dem Editieren der Datei **logging.properties** die Steuerkomponente von IBM Tivoli Monitoring und starten Sie sie erneut. Geben Sie zum Stoppen der Steuerkomponente von IBM Tivoli Monitoring den folgenden CLI-Befehl von einem verwalteten Knoten (nicht dem Endpunkt) aus ein:

```
# wdmcmd -stop -e <endpoint name>
```

Geben Sie zum Starten der Steuerkomponente von IBM Tivoli Monitoring den folgenden CLI-Befehl von einem verwalteten Knoten (nicht dem Endpunkt) aus ein:

```
# wdmcmd -restart -e < endpoint name>
```

Warum gibt es eine Zeitlimitüberschreitung bei der Erstellung eines Objekts von DB2InstanceManager?

Sie haben einen UNIX-Endpunkt und das Basisverzeichnis der DB2-Instanz verfügt nicht über 755 Berechtigungen. Setzen Sie das Basisverzeichnis der DB2-Instanz auf 755 und erstellen Sie das DB2InstanceManager-Objekt.

Warum gibt ein Ressourcenmodell den Wert -999 zurück?

Das Ressourcenmodell hat keinen gültigen Wert zurückgegeben. Prüfen Sie die Ressourcenmodellparameter.

Warum gibt ein Ressourcenmodell den Wert -999 zurück und empfange ich eine Fehlernachricht?

Wenn Sie einen Endpunkt angeben, der nicht gültig ist, erhalten Sie möglicherweise die folgende Fehlernachricht:

```
Invalid Endpoint Type.
Please verify that you have distributed this monitor to the correct
endpoint.
(Ungültiger Endpunkttyp.
Stellen Sie sicher, dass Sie diesen Monitor an den richtigen
Endpunkt verteilt haben)
Endpoint Class distributed = <Endpoint Class> (Verteilte Endpunktklasse =
<Endpunktklasse>)
Endpoint ID distributed = <Endpoint ID> (Verteilte Endpunkt-ID =
<Endpunkt-ID>)
```

Führen Sie folgende Schritte auf dem verwalteten Knoten und dem Gateway aus, um dieses Problem zu beheben:

1. Führen Sie die Task **ECC_Stop_Monitoring_Agent** aus, um den Überwachungsagenten auf dem Endpunkt zu stoppen.
2. Führen Sie die Task **ECC_Start_Monitoring_Agent** aus, um den Überwachungsagenten auf dem Endpunkt erneut zu starten.

Bleibt das Problem weiterhin bestehen, starten Sie den Objekt-Dispatcher auf dem Tivoli Management Region-Server neu.

Warum gibt ein numerisches Ressourcenmodell den Wert 32767 oder -32767 zurück?

Das Ressourcenmodell hat keine gültigen Daten von DB2 empfangen.

Meldet das Ressourcenmodell normalerweise zur Darstellung von gültigen Daten eine positive Zahl, bedeutet der Rückgabewert 32767 ungültige Daten. Meldet das Ressourcenmodell zur Darstellung gültiger Daten normalerweise eine 0 oder eine negative Zahl, bedeutet der Rückgabewert -32767 ungültige Daten. Prüfen Sie die Ressourcenmodellparameter, um gültige Daten zu erhalten.

Warum entsprechen die zurückgegebenen Werte nicht den Gruppen-Membern der DB2-Partitionsgruppe, wenn ich ein Ressourcenmodell für einen DB2-Partitionsgruppenendpunkt ausführe?

Wenn Sie ein DB2-Partitionsgruppenobjekt definiert haben, für das Sie Ressourcenmodelle ausführen, und Sie ändern die Member des DB2-Partitionsgruppenobjekts, kann der Überwachungsagent von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 die geänderte Definition unter Umständen nicht sofort erkennen.

Führen Sie die folgenden Schritte auf dem Knoten aus, auf dem die DB2-Instanz vorhanden ist, um dieses Problem zu beheben:

1. Führen Sie die Task **ECC_Stop_Monitoring_Agent** aus, um den Überwachungsagenten auf dem Endpunkt zu stoppen.

2. Führen Sie die Task **ECC_Start_Monitoring_Agent** aus, um den Überwachungsagenten auf dem Endpunkt erneut zu starten.

Warum führen meine Ressourcenmodelle keine Datenprotokollierung durch?
Ressourcenmodelle führen standardmäßig keine Datenprotokollierung durch. Damit eine Datenprotokollierung erfolgt, muss das Markierungsfeld **Enable Data Logging** (Datenprotokollierung aktivieren) im Dialogfenster **Logging** (Protokollierung) ausgewählt werden. Wenn Sie dieses Markierungsfeld nicht ausführen, gehen die Ressourcenmodelldaten verloren.

Anhang E. Nachrichten

CTD0001E Anforderungsserver für Instanzüberwachung antwortet nicht. Monitor ist nicht gestartet.

Erläuterung: Eine Überwachungsanforderung führte zur abnormalen Beendigung des Überwachungsanforderungsservers. Der Monitor wurde nicht gestartet.

CTD0002E Anforderungsserver für Instanzüberwachung antwortet nicht. Der Monitor kann nicht weiter ausgeführt werden.

Erläuterung: Eine Überwachungsanforderung führte zur abnormalen Beendigung des Überwachungsanforderungsservers. Der Monitor kann nicht weiter ausgeführt werden.

CTD0003E Falscher Endpunkt.

Erläuterung: Der angegebene Endpunkt führt die Endpunktfunktionalität von IBM Tivoli Monitoring for Databases nicht aus.

CTD0004I Die Partitionsgruppe enthält Partitionen aus mehr als einer partitionierten Datenbank.

Erläuterung: Der Monitor kann auf der Partitionsgruppe nicht ausgeführt werden, da die zu überwachende Datenbank nicht ermittelt werden kann.

CTD0005I Klasse für verteilten Endpunkt =

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0006I Objekt-ID für verteilten Endpunkt =

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0007I DB2-Instanzname =

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0008I Datenbankname =

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0009I DB2-Version =

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0010E Falscher Endpunkttyp.

Erläuterung: Der Endpunkttyp für die angeforderte Operation ist nicht korrekt.

CTD0012I Prüfen Sie, ob der Monitor an den richtigen Endpunkt verteilt wurde.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0013I IsMPP ist WAHR.

Erläuterung: Die DB2-Instanz ist eine Extended Enterprise Edition.

CTD0014I IsMPP ist FALSCH.

Erläuterung: Die DB2-Instanz ist keine Extended Enterprise Edition.

CTD0015E Falscher Anforderungstyp.

Erläuterung: Der Anforderungstyp für den vorgesehenen Endpunkt ist nicht korrekt.

CTD0016E Ausnahmebedingung aufgetreten.

Erläuterung: Ein Fehler ist aufgetreten und führte zu einer Ausnahmebedingung.

CTD0017I Beendigungstask wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0018I Task wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0019W Für dieses Element wurden keine Monitordaten gefunden.

Erläuterung: Ein interner Programmfehler ist aufgetreten. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0020W Dieser Monitor hat keine Daten zurückgegeben.

Erläuterung: Ein interner Programmfehler ist aufgetreten. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0021I Dieser Monitor verfügt nicht über einen Beobachtungszeitraum. Warten Sie auf die nächste Ausführung.

Erläuterung: Dieser Monitor benötigt mindestens zwei Momentaufnahmen der Leistung, um Unterschiede anzuzeigen.

CTD0022E Es konnten keine Spalten mit Statistikdaten gefunden werden.

Erläuterung: Ein interner Programmfehler ist aufgetreten. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0023E Es konnte kein gültiger Parameter ″TableOwner″ gefunden werden.

Erläuterung: Ein erforderlicher Parameter wurde nicht angegeben. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0024E Es konnte kein gültiger Parameter ″TableName″ gefunden werden.

Erläuterung: Ein erforderlicher Parameter wurde nicht angegeben. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0025E Der Index 'Snapshot' konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Der Index 'Snapshot' ist nicht vorhanden. Ein Programmfehler ist aufgetreten. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0026E Es wurde kein gültiger Parameter 'TablespaceName' gefunden.

Erläuterung: Ein erforderlicher Parameter wurde nicht angegeben. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0027W Vor der Definition des sqlma-Datensatzes kann kein Speicher zugeordnet werden.

Erläuterung: Es konnte nicht genügend Speicher zugeordnet werden, um eine Momentaufnahme der Leistung von DB2 erhalten.

CTD0028W Die erste Struktur entspricht nicht den angeforderten Typ der Momentaufnahme.

Erläuterung: Ein Programmfehler ist aufgetreten. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0029I Die Verbindung ist bereits geöffnet.

Erläuterung: Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0030E SQL-Fehlercode.

Erläuterung: Ein SQL-Fehler ist aufgetreten. Eine Erläuterung finden Sie in der Referenz für DB2-Fehlernachrichten.

CTD0031W Die Zuordnung der Umgebungskennung ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0032E Beim Zuordnen einer SQL-Verbindung zu DB2 ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Aufgrund eines Fehlers bei der Zuordnung einer SQL-Verbindungskennung konnte keine Verbindung zu DB2 hergestellt werden. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0033E Beim Öffnen einer SQL-Verbindung zu DB2 ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Es konnte keine SQL-Verbindung zu DB2 hergestellt werden.

CTD0034E Zuordnungsanweisung ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Zuordnungsanweisung ist fehlgeschlagen.

CTD0035I Anfangsanweisung.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0036I Anzahl der Ergebnisspalten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0037E Beim Zuordnen der Ergebnismenge ist ein neuer Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Während des Zuordnens der Ergebnismenge ist ein neuer Fehler aufgetreten.

CTD0038I Abrufen der Anzahl der Spalten bei NULL-Anweisung.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0039E Falscher Spaltenname für Ergebnismenge.

Erläuterung: Der angegebene Spaltenname konnte in der Ergebnismenge nicht gefunden werden.

CTD0040E Falscher Spaltenindex für Ergebnismenge.

Erläuterung: Der angegebene Spaltenindex konnte in der Ergebnismenge nicht gefunden werden.

CTD0041I Zeile wird abgerufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0042E Typ ″Global″ wird vom Factory-Dienstprogramm nicht unterstützt.

Erläuterung: Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0043I Die Monitordefinition konnte im SQL-Definitionsmanager nicht gefunden werden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0044E Die Monitordefinition konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0045E Falscher Parameter 'MonName'.

Erläuterung: Der Monitornamensparameter 'MonName' enthält keinen gültigen Wert und wurde nicht gefunden. Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0046E Tabellenbereichs-ID wurde nicht abgerufen.

Erläuterung: Die Tabellenbereichs-ID konnte nicht abgerufen werden. Möglicherweise wurde ein Tabellenbereichsname angegeben, der nicht vorhanden ist.

CTD0047E Die Monitordefinition konnte im Konfigurationsdefinitionsmanager nicht gefunden werden.

Erläuterung: Im Konfigurationsdefinitionsmanager konnte keine Definition für den Monitor gefunden werden. Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0048E Die Monitordefinition konnte im SS-Definitionsmanager nicht gefunden werden.

Erläuterung: Im SS-Definitionsmanager konnte keine Definition für den Monitor gefunden werden. Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0049E Die Anzahl der Knoten am Zielendpunkt konnte nicht ermittelt werden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0050E Die Anzahl der Spalten ist ungleich 1.

Erläuterung: Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0051E Es wurden keine Ergebniszeilen zurückgegeben.

Erläuterung: Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0052E Es gibt mehr als eine Ergebniszeile.

Erläuterung: Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0053E SQLGS(GetUsage): Zugriff auf 'syscat.tables' ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Beim Versuch auf syscat.tables zuzugreifen ist ein Fehler aufgetreten.

CTD0054E Für folgenden erforderlichen Parameter wurde kein Wert gefunden:

Erläuterung: Für den erforderlichen Parameter wurde kein Wert angegeben. Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0054W Prüfen Sie, ob der Monitor an einen Datenbankendpunkt verteilt wurde.

Erläuterung: Der Monitor muss an einen DB2DatabaseManager- oder ein DB2PartitionManager-Objekt verteilt werden.

CTD0055E Die übergebenen Parameterwerte stimmen nicht mit der Liste der Parameternamen überein.

Erläuterung: Die Anzahl der übergebenen Parameterwerte muss mit den Angaben in der Liste der Parameternamen übereinstimmen.

CTD0056E Falsche Monitorparameterliste. Eine oder mehrere erforderliche Proxy-Umgebungsvariablen fehlen.

Erläuterung: Einer oder mehrere der Parameter, die zum Starten des Monitors verwendet werden, fehlen oder sind falsch.

CTD0057I Der Standardwert (-1) für den Konfigurationsparameter 'maxcagents' wurde durch den Wert für 'maxagents' ersetzt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0058I Der Standardwert (-1) für den Konfigurationsparameter 'maxcagents' wurde durch den Wert für 'max coordagents' ersetzt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0059I Der Standardwert (-1) für den Konfigurationsparameter 'maxcagents' wurde durch den Wert für 'maxagents minus num_initagents' ersetzt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0060I Der Standardwert (-1) für den Konfigurationsparameter wurde durch das Produkt aus 75 und 'fcm_num_rqb' ersetzt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0061E Der aktuelle Endpunkt ist NULL.

Erläuterung: Es muss ein Zielendpunkt angegeben werden.

CTD0061I Der Status des DB2-Überwachungsagenten wird überprüft.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0062E Für diesen Monitor muss ein DB2InstanceManager-Endpunkt ausgewählt werden.

Erläuterung: Der Monitor wurde nicht an einen DB2InstanceManager-Endpunkt verteilt.

CTD0062I Der Status des DB2-SNMP-Agenten wird überprüft.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0063E Das Kennwort für die Benutzerprofilverwaltung konnte nicht abgerufen werden.

Erläuterung: Es konnte kein gültiges Kennwort für db2ecc abgerufen werden. Aktualisieren Sie das db2ecc-Kennwort mithilfe des Dienstprogramms wdb2chgpw.

CTD0063I Der Status der DB2-Instanz wird überprüft.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0064E DB2-Instanzname kann nicht abgerufen werden.

Erläuterung: Der DB2-Instanzname konnte nicht abgerufen werden. Diese Angabe ist erforderlich.

CTD0064I Der numerische Betriebssystembefehl wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0065E Treiber kann nicht gestartet werden.

Erläuterung: Der Treiberprozess wurde nicht gestartet. Setzen Sie die Diagnoseebene des lcfd-Protokolls herauf und führen Sie eine Neuverteilung durch.

CTD0065I Der Zeichenfolgen-Betriebssystembefehl wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0066E Die Syntax lautet checkService <Dienstname>.

Erläuterung: Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0067E Der Zugriff auf den Dienststeuerungsmanager wurde verweigert.

Erläuterung: Der Zugriff auf den Dienststeuerungsmanager wurde aufgrund einer Berechtigungsverletzung verweigert.

CTD0067I Der Status der Apply-Komponente bei der Datenreplikation wird überprüft.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0068I Die Datenbank 'ServicesActive' ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0069I Die Verbindung zum Host wird überprüft.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0070E Dienststatus konnte nicht ermittelt werden.

Erläuterung: Beim Anfordern des Status eines Dienstes ist ein unbekannter Fehler aufgetreten.

CTD0071E Anmeldung an Benutzerprofilverwaltung nicht möglich. Überprüfen Sie das Kennwort.

Erläuterung: Die Benutzer-ID oder das Kennwort entspricht nicht den von der Benutzerprofilverwaltung erwarteten Angaben.

CTD0071I Geben Sie das Kennwort für die lokale db2ecc-Benutzer-ID oder die db2ecc-Domänenbenutzer-ID ein.

Erläuterung: Das Kennwort für die lokale db2ecc-Benutzer-ID oder die db2ecc-Domänenbenutzer-ID ist erforderlich.

CTD0072E Das Überwachungsagent-Subsystem konnte nicht gestartet werden.

Erläuterung: Der Überwachungsagent konnte nicht in den erforderlichen Pfad geschrieben werden. Überprüfen Sie die Dateiberechtigungen.

CTD0072W Typ der Anforderung kann nicht ermittelt werden. Typ sollte 'MonName' oder 'TaskName' sein.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0073E Nicht behebbarer Übertragungsfehler.

Erläuterung: Beim Senden von Daten über eine benannte Pipe ist ein Fehler aufgetreten.

CTD0074E Der Monitor wurde nicht definiert.

Erläuterung: Der Monitor wurde nicht definiert. Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0075E Falsches Attribut.

Erläuterung: Das übergebene Attribut ist falsch. Dies ist ein interner Programmfehler. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0076E Während der Installation des Überwachungsagenten ist ein unbekannter Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Versuch, das Überwachungssubsystem zu installieren, wurde ein Fehler an den Überwachungsagenten abgesetzt. Setzen Sie die Diagnoseebene des LCF-Endpunkts herauf und wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD0077I Versuch: %1$s.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0078E Beim Abrufen von Ergebnissen vom Endpunkt wurde ein Fehler an den Erfassungsprozess ausgegeben.

Erläuterung: Der Erfassungsprozess konnte keine Informationen zum Endpunkt abrufen.

CTD0079I Auf dem Endpunkt wurden keine DB2-Instanzen gefunden.

Erläuterung: Der Versuch, DB2-Instanzen auf dem Endpunkt zu finden, ist fehlgeschlagen.

CTD0080E Auf dem Endpunkt wurde keine db2ecc-Benutzer-ID gefunden.

Erläuterung: Auf diesem Endpunkt ist die erforderliche db2ecc-Betriebssystem-Benutzer-ID mit SYSADM-Berechtigungen nicht vorhanden.

CTD0081E Die db2ecc-Benutzer-ID ist kein lokaler Administrator oder Domänenadministrator.

Erläuterung: Die erforderliche db2ecc-Betriebssystem-Benutzer-ID wurde gefunden, ist jedoch kein Administrator.

CTD0082E Der Zugriff auf System- oder Registrierungsinformationen wurde verweigert.

Erläuterung: Der Zugriff auf System- oder Registrierungsinformationen auf dem Endpunkt war nicht möglich. Überprüfen Sie die Berechtigungen.

CTD0083E Es wurde ein Fehler unbekannten Ursprungs ausgegeben.

Erläuterung: Das Betriebssystem hat einen Fehler zurückgegeben. Der genaue Ursprung konnte nicht ermittelt werden.

CTD0084I DB2-Instanz %1$s wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0085I Die DB2-Instanzerfassung ist beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0086I Erfassung gestoppt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0088I Der verwaltete Knoten, auf dem neu erstellte DB2InstanceManager-Objekte gespeichert werden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0089I Instanz %1$s wird bereits verwaltet. Objekt %2$s befindet sich in Richtlinienbereich %3$s.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0090I Instanzobjekt %1$s für Endpunkt %2$s wird erstellt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0091I Es wurde keine Übereinstimmung mit vorhandenen Instanzobjekten gefunden.

Erläuterung: Der Erfassungsprozess hat ermittelt, dass sich auf dem Endpunkt kein Instanzobjekt mit identischen Merkmalen befindet.

CTD0092I DB2InstanceManager-Objektbezeichnung ist %1$s.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0093E Während der Installation des Überwachungsagenten ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Der Überwachungsagent konnte nicht auf dem Endpunkt installiert werden.

CTD0094I Die DB2-Instanz ist kein DB2-Server

Erläuterung: Die DB2-Instanz ist keine Serverinstanz.

CTD0095I DB2Discovery-Objekt %1$s wurde erstellt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0096W Die DB2-Instanz ist bereit aktiv.

Erläuterung: Die DB2-Instanz wird bereits ausgeführt. Ein Neustart ist nicht notwendig.

CTD0097E Die DB2-Funktion gab Fehlercode %7$d zurück.

Erläuterung: Einzelheiten zum Fehler finden Sie in der Dokumentation der DB2-Verwaltungsnachrichten.

CTD0098E Die DB2-Funktion gab Fehlercode %7$d zurück: %8$s.

Erläuterung: Einzelheiten zum Fehler finden Sie in der Dokumentation der DB2-Verwaltungsnachrichten (DB2 Administration Message Reference).

CTD0099W Die DB2-Instanz ist nicht aktiv.

Erläuterung: Die DB2-Instanz ist inaktiv.

CTD0100E Der Betriebssystem-Systemaufruf %7$s hat Fehlernummer %8$d zurückgegeben.

Erläuterung: Einzelheiten zum Fehler finden Sie in der Fehlerreferenz im Betriebssystem-Handbuch.

CTD0101W Sind sie sicher, dass Sie Instanz %1$s aus der Tivoli-Datenbank löschen möchten? Wenn Sie diese Instanz löschen, werden zudem alle Datenbanken in dieser Instanz aus der Tivoli-Datenbank gelöscht.

Erläuterung: DB2DatabaseManager, DB2PartitionManager und DB2Gateway sind untergeordnete Klassen der übergeordneten Instanzklasse. Durch das Löschen der übergeordneten Klasse werden auch alle untergeordneten Objekte gelöscht.

CTD0102E Der DB2-Befehlszeilenprozessor wurde nicht gestartet. Fehlercode: %7$d. %8$s.

Erläuterung: Eine ausführliche Erläuterung des Fehlers finden Sie in den Informationen zu Fehlercodes und Nachrichten des Betriebssystems.

CTD0103E Fehler beim Herstellen einer Verbindung zu einer DB2-Instanz auf Endpunkt %1$s: %2$s.

Erläuterung: Beim Versuch, eine Verbindung zu einer DB2-Instanz herzustellen, ist ein Fehler aufgetreten. Einzelheiten zum Fehler finden Sie in der Dokumentation der DB2-Verwaltungsnachrichten.

CTD0104E Beim Auflösen einer IP-Adresse vom Hostnamen ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Der Namensservice des Netzes konnte den Hostnamen nicht finden. Möglicherweise liegen Netzprobleme vor, oder der Name ist falsch.

CTD0105E Auf dem Endpunkt wurden keine DB2-Instanzen gefunden.

Erläuterung: Eine Suche wurde durchgeführt, aber auf dem Endpunkt wurden keine lokalen DB2-Instanzen gefunden.

CTD0106E Ein Speicherzuordnungsfehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Ein Versuch, Hauptspeicher zum Ausführen einer Operation zuzuordnen, ist fehlgeschlagen. Möglicherweise reicht der Hauptspeicher der Maschine nicht für die Ausführung aller Anwendungen aus. Oder es liegt ein Speicherleck vor, das dazu führt, dass der zugeordnete Speicher verbraucht ist.

CTD0107E Ein unbekannter Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Beim Versuch, eine Verbindung zu einer fernen oder lokalen DB2-Instanz herzustellen, wurde ein Fehler zurückgegeben. Die Quelle des Fehlers konnte nicht ermittelt werden. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner bei der Benutzerunterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten.

CTD0108I Knoten %1$s wurde im Knotenkatalog gefunden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0109I Knoten wurde nicht katalogisiert. Knoten %1$s wurde hinzugefügt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0110I Verbindung zur fernen DB2-Instanz konnte hergestellt werden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0111I Verbindung zur lokalen DB2-Instanz konnte hergestellt werden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0112I Verbindung zu ferner Instanz fehlgeschlagen: %1$s

Erläuterung: Beim Versuch, eine Verbindung zu DB2 herzustellen, ist ein Fehler aufgetreten. Einzelheiten zum Fehler finden Sie in der Dokumentation der DB2-Verwaltungsnachrichten (DB2 Administration Message Reference).

CTD0113I Verbindung zu lokaler Instanz konnte nicht hergestellt werden: %1$s.

Erläuterung: Beim Versuch, eine Verbindung zu DB2 herzustellen, ist ein Fehler aufgetreten. Einzelheiten zum Fehler finden Sie in der Dokumentation der DB2-Verwaltungsnachrichten (DB2 Administration Message Reference).

CTD0114E Auf dem Endpunkt wurde keine db2ecc-Benutzer-ID gefunden.

Erläuterung: Die db2ecc-Benutzer-ID für das Betriebssystem muss auf dem Endpunkt definiert werden und über Systemadministratorberechtigungen verfügen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.

CTD0115E Die db2ecc-Benutzer-ID ist kein lokaler Administrator oder Domänenadministrator.

Erläuterung: Die db2ecc-Benutzer-ID für das Betriebssystem muss auf dem Endpunkt definiert werden und über Systemadministratorberechtigungen verfügen.

CTD0115I Gestoppt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0116E Zugriff wurde im Verlauf der Suche nach einer db2ecc-Benutzer-ID verweigert.

Erläuterung: Das Betriebssystem auf dem Endpunkt hat den Zugriff auf Benutzerinformationen verweigert. Überprüfen Sie die Berechtigungen, und versuchen Sie es erneut.

CTD0116I Der Knoten wurde nicht katalogisiert. Instanzname %1$s wurde verwendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0117I Instanzname %1$s wurde gefunden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0118E Das Erstellen einer DB2Database für eine parallele Instanz ist nicht möglich. Erstellen Sie stattdessen eine DB2Partition oder eine DB2PartitionGroup.

Erläuterung: Für eine parallele Instanz ist keine DB2Database vorhanden. Definieren Sie entweder eine DB2Partition oder eine DB2PartitionGroup.

CTD0119E Das Erstellen eines DB2PartitionManager-Objekts für eine serielle Instanz ist nicht möglich. Erstellen Sie stattdessen ein DB2DatabaseManager-Objekt.

Erläuterung: Für eine serielle Instanz wurde kein DB2PartitionManager-Objekt definiert. Erstellen Sie stattdessen ein DB2DatabaseManager-Objekt.

CTD0120E Die Knotennummer für die angegebene DB2-Instanz ist falsch.

Erläuterung: Die Knotennummer ist nicht vorhanden oder ist für die angegebene DB2-Instanz nicht gültig.

CTD0121E Das Erstellen einer DB2PartitionGroup für eine serielle Instanz ist nicht möglich. Erstellen Sie stattdessen eine DB2Database.

Erläuterung: Für eine serielle Instanz ist kein DB2PartitionGroupManager-Objekt vorhanden. Erstellen Sie stattdessen eine DB2Database.

CTD0122E Die angegebene Knotennummer ist kein numerischer Wert.

Erläuterung: Die Knotennummer muss ein positiver ganzzahliger Wert sein.

CTD0123E Es wurde mehr als eine Knotennummer angegeben.

Erläuterung: Die Knotennummer kann nur einmal angegeben werden.

CTD0124E Falscher Instanzname.

Erläuterung: Der Instanzname ist nicht vorhanden oder enthält Zeichen, die keine gültigen alphanumerischen Werte sind.

CTD0125E Die Kennwörter stimmen nicht überein.

Erläuterung: Der erste eingegebene Kennwortwert stimmt nicht mit dem zweiten eingegebenen Kennwortwert überein.

CTD0126I Das Kennwort wurde erfolgreich geändert.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0127I DB2InstanceManager-Objekt %1$s wurde erstellt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0128I DB2Discovery-Objekt %1$s wurde erstellt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0129I DB2PartitionGroupManager-Objekt %1$s wurde erstellt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0130E Endpunkt für Host wurde am angegebenen Knoten nicht gefunden.

Erläuterung: Der angegebene Knoten ist nicht als Endpunkt für den TMR-Server vorhanden.

CTD0131E Verwalteter Knoten wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Das angegebene Tivoli-Gateway oder der angegebene TMR-Server wurde nicht gefunden.

CTD0132W Der Nachrichtenkatalog wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um Hilfe zu erhalten. Wenn der Nachrichtenkatalog nicht in NLSPATH gefunden werden kann, wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner bei der Benutzerunterstützung.

CTD0133E Ein DB2ECC-Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Ein allgemeiner DB2ECC-Fehler ist aufgetreten.

CTD0134E Das Feld %7$s ist erforderlich.

Erläuterung: Machen Sie eine Angabe im erforderlichen Feld.

CTD0135E Der Datenbanktreiber kann in %7$s nicht gestartet werden.

Erläuterung: Der Datenbanktreiber wurde nicht gestartet.

CTD0136E Die angegebene DB2-Instanz ist nicht gültig.

Erläuterung: Die angegebene DB2-Instanz ist entweder nicht vorhanden, oder es wurde ein falscher Name angegeben.

CTD0137E Der DB2-Befehl gab folgenden Fehlercode zurück: %7$d : %8$s.

Erläuterung: Der DB2-Befehl war unvollständig.

CTD0138E Der DB2-Befehlszeilenprozessor konnte nicht gestartet werden.

Erläuterung: Beim Starten des DB2-Befehlszeilenprozessors für den betreffenden Endpunkt ist ein Fehler aufgetreten.

CTD0139E Es wird keine serielle DB2-Instanz verwaltet. Für diese Aktion ist mindestens eine erforderlich.

Erläuterung: Es muss eine serielle DB2-Instanz verwaltet werden, um die Operation durchzuführen.

CTD0140E Es wird keine parallele DB2-Instanz verwaltet. Für diese Aktion ist mindestens eine erforderlich.

Erläuterung: Es muss eine parallele DB2-Instanz verwaltet werden, um die Operation durchzuführen.

CTD0141E Die Aktion ist für eine DB2-Partitionsinstanz nicht zulässig.

Erläuterung: Die Aktion ist für eine DB2-Partitionsinstanz nicht zulässig.

CTD0142E Der Name der DB2-Instanz ist ungültig.

Erläuterung: Eine DB2-Instanz mit dem angegebenen Namen wurde nicht gefunden oder es wurde ein falscher Name angegeben.

CTD0143E Beim Öffnen einer Pipe für den Datenbanktreiber in %7$s ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Auf dem Endpunkt konnte keine benannte Pipe für die Kommunikation mit DB2 geöffnet werden.

CTD0144E Beim Definieren der Umgebung in %7$s ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Die Umgebung wurde nicht definiert.

CTD0145E Von Treiber %7$d in %8$s wurde ein unbekannter Fehler zurückgegeben.

Erläuterung: Während des normalen DB2-Treiberbetriebs wurde vom Betriebssystem ein Fehler zurückgegeben.

CTD0146I Auf %7$d Knoten wurde versucht, einen Systemstart durchzuführen. %8$d Knoten wurden erfolgreich gestartet. %9$d Knoten wurden bereits zuvor gestartet. %10$d Knoten wurden nicht gestartet. %11$s

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0147I Auf %7$d Knoten wurde versucht, das System herunterzufahren. %8$d Knoten wurden erfolgreich gestoppt. %9$d Knoten wurden bereits zuvor gestoppt. %10$d Knoten wurden nicht gestoppt. %11$s

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0148E Die DB2-Steuerzentrale auf %7$s wurde nicht gestartet. Für den Start der DB2-Steuerzentrale ist eine Desktopumgebung erforderlich.

Erläuterung: Für den Start der DB2-Steuerzentrale ist eine Arbeitsoberflächenumgebung erforderlich.

CTD0149E Der Start der DB2-Steuerzentrale auf Endpunkt %7$s ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Anforderung zum Starten der DB2-Steuerzentrale auf dem Endpunkt ist fehlgeschlagen.

CTD0150E Endpunkt %7$s wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Der angegebene Endpunkt ist nicht vorhanden oder wurde nicht korrekt angegeben.

CTD0151E Die DB2-Steuerzentrale auf %7$s konnte nicht gestartet werden, da %7$s kein gültiger Endpunkt ist.

Erläuterung: Der angegebene Endpunkt für die DB2-Steuerzentrale ist nicht vorhanden oder wurde nicht korrekt angegeben.

CTD0152E Das Objekt kann nicht entfernt werden, da das Objekt noch Profile subskribiert.

Erläuterung: Die vorherige Operation ist noch nicht abgeschlossen. Warten Sie, bis die Subskription abgeschlossen ist, bevor Sie das Objekt entfernen.

CTD0153W Die angegebene Aktion ist für diese Version von DB2 nicht verfügbar.

Erläuterung: Die Aktion wurde nicht abgeschlossen.

CTD0154E Der Versuch, eine Verbindung zu DB2 herzustellen, ist fehlgeschlagen. Die Sitzung des Befehlszeilenprozessors hat möglicherweise das zulässige Zeitlimit überschritten.

Erläuterung: Beim Versuch, eine Verbindung zu DB2 herzustellen, hat die Sitzung des DB2-Prozessors das zulässige Zeitlimit überschritten.

CTD0155E Die angegebene DB2-Partitionsgruppe hat keine Elemente.

Erläuterung: Zum Ausführen des Befehls ist es erforderlich, dass die angegebene DB2-Partitionsgruppe über Elemente verfügt.

CTD0156E Der Datenbankname ist gar nicht oder nicht im lokalen System vorhanden.

Erläuterung: Der DB2-Datenbankname wurde nicht gefunden.

CTD0157I Verarbeitung läuft im Tivoli-Umgehungsmodus.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0158E Falscher Endpunktname.

Erläuterung: Der ausgewählte Endpunktname ist für diese Task nicht gültig.

CTD0159I Gültige Endpunkte sind folgende

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0160E Falsche Tasknummer.

Erläuterung: Die durch die Tasknummer angegebene Task ist nicht vorhanden.

CTD0161E Zum zwangsweisen Abmelden aller Anwendungen muss der Klassenname gesetzt sein.

Erläuterung: Um das Abmelden aller Anwendungen zu erzwingen, muss ein Klassenname gesetzt werden.

CTD0162E Falscher Klassenname.

Erläuterung: Der angegebene Klassenname ist nicht vorhanden.

CTD0163I Alle Anwendungen werden zwangsweise abgemeldet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0164I Alle Anwendungen wurden zwangsweise abgemeldet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0165E Der Klassenname muss einem der folgenden Namen entsprechen, um die DB2-Konfiguration abzurufen:

Erläuterung: Geben Sie einen korrekten Klassennamen an.

CTD0166I Die Task ″Datenbankkonfiguration abrufen″ wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0167E Der angegebene Datentyp ist falsch.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0168E Der angegebene Konfigurationsparameter ist nicht zulässig.

Erläuterung: Der angegebene Konfigurationsparameter ist falsch.

CTD0169I Der aktuelle Wert für

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0170E 'Get_partitions' hat folgenden Rückkehrcode zurückgegeben

Erläuterung: Das Abrufen der Partitionsliste ist fehlgeschlagen.

CTD0171I Die Task 'Datenbankkonfiguration abrufen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0172E Der Klassenname zum Abrufen der Datenbankmanagerkonfiguration muss wie folgt lauten

Erläuterung: Geben Sie den richtigen Klassennamen an, um diesen Befehl auszuführen.

CTD0173I Task 'Datenbankmanagerkonfiguration abrufen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0174E An die Task 'Datenbankmanagerkonfiguration abrufen' wurden zu viele Argumente übergeben.

Erläuterung: Korrigieren Sie die Anzahl der Argumente und versuchen Sie es erneut.

CTD0175I Die Task 'Datenbankmanagerkonfiguration abrufen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0176E Beim Verarbeiten des SQL-Befehls ist ein Fehler aufgetreten. SQLCODE:

Erläuterung: Eine detaillierte Erläuterung finden Sie im Handbuch 'DB2 Reference Guide: Messages and Errors'.

CTD0177W Warnung. Das Programm wird mit Fehlern fortgesetzt.

Erläuterung: Das Programm wird weiter ausgeführt, obwohl Fehler des Typs 'Warnung' aufgetreten sind.

CTD0178E Diese Task wird von DB2 Version 2 nicht unterstützt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0179E Der Klassenname für die Task 'Pufferpool ändern' muss wie folgt lauten

Erläuterung: Geben Sie den richtigen Klassennamen an, um eine Anforderung zum Ändern des Pufferpools auszuführen.

CTD017E Während der Installation des Überwachungsagenten ist ein unbekannter Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Ein Fehler unbekannten Ursprungs und unbekannten Typs ist aufgetreten. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner bei der Benutzerunterstützung, um Hilfe zu erhalten.

CTD0180I Die Task 'Pufferpool ändern' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0181I Der Clientzuordnungsknoten wird gesetzt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0182I Die Verbindung zur Instanz wird hergestellt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0183E Die ausgewählte Aktion ist falsch.

Erläuterung: Wählen Sie eine gültige Aktion aus.

CTD0184E Fehler beim Ausführen von 'get_partitions'. Rückkehrcode =

Erläuterung: Die DB2-Partitionsnamen konnten nicht abgerufen werden.

CTD0185I Die Task 'Pufferpool ändern' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0186E Falscher Klassenname zum Testen der Befehlszeilenschnittstelle.

Erläuterung: Zum Testen der Befehlszeilenschnittstelle muss der Klassenname 'DB2InstanceManager', 'DB2DatabaseManager', 'DB2ParitionManager' oder 'DB2PartitionGroupManager' verwendet werden.

CTD0187I Die Task 'Befehlszeilenschnittstelle testen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0188I Die Task 'Befehlszeilenschnittstelle testen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0189E Der Klassenname muss wie folgt lauten

Erläuterung: Wählen Sie einen gültigen Klassennamen aus.

CTD0190E Der Klassenname muss wie folgt lauten

Erläuterung: Wählen Sie einen gültigen Klassennamen aus.

CTD0191E Der Klassenname muss wie folgt lauten

Erläuterung: Wählen Sie einen gültigen Klassennamen aus.

CTD0192E Der Klassenname muss wie folgt lauten

Erläuterung: Wählen Sie einen gültigen Klassennamen aus.

CTD0193I Die Task 'Datenbank aktivieren' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0194I Die Task 'Datenbank aktivieren' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0195I Die Task 'Datenbank sichern' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0196I Die Task 'Datenbank sichern' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0197W Befehle wurden ignoriert. Markierung ECTEST9 ist gesetzt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0198I Die Task 'Explain-Tabellen erstellen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0199I Die Task 'Explain-Tabellen erstellen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0200E Das Erstellen des Prozesses ist fehlgeschlagen. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der Prozess wurde nicht erstellt.

CTD0201E DB2CLP ENV-Variablenabruf ist fehlgeschlagen. Rückkehrcode =

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0202I Die Task 'Datenbank inaktivieren' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0203I Die Task 'Datenbank inaktivieren' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0204I Die Task 'Beispieldatenbank löschen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0205I Die Task 'Beispieldatenbank löschen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0206E Beim Zuordnen von Hauptspeicher ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Hauptspeicher konnte nicht zugeordnet werden. Überprüfen Sie nicht kritische Anwendungen und stoppen Sie diese. Stoppen Sie Prozesse ohne Verbindung.

CTD0207E Fehler beim Beenden des Prozesses. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der Prozess konnte nicht beendet werden.

CTD0208E Fehler bei der Ausführung von Task 'get_partition'. Rückkehrcode =

Erläuterung: Partitionsnamen konnten nicht abgerufen werden.

CTD0209E Fehler beim Ausführen von Task 'get_unique'. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der eindeutige Datenbank- oder Instanzname konnte nicht abgerufen werden.

CTD0210E Beim Lesen der Datei EXPLAIN.DDL ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Die Datei EXPLAIN.DDL konnte nicht gelesen werden. Überprüfen Sie die Dateiberechtigungen.

CTD0211E Beim Warten auf die Beendigung eines untergeordneten Prozesses ist ein Fehler aufgetreten. Rückkehrcode =

Erläuterung: Beim Warten auf die Beendigung eines untergeordneten Prozesses wurde das Zeitlimit überschritten.

CTD0212E Beim Schreiben in das Verzeichnis /tmp ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Es wurde keine Berechtigung zum Schreiben temporärer Dateien in das Verzeichnis /tmp erteilt.

CTD0213I Die Task 'Anwendungen zwangsweise abmelden' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0214I Die Task 'Anwendungen zwangsweise abmelden' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0215I Die Task 'Verwaltungskonfiguration abrufen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0216I Die Task 'Verwaltungskonfiguration abrufen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0217I Die Task 'Datenbankkonfiguration abrufen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0218I Die Task 'Datenbankkonfiguration abrufen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0219I Die Task 'Datenbankmanagerkonfiguration abrufen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0220I Die Task 'Datenbankmanagerkonfiguration abrufen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0222E Aufruf des Befehlszeilenprozessor-Befehls ENV ist fehlgeschlagen. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der Befehlszeilenprozess konnte nicht erzeugt werden. Die Umgebung zum Ausführen des Prozesses wurde nicht definiert.

CTD0223I Die Task 'Gespeicherte Prozedur aufrufen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0224I Die Task 'Gespeicherte Prozedur aufrufen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0225I Die Task 'DCS-Anwendungen auflisten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0226I Die Task 'DCS-Anwendungen auflisten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0227I Die Task 'Anwendungen auflisten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0228I Die Task 'Anwendungen auflisten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0230I Die Task 'Sicherungs-/Wiederherstellungs-Protokolldatei auflisten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0231I Die Task 'Sicherungs-/Wiederherstellungs-Protokolldatei auflisten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0232I Die Task 'Knotenverzeichnis auflisten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0233I Die Task 'Knotenverzeichnis auflisten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0234I Task erneut eingeben und ausführen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0235I Die Task 'Wiederherstellungs-Protokolldatei entfernen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0236I Die Task 'Wiederherstellungs-Protokolldatei entfernen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0237I Die Task 'Tabellenbereiche in den Wartemodus versetzen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0238I Die Task 'Tabellenbereiche in den Wartemodus versetzen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0239I Die Task 'Reorganisationsbedarf ermitteln' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0240I Die Task 'Reorganisationsbedarf ermitteln' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0241I Die Task 'Paket erneut binden' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0242I Die Task 'Paket erneut binden' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0243I Die Task 'Tabelle reorganisieren' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0244I Die Task 'Tabelle reorganisieren' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0245I Die Task 'Verwaltungskonfiguration zurücksetzen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0246I Die Task 'Verwaltungskonfiguration zurücksetzen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0247I Die Task 'Datenbankkonfiguration zurücksetzen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0248I Die Task 'Datenbankkonfiguration zurücksetzen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0249I Die Task 'Datenbankmanagerkonfiguration zurücksetzen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0250I Die Task 'Datenbankmanagerkonfiguration zurücksetzen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0251I Die Task 'Datenbank erneut starten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0252I Die Task 'Datenbank erneut starten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0253I Die Task 'Statistiken ausführen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0254I Die Task 'Statistiken ausführen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0255I Die Knotennummer lautet

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0256I Die Task 'Verwaltungskonfiguration aktualisieren' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0257I Die Task 'Verwaltungskonfiguration aktualisieren' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0258I Die Task 'Datenbankkonfiguration aktualisieren' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0259I Die Task 'Datenbankkonfiguration aktualisieren' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0260I Die Task 'Datenbankmanagerkonfiguration aktualisieren' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0261I Die Task 'Datenbankmanagerkonfiguration aktualisieren' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0262I Das Aktualisieren von Statistiken für einen bestimmten Index wird von DB2 Version 2 nicht unterstützt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0263I Capture-Komponente bei der Datenreplikation starten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0264I Capture-Komponente bei der Datenreplikation stoppen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0265I Apply-Komponente bei der Datenreplikation starten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0266I Apply-Komponente bei der Datenreplikation stoppen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0267I Die Task 'Capture-Komponente bei der Datenreplikation starten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0268I Die Task 'Capture-Komponente bei der Datenreplikation starten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0269I Die Task 'Capture-Komponente bei der Datenreplikation stoppen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0270I Die Task 'Capture-Komponente bei der Datenreplikation stoppen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0271I Die Task 'Protokollfolge abrufen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0272I Die Task 'Protokollfolge abrufen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0273I Die Task 'Capture-Komponente bei der Datenreplikation zurückstellen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0274I Die Task 'Capture-Komponente bei der Datenreplikation zurückstellen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0275I Die Task 'Capture-Komponente bei der Datenreplikation wieder aufnehmen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0276I Die Task 'Capture-Komponente bei der Datenreplikation erneut initialisieren' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0277I Die Task 'Capture-Komponente bei der Datenreplikation entfernen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0278I Die Task 'Capture-Komponente bei der Datenreplikation entfernen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0279I Die Task 'Apply-Komponente bei der Datenreplikation starten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0280I Die Task 'Apply-Komponente bei der Datenreplikation starten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0281I Die Task 'Apply-Komponente bei der Datenreplikation stoppen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0282I Die Task 'Apply-Komponente bei der Datenreplikation stoppen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0283E Das Capture-Verzeichnis kann nicht geändert werden.

Erläuterung: Berechtigungen lassen das Ändern des Verzeichnisses in ein Capture-Verzeichnis nicht zu.

CTD0284I Rückkehrcode von 'SetCurrentDirectory' =

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0285E Das Apply-Verzeichnis kann nicht geändert werden.

Erläuterung: Berechtigungen lassen das Ändern des Verzeichnisses in ein Apply-Verzeichnis nicht zu.

CTD0286E Die Anmeldung ist fehlgeschlagen. Rückkehrcode von 'LogonUser' =

Erläuterung: Die Benutzer-ID oder das Kennwort entspricht nicht den Angaben, die dem Endpunkt zugewiesen wurden.

CTD0287E Das Erstellen des Prozesses ist fehlgeschlagen. Rückkehrcode von 'CreateProcessAsUser' =

Erläuterung: Der untergeordnete Prozess konnte nicht erzeugt werden.

CTD0288E Diese Task wird von DB2 Version 2 nicht unterstützt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0289E Fehler beim Stoppen der Task für die Apply-Komponente bei der Datenreplikation.

Erläuterung: Die Task für die Apply-Komponente bei der Datenreplikation konnte nicht gestoppt werden.

CTD0290E Der Fehlercode lautet wie folgt

Erläuterung: Ein Fehler ist aufgetreten. Der Fehlercode ist in der Nachricht enthalten. Einzelheiten finden Sie im Referenzhandbuch des Produkts.

CTD0291E Keine Apply-Tasks gefunden für Benutzer

Erläuterung: Für den genannten Benutzer wurden keine Apply-Tasks gefunden.

CTD0292I Die Task 'Verwaltungsserver erstellen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0293I Die Task 'Verwaltungsserver erstellen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0294I Die Task 'Beispieldatenbank erstellen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0295I Die Task 'Beispieldatenbank erstellen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0296I Die Task 'Verwaltungsserver löschen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0297I Die Task 'Verwaltungsserver löschen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0298I Die Task 'Verwaltungsserverinstanz abrufen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0299I Die Task 'Verwaltungsserverinstanz abrufen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0300I Die Task 'Profilregistrierungsdatenbank auflisten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0301I Die Task 'Profilregistrierungsdatenbank auflisten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0302I Die Task 'Alle Pakete erneut binden' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0303I Die Task 'Alle Pakete erneut binden' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0304I Die Task 'Verwaltungsserver-ID setzen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0305I Die Task 'Verwaltungsserver-ID setzen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0306I Die Task 'Profilregistrierungsdatenbank setzen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0307I Die Task 'Profilregistrierungsdatenbank setzen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0308I Die Task 'Überwachungsagenten definieren' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0309I Die Task 'Überwachungsagenten definieren' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0310I Die Task 'Verwaltungsserver starten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0311I Die Task 'Verwaltungsserver starten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0312I Die Task 'DB2 starten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0313I Die Task 'DB2 starten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0314I Die Task 'Verwaltungsserver stoppen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0315I Die Task 'Verwaltungsserver stoppen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0316I Die Task 'DB2 stoppen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0317I Die Task 'DB2 stoppen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0318I Die Task 'DB2-SNMP-Agenten starten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0319I Die Task 'DB2-SNMP-Agenten starten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0320I Die Task 'DB2-SNMP-Agenten stoppen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0321I Die Task 'DB2-SNMP-Agenten stoppen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0322E Parameter werden von DB2 Version 2 nicht unterstützt.

Erläuterung: Parameter entfernen.

CTD0323I Der DB2 ECC-Eintrag 'inittab' wird hinzugefügt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0324I Der DB2 ECC-Überwachungsdienst wird installiert.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0325W Ein DB2 ECC-Eintrag 'inittab' ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Die Datei /etc/inittab enthält bereits einen Eintrag für die DB2 ECC-Task. Löschen Sie den Eintrag oder fahren Sie fort.

CTD0326E Beim Hinzufügen des Eintrags 'inittab' ist ein Fehler aufgetreten. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der Eintrag 'inittab' wurde nicht hinzugefügt. Überprüfen Sie die Berechtigungen für /etc und für /etc/inittab.

CTD0327E Die Benutzer-ID oder das Kennwort fehlt. Wiederholen Sie die Eingabe.

Erläuterung: Die richtige Benutzer-ID und das richtige Kennwort sind erforderlich.

CTD0328E Bei der Installation des Überwachungsagenten ist ein Fehler aufgetreten. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der Überwachungsagent wurde nicht installiert. Informationen zum Rückkehrcode finden Sie im Referenzhandbuch.

CTD0329I Der DB2 ECC-Eintrag 'inittab' wird entfernt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0330E Beim Entfernen des Eintrags 'inittab' ist ein Fehler aufgetreten. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der DB2-ECC-Eintrag wurde nicht aus der Datei /etc/inittab entfernt.

CTD0331I Der DB2 ECC-Überwachungsdienst wird entfernt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0332E Beim Entfernen des Überwachungsagenten ist ein Fehler aufgetreten. Rückkehrcode =

Erläuterung: Die Überwachungsagent-Task wurde nicht entfernt.

CTD0333W Sie wurden ignoriert.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0334I Der Überwachungsagent wird gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0335I Der Überwachungsagent wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0336E Beim Starten des Überwachungsagenten ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Der Überwachungsagent wurde nicht gestartet.

CTD0337W Der Überwachungsagent wurde bereits gestartet.

Erläuterung: Der Überwachungsagent ist bereits aktiv; es wurde kein weiterer Agent gestartet.

CTD0338W Der Agent muss gestoppt werden, bevor er erneut gestartet werden kann.

Erläuterung: Führen Sie den Agenten weiter aus. Oder stoppen Sie ihn und starten Sie ihn erneut.

CTD0339E Der Dienstmanager kann nicht geöffnet werden. Der Zugriff wurde verweigert.

Erläuterung: Beim Öffnen des Dienstmanagers ist ein Fehler aufgetreten. Korrigieren Sie die Berechtigungen und versuchen Sie es erneut.

CTD0340E Der Dienstmanager kann nicht geöffnet werden. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der Dienstmanager wurde nicht geöffnet.

CTD0341E Der Überwachungsdienst kann nicht geöffnet werden. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der Überwachungsdienst wurde nicht gestartet.

CTD0342E Der Agent kann nicht gestartet werden, da er bereits aktiv ist.

Erläuterung: Der Überwachungsdienst wurde nicht gestartet.

CTD0343E Der Agent kann nicht gestartet werden. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der Überwachungsdienst wurde nicht gestartet.

CTD0344E Beim Stoppen der Task 'ipc' ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Der Prozess 'tmdb2ipc' wurde eventuell gestoppt.

CTD0344I Der Überwachungsagent wurde gestoppt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0345E Es wurde kein Überwachungsagent gefunden.

Erläuterung: Momentan ist kein Überwachungsagent aktiv.

CTD0346I Der Überwachungsagent wird gestoppt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0347E Der Überwachungsdienst kann nicht gestoppt werden, da er nicht aktiv ist.

Erläuterung: Beim Versuch, den Überwachungsdienst zu beenden, ist ein Fehler aufgetreten.

CTD0348E Der Überwachungsdienst kann nicht gestoppt werden. Rückkehrcode =

Erläuterung: Beim Versuch, den Überwachungsdienst zu beenden, ist ein Fehler aufgetreten.

CTD0349E Der Status des Überwachungsdienstes kann nicht abgefragt werden. Rückkehrcode =

Erläuterung: Die Statusanforderung wurde vom Überwachungsdienst nicht beantwortet.

CTD0350I Der DB2-Sicherheitsdienst wird gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0351E Der DB2-Sicherheitsdienst konnte nicht geöffnet werden. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der DB2-Sicherheitsdienst wurde nicht geöffnet.

CTD0352E Der DB2-Sicherheitsdienst wurde nicht gestartet, da er bereits aktiv ist.

Erläuterung: Der DB2-Sicherheitsdienst wurde nicht gestartet.

CTD0353E Der DB2-Sicherheitsdienst konnte nicht gestartet werden. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der DB2-Sicherheitsdienst wurde nicht gestartet.

CTD0354I Der DB2-Sicherheitsdienst wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0355I Der DB2-Sicherheitsdienst wird gestoppt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0356E Der DB2-Sicherheitsdienst wurde nicht gestoppt, da er nicht aktiv ist.

Erläuterung: Die Anforderung zum Stoppen des DB2-Sicherheitsdienstes ist fehlgeschlagen, da der Dienst nicht aktiv war.

CTD0357E Der DB2-Sicherheitsdienst konnte nicht gestoppt werden. Rückkehrcode =

Erläuterung: Der DB2-Sicherheitsdienst wurde nicht gestoppt.

CTD0358E Der Status des DB2-Sicherheitsdienstes kann nicht abgefragt werden. Rückkehrcode =

Erläuterung: Die Statusanforderung wurde vom DB2-Sicherheitsdienst nicht beantwortet. Der Status konnte nicht abgerufen werden.

CTD0359I Der DB2-Sicherheitsdienst wurde gestoppt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0360E Beim Stoppen des DB2-SNMP-Agenten ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Eine Anforderung zur Beendigung des Dienstes wurde vom DB2-SNMP-Agenten nicht beantwortet.

CTD0361E Es wurde kein DB2-SNMP-Agent gefunden.

Erläuterung: Der DB2-SNMP-Agent war nicht aktiv.

CTD0362E Falscher Überprüfungstyp.

Erläuterung: Es wurde ein falscher Parameter an die Task übergeben.

CTD0363E Beim Abrufen des Gruppennamenattributs ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Das Gruppennamenattribut wurde nicht abgerufen.

CTD0364E Beim Abrufen des Gruppen-ID-Attributs ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Die Gruppen-ID wurde nicht abgerufen.

CTD0365E Die Gruppen-ID konnte nicht gesetzt werden.

Erläuterung: Die Gruppen-ID wurde nicht gesetzt.

CTD0366E Beim Abrufen des Benutzer-ID-Attributs ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Die Benutzer-ID wurde nicht abgerufen.

CTD0367E Die Benutzer-ID konnte nicht gesetzt werden.

Erläuterung: Die Benutzer-ID wurde nicht gesetzt.

CTD0368E Abrufen des Gruppennamens nicht möglich für

Erläuterung: Der angegebene Gruppenname konnte nicht abgerufen werden.

CTD0369E Die Task wird auf dieser Plattform nicht unterstützt.

Erläuterung: Die Task wurde auf dem Endpunkt nicht ausgeführt.

CTD0370I Die Task 'Prüfkonfiguration zurücksetzen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0371I Die Task 'Prüfkonfiguration zurücksetzen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0372I Die Task 'Prüfkonfiguration abrufen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0373I Die Task 'Prüfkonfiguration abrufen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0374I Die Task 'Prüfprotokoll abbrechen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0375I Die Task 'Prüfprotokoll abbrechen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0376I Die Task 'DB2-Prüffunktion starten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0377I Die Task 'DB2-Prüffunktion starten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0378I Die Task 'DB2-Prüffunktion stoppen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0379I Die Task 'DB2-Prüffunktion stoppen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0380I Die Task 'Prüffunktion konfigurieren' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0381I Die Task 'Prüffunktion konfigurieren' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0382I Die Task 'DB2-Prüfung extrahieren' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0383I Die Task 'DB2-Prüfung extrahieren' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0384I Die Task 'Prüfprotokoll löschen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0385I Die Task 'Prüfprotokoll löschen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0386I Die Task 'Importprüfprotokoll erstellen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0387I Die Task 'Importprüfprotokoll erstellen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0388I Die Task 'Prüfprotokoll bereinigen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0389I Die Task 'Prüfprotokoll bereinigen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0390I Systemkosten-Schwellenwert für Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0391I Die Query Patroller-Anfrage wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0392I Die Query Patroller-Anfrage wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0393I Systemabfrage-Schwellenwert für Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0394I Systemabrechnungsstatus für Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0395I Systemtage zum Beibehalten von Jobs für Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0396I Systemparameter für Query Patroller abrufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0397I Query Patroller-Benutzergruppen-IDs abrufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0398I Query Patroller-Benutzergruppen-konfiguration abrufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0399I Benutzergruppen-Kostenanalyse-markierung für Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0400I Benutzergruppen-Berechtigungsebene für Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0401I Maximale Abfragen für Benutzergruppe in Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0402I Niedrige Priorität für Benutzergruppe in Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0403I Normale Priorität für Benutzergruppe in Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0404I Hohe Priorität für Benutzergruppe in Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0405I Benutzergruppen-Schwellenwert für Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0406I Benutzergruppen-Verwaltungs-schwellenwert für Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0407I Maximal abgelaufene Zeit für Benutzergruppe in Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0408I Maximale Ergebniszeilen für Benutzergruppe in Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0409I Benutzergruppenkonto-ID für Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0410I E-Mail-Adresse für Benutzergruppe in Query Patroller setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0411I Query Patroller - Alle Jobs in Warteschleife freigeben.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0412I Query Patroller - Alle vollständigen Ergebnismengen löschen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0413I DB2-SNMP-Agenten starten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0414I DB2 stoppen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0415I Verwaltungsserver stoppen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0416I DB2 starten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0417I Verwaltungsserver erstellen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0418I Beispieldatenbank erstellen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0419I Verwaltungsserver löschen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0420I Instanznamen des Verwaltungsservers abrufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0421I Profilregistrierungsdatenbank auflisten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0422I Alle Pakete erneut binden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0423I Verwaltungsserver-ID setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0424I Profilregistrierungsdatenbank setzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0425I Verwaltungsserver starten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0426I Datenbank aktivieren.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0427I Sicherungskopie einer Datenbank erstellen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0428I Explain-Tabellen erstellen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0429I Datenbank inaktivieren.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0430I Beispieldatenbank löschen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0431I Anwendungen zwangsweise abmelden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0432I Verwaltungskonfiguration abrufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0433I Datenbankkonfiguration abrufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0434I Datenbankmanagerkonfiguration abrufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0435I Gespeicherte Prozedur aufrufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0436I DCS-Anwendungen auflisten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0437I Anwendungen auflisten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0438I Protokolldatei auflisten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0439I Knotenverzeichnis auflisten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0440I Wiederherstellungs-Protokolldatei entfernen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0441I Tabellenbereiche in den Wartemodus versetzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0442I Paket erneut binden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0443I Tabelle reorganisieren.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0444I Verwaltungskonfiguration zurücksetzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0445I Datenbankkonfiguration zurücksetzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0446I Datenbankmanagerkonfiguration zurücksetzen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0447I Datenbank erneut starten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0448I Reorganisationsbedarf ermitteln.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0449I Statistiken ausführen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0450I Verwaltungskonfiguration aktualisieren.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0451I Datenbankkonfiguration aktualisieren.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0452I Datenbankmanagerkonfiguration aktualisieren.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0453I Datenbankmanagerkonfiguration abrufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0454I Protokollfolgenummer abrufen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0455I Capture-Komponente bei der Datenreplikation zurückstellen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0456I Capture-Komponente bei der Datenreplikation wieder aufnehmen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0457I Capture-Komponente bei der Datenreplikation erneut initialisieren.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0458I Capture-Komponente bei der Datenreplikation entfernen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0460I Die Task 'ECC - Nachricht im Broadcastbetrieb senden' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0462I Die Task 'ECC - Nachricht im Broadcastbetrieb senden' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0463W Diese Task muss von einem DB2InstanceManager oder einem DB2PartitionManager ausgeführt werden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0464I Task 'ECC - Zähler zurücksetzen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0465I Task 'ECC - Zähler zurücksetzen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0466I Task 'ECC - Hinweis senden' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0467I Task 'ECC - Hinweis senden' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0468I Task 'ECC - Überwachungsagent einrichten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0469I Task 'ECC - Überwachungsagent einrichten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0470I Task 'ECC - Überwachungsagent starten' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0471I Task 'ECC - Überwachungsagent starten' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0472E Endpunkte müssen DB2InstanceManager, DB2DatabaseManager oder DB2PartitionManager sein.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0473I Task 'ECC - DB2SNMP-Agent stoppen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0474I Task 'ECC - DB2SNMP-Agent stoppen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0475I Task 'ECC - Überwachungsagent stoppen' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0476I Task 'ECC - Überwachungsagent stoppen' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0477E Der angegebene Ereignisserver wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0478I Task 'ECC - TEC-Klassen konfigurieren' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0479I ECC - Konfiguration der TEC-Klassen wurde abgeschlossen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0480I Task 'ECC - Clientkonnektivität' wurde gestartet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0481I Task 'ECC - Clientkonnektivität' wurde beendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0482E Falsche Anzahl an Argumenten.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0483E Falscher Taskname.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0484E Endpunkte müssen DB2InstanceManager, DB2DatabaseManager oder DB2PartitionManager sein.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0485E Endpunkte müssen DB2InstanceManager, DB2DatabaseManager oder DB2PartitionManager sein.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0486E Die Regelbasis kann im Regelbasisverzeichnis auf dem Ereignisserver nicht erstellt werden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0487E Die vorhandene Regelbasis kann nicht in eine andere vorhandene Regelbasis kopiert werden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0488E Das Skript des TBSM-Hilfeprogramms für TEC-Regeln kann nicht in das TEC-Skriptverzeichnis kopiert werden.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0488I Der aktuelle Inhalt des Prüffunktionsprotokolls lautet wie folgt:

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0489E Datei kopieren

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0490I Discovery-Task wurde erfolgreich ausgeführt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0491E Discovery-Task ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD0601I DB2Gateway-Objekt %1$s wurde erstellt.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD1017I Prüfen Sie, ob die richtigen Überwachungsargumentwerte angegeben wurden. Möglicherweise wird in der angeforderten Datenbank keine aktive Anwendung ausgeführt. Oder eines oder mehrere der Ausdruckselemente sind Null. Daher wird der günstigste Standardwert verwendet.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD1022E Es konnte kein gültiger Datenbankparameter gefunden werden.

Erläuterung: Ein erforderlicher Parameter wurde nicht angegeben. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für die Benutzerunterstützung.

CTD1066I Der Status der DataJoiner-Instanz wird überprüft.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD1068I Die SNA-Verbindung zur Station wird überprüft.

Erläuterung: Für diese Nachricht stehen keine weiteren Informationen zur Verfügung.

CTD1070E Daten von %1$d Knoten können nicht abgerufen werden.

Erläuterung: Beim Abrufen der angeforderten Informationen von einem oder mehreren Knoten ist ein Fehler aufgetreten.

CTD1073E Auf dem Endpunkt wurde keine db2ecc-Benutzer-ID gefunden.

Erläuterung: Eine db2ecc-Betriebssystem-Benutzer-ID muss definiert und der DB2-Gruppe SYSADM zugewiesen werden, so dass die DB2-Instanz verwaltet werden kann.

CTD1074E Die db2ecc-Benutzer-ID ist kein lokaler Administrator oder Domänenadministrator.

Erläuterung: Eine db2ecc-Betriebssystem-Benutzer-ID muss definiert und der DB2-Gruppe SYSADM zugewiesen werden, so dass die DB2-Instanz verwaltet werden kann.

CTD1075E Zugriff wurde im Verlauf der Suche nach einer db2ecc-Benutzer-ID verweigert.

Erläuterung: Der Versuch, die db2ecc-Benutzer-ID zu suchen, führte zu einem ungültigen Zugriff. Überprüfen Sie die Berechtigungen auf dem Endpunkt.

CTD1101E Ein Aufruf für den DB2-Server hat einen unerwarteten Fehler zurückgegeben.

Erläuterung: Ein API-Aufruf (Application Programming Interface, Anwendungsprogrammierschnittstelle) für DB2 hat einen unbekannten Fehlercode zurückgegeben.

CTD1118E Das Überwachungsagent-Subsystem konnte nicht installiert werden.

Erläuterung: Der Überwachungsagent ermöglicht den Zugriff auf das DB2-System für die Überwachung von Momentaufnahmen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Ansprechpartner bei der Benutzerunterstützung.

CTD4004E Erforderliche Umgebungsvariable fehlt.

Erläuterung: Ein Taskbefehl oder Monitorstart wurde ohne Einstellung des richtigen Kontexts versucht. Legen Sie die Umgebungsvariable fest und führen Sie den Befehl dann nochmals aus.

Anhang F. Accessibility (Bedienung)

Accessibility-Features (Bedienungseinrichtungen) unterstützen Benutzer mit physischen Behinderungen wie eingeschränkter Beweglichkeit oder Sehfähigkeit dabei, Softwareprodukte erfolgreich nutzen zu können. Die Accessibility-Features in IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 ermöglichen dem Benutzer das Folgende:

- Die Verwendung von unterstützenden Technologien wie Screen-Reader-Software und digitale Sprachsynthesizer zur akustischen Wiedergabe des jeweiligen Anzeigeninhalts
- Die Bedienung spezifischer oder äquivalenter Funktionen ausschließlich über die Tastatur
- Die vergrößerte Darstellung des Anzeigeninhalts

Darüber hinaus wurden bezüglich der Produktdokumentation einige Features zur Unterstützung der Accessibility vorgesehen:

- Die gesamte Dokumentation steht sowohl in HTML-Format als auch in konvertierbarem PDF-Format zur Verfügung, um Benutzern eine bestmögliche Ausgangsbasis zum Einsatz von Screen-Reader-Software zu bieten.
- Sämtliche Abbildungen werden mit alternativem Text versehen, so dass sehbehinderte Benutzer der Dokumentation den Inhalt der Abbildungen erfassen können.

Unterstützende Technologien verwenden

Produkte unterstützender Technologien (wie Screen-Reader) können sowohl bei textbasierten als auch bei grafischen Benutzerschnittstellen von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 eingesetzt werden. Spezifische Informationen zur Verwendung unterstützender Technologien für den Zugriff auf die Befehlszeile oder auf grafische Oberflächen finden Sie in der Produktdokumentation zu unterstützenden Technologien.

Weitere Accessibility-Features sind möglicherweise in der Benutzerschnittstelle der jeweiligen Komponente von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 integriert. Mehr Informationen über Accessibility können Sie der Dokumentation zu den betreffenden Komponenten entnehmen.

Die vergrößerte Darstellung des Anzeigeninhalts

In allen Komponenten von IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 (mit Ausnahme der Komponente 'Web Health Console') können Benutzer die Anzeigen, die Bestandteil der Benutzerschnittstellen des Produkts sind, mithilfe von Funktionen vergrößern, die das Betriebssystem, auf dem das Produkt ausgeführt wird, bereitstellt. Beispielsweise können Sie in einer Windows-Umgebung in den Anzeigeneinstellungen eine niedrigere Auflösung einstellen, damit Text auf dem Bildschirm mit größeren Schriftarten dargestellt wird. Informationen über diese Funktionen enthält die relevante Dokumentation zum Betriebssystem.

Dokumentation in Formaten für Accessibility

Die gesamte Benutzerdokumentation wird entweder in HTML-Format, das von unterstützenden Tools (z. B. Screen-Reader) direkt gelesen werden kann, oder wird in *konvertierbarem* PDF-Format bereitgestellt. Konvertierbare PDF-Dateien sind Dateien, die mittels der Konvertierfunktion von Adobe vom PDF-Format in HTML-Format konvertiert werden können. Informationen zum Konvertieren von PDF-Dokumenten in HTML-Format enthält das Handbuch *Optimizing Adobe PDF Files for Accessibility* von Adobe.

Alternativen Text verwenden

Sämtliche Abbildungen in der Dokumentation werden mit alternativem Text, der von unterstützenden Tools (z.B. Screen-Reader) gelesen werden kann, bereitgestellt.

Anhang G. Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden. Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an:

IBM Europe
Director of Licensing
92066 Paris La Defense Cedex
France

zu richten. Anfragen an obige Adresse müssen auf Englisch formuliert werden.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung. Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, können sich an die folgende Adresse wenden:

IBM Corporation
2Z4A/101
11400 Burnet Road
Austin, TX 78758 U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Bereitstellung des in dieser Dokumentation aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials durch die IBM erfolgt im Rahmen der ICA-Lizenzbedingungen (IBM Customer Agreement), Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Die oben genannten Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht der IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden, und repräsentieren nur die Ziele der IBM.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellensprache geschrieben sind. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. IBM kann deshalb nicht garantieren, dass die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit und Funktion dieser Programme gegeben ist. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle von IBM konform sind.

Kopien oder Teile der Beispielprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:

(Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Beispielprogrammen der IBM Corp. abgeleitet. © Copyright IBM Corp. _Jahr/Jahre angeben_. Alle Rechte vorbehalten.

Marken

IBM, das IBM Logo, Tivoli, das Tivoli-Logo, AIX, DB2, IBMLink, OS/2, OS/400, Tivoli Enterprise Console und TME sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation oder von Tivoli Systems Inc.

Lotus und Lotus Notes sind in gewissen Ländern Marken von International Business Machines Corporation und Lotus Development Corporation.

Microsoft und Windows NT sind in gewissen Ländern eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc.

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von The Open Group.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.

Index

A

Accessibility (Bedienung) xiii, 199
Administratoren
  Definition 9
  subskribieren, Hinweisgruppen 52
Aktionen, Wiederherstellung 7
Aktualisierende Wiederherstellung anstehend, Merkmal 72
Angepasste Tasks 89
  Definition 83
Anpassen
  Datenprotokollierungsinformationen von Ressourcenmodellen 129
  Meldungen von Ressourcenmodellen 111, 119, 121
  Parameter von Ressourcenmodellen 123
  Zeitpläne von Ressourcenmodellen 124, 127
Anzeigen
  der IBM-Konsole 140
Arbeitsoberfläche, Schnittstelle 11
Asynchrone Zustellung 64

B

Befehle
  db2start 75
  db2stop 75
  Sonderzeichen xiv
  Syntax xiv
  wcdb2dbs 35
  wcdb2dsc 46
  wcdb2gateway 38
  wcdb2inst 32
  wcdb2pg 43
  wcdb2pt 41
  wcomprules 159
  wcprb 159
  wcrtjob 94
  wcrtpr 24
  wcrtprf 58
  wcrtprfmgr 57
  wcrtrb 159
  wdistrib 65
  wdmcmd 133
  wdmdistrib 133
  wdmeditprf 61, 110, 113, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 129, 131
  wdmeng 133
  wdmlseng 133, 136
  wdmmn 134
  wdmtrceng 133
  wgetpr 27
  wimprbclass 159
  wimprbrules 159
  wloadrb 159
  wlookup 159
  wmv 25
  wrunjob 99
Befehle *(Forts.)*
  wruntask 84, 165
  wschedjob 100
  wsetadmin 20, 52
  wsetpm 57
  wsetpr 27
  wstartesvr 159
  wstopesvr 159
  wsub 59
Befehlszeilenprozessor (CLP), DB2 über Tivoli ausführen 79
Bemerkungen 201
Benutzer
  Berechtigungsklassen von Tivoli Enterprise Data Warehouse zuordnen 141
  IBM-Konsole 141
  zu Benutzergruppen von Tivoli Enterprise Data Warehouse zuordnen 143
Benutzergruppen
  Benutzer von Tivoli Enterprise Data Warehouse zuordnen 143
  erstellen 142
  zu Data-Marts von Tivoli Enterprise Data Warehouse zuordnen 144
Berechtigungsklassen
  Berechtigungsklassen von Tivoli Enterprise Data Warehouse zuordnen 141
  db2_dba 10
  db2_user 10
  Definition 10
  Liste der für Prozeduren erforderlichen Berechtigungsklassen 149
  Tivoli Management Framework 9
  zuordnen 20
Berichte
  Ausführen mithilfe der Berichtsschnittstelle 144
  durch zeitliche Planung automatisch ausführen 145
  erstellen 147
  Name von 147
  Standardeinstellungen ändern 145
  Zugriff von Anwendungen 137
Berichtsschnittstelle 139
Betriebssysteme, ID 29
Bücher
  Bestellen x
  Online x
  Rückmeldung x

C

Check–point and restart delivery (Prüfpunkt und Wiederanlauf, Zustellung) 64
Client-Konnektivität 77
Codierter Zeichensatz der Datenbank, Merkmal 72
Command Line Interface (CLI) 11
CPU-Geschwindigkeit, Merkmal 71

D

Data-Marts 138
  Benutzergruppen von Tivoli Enterprise Data Warehouse zuordnen 144
Datenbank ist konsistent, Merkmal 72
Datenbanken
  Endpunkte
    Definition 76
    öffnen 76
  erstellen, Objekte 34, 37
  Objektmerkmale 71
Datenbankgebiet, Merkmal 72
Datenbankname, Merkmal 72
Datenbankobjekte
  erstellen, mehrere Objekte 50
Datenlose Profilmanager
  Subskribenten 57
  Symbol 58
Datenprotokollierung
  anpassen 129
  Definition 7
Datenspeicherung, Zustellung 64
DB2-Befehlszeilenprozessor 79
DB2-Datenbank
  mit Data-Marts 138
  mit Protokolldaten 138
db2_dba, Berechtigungsklasse 10
DB2-Java-Steuerzentrale 80
db2_user, Berechtigungsklasse 10
DB2DatabaseManager
  erkennen, Objekte 50
  erstellen, mehrere Objekte 50
  erstellen, Objekte 34
DB2Discovery
  erkennen, Datenbankobjekte 50
  erkennen, Instanzobjekte 47
  erstellen, Objekte 45
db2ecc, ID erstellen 29
DB2Gateway
  erstellen, Objekte 37
DB2InstanceManager
  erkennen, Objekte 47
  erstellen, mehrere Objekte 47
  erstellen, Objekte 31
DB2Manager ECC Log, Hinweisgruppe 52
DB2Manager Tmw2k, Hinweisgruppe 52
DB2PartitionGroupManager, Objekte erstellen 43
DB2PartitionManager, Objekte erstellen 40
db2start, Befehl 75
db2stop, Befehl 75
Definieren
  Ressourcenmodelle 55

Deinstallieren
Tivoli Business Systems Manager 165
Dialogfenster
Administrators (Administratoren) 21
Argumente speichern 92
Configure Task Arguments (Taskargumente konfigurieren) 92
Configuring Task Arguments (Taskargumente konfigurieren) 89
Create DB2DatabaseManager (DB2DatabaseManager erstellen) 36
Create DB2Gateway (DB2Gateway erstellen) 39
Create DB2PartitionGroupManager (DB2PartitionGroupManager erstellen) 45
Create DB2PartitionManager (DB2PartitionManager erstellen) 42
Datenbanken erfassen 37, 50
Datenbankendpunkt 76
DB2-Befehlszeilenprozessor 80
DB2-Instanz starten 75
DB2-Instanzerfassung 50
DB2InstanceManager erstellen 33
Destination for Task Output (Ziel für Taskausgabe) 87, 97
Discover DCS Databases (DCS-Datenbanken erfassen) 40
Edit Discovery Endpoints (Erfassungsendpunkte editieren) 48
Endpunkt - Client-Konnektivitätstest für die Instanz 77
Endpunkte für den Client-Konnektivitätstest 78
Execute Task (Task ausführen) 86, 91
Geplanten Job hinzufügen 101
Hinweisgruppen festlegen 53
Instanzendpunkt 70
Job erstellen 95
Merkmale der DB2-Instanz 73
Navigator 26
Neues DB2Discovery-Objekt erstellen 47
Set Resource Roles (Ressourcenberechtigungsklassen festlegen) 22
Set Retry/Cancel Restrictions Options (Neuversuchs-/Abbruch-/Einschränkungsoptionen festlegen) 104
Task-Bibliothek 85, 90
Verwaltete Ressourcen festlegen 28
Distributed Monitoring-Profile, anzeigen 69

E

ECC_Configure_TEC_Classes, Task 155
Editieren
Ressourcenmodelle 111, 119, 121, 123, 124, 127, 129
Endpunkte
anzeigen, Merkmale 71
Datenbank
Definition 76
öffnen 76
datenlos 57
Definition 10
Endpunkte *(Forts.)*
Instanzobjekte
öffnen 69
Konnektivität 77
Profile verwalten 132
Ressourcenmodelle, aktiv auf 135
Ressourcenmodelle verteilen an 134
Ressourcenmodelle verwalten 132
Wiederholung der Verteilung 66
Entfernen
Tivoli Business Systems Manager 165
Ereignismonitore
Definition 5
Health Console 6
Tivoli Business Systems Manager 6
Tivoli Enterprise Console-Server 5
Ereignisse
Definition 4, 154
empfangen 162
Tivoli Enterprise Console 154
Ereignisse (Löschen), Konzept 5
Erfassung
DB2-Datenbankobjekte 50
Erfsssung
DB2-Instanzobjekte 47
Erstellen
IBM-Konsolenbenutzer 141
Jobs 93
ETL-Dienstprogramme (ETL - Extrahieren, Transformieren und Laden)
Zugriff von Anwendungen 137

F

Fehlerbestimmung 167

G

Gatewayobjekte
Definition 37
Gateways
Verwaltung von 134
Gateways, Definition 10
Gathering Historical Data Warehouse 3
Gesicherte Zustellung 64

H

Handbücher
Bestellen x
Online x
Rückmeldung x
Hinweis senden 121
Hinweisgruppen
DB2Manager ECC Log 52
DB2Manager Tmw2k 52
Subskribieren 52

I

IBM DB2
DB2-Server 138
Universal Database Enterprise Edition 138
IBM-Konsole
Benutzererstellung 141
Funktionen von Tivoli Enterprise Data Warehouse verfügbar über 140
Zugriff auf 140
IBM Tivoli Monitoring
Gatewayverwaltung 134
Informationen zu 2
Übersicht 109
IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2
Ereignisse empfangen 162
integrieren in Tivoli Business Systems Manager 162
IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2, installieren
Tivoli-Umgebung konfigurieren und starten 18
IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 installieren
Tivoli-Umgebung konfigurieren und starten 18
Instanzname, Merkmal 71
Instanzobjekte
ändern, Kennung 73
anzeigen 69
Definition 31
erstellen 31
erstellen, mehrere Objekte 47
Merkmale 71
öffnen 69
starten 74
stoppen 74
überprüfen, Status 73
Integrierte Aktion
editieren 117
entfernen 114
hinzufügen 114
Integrierte Aktionen
Definition 7
IPX-Socket, Merkmal 71

J

Java-Steuerzentrale 81
Job
Informationen zu 94
Jobs
ausführen 98
Definition 83
Erstellung von 93
Zeitplan von 99

K

Knotenart, Merkmal 71
Konfiguration
Kurzübersicht 13
Konfigurieren
Tivoli Enterprise Console für Tivoli Business Systems Manager 163
Kontakt per E-Mail xiii
Konzepte
Ereignisse (Löschen) 5
Löschereignisse 5
Kundenunterstützung xiii

Kundenunterstützung von Tivoli xiii

L

Löschereignisse, Konzepte 5
Lücken 112
  Definition 4
  Vorkommen von 112

M

MDist2
  asynchrone Zustellung, Funktion 64
  Datenspeicherung, Zustellungsfunktion 64
  gesicherte Zustellung, Funktion 64
  Profilverteilung 64
  Prüfpunkt und Wiederanlauf, Funktion 64
Meldungen
  anpassen 111
  Definition 3
  Vorkommen von 112
Merkmale
  Datenbankobjekte 71
  Instanzobjekte 71
  Partitionsgruppenobjekte 72
  Partitionsobjekte 72
Monitore
  Tivoli Business Systems Manager 6
Monitoring for DB2
  Versetzen, Objekte aus 25

N

Nachrichten 171
Notation
  Pfadnamen xv
  Schriftbild xv
  Umgebungsvariablen xv

O

Online-Veröffentlichungen xii

P

Parameter
  anpassen 123
  Definition 7
Partitionsgruppenobjekte
  Definition 43
  erstellen 43
  Member
    entfernen 51
    hinzufügen 51
  Merkmale 72
  starten 74
  stoppen 74
Partitionsobjekte
  Definition 40
  erstellen 40
  Merkmale 72
  starten 74
  stoppen 74
Pfadnamen, Notation xv
Planen
  Definition 8
  Jobs 66
Profile
  angepasste Ressourcenmodelle hinzufügen zu 110
  Definition 7, 109
  erstellen 56
  Standardressourcenmodelle hinzufügen zu 60
  Überwachung 56
  Verteilung mit MDist2 64
  Verteilung von der Arbeitsoberfläche aus 61
  Verwaltung auf Endpunkten 132
Profilmanager
  datenlos 57
  Definition 109
  einrichten 56
  erstellen 56
  Erstellung von 66
  Ressourcen subskribieren 59
Protokolldaten
  erfassen 3
  Zugriff mit Tivoli Enterprise Data Warehouse 137
Protokollieren (Daten)
  Definition 7

R

Releasestand der Datenbankmanagerkonfiguration, Merkmal 71
Ressourcen
  Subskribieren 59
Ressourcen, verwaltete
  Definition 2
Ressourcenmodell
  integrierte Aktion 114
Ressourcenmodelle
  aktiv auf Endpunkt 135
  an Endpunkte verteilt 134
  Datenprotokollierungsinformationen anpassen 129
  definieren 55
  Definition 8
  editieren von 111, 119, 121, 123, 124, 127, 129
  hinzufügen zu Profilen 60, 110
  integrierte Aktion 117
  Meldungen anpassen 111, 119, 121
  Parameter anpassen 123
  Verwaltung auf Endpunkten 132
  Zeitplanregeln erstellen 124
Richtlinienbereiche
  Definition 24
  erstellen 24
Rückmeldung zu Veröffentlichungen xiii

S

Schließen, Objekt 74
Schwellenwerte
  Definition 9
Servicename, Merkmal 71, 72
setup_env.csh, Skript 19
setup_env.sh, Skript 19
Shell, Definition 11
Sicherung anstehend, Merkmal 72
Skripts
  setup_env.csh 19
  setup_env.sh 19
Standard-Clientübertragung, Merkmal 71
Standardmäßiger Datenbankpfad, Merkmal 71
Standardtasks 84
  Definition 83
Starten, Objekt 74
Sternschemen
  Tivoli Enterprise Data Warehouse, Listen von 147
Steuerungsserver 138
Steuerzentrale, Java 80
Subskribieren
  Hinweisgruppen 52
  Ressourcen 59
Symbole
  DB2DatabaseManager 34
  DB2Discovery 46
  DB2Gateway 38
  DB2InstanceManager 31
  DB2PartitionGroupManager 43
  DB2PartitionManager 40
  Status des DB2InstanceManager-Objekts inaktiv 74
  Status des DB2PartitionManager-Objekts inaktiv 74

T

Task-Bibliotheken
  Tasks anpassen 89
Task ECC_TBSM_Discovery 164
Tasks
  angeben für eine Meldung 119
  angepasst 83
  anpassen 89
  ausführen 84
  Definition 83
  ECC_TBSM_Discovery 164
  Informationen zu 84
  Standard 83, 84
  Tivoli Management Framework 8
Taskserver 162
TEC, siehe Tivoli Enterprise Console 153
Tivoli Business Systems Manager
  als Monitor, Konzept 6
  deinstallieren 165
  entfernen 165
  IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2-Objekte definieren für 164
  Informationen zu 161
  integrieren in IBM Tivoli Monitoring for Databases: DB2 162
  Komponenten von 161
  Ressourcen erkennen für 164
  Taskserver 162
  Tivoli Enterprise Console konfigurieren 163
  Tivoli-Ereignisaktivierung 162
  Verwaltungsserver 161

Tivoli Business Systems Manager *(Forts.)*
Voraussetzungen 162
Workstation 161
Tivoli Enterprise Console
Ereignisklasse
aktivieren 159
Ereignisse 154
Antworten 155
anzeigen 154, 160
Gruppen 154
Quellen 154
Ereignisserver, überprüfen 159
konfigurieren mit einer Task 155
konfigurieren mit Tivoli Enterprise Console-Befehlen 158
Konsole 154
Regelbasis
aktivieren 159
erstellen 159
kopieren 159
laden 159
Übersicht 154
Übersicht 153
Tivoli Enterprise Data Warehouse
Benutzergruppen Benutzer zuordnen 143
Benutzergruppen zu Data-Marts zuordnen 144
Benutzergruppenerstellung 142
Berechtigungsklassen zuordnen 141
Berichte ausführen 144
Berichte durch zeitliche Planung automatisch ausführen lassen 145
Berichte erstellen 147
Berichtsschnittstelle 139
Data-Marts 138
Funktionen verfügbar über die IBM-Konsole 140
Komponenten 138
Leistungsspektrum 137
Liste von Sternschemen 147
Namen von Berichten 147
Standardeinstellungen des Berichts ändern 145
Steuerungsserver 138
Übersicht 137
zentrales Data-Warehouse 138
Tivoli-Ereignisaktivierung 162
Tivoli Management Framework
Tasks, definiert 8

U

Übersicht
IBM Tivoli Monitoring 109
Überwachungsprofile, Definition 56
Überwachungssignalfunktion 3
Umgebungsvariablen, Notation xv

V

Variablen, Notation von xv
Veröffentlichungen
Bestellen x
Online x
Rückmeldung x
Veröffentlichungen bestellen xiii
Verteilte Systeme
Definition 2
Verteilung
an Endpunkt wiederholen 66
Endpunkt, Wiederholung 66
Profile mithilfe von MDist2 64
Profile von der Arbeitsoberfläche aus 61
Verwaltete Knoten
Tasks ausführen auf 84
Verwaltete Ressourcen
Arten
Auflistung 27
entfernen 27
hinzufügen 27
Definition 2, 10
Merkmale 70
Verwaltungsserver 161
Verzeichnisnamen, Notation xv
Vorkommen 112
Definition 4

W

wcdb2dbs, Befehl 35
wcdb2dsc, Befehl 46
wcdb2gateway, Befehl 38
wcdb2inst, Befehl 32
wcdb2pg, Befehl 43
wcdb2pt, Befehl 41
wcomprules, Befehl 159
wcprb, Befehl 159
wcrtjob, Befehl 94
wcrtpr, Befehl 24
wcrtprf, Befehl 58
wcrtprfmgr, Befehl 57
wcrtrb, Befehl 159
wdistrib, Befehl 65
wdmcmd, Befehle 133
wdmdistrib, Befehle 133
wdmeditprf, Befehl 61, 110, 113, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 129, 131
wdmeng, Befehle 133
wdmlseng, Befehl 136
wdmlseng, Befehle 133
wdmmn, Befehl 134
wdmtrceng, Befehle 133
wgetpr, Befehl 27
Wiederherstellungsaktionen, definiert 7
wimprbclass, Befehl 159
wimprbrules, Befehl 159
wloadrb, Befehl 159
wlookup, Befehl 159
wmv, Befehl 25
Workstation 161
wrunjob, Befehl 99
wruntask, Befehl 84, 165
wschedjob, Befehl 100
wsetadmin, Befehl 20, 52
wsetpm, Befehl 57
wsetpr, Befehl 27
wstartesvr, Befehl 159
wstopesvr, Befehl 159
wsub, Befehl 59

Z

Zeitpläne
Regeln erstellen 124
Überwachung anpassen 127
Zentrales Data-Warehouse 138
Zugriff
auf die IBM-Konsole 140
Zyklen
Definition 2

SC12-3140-00